

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

[Heilige Morgen- Abend- Sonn- Fest- Beicht- Communion- und sonst täglich zu gebrauchende Andachten, Um allerhand geistliche Gaben, Nebst M. Caspar Neumanns Kern aller Gebets-Andachten.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

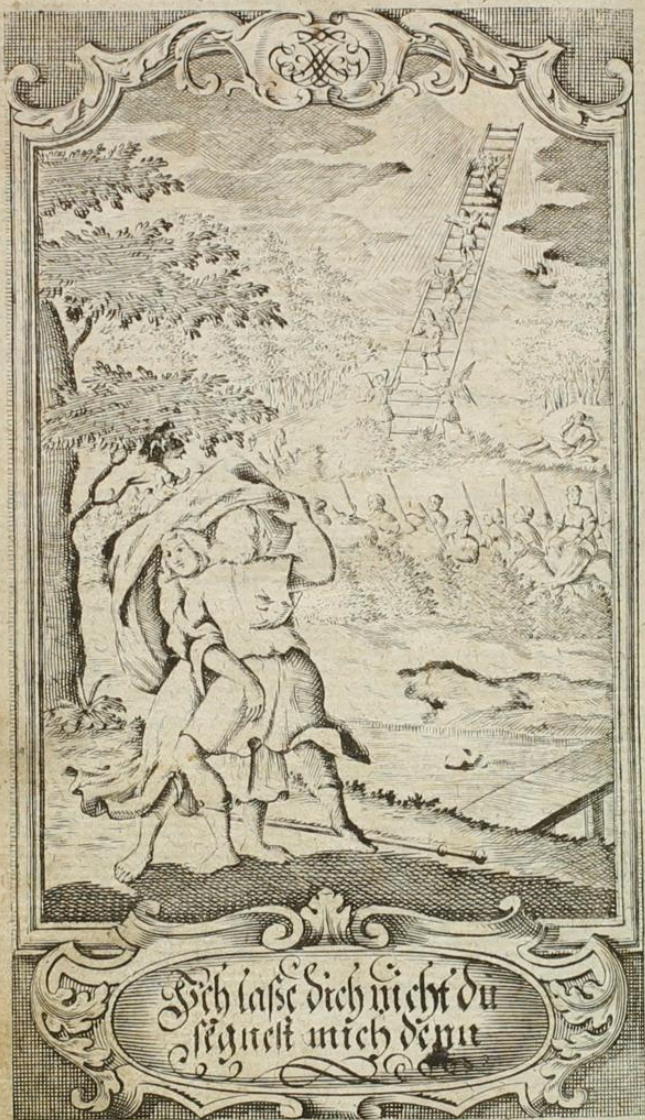
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203287



Ich lasse dich nicht du
segnest mich denn

Montaigne 160

M. G.

Heilige

Morgen = Abend = Sonn =

Fest = Beicht = Communion =

und

sonst täglich zu gebrauchende

Andachten,

Um allerhand geistliche

Saben,

Nebst

M. Caspar Neumanns

Kern aller Gebets =

Andachten.

Bittau,

verlegt Adam Jacob Spieckermann, 1780.



JESUS!

Ich fall, o JESU! dir in demuth zu den füssen,
Ach! laß dein theures blut auf meine seele fließen.

Tägliche Morgen- andacht.

Die um erhörung des ge-
bets bittende seele.

Laß, JESU, mein gebet jetzt durch
die wolcken bringen,
Und gieb, daß es auch mög erwünschte
früchte bringen.

Es. 49, 8. So spricht der
HERR: Ich habe dich erhöret
zur gnädigen zeit, und habe
dir am tage des heils gehol-
fen.

HERR! ich unterwinde mich
mit dir zu reden, wiewohl
ich erd und asche bin. Mein
gebet müsse heut und allezeit für
dir tügen wie ein rauch- opfer,
und meiner hände aufheben wie
ein abend- opfer. Höre, GOTT,
mein geschrey, und mercke auf
mein gebet. Du erhörest ja ge-
bet, darum kommt alles fleisch
zu dir. Jetzt komme ich in die-
ser morgen- (abend-) stunde zu

dir; so erhöre auch mich nach
deiner wunderlichen gerechtige-
keit, GOTT mein heyl, der du
bist eine zuversicht aller auf er-
den. Laß dis mein morgen-
(abend-) opfer nicht vergeblich
seyn: verwirf nicht mein gebet,
und wende deine gute nicht von
mir, neige deine ohren zu mei-
nem geschrey; HERR GOTT Ze-
baoth! höre mein gebet; ver-
nimms GOTT Jacob. Verbirge
dich nicht für meinem stehen,
gieb mir, GOTT, meines her-
zens wunsch, wegere mir nicht,
was mein mund bittet, und laß
mich gnade für deinen augen
finden. HERR, höre mein
wort, mercke auf meine rede;
vernimm mein schreyen, mein
könig und mein GOTT, denn
ich will für dir beten; mer-
cke auf mein geschrey, vernimm
mein gebet, das nicht aus fal-
schem munde gehet. Jetzt, da
ich zu dir ruffe, HERR, mein
a 2 holt,

hort, so schweige mir nicht, auf daß nicht, wo du schweigest, ich gleich werde denen, die in die hölle fahren. Lencke aber mein hertz zu wahrer andacht, und wende dich zum gebet deines knechts, (deiner magd) und zu seinem stehen. **Herr mein Gott!** auf daß du hörest das lob und gebet, das dein knecht (deine magd) heut für dich thut. Höre im himmel, im sitz, da du wohnest, und sey gnädig, **HERR**, schicke mein hertz zu dir, und laß deine ohren aufmercken, und deine augen offen seyn, daß du hörest das gebet deines knechts, (deiner magd) das er (sie) für dir betet tag und nacht. **Bernimm** mein stehen um deiner wahrheit willen, erhöre mich um deiner gerechtigkeit willen, wenn ich dich anruffe, so erhöre mich, und gib meiner seelen grosse krafft. Nun, ich liege hier für dir mit meinem gebet, nicht auf meine gerechtigkeit, sondern auf deine grosse barmherzigkeit. Ach **Herr**, höre! Höre mein armes gebet, weil ich allein auf deine barmherzigkeit traue; Ach **Herr**, sey gnädig! ach **Herr**, mercke auf, und thue es! vergeuch nicht um dein selbst willen. Antworte mir, ehe ich russe, und höre mich, wenn ich noch rede. **Erhöre** mein gebet in **IESU Christi** namen.
Und sage selbst dazu ein kräftig ja und amen.

Gesegne mich **GOTT** der Vater, der mich geschaf-

ten;
Gesegne mich **GOTT** der Sohn, der mich erlöset;

Gesegne mich **GOTT** der heilige Geist, der mich geheiligt.

Die hochgelobte Dreieinigkeit bewahre meinen leib und seele zum ewigen leben, amen.

HERR GOTT Vater, deine Gnade erhalte mich;

HERR GOTT Sohn, deine liebe erneuere mich;

HERR GOTT heiliger Geist, deine beywohnung tröste mich, heute diesen tag und ewiglich, amen

Herr mein Gott, himmlischer Vater, ich sage dir von grund meines hertzens lob und danck für deine gnade, liebe und wohlthat, die du an mich armen unwürdigen menschen gewendet, und mir beydes an leib und seele bis auf gegenwärtige stunde mildiglich erwiesen. Absonderlich dancke ich dir, und lobe deinen göttlichen namen, daß du mich diese vergangene nacht für allem übel und gefahr gnädiglich behütet, mein leib und leben, gut und vermögen väterlich beschirmet hast, und mich frisch und gesund von meinem schlaf erwa-

erwachen und aufstehen lassen. Ach mein Gott! deine gnade, die du mir erzeigt, ist gewesen, wie eine thau-wolcke des morgens, und wie ein thau, der früh morgens sich ausbreitet. Wie theuer ist deine gute GOTT! daß menschen-kinder unter dem schatten deiner fügel trauen. Ich bitte dich aber, mein himmlischer Vater, in kindlichem vertrauen, du woldest mich diesen angehenden tag auch mit deiner gute erfreuen, mich, mein leib und seele, gut und vermögen und alle fromme Christen, in deinen göttlichen schutz einschließen, mich beschirmen und vertheidigen, durch deinen heiligen Geist zu allem guten leiten und führen, und mich lehren thun nach deinem wohlgefallen. Behüte mich, mein Gott, daß ich nicht wider dich sündige, und mein gewissen beslecke. Stärcke mich in meinen wercken und christlichem vorhaben. Tröste mich in allem zustoßenden creuz und trübsal, und laß deinen heiligen engel bey mir seyn auf allen meinen wegen. Ach Herr, kehre dich zu mir, und sey mir, deinem kinde gnädig. Fülle mich früh mit deiner gnade, so will ich rühmen und frelich seyn in dir mein lebenlang, durch Jesum Christum, amen.

O Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, ich bitte

dich durch deine heilige fünf wunden, daß du heute diesen tag, und hinfert die tage meines lebens, für grossen und öffentlichen sünden mich behütest, für allem ärgerniß, und was dir mißfällig und zuwider ist. O Herr Christe, behüte mich diesen tag für einem schnellen und jähen todt, ja behüte mich für allem, was mich zur verdammniß bringen möchte. O gütiger Gott, gib mir heute deine gnade, daß ich mag das thun und vollbringen, was dir gefällig ist, und mich mag treulich hüten für allem, was dir zuwider ist. O barmherziger Gott, laß mich endlich selig sterben, das bitt ich dich von herzen, durch deinen bitteren tod, amen.

Eine beichte zur heiligen Drensfaltigkeit.

O Heilige Drensfaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, hochgelobet in ewigkeit, du mein schöpfer, du mein erlöser, du mein heilmacher; ich erkenne und bekenne, beseufze und bereue meine grosse schuld, vielfältige sünde und überkretung, damit ich dich viel und oft erzürnet habe, und bitte dich herzlich, erbarme dich über mich armen und gressen sündler: sey mir gnädig, o Herr Gott Vater! sey mir gnädig, o treuer Heiland

land Jesu Christe! sey mir gnädig, o Herr Gott heiliger Geist! o heilige Dreyfaltigkeit, erbarme dich meines grossen jammers, schwachheit, armuth und elendes, darinnen ich ohne deine gnade und hülfe zur höllen fahren müste. O einziger Gott in dreyen personen, Vater, Sohn und heiliger Geist, vergieb mir alle meine erb- und wärdliche sünde, wissentliche u. unwissentliche über-tretung, nach deiner unaussprechlichen güt. Mache mich gerecht und selig nach deiner allergrossen barmherzigkeit, regiere mich durch deinen heiligen Geist, daß ich hinfort christlich und gottselig lebe, dich ehre und fürchte, liebe, lobe und preise, hier zeitlich und dort ewiglich, amen.

Du allerfüßter, o du allergütigster Herr Jesu! O Jesu, o Jesu, o Jesu, der du bist das heil derer, die auf dich trauen; o Jesu, der du bist das heil derer, die an dich glauben! o Jesu, der du bist das heil derer, die zu dir ihre zucht nehmen, sey auch heute und allezeit im leben und sterben mein Jesus.

Sey mein Jesus wider die tyrannen und anfechtung des teufels.

Sey mein Jesus wider die größe und menge der sünden.

Sey mein Jesus wider den jorn Gottes.

Sey mein Jesus wider den fluch des gesetzes.

Sey mein Jesus wider die ewige verdammniß.

Sey mein Jesus wider meine leibliche, vornehmlich aber wider meine geistliche feinde.

Sey mein Jesus in meinem beruf und amte.

Sey mein Jesus in meiner nahrung.

Sey mein Jesus in meinem gebete.

Sey mein Jesus in meiner gottseligkeit.

Sey mein Jesus in meiner bekehrung und busse.

Sey mein Jesus in meinem glauben.

Sey mein Jesus in besserung meines lebens.

Sey mein Jesus in meinem wohlstande.

Sey mein Jesus in meinem creuz und elende.

Sey mein Jesus in meinem ganzen leben.

Sey mein Jesus in meinem tode.

Mein liebster, Herr Jesu, wie du meinen nahmen mit deinem blute in das buch des lebens eingeschrieben hast; so schreibe du auch selbst diesen deinen schönen Jesusnamen in mein herze, schreib ihn mit deinem hochheiligen blute in mein herze, auf daß ich mich daran

darin in ewigkeit erquickte, hier
in aller noth und anfechtung
mich damit kräftig tröste, bis
ich dereinst in diesem deinen
süssen Jesus- nahmen frölich
und selig einschlafen kan, amen.

Nach liebster Herr Jesu, laß
dieses dein kräftiges blut
auch kommen meiner seelen zu
gut: auf diß dein blut bin ich
getauft; durch diß dein blut
bin ich erkaufte, diß dein blut
macht mich rein von allen sün-
den, durch diß dein blut will
ich in dir leben, durch diß dein
blut will ich in dir selig sterben:
dir sen lob, o du lamm Gottes,
immer und ewiglich, amen.

Ich sang mein werck mit Je-
su an,
Die himmels- thür wird auf-
gethan;

Im namen Jesu auf sein wort,
Geht meine arbeit (gebet) glück-
lich fort.

Wo morgens, abends Jesus
ist,

Da steht es wohl zu aller frist,
Es gehet glücklich, was ich
mach,

Bist sicher, wenn ich schlaf und
wach.

Ich traue Jesu nur allein.
Der wird gewiß mein helfer
seyn.

Daß meine saure müß und fleiß
Gereich zu Gottes lob und
preis.

Mein Jesus wird mich tag und
nacht

Beschützen durch der engel
wacht.

Der treue schutz- Herr Israel
Behütet meinen leib und seel.
Wenn mich betrifft ein un-
glücks- wind,

Mein Jesus hilft mir seinem
kind.

Drum setz ich meine zuversicht,
Auf Jesum, er verläßt mich nicht.
Ich will dir getreu verbleiben,
Liebster Jesu, bis in tod,
Und von grund der seelen gläu-
ben,

Daß du mich aus aller noth,
Und aus heisser höllen- gluth,
Durch dein göttlich theures
blut,

Hast erlöset und gerissen,
Als mich naget mein gewissen.
Wann nun todes- angst sich
häuffen

Wird in meiner letzten noth,
Und mir an die Seele greiffen
Teufel, sünde, höll und tod,
So laß deine todes- pein,
Jesu, meine rettung seyn,
Und mich auf dein blutver-
gießen,

Hier mein letztes ende schließen.

Ich lasse dich, Herr Jesu,
nicht,

Bis mir dein mund den se-
gen spricht.

Darauf bete im nahmen
Jesu:

Vater unser! hoch durch
die schöpfung, süß durch
die liebe, reich in gnaden, der
zu

Du bist im himmel! dem spiegel der ewigkeit, der cron aller gnüge, der schatzkammer der glückseligkeit. Geheiligt werde dein name, daß er sey mein honig im munde, ein süßes lied in meinen ohren, und eine freude in meinem hertzen. Zukomme dein reich! der gnaden in der welt und der herrlichkeit im himmel, allezeit beständig, und ohne verlieren. Dein wille geschehe, daß ich fliehe, was du hassst, liebe, was du liebst, und thue, was dir wohlgefällt; auf erden, wie im himmel, willig, freudig und geschwind. Unser täglich brod gib uns heut, nothwendig für dis gegenwärtige leben, und dermaßeinst das himmlische manna in deinem Jerusaleim, das droben ist. Vergieb uns unsere schulden, wider dich, unsern nechsten und uns selbst; als auch wir vergeben unsern schuldigern, die uns unrecht gethan haben an leib und gütern oder nahmen. Und führe uns nicht in versuchung, der welt, des fleisches und teufels; sondern erlöse uns von dem bösen: dem vergangenem, gegenwärtigen, zukünftigen, geistlichen, leiblichen und ewigen. Denn dein ist das reich, weil du regierest über alles; du kauft, du kauft alles; und die herrlichkeit, im himmel und auf erden, in ewigkeit, da

wir mit dir leben sollen. Amen! Alle deine verheissungen sind ja und amen. Dir sey ehre jetzt und allezeit, amen.

Andächtiges Gebet zu Gott um segnen, zu anfang des tages oder (woche.)

Alles, was ihr thut mit Worten oder Werken, das thut alles im namen des Herrn Jesu, und danket Gott und dem Vater durch ihn. Col. 3. 17.

Du liebreicher und barmherziger Gott! ich fange unter deinem bestande eine neue woche an. Ich weiß aber nicht, was mir darinn widerfahren wird! wie viel übel und unglücks kan uns in einem tage bezeugen! wie viel mehr in einer ganzen woche! darum komme ich gleich im anfang derselben zu dir, und empfehle mich dir ganz und gar. Ach mein Gott! gib mir deinen heiligen Geist, der mich heilige, leite und regiere, und meinem geist das zeugniß gebe, daß ich ein Kind Gottes sey. Segne mich diese woche, segne meinen ausgang und eingang, segne meine berufungsarbeit und geschäfte, segne meine schritte und tritte. Ach! ich hebe meine augen auf zu den bergen, von welchen mir segnen und hülfe kömmt, vom Herrn, der himmel und erden gemacht

gemacht hat. Wenn du mich leitest, so irre ich nicht, wenn du mich hältst, so falle ich nicht, darum laß deine treue und gütigkeit mich alle wege behüten. Segne auch alles, was mein ist, und laß es in deinem segnen blühen. Ach mein GOTT und treuer Vater! schütze und bewahre mich vor schaden, gefahr, verlust und unglücke, laß mich bey tag und nacht in deinem schutz und gnade stehen. Bewahre mein haus um und um, wie das haus Hiobs, laß um mich und um das meinige deine engel eine wagenburg schlagen, so wird mich kein unfall stürzen, so groß er auch ist. Erhöre mein gebet, wenn ich zu dir schreie, und laß mich nicht unerhört von dem throne deiner gnaden weggehen. Bewahre mich für schweren sünden, weise mir, HErr, deine wege, leite mich in deiner wahrheit, erhalte mein hertz bey dem einigen, daß ich deinen nahmen fürchte. Schreib deine heilige fürcht in mein hertz, damit ich nicht aus deiner gnade falle, sondern darinn beständig bleibe bis in den tpb. Gleich, daß ich diese woche möge frommer und gottseliger werden, in deiner erkenntnis und liebe zunehmen, und wie ich eine woche nach der andern zurück lege, ich auch an dem inwendigen menschen wachsen, und

in meinem glauben darreichen möge tugend, in der tugend bescheidenheit, und in der bescheidenheit mäßigkeit, und in der mäßigkeit gedult, und in der gedult leutseligkeit, damit wenn nun die letzte lebenswoche einbricht, ich deiner gnade möge versichert seyn. Solte auch die neue woche mir eine creutzwoche werden, so stärke mich durch deinen heiligen Geist, daß ich alles unter deinem mächtigen beystande ausstehen und überwinden könne. Sey du selbst mein helfer und erretter aus aller noth. Nun ich befehle mich dir mit leib und seele und allem, was ich habe, in deinen gnädigen vaterter-schutz, wie auch alle fromme Christen. Darauf so sprech ich amen, und zweifle nicht daran, GOTT wird es all's zusammen ihm wohlgefallen tan! Drauf streck ich aus mein hand, greiff an das werck mit freuden, dazu mich GOTT bescheiden, in mein'n beruf und stand.

Ach! was du alles wirst mir diesen tag (woch) erweisen,

Dafür soll dich, mein GOTT! mein mund und herge preisen.

Ach! laß mich, als dein kind, die stets empfahlen seyn,

Bis ich durch JEu blut geh zu der freude ein, amen.

Ein andächtiger Christ ergiebet sich GOTT zum opfer.

Ich ermahne euch, lieben brüder, durch die barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure leiber begebet zum opfer, das da lebendig, heilig und GOTT wohlgefällig sey, welches sey euer vernünftiger gedienste. Röm. 12. 1.

Herr! Herr! Gott, der du deinem volck Israel anbefohlen, dir täglich opfer zu bringen, welche dir müssen ganz geheiligt und übergeben werden. Siehe, ich bringe dir mein gläubiges und bußfertiges hertz, das wirst du nicht verachten. Du hast mich, o himmlischer Vater! erschaffen, daß ich soll seyn dein eigenthum. Du hast mich, o liebster Jesu! erlöset mit deinem blut, daß ich in deinem reich soll leben, und dir dienen in heiligkeit und gerechtigkeit. Du hast mich, o werther heiliger Geist, geheiligt, daß ich soll seyn deine wohnung, und daß Christus in mir lebe. O! darum will ich mich dir auch wiederum ganz und gar aufopfern und dir ergeben. Ich opfere dir auf meinen willen, ich will nun nicht mehr vollbringen, was ich will, sondern was du willst. Ich opfere dir auf meinen mund, damit will ich dich loben und preisen, und niemahls mehr zu schand-

baren worden und narrenheideung mißbrauchen. Ich opfere dir auf mein hertz, das erfülle mit einem lebendigen glauben, mit deiner gnade und deiner liebe, ja mit einer wahren frömmigkeit: Musste in allen opfern das fett sonderlich geopfert werden, ja würde ohne dasselbige kein opfer dir angenehm gewesen seyn, so laß dir auch meine gabe gefallen. Ist es ein von natur unreines und zum opfer untüchtiges hertz, ach! so wasche es mit dem blute Jesu Christi, welches ich im wahren glauben annehme, ach! reinige du es selbst durch deinen heiligen Geist, heilige es dir zur wohnung, daß du darinnen regierest und herrschest. Ich opfere dir auf mein leben, das will ich nach deinem heiligen wort, und nach dem guten trieb des heiligen Geistes führen. Ich opfere dir auf meine glieder, hilf, daß sie mögen werden waffen und werckzeuge der gerechtigkeit, daß ich sie nicht zu schande und sünde mißbrauche, sondern daß sie dir möge geheiligt bleiben. Wie das geopferte mit niemand durste mehr gemeinschaft haben, so will ich mich auch gerne von der welt absondern, und von ihrer gesellschaft wegbleiben. Ja, ich will mich dir aufopfern, die weil ich lebe, und noch gesund bin

bin,
fram
etwa
der d
gen,
hast
auch
Brit
den
ist d
nah
juge
du d
nich
es i
scha
barn
die
dein
HE
freu
dein
den,
leben
inde
weil
nich
her
hing
ich d
Rei
Dar
Daß
lad
hilf
Daß
Ein
C

bin, und nicht erst auf meinem
franken-bette, denn möchte es
etwan zu spät seyn. Ach Herr!
der du zu allen zeiten, am mor-
gen, am mittag und am abend
hast opfer angenommen, siehe
auch in gnaden mein opfer an.
Bringe ich dir es etwa erst um
den mittag meines lebens, oder
ist der abend desselben vielleicht
nahe, habe ich die morgen- und
jugendzeit versäumt, so wirst
du doch deswegen mein opfer
nicht verachten, ich bringe dir
es im glauben, wie Abel, ach!
schaue doch darauf nach deiner
barmherzigkeit, ich will nun
die übrige zeit meines lebens
dein eigenthum verbleiben.
Herr, mein hirt, brunn aller
freuden, du bist mein, ich bin
dein, niemand kan uns schei-
den, ich bin dein, weil du dein
leben, und dein blut, mir zu gut
inden tod gegeben, du bist mein,
weil ich dich fasse, und dich
nicht, o mein licht! aus dem
hergen lasse, laß mich, laß mich
hingelangen, wo du mich, und
ich dich lieblich werd umfangen.

Mein Gott! laß mich den wunsch
erreichen.

Darnach ich seuffte für und für,
Daß ich nicht möge von dir weichen,
Und du auch nimmermehr von mir.
Hilff, daß ich also leb auf erd,
Daß ich hie fromm, dort selig werd.

Ein gläubiger Christ bittet,
Gott wolle ihn regieren
und leiten.

Weise mir, Herr, deine
wege, daß ich wandle in dei-
ner wahrheit, erhalte mein
herge bey dem einigen, daß
ich deinen nahmen fürchte.

Herr! du erforschest mich
und kennest mich, verste-
hest alle meine wege: ach! du
siehest und weißt auch wohl,
mein lieber Gott! wie ich ein
herglichs verlangen habe, auf
deinen wegen zu gehen, und al-
so zu wandeln, wie du es dei-
nen kindern befohlen, und da-
von Jesus uns ein fürbild ge-
lassen hat. Allein ich muß, lei-
der! erfahren, wie mich bald
hie, bald dort eine verführung
von dem guten wege und vor-
haben abführet. Bald verfüh-
ret mich mein eigen hertz durch
böse lüste, bald reizet mich die
welt mit ihrem bösen exempel,
ich mag folgen, wenn ich will, so
erzürne ich dich, meinen Gott
und Herrn, ich verlese mein ge-
wissen, und je näher ich zur welt
komme, je weiter entferne ich
mich von dir. O! darum bitte
ich dich, ach! leite und führe
mich nach deinem rath. Du
hast ja gesagt: ich will dich mit
meinen augen leiten. HERR,
hie bin ich, dein guter Geist füh-
re mich auf ebener bahn. Sie-
he, ich übergebe mich dir ganz
und gar, mein Gott! der du
hast dein volck trockenes fusses
durch das rothe meer, und un-
verleget durch die wüsten in
das

das gelobte land geführt: ach! führe mich durch die gefahren dieses lebens, durch die wüsten und verführungen dieser welt, mit einem guten und unverletzten gewissen in das ewige leben. Ich ergebe dir mein herz, mund, glieder und ganzes leben. Regiere mein herz, und erfülle es allzeit mit heiligen gedanken. Regiere meine glieder, daß ich mit meinen händen nicht möge nach verbotenen dingen greiffen, und daß meine füße nicht mögen auf sünden- und höllen wegen gehen. Regiere meine zunge, daß sie weder fluche, noch schandbare, unchristliche und unverständige worte vorbringe. Regiere mein ganzes leben, daß ich möge von nun an und nimmermehr muthwillig wider dich sündigen, damit ich ein rechter und frommer Christ heissen, und auch seyn möge. Ach! laß nicht von mir, wenn ich dir aus schwachheit widerstrebe, und überlaß mich nicht meinem eigenen willen, oder führung, wenn ich mich führe, so werde ich verführt: gieb mir eine heilige behutsamkeit in allen meinem thun, und schreibe deine heilige furcht in mein herz, daß ich mich nach dir, deinem wort und meines Jesu exempel, allein richten möge: Ja, leite mich mit deinen augen, und richte mein ganzes leben allezeit nach dei-

nem sinn, und wenn ich es soll geben ins todes rachen hin, wenns hie mit mir wird aus, so laß mich frölich sterben, und nach dem tod ererben des ewigen lebens hauses.

Ach! bewahre mich für sünden, Ach! laß meine sünden nicht Sich auf Jesum Christum gründen, Der heil'ge Geist, verlaß mich nicht! Ach! durch deine liebes-triebe: Stärcke mich in glaub und liebe: Führe mich durch diese zeit In die frohe seligkeit.

Besiehe ferner pag. 13. 18.

Abend-andacht.

In das liebevolle herz meines himmlischen Vaters;

In die eröffnete seite und wunden meines Heylandes, Jesu Christi;

In die treuen hände meines höchsten trösters, des heiligen Geistes, ergeb ich mich beunte diese nacht und allezeit. O Herr laß mich dein seyn und bleiben von nun an bis in ewigkeit, amen.

Schöpfer himmels und der erden, alle meine sünde, die ich von jugend auf bis diese stunde wirklich oder unwissentlich gethan habe, und sonderlich, was ich diesen tag wider dich begangen, mit worten, wercken und gedanken; Dir, O Herr, bekenne ich solches von herten, und bitte um gnade und dieweil meine sünden ewig

und
dem
gen
nich
in m
furch
gnad
mag,
de, i
Jesu
B
einen
schaf
st u
st, u
wied
leben
jetzt
sond
gem
wohl
liche
gener
Den
wach
du m
süß
sei.
den h
mit g
Gege
mein
gewe
abend
gutes
jugend
treue,
bitte
reut,

und unzählig sind, bitte ich ganz demüthiglich, du wollest derselbigen allzumal vergessen, wie du mich schuldig weißt. Auch zünde in mir an eine brünstige liebe u. fürcht gegen dir, u. verleihe mir gnade, daß ich mein leben bessern mag, und immer frömmner werde, durch deinen lieben Sohn, Iesum Christum, amen.

Barmherziger Gott, gütiger, lieber Vater, daß du mich zu einem vernünftigen menschen erschaffen, daß du mich durch Christi unschuldiges blut theuer erlöset, und durch deinen heil. Geist wiedergeboren, u. zum ewigen leben berufen, dafür sag ich dir jetzt u. immer lob und dank. Insonderheit danke ich dir von ganzem herzen für deine gnade und wohlthat, die du mir, mein himmlischer Vater, an diesem vergangenem tage mildiglich erwiesen. Denn mit der himmlischen schilwache deiner heiligen engel hast du mich umgeben, und für allem übel leibes und der seelen beschützt. Mit unaussprechlichen Gaben hast du mich überschüttet, u. mit großer gedult meine sündliche gebrechen übertragen. Ach mein Gott! deine gnade ist mir gewesen, wie ein fruchtbarer abendregen, durch welchen mir gutes u. barmherzigkeit reichlich zugeflossen. Ich bin zu geringe aller barmherzigkeit und aller treue, die du an mir gethan. Ich bitte dich aber, mit herzlichem, um gnädige vergebung als

les dessen, was ich wider dich böses begangen, u. womit ich heute und vorige zeit deiner göttlichen gnade mißgebraucht. Ach Herr! gehe nicht ins gericht mit mir armen sündler; sondern laß deine güte und treue mich diese nacht und noch ferner allemwege behüten. Laß dir's gefallen, daß du mich errettest, und meiner seelen beystehst. Du bist der hütter Israel, der du nicht schläfst noch schlummerst, sondern behüttest die wohl, die deinen namen fürchten. Darum befehle ich deiner göttlichen vorsorge meinen leib und seele, gut und vermögen, wachet und schlafen, und mein leben und sterben. Decke mich mit deiner hand, und behüte mich für allem übel, für fürcht und schrecken, und für aller gewalt des satans. Nun, Herr, ich hoffe auf dich, laß mich nicht zu schanden werden. Dein göttlicher name schütze und erhalte mich zum ewigen leben, durch Iesum Christum, amen.

Almächtiger Gott, gnädiger Herr und Vater, ich sage dir ewig lob und dank, durch Iesum Christum, meinen einzigen seligmacher, daß du mich u. die meinigen so gnädiglich u. väterlich diesen vergangenen tag behütet und bewahret hast für sünden, schanden, und allem unfall des leibes und der seelen. Dein heil. Geist sey mit mir, der wolle mich stärken und bewahren in einem festen glauben an Christum, u. in wahrer liebe gegen meinen nachsten, damit

damit

damit ich darinnen seliglich verharre, auf daß ich und all mein thun dir gnädiglich gefalle, und ewiglich dein reich besitze, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn, amen.

D getreuer Gott und Vater unsers Herrn und Heylandes, Jesu Christi! es ist nun auch durch deine güte dieser tag vollendet: darum tret ich billig vor dein angesicht, und forsche mein gewissen, ehe ich schlafen gehe. Wenn ich mit dir in ruhe u. friede lebe, so ist meine seele stille, keine angst u. noth kan mich umwerfen, kein grauen oder schrecken des nachts kan mich betrüben. Wenn ich aber, gerechter u. heiliger Gott, meine gedanken erwäge, so ich diesen tag gehabt, so befinde ich ja, daß sie nicht heilig, rein, göttlich, christlich, erbaulich, sondern, daß viel unheiligkeit und unreinigkeit mit untergelaufen. So sind auch meine worte nicht heilig, christlich und erbaulich gewesen, sondern da finde ich an mir viel unnützliche worte, viel schädliche, böse und falsche worte wider deine heiligen gebote, ja, mein ganzes leben ist unrein, daß ich klagen muß mit Paulo: Ich weiß, daß in mir das ist, in meinem fleisch wohnet nichts gutes; wollen habe ich wohl, aber vollbringen das gute finde ich nicht. Denn das gute, das ich will, das thue ich nicht, sondern das böse, das ich nicht

will, das thue ich. Darum bereue ich nun an diesem abend alle meine übertretungen, und bitte dir ab, o barmherziger Gott! alle böse ungeworte und wercke, und alles, was ich unrechts gethan. Ich verwerfe und hasse alle böse thaten, so ich wißentlich und unwißentlich, heimlich und öffentlich, wider dich und meinen nächsten begangen, und du mit abermal deinen gerechten zorn und strafen auf mich geladen. Ich bitte dich aber, du höchster Gott! handle nicht mit mir nach meiner missthat, sondern nach deiner gütigkeit; vergieb mir, als ein vater, alle sünden. Ich ergreiffe mit busfertiger, gläubiger seele, ehe ich mich zur ruhe lege, das theure verdienst, blut und tod Jesu Christi, und tröste mich, daß ich habe einen fürsprecher, nemlich Jesum Christum, der ist nicht allein die veröhnung für meine, sondern auch für der ganzen welt sünde. In diesem deinen Sohn, meinem Heyland, verfühne ich mich auch jetzt, und weiß, daß alle meine böse gedanken, wort und wercke durch seine theure vorbitte mir vergeben worden: wie mich denn der heilige Geist versichert durch das göttliche wort, daß an denen, so in Christo Jesu sind, nichts verdammliches seyn werde. Darum bin ich nun fröhlich in meinem herzen, und lege mich in kindlicher zuversicht sanft und stille zur ruhe, und stelle alles deinem väterlichen willen anheim: du wirst es mit mir machen, daß es mir an leib und seele heilsam und nützlich sey, amen.

Lob, ehr und preis sey dir gesaet.
Vor alle dein erzeigt wohlthat,
Und bitte demüthiglich:
Laß mich nicht von dein'm angesicht
Verloffen werden ewiglich, amen.
Vater unser &c.

Ein
ne b
Fein
mor
ist g
G
ter
trau
von
hau
woll
Nun
erfal
mir
woch
sen
ich g
ge-m
men
D
gend
aller
re ha
ren
nähe
scher
auf d
vor d
bet.
gesch
gnad
deine
wahr
den,
mich

Ein

Ein andächtiges kind erkennet die immerwährende gute Gottes.

Die gute des Herrn ist, daß wir nicht gar aus sind, seine barmherzigkeit hat noch kein ende, sondern sie ist alle morgen neu, und seine treu ist groß, Klagl. Jer. 3, 22. 23.

Gott, wie groß ist deine gute, daß menschenkinder unter dem schatten deiner flügel trauen. Sie werden trunken von den reichen gütern deines hauses, und du tränkest sie mit wollust, als mit einem strom. Nun solche gute habe ich auch erfahren, mein Gott! sie ist bey mir alle tage, alle stunden, alle wochen, ja alle jahre neu gewesen. Deine gute hat mich, da ich geboren war, wie eine pflegmutter auf die armen genommen, und hat mich erzogen. Deine gute hat mich in der jugend an der hand geführt, und aller orten begleitet. Deine gute hat in den erwachsenen jahren mich versorget, erhalten, ernähret, und mir viel gutes beschereet. Ja, deine gute hat bis auf diesen tag und stunde, da ich vor dir sitze, über mir geschwebet, deine leuchte hat über mich geschienen, und mich mit segnen, gnade und trost erfüllet. Diese deine gute hat mich oftmals bewahret für unglück und schaden, deine gute und treue hat mich allwege behütet, und ist

mit mir aus- und eingegangen, damit mir kein leid widerfahren mögte. Diese deine gute hat auch meine seele mit himmlischem lichte ausgeschmücket, durch dein wort mich erleuchtet, durch den heiligen Geist mich geheiligt, und zu deiner wahren lebendigen erkenntniß gebracht. Ach, mein Gott! laß deine gute ferner über mich walten, und verlaß mich nicht in meinem alter, wenn ich grau werde, laß deine gute und treue mich begleiten bis in den tod, bis sie meine seele zur erquickung in deinen schoos, und meinen leib zur ruhe in die erde gebracht hat. Laß deine gute mich auch zur buße leiten, daß ich in betrachtung der empfangenen wohlthaten dir mein hertz zur wohnung, und meine seele zum eigenthum übergebe. Nach aler deiner gute erbarme dich über mich, wenn ich aus schwachheit vielleicht fehlen und sündigen sollte. Bringe mich nach deiner barmherzigkeit wiederum auf den weg zur buße und des friedens, und laß mich deiner gnade genießen, hie zeitlich und dort ewig. Vor alle deine mir erwiesene gute dancke ich dir, und lobe dich von grund meiner seelen. Nicht allein lobe ich dich allhie, dieweil ich lebe, ich will dich, o gütiger und barmherziger Gott, auch preisen in alle ewigkeit, amen.

Darum

Darum, o! meine liebe,
Die ich oft betrübe,
Hier in dieser welt,
Dir dankt mein gemüthe,
Wegen deiner güte,
Die mich noch erhält,
Die mir oft
Gar unverhofft
Hat geholfen in den klagen,
Noth, leid, angst und zagen.

Tägliche andacht.

Herr, meinen geist befehl
ich dir:

Mein Gott, mein Gott,
weich nicht von mir,

Nimm mich in deine hände.

O! wahrer Gott,

Aus aller noth

Hilf mir am letzten ende.

Du getreuer, ewiger, all-
mächtiger Gott, dir sey
lob, ehr und preis! du bist mein
Gott und könig, auf den ich
hoffe, nimm deinen heiligen
Geist nicht von mir: ich bin ja,
Herr, deiner hände werck, laß
mich nicht zu schanden werden,
um deines allertliebsten Sohnes,
Jesu Christi willen, amen.

Gütiger und barmherziger
Gott, der du in dem nah-
men deines Sohnes, JESU
Christi, allen menschen verfun-
digen lässest buße und verge-
bung der sünden: es ist auch
dein wille nicht, daß jemand soll
verlohren werden, sondern daß
sich jedermann zur buße bekehre,
und das ewige leben habe. Ich
bin ein verirrter und verlohrner
schaaß, und meine seele ist nahe

bey der hölle. Darum bitte ich
dich durch die wunden JESU
Christi, meines Erlösers: ach!
mein Gott, laß mich nicht in
meinen sünden verlohren wer-
den. Suche mich, du hirt me-
ner seele, und bringe mich wie-
der auf den weg des friedes.
Wecke mich auf, der ich in sun-
den schlafe: mache mich leben-
dig, denn ich bin zum guten er-
storben. Ach Herr, bekehre
mich, so werde ich bekehret, denn
du bist mein Gott, und so ich
bekehret werde, so thue ich buße.
Heile du mich, Herr, so werde
ich heil, und hilf mir, so ist mir
geholfen. Schaffe in mir,
Gott, ein reines hertz, und gib
mir einen neuen gewissen geist.
Verwirf mich nicht von deinem
angesicht, und nimm deinen hei-
ligen Geist nicht von mir. Ver-
leihe mir gnade, mein lieber
Gott, daß ich meine sünde hertz-
lich bereue; gib mir auch einen
rechten glauben auf deine gna-
de; dargu rechtschaffene fruchte
der buße, auf daß ich zum ewi-
gen leben erneuert werde, durch
JESUM Christum, amen.

Um vergebung der sünden.

Barmherziger Gott, ewiger
Vater, groß sind meine
sünden, viel und mächtig ist mei-
ne misethat, meine überretun-
gen sind unzählig: denn all-
mein dichten und trachten von
jugend auf ist nur zum lösen ge-
neigt.

neigt. Ich Herr, wer kan mer-
cken, wie oft er fehlet? Siehe,
ich erkenne meine mißthat, und
meine sünde ist immer für mir.
An dir allein habe ich gesündigt
und übel für dir gethan, auf
daß du recht behältest in deinen
worten, und rein bleibest, wenn
du gerichtet wirst. Ich bitte
aber deine unaussprechliche mil-
digkeit, gebe nicht ins gericht
mit deinem knecht, denn für dir
ist kein lebendiger gerecht. Wenn
du, Herr, willst sünde zurechnen,
Herr, wer wird bestehen?
Denn siehe, auf tausend kann der
mensch die nicht eines antwor-
ten; streimal alle unsere gerech-
tigkeit für dir ist, wie ein besfle-
tes tuch. Verhalben erbarme
dich mein nach deiner grossen
barmherzigkeit, und reinige
mich von aller meiner sünde, um
deines namens willen. Herr,
sey mir gütig, heile meine see-
le, denn ich habe, leider! an dir
gesündigt. Gedenke, Herr,
an deine barmherzigkeit und an
deine güte, die von der welt her
gewesen ist. Gedenke nicht der
sünde meiner jugend und mei-
ner überreeung, gedenke aber
mein nach deiner grossen barm-
herzigkeit, um deiner güte wil-
len. Gedenke auch: daß wir
fleisch sind, ein wind, der dahin
fähret, und nicht wieder kommt,
und laß ab von deinem zorn und
gramm über uns. O gütiger
Gott, ich bekenne ja, daß nicht

meine wercke oder verdienst mö-
gen aussitzen meine sünde, oder
deine gnade erwerben; sondern
allein das heilige leiden und
sterben Jesu Christi, des unde-
leckten lamms, ist eine rei-
che bezahlung für unsere miß-
handlung, und sein blut, ver-
gossen zur vergebung unserer
sünden, ist eine abwaschung und
reinigung, und heiligung unse-
rer seelen. Auf solch vertrauen
und hoffnung ruffe ich zu dir, du
wollest die überreeung deinem
volck aus gnaden vergeben, die
sünde bedecken, und unsere miß-
that uns nicht zurechnen.
Verzeihe mir auch die verborge-
nen fehler, auf daß meine be-
trübte seele und die gebirne,
welche sehr erschrocken sind, wie-
derum erfreuet werden. Denn
dein ist die barmherzigkeit und
vergebung; bey dir ist gnade
und viel erlösung. O Herr,
erhöre die stimme meines flei-
shens, und verachte nicht das
geulen meines herzens, um Je-
su Christi willen, amen.

Gottes tröstliche ver- sicherung.

Heiligster Jesu, der du des-
wegen Jesus heiffst, weil
du dein volck selig machest von
allen sünden, du bist gnädig und
barmherzig, und nimmest die
sünder an. Ich armer Sünder
komme zu dir, nimm mich auch
an. Ach Herr, zu dir fliehe
ich,

ich, verstoß mich nicht, wie ich wohl hab verdient. Treuer Heyland, ich bekenne dir meine sünde, und verheeile meine missthat nicht. Meine sünde ist schwer und übergroß, und reuet mich von hertzen; derselben mach mich quitt und loß, durch deinen tod und schmerzen. Ach HERR, sey gnädig meiner missthat, die da groß ist, und laß mich nicht in meinen sünden sterben. Tröste mich mit deiner hülfe, und reinige mich mit deinem blute von aller sünde, reinige mich, daß ich schneeweiß werde. Bey dir, o JESU, ist viel vergebung, darum bitte ich demüthiglich: vergieb mir alle meine sünde. Gedencke nicht, daß meiner sünden so viel ist, sondern gedencke an deine große güte und barmherzigkeit, die von der welt her gewesen ist. Und ist meine sünde mächtig, so laß deine gnade noch mächtiger seyn, und hilf, daß ich durch dich aller meiner sünde loß, gerecht und selig werde, amen.

Nich drückel meine sünden last:
Weil du für mich gebüßet hast,
So komm, o JESU, mir zu gute,
Und wasche mich mit deinem blute, amen.

Um göttlichen schutz und segen.

Ach GOTT, segne uns, so sind wir gesegnet, schütze uns, so sind wir geschützet, beschere uns, so werden wir ernähret;

denn dein segen machet reich, dein schutz erhält, und ohne dich geht nichts von staten; darum befehlen wir dir alles, was unser ist. O getreuer Vater, sind wir doch dir heimgesallen von mütterleibe an, dein ist unser leib und seel, haab und gut, beruff und amt, alle die unserigen, und was wir haben: ach! lieber GOTT, so richte, ordne und leite alles nach deinem wohlgefallen, auf daß wir deinen reichen segen allzeit spüren, und von deiner gnade singen und sagen mögen, daß du, unser getreuer GOTT und HERR, sowohl an uns thust, amen.

Um allerhand geist- und leibliche gaben.

HERR GOTT himmlischer Vater, du leutseliger und rechter menschen-freund, du hast die leute lieb, und ist deine lust bey den menschen-kindern zu wohnen, und deine freude, mit ihnen zu reden und zu handeln. Der großen freundlichkeit und leutseligkeit! o wie freundlich bist du allen denen, die dich anrufen! du wendest dich zu ihnen mit deiner gnade, du thust dein hertz auf, und zeigest ihnen deine liebe; du richtest dein angesicht auf sie, und suchest sie an mit den augen deiner barmherzigkeit; du weigest deine ohren zu ihrem schreyen, sehen und seuffzen, und hörest sie, wenn sie beten; du

du thust
redest
mit
dem,
fahre
st, d
der i
HER
und
find
die zu
in de
bitte
trau
sehn
be: l
daß i
wort
nen
be;
ich d
mein
erleu
ich d
gemu
weck
ich d
ohre
thue
dem
sünd
nem
sünd
gute
mich
fallen
und
und
begl
und

du thust deinen mund auf, und redest mit ihnen, wie ein vater mit seinen kindern. Wohl nun dem, der sich zu dir wendet und lehret, der dich ehret und anruft, der dich liebet und fürchtet, der dich kennt und bekennet! HERR, du bist auch mein Vater, und hast mir macht gegeben, und zu werden, und freyheit mir zu reden; darum komme ich in deinem namen zu dir, und bitte dich mit kindlichem vertrauen, du wollest mein Gott seyn und bleiben, so lang ich lebe; laß mir dein anlig leuchten, daß ich genese; erhalte mir dein wort, daß ich lebe; stärke mein glauben, daß ich selig werde; zeuch zu dir meine seele, daß ich dir ergeben sey; nimm hin mein herz, daß ich dich liebe; erleuchte meinen verstand, daß ich dich erkenne; lencke mein gemüth, daß ich dich ehre; erwecke in mir eine andacht, daß ich dich anruffe; öffne mir die ohren, daß ich dein wort höre; thue meinen mund auf, daß ich dein lob und deinen ruhm verkündige; regiere mich mit deinem heiligen Geiste, daß ich die sünde hasse und lasse, und das gute thue und vollbringe; lehre mich thun nach deinem wohlgefallen, daß ich lebe dir zu ehren, und meinem nächsten zu nutz, und mir zur seligkeit; leiste mir beystand wider meine feinde, und hilf mir alle ansechtungen

überwinden; beschere mir das tägliche brod, und verlaß mich nicht in angst und noth; tröste mich in meiner trübsal und leiden, und laß mich nichts von deiner liebe scheiden; erhalte mir meine gesundheit, und segne im beruff meine arbeit; alle meine sachen laß wohl gelingen, wenn ich sie soll nach deinem willen in deinem nahmen vollbringen; beschütze mich mit deiner rechten, daß mir nichts böses widerfahre und begegne; führe mich mit deiner hand auf deinen wegen, daß ich auf dein wort merke, und dir diene und gehorsam sey nach deinem befehle; gib gnade zu meinem christenthum, daß ich den namen in der that beweise; hilf, daß ich nimmermehr vergeße, was du an mir gethan hast, sondern oft daran gedенcke, und dir dancke, daß du mich aus gnaden zur christlichen kirchen und gemeinschaft der heiligen beruffen, und zu deinem erkenntniß, zum rechten glauben und religion, zum licht und zur wahrheit hast kommen lassen. Ach HERR, mein Gott und Vater, wenn ich dir dancke für deine wohlthaten, so laß dir das lob- und dank-opfer gefallen aus meinem munde; wenn ich zu dir flehe, und dich bitte um alles das gute, das von dir kommt, so erhöere mein gebet; wenn ich in meinem anliegen zu dir seufze, so neige deine ohren

zu mir, und hilf mir; wenn ich dich ruffe, und mit meiner stimme dich suche, so thue deinen holdseligen mund auf, und sprich mit freundlichen lippen: siehe, hie bin ich, was wilt du, mein kind, das ich dir thun soll? hierauf will ich antworten, und sagen: o Vater, höre mich, mein Gott, hilf mir, ach HERR, erbarm dich mein. Wenn ich mein anliegen auf dich werffe, so nimm's von mir; wenn ich meine sünde bekente, so vergieh mir; wenn ich betrübt bin, so erfreue mich; wenn ich hungrig bin, so speise mich; wenn ich durstig bin, so träncke mich; wenn ich bloß bin, so kleide mich; wenn ich schwach bin, so stärke mich; wenn ich krank bin, so heile mich; wenn ich wandle, so führe mich; wenn ich irre, so lehre mich; wenn ich fallen will, so halte mich; wenn ich gefallen bin, so hebe mich; wenn ich verlohren bin, so suche mich; wenn ich im glauben sincke, so ergreife mich; wenn ich in deiner liebe erkalte, so wärme mich; wenn ich in der gedult abnehme, so verneure mich; wenn ich in der heffnung wackele, so befestige mich; wenn ich in trübsal und leiden kleinmüthig werde, so erquickte mich; wenn ich gestraft werde, so bessere mich; wenn ich gezüchtiget werde, so demüthige mich; wenn ich in noth und gefahr bin, so errette mich;

wenn ich sterben soll, so tröste mich; wenn ich hinsahre, so beglücke mich; wenn ich im grabe liege, so bewahre mich; wenn ich aufstehen soll, so wecke mich; in himmel nimm mich, ins ewige leben führe mich; das wünsche ich, das begehre ich, das bitte ich; ich gläube, darum rede ich; ich weiß, darum hoffe ich; o HERR, mein Gott, du wirst mich erlösen von allem übel, und mir ausheffen zu deinem himmlischen reich: dir sey ehre in ewigkeit, amen.

Ein räthliches gebet.

Gott, der du väterlich an mich gedacht, und mir herzlich wohl gewollt, da ich noch nichts bedacht, ja gar nicht gewesen bin, wie vielmehr wirst du väterlich an mich gedencken, und mir herzlich wohl wollen, weil ich durch dich nun zu einem vernünftigen menschen geschaffen, ans tagelicht gesetzt bin, und mit lobgesang und danckhsagung an dich gedencke. Verleihe mir gnade, daß ich stets an deiner güte hange, und festiglich gläube, daß du allezeit für mich sorge trägest. Und weiß du mich nicht zum müßiggang, sondern zur arbeit geschaffen, so gib, daß ich mit treu und fleiß das meinige verrichte, welches du segnen und glücklich von staten gehen lassen wollest. Denn allein aus deiner hand kommet alles

alles heil und segen, und ohne deine gnade ist alle mühe und arbeit ungesegnet und verachtlich. Laß mich meine geschäfte in deinem namen anfangen, im glauben, ohne zweifelhaftige und unchristliche sorgen fortführen, und in stiller und fester hoffnung auf deine hülfe vollenden, dir zu ehren, mir und meinem nächsten zur seligkeit, amen.

Um die gnade ein gottselig leben zu führen.

Dir, HErr, mein GOTT, befehle ich alle meine wege, und hoffe auf dich, du wirst es wohl machen: laß dir meine wege und willen immerdar befohlen seyn! sey und bleibe du, ach liebster GOTT, ein regierer und führer deroseibigen, damit ich nicht in sünden wandle, oder aus dem platz des lebens einen platz der sünden und des todes mache. Laß mich von keinem wissen, nach keinem trachten, oder keinen wünschen noch begehren, als den, welchen du mir in deinem heiligen worte färschreibest und zeigest. Ach! grosser GOTT, regiere mein ganzes leben, sorge für mich an seel und leib, lasse mein leben in deiner barmherzigkeit feste und unbeweglich gegründet seyn, also, daß du auch einig immer und ewig meine zusucht seyest. Mein A und O, ja, meine eingi-

ge hoffnung, mein GOTT, auf den ich traue und fest baue, der alles wohl machet: wovor sollte mir denn also grauen? wenn auch alles scheint gar aus zu seyn, so stellet sich doch meines GOTTes und erbarmenden Vaters hülfe ein, der wird es wohl machen; es muß mir, o GOTT, deinem kinde, alles zum besten dienen. Du weißt, was mir nützet, und was deines nahmens lob und preis bey deinen creaturen desto herrlicher kann machen: also erfülle an mir deinen gnädigen vater - willen aus gnaden, amen.

Um die gnade und beystand GOTTes.

Allmächtiger, barmherziger GOTT, du brunnquell aller gnaden. Es fließet ja alles gute von deiner güte her, und wilst auch wiederum in dich, als in die quelle der liebe rinnen. Deine liebe ist es, himmlischer Vater, daß ich dieses leben habe, und deine barmherzigkeit ist es, die dasselbige unterhält. Ach HErr, was ist doch der mensch, daß du sein gedenkst, und des menschen kind, daß du dich sein annimmest? Ohne dich und deinen beystand, mein Schöpfer, ist alles thun und verrichten eitel und nichts. Daher flehe ich deine unendliche liebe an, laß mich nicht durch sünden und übertretung aus deiner holdse-

ligen gnade fallen, sondern in derselben leben und sterben. Leite mich mit den augen deiner gnade, wie die kinder Israel in der wüsten. Umschliesse mich mit derselben, wie einen stein im golde. Regiere mich durch sie, wie den König Salomo, daß ich in deinen wegen und geboten einher gehe. Und laß mich solche nicht verlieren, weder durch böse gedanken, noch schändliche worte und wercke. O HErr, der du bist gnädig, geduldig, und von großer güte, gedенcke doch an mich, als dein geschöpf, und laß mich auch empfinden, wie freundlich du sehest allen denen, die auf dich trauen. Zeige mir deine gnade und deine wahrheit. Stehe mir bey, so lange ich alhier auf dem wege meiner seligen pilgrimschaft muß walten, und behüte mich vor allem übel an leib und an der seele, damit der böse feind, noch desselben schädliche werckzeuge, keine macht noch gewalt an mir und den meinigen haben mögen. Unterweise mich in deinen geboten und rechten. Erfülle mich mit deiner liebe. Und wenn die stunde meines todes wird herzu nahen, so stehe mir alsdann bey mit deiner gnade und trost, damit ich möge auf das blutige verdienst meines einzigen Erlösers, Jesu Christi, sanft und selig einschlafen, dich als meinen gnädigen Gott und Vater im

himmel erfreut anschauen, und dir ewiglich lob und danck sagen vor aller wohlthat, mit allen seligen himmels-bürgern, amen.

Um beständige hoffnung.

Mein Gott und Schöpfer himmels und der erden, auf dich hoffe ich, laß mich nicht zu schanden werden, denn du bist meine zuversicht, meine hoffnung von meiner jugend an, O gütiger Gott, erfülle mich mit aller freude im glauben, daß ich durch trost und gedult der schrift, in kraft des heiligen Geistes völlige hoffnung habe. Tröste mich, daß ich nicht verzage in creuz und leiden. Mach mich brünstig im Geist, freudlich in hoffnung, gedultig in trübsal. Erhalte mich durch dein wort, daß ich lebe, und laß mich nicht zu schanden werden über meiner hoffnung: stärke mich, daß ich geneser, so will ich stets meine lust haben an deinem heit, denn du bist freundlich dem, der auf dich harret, und der seelen, die nach dir fragen. Es ist ein köstlich ding, gedultig seyn, und auf die hülf des HErrn hoffen. Denn er wird des armen nicht ganz veressen, und die hoffnung der elenden wird nicht verlohren seyn ewiglich. Siehe, unsere Väter haben auf dich gehofft, und da sie zu dir schryen, wurde sie erretet. Sie hoffen auf

auf
sch
auch
unse
du b
ist g
dein
ziel
Dan
H
de l
den
und
gott
war
den
wer
met
har
zul
ma
auf
and
wei
heu
un
sein
wel
leich
se,
me
gr
da
nen
sch
sel
che
re
an
den

auf dich, und wurden nicht zu schanden. Derohalben hoffen auch wir auf dich und schütten unser hertz vor dir aus. Gott, du bist meine zuversicht, bey dir ist gnade und viel erlösung: deine hand hat zu helfen kein zitel und ist auch nicht verkürzet. Darum ist es gut, auf den Herrn vertrauen, und sich nicht ver lassen auf menschen. Wehe denen, so an Gott verzagen, und nicht fest halten, und dem göttlosen, der hin und wieder wandet. Wehe den verzagten, denn sie glauben nicht, darum werden sie auch nicht beschir met. Wehe denen, so nicht beharren: wie will es ihnen noch zuletzt gehen? Verflucht ist der mann, der seine hoffnung setzet auf menschlichen arm, oder eine andere creatur, oder auf eigene wercke: denn die hoffnung der heuchler wird verlohren seyn, und seine zuversicht vergeht, seine hoffnung ist wie eine spinne webe. O gütiger Gott, verleihe, daß ich allein darauf hof fe, daß du so gnädig bist, und mein hertz sich freue, daß du so gerne hilffest. Stärcke uns, daß wir halten an der angebore nen hoffnung, als an einem sichern und festen anker unserer stelen, und daß ein jeder, der sol che hoffnung zu dir hat, sich auch reinige, gleich wie du rein bist, auf daß wir im zukünftigen le ben besigen, und mit der that

empfaben, was wir allhie ge hoffet haben, amen.

Um zeitlichen und ewigen segnen.

O gütiger wohlthäter und geber alles guten, du mildere segens-Gott! der du den dei nen, nebst geistlichen wohltha ten, auch zeitlichen segnen ver sprochen hast, ich bitte dich herz lich, laß mir solche gnädige ver heißung auch wiederfahren, daß ich nach deinem willen ins zu nehmen kommen, und deinen göttlichen segnen spüren möge, so viel mir nützet. Deine hand sey mit mir in allen meinen geschäf ten, daß die wercke meiner hân de mögen gesegnet seyn: denn wen du, Herr, segnest, der ist gesegnet: darum fange an zu segnen meinen anfang, fort gang, ein- und ausgang. Segne mein hertz und seele mit geist lichen gütern, segne meinen wandel mit gottseligkeit, mei nen leib mit gesundheit, meinen beruff und stand mit deiner gna de, daß ich was nütliches voll bringe; segne mein vermögen; mein brod und wasser, meinen forb und übriges, was ich den armen geben kan; deine vater hand segne mich aus Zion, daß ich noch glücke sehe an mir und den meinigen, auch alle mein vornehmen im segnen sey. Segne und behüte mich, sey mir gnä dig, und gib mir friede: über

siehe meine sünde aus barmherzigkeit, und laß mich endlich selig sterben, daß ich den himmlischen segnen in ewigkeit genießen möge, amen.

Tägliches seufzer.

D mein Vater im himmel, o herglicher Vater, o ewiger Gott; ach mein Gott, o Herr siehe, o Herr errette, o Gott hilf, o tröste, mein Gott tröste! o errette, mein Gott errette o sey gnädig mir armen sündler: hilf, Herr, ich verderbe. Ach Herr schlafe nicht. O mein Gott, hast du doch keine jemals verlassen, die auf dich getrauet haben. Ey laß auch mich nicht: hilf, helfer, hilf. O Herr, höre meine elende, zerbrochen, ja kaum halbe worte. O mein Gott, mercke auf die unaussprechlichen seufzer meines herzens. O du frommer Gott, schaue meine thränen. O laß ja die elenden worte meiner lippen, und das traurige winseln meiner seelen nicht unerhört, laß mein kläglich seufzen nicht vergebens seyn. Ey! amen. Mein Gott, amen.

Um ein seliges ende.

Aus der tiefe, mein Herr Jesu, rufe ich, du wollest mich hören: wende zu mir deine grundlose barmherzigkeit, sonderlich in meiner letzten noth; und in der stunde, wenn meine seele und leib von einander scheiden sollen.

Mein Herr und Heyland, ich bitte dich durch deine allertheiligste bluts. tropfen, welche du an demberge und am stamm des creuzes vergossen hast, verleihe mir nur ein vernünftig, sanftes und seliges ende. Ja, mein Herr Jesu, ich bitte um alle deine erlittene angst, marter und pein, ja, ich bitte, so sehr ich kan, verleihe mir nur ein vernünftig, sanftes und seliges ende. Viel stunden hast du um meiner seligkeit willen am stamm des creuzes gearbeitet: ach laß mich nicht zu einer unglückseligen stunde von einem bösen schnellen tode übereslet werden: vielmehr gieb mir raum zur buße, daß ich mit wahren glauben mich zu meinem seligen ende bereiten kan. Nun Herr Jesu, in deine hände befehle ich meinen geist: du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott, und auf dich hoffe ich: laß mich nicht zu schanden werden, amen.

Macht euch nun weit, weit auf, ihr liebsten Jesus wunden, Verschließt und weicht, mich Gott jetzt und in letzten stunden: Ihr tropfen Jesus blut, schreyt alle vor mich, schreyt, daß ihr vor mich bezahlt, und ich sey ganz besreyt. Laß mich dein seyn und bleiben, O treuer Gott und Herr, Von dir laß mich nichts treiben, Holt mich bey reiner lehr: Ach! laß mich ja nicht wandern, Gieb mir beständigkeit! Dafür will ich dir danken In alle ewigkeit, Amen.

Com.

Sonn- und fest-tags-andachten.

Wenn man in die Kirche kommen ist.

Gott bist gnädig und barmherzig mir armen sündern um deines eingebornen herzallerliebsten Sohnes, Jesu Christi willen. **O** Jesu du Sohn David erbarme dich mein. **O** Jesu, du Sohn Gottes, der du für mich gelitten hast, erbarme dich mein. **O** du laum Gottes, welches der welt sünde trägt, erbarme dich über mich armen sündern.

Ich will anbeten zu deinem heiligen tempel, und deinem namen danken um deiner güte und treue: denn du hast deinen namen über alles herrlich gemacht durch dein wort. Ps. 138, 1.

Dallmächtiger Gott, himmlischer Vater, ich dancke dir für alle deine wohlthaten, die du mir erzeiget hast: daß du mich geschaffen hast zu einem vernünftigen menschen: und hast mich erlöst durch das unschuldige blut deines lieben Sohnes, Jesu Christi: und hast mir solches durch den heiligen Geist in deinem worte offenbaret und zu erkennen gegeben. Ich bitte dich, mein himmlischer Vater, verleihe mir deine gnade, dein heiliges gottes

wort andächtig zu hören, gläubig zu fassen, christlich darnach zu leben, und selig darauf zu sterben, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn, amen.

O Herr Gott, himmlischer Vater, du bist getreu und gerecht; ich bekenne vor deiner majestät alle meine sünde, und bitte dich herzlich, reinige mich von aller untugend durch das blut Jesu Christi, deines lieben Sohnes, amen.

O Herr, erbarme dich unser, o Christe, erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser, und verschone deines volcks, welches du mit deinem kostbaren blute erlöst hast, und zähne nicht ewiglich über unsere sünde. **O** Herr, gedенke unser nach deinem wohlgefallen und gutem willen, den du zu deinem volcke hast, und besuche uns mit deinem heil, daß wir schauen das gute deiner ansehung, wächsten, und uns freuen in der freude deines volcks, und dich loben mit deinem ertheil, amen.

Wenn man das gloria singet.

Ehre sey Gott in der höhe, friede auf erden, und den menschen ein wohlgefallen. Wir loben dich, wir beneiden dich, wir

wir ehren dich, wir sagen dir dank von wegen deiner grossen glorie. **HErr, GOTT, himmlischer könig, GOTT allmächtiger Vater.** **HErr Jesu Christe, Herr GOTT, du lamme Gottes, Sohn des Vaters, der du der welt sünde hinweg nimmest, erbarm dich unser, und nimm unser sünden an, der du siegest zur rechten hand des Vaters; erbarm dich unser, denn du bist allein heilig, du bist allein der Herr, o Jesu Christe, du bist allein der Allerhöchste, sammt dem heiligen Geiste, in der gloria des Vaters, amen.**

Lobet mit mir und allen aus-
erwählten den Herrn, denn er
ist gut, und seine barmherzig-
keit währet ewiglich. Lobet den
Herrn, und ruffet an seinen hei-
ligen nahmen, singet und lobet
ihn, verkündiget alle seine wer-
cke und wunder, rühmet unter
euch seinen nahmen. Es freue
sich das hertz derer, die den
Herrn suchen. Ehre sey GOTT
dem Vater, der uns erschaffen
hat! ehre sey GOTT dem Sohn,
der uns erlöset hat! ehre sey
GOTT dem heiligen Geiste, der
uns geheiligt hat! ehre sey der
heiligen Dreyeinigkeit, welcher
wercke sind unterschiedlich, und
ihre herrschaft bleibet ohn en-
de! dir sey preis und ehre, dir
sey lob und dank, dir sey kraft
und stärke, unserm GOTT in
ewigkeit! amen.

Der seelen gloria.

HErr, du bist würdig zu neh-
men preis, und ehre, und
kraft: denn du hast alle dinge
erschaffen, und durch deinen
willen haben sie das wesen em-
pfangen. Hoch und wunder-
sam sind deine wercke, **HErr** all-
mächtiger GOTT; gerecht und
wahrhaftig sind deine wege, du
könig der heiligen. Wer soll dich
nicht fürchten, **HErr**, und deinen
nahmen preisen? denn du bist
allein heilig. Groß und uner-
messlich ist deine allmacht, wor-
in achtet, der hat eitel lust dar-
an. Was du ordnest, das ist
löblich und herrlich. Deine
güte reicher, so weit der himmel
ist, und deine wahrheit, so weit
die wolcken gehen. Du hast ein
gedächtnis geübet deiner wun-
der, du gnädiger und barmher-
ziger GOTT; darum dancke ich
dir von ganzem hertzen, und
preise dich in deiner gemeine.
Ich bete an zu deinem heiligen
tempel, und lobsinget deinem
herrlichen nahmen um deiner
güte und treue: denn du hast
deinen nahmen über alles herr-
lich gemacht durch dein wort.
Und wer ist so groß, als du, un-
ser GOTT? daß mein hertz und meine
seele müsse rühmen, und meine
zunge immer sagen: der **HErr**
ist groß und hoch zu loben, wun-
derbarlich über alle götter! Hei-
lig, heilig, heilig ist GOTT der
HErr.

HErr
seiner
ehre
preis
sey dir
für zu
U
So
reine
nen
Vern
nam
deine
von n
D
du wo
stärcke
des,
hertz
betrit
digen
glaub
gesan
wort
re alle
stärcke
bet, k
sünd
hertz
hölle
jagen
mache
nem H
bewah
nunst
lich un
te mei
reiche
HErr

hErr Zebaoth, alle lande sind seiner Ehren voll. Lob und preis, weisheit und danck, und seg dir, unserm Gdt, von ewigkeit zu ewigkeit, amen.

Um den heiligen Geist.

Schaffe in mir, Gdt, ein reines hertz, und gieb mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht von deinem angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Ps. 51, 12.

Gdt heiliger Geist, du einziger trost aller betrübten, du wahres licht, du ewiges heil, stärke und tröste mein krankes, zerbrochenes, trauriges hertz, labe und erquickte meine betrübte seele mit deiner lebendigen kraft, bewahre meinen glauben, den du in mir hast angefangen, mache in mir Gottes wort lebendig und kräftig, wehre allem unglauen und zweifel, stärke meine andacht und gebet, behüte mich für des bösen feundes anfechtung, laß mein hertz für dem tod, teufel und hölle nicht erschrecken, noch verzagen, wehre aller ungedult, mache mich willig, Gdt meinem hErrn gehorsam zu seyn, bewahre meine sinne und verstant, hilf mir mein leben fröhlich und selig beschließen, begleite meine seele in das freudenreiche paradies, laß mich daran

gedencken, wenn ich nicht mehr reden kan, bewahre in meinem hertzen das gedächtniß meines Heylandes, Jesu Christi, und laß mich in demselben selig einschlafen, amen.

Um die gabe des h. Geistes.

Lieber himmlischer Vater, du weißest, in was großer gefahr ich in dieser welt lebe, und wie leicht ich aus menschlicher schwachheit irren, straucheln, fallen, und ins äußerste verderben gerathen kan. Ich bitte dich um die theure werthe gabe des heil. Geistes, die woldest du mir um deines lieben Sohnes, Jesu Christi willen, ja nicht versagen. Gieb, daß dein guter Geist mich auf allen meinen wegen regiere, leite und führe, daß ich richtig für dir in deinen geboten wandele, und weder zur rechten, noch zur linken ausschreite. hErr Jesu Christe, du Sohn des hochgelobten Gottes! der du gesagt hast, daß dein himmlischer Vater den heiligen Geist allen denen, die ihn darum bitten, geben wolle: ich sehe und bitte fußfällig, du woldest selbst vor mich deinen lieben Vater bitten, daß er mir seinen guten Geist, mein hertz zu erleuchten, und meinen willen zu regieren, schenken wolle. Gieb, daß meine seele und leib ein tempel und wohnung des heiligen Geistes sey, daß mein geist durch

und

und durch geheiligt werde, und ich in meinem wandel heilig sey, daß ich aus Gottes macht durch den allerheiligsten glauben zur ewigen seligkeit bewahrt werden möge, amen.

Werther Geist im himmels-throne,
Gleicher Gott von ewigkeit,
Mit dem Vater und dem Sohne,
Komm zu mir, ich bin bereit,
Meine seele, geist und leben
Will ich dir zur wohnung geben,
Komm, ach komm, und nimm es
an.

Laß es deinen tempel seyn.

Ziehe hierher das gebet: Um
den seligmachenden glauben,
p. 43.

Gebet vor der predigt.

Nun soll ich, mein Gott und Vater, die christliche predigt von dir und deinem heiligen willen vernehmen: ach verleihe dem prediger rechte himmlische weisheit, daß er anders nichts, als dein heiliges und seligmachendes wort andächtig vortrage; mir aber rühre und entzünde das hertz, daß ich mit heiliger andacht und seligmachendem glauben dein wort anhöre, in mein hertz verwahre, und Frucht bringen lasse zum ewigen leben, amen.

Gott heiliger Geist, du himmlischer lehrer, eröffne mir mein hertz, daß mich dein heiliges wort unterweise zur seligkeit durch den glauben an Christum Jesum, damit ich immer mehr und mehr vollkommen werde, zu allen guten wer-

ken geschickt und wohlberitten, amen.

Ach! komm doch in mein hertz,
O werther heiliger Geist,
Sei meiner seelen kerge,
Die sie zum himmel weist,
Und mach sie neu und rein,
Ich habe groß verlangen,
O Geist! dich zu empfangen,
Ach! lehre bey mir ein.

Nach der predigt.

Seyd thäter des worts,
und nicht hörer allein, da
mit ihr euch selbst betrugen.
Jac. 1, 22.

Du barmherziger Gott, und Vater, Herr himmels und der erden, ich preise dich, und dancke deiner göttlichen gütte, daß du dein heiliges ewangelium mir unmündigen offenbarest, und deinen gnädigen willen dadurch hast erkennen lassen: dein wort ist ein licht auf meinen wegen, es ist meines hertzens freude und trost. Darum bitte ich dich, heil. Vater, im namen Jesu Christi, heilige mich in deiner wahrheit, versiegele und bewahre dein wort in meinem hertzen, daß ich Frucht bringe in geduld. Gutiger Gott, laß doch dein wort nicht wieder leer zu dir kommen, sondern hilf gnädiglich, daß es mich zu allen guten fruchtbar mache, und ich dadurch im leben gebessert, im glauben gesichert, und zum ewigen leben erlanger werde. Laß mich nicht seyn einen geglihen-hörer, sondern einen gehör-

gehorsamen thäter deines wortes, daß ich wachse in der erkenntniß Gottes, und durch die kraft deines wortes die ewige seligkeit erlange, um Jesu Christi und seines vor mich vergossenen blutes willen, amen.

Lieber HERR Christe, der du mein hertz mit deiner wahrheit erleuchtet hast, gib mir auch deinen heiligen Geist und dessen kraft, zu thun und zu lassen, was deinem gnädigen willen wohlgefällt. Ach HERR, erhalte alle fromme Christen bey reinem verstande deines wortes und der heiligen sacramente, und behüte uns vor allem irthum. Laß uns im erkenntniß und glauben zunehmen und wachsen, und im bekenntniß deines seligen wortes bis an das ende beständig bleiben, um deines gottlichen namens ehre willen, amen.

Mein Gott! verleihe mir gnad, daß ich die himmels lehren, Mög immerdar mit fleiß zu meinem nützen hören, Daß ich, was ich gehört, mit großer sorgfalt thu, Und also hier und dort gelang zu meiner ruh.

Allgemeine Kirchen-gebethe, nach der predigt.

Allmächtiger, ewiger Gott und Vater unsers HERN

Jesu Christi, ein HERR himmels und der erden, wir bitten dich hergzlich, du wollest deine heilige christliche kirche, mit ihren dienern, wächtern und herten, durch deinen heiligen Geist regieren, auf daß sie bey der rechtschaffenen weide deines allmächtigen und ewigen worts erhalten werden mögen, dadurch der glaube gegen dir gestärcket, und die liebe gegen alle menschen in uns erwachse und zunehme. Wollest auch der weltlichen obrigkeit, dem Römischen Kayser, allen christlichen Königen, Fürsten und Herren, sonderlich aber unserm gnädigsten Chur- und Landes-Fürsten, Herrn Friedrich August, nebst Dero herzogeliebtesten Gemahlin, unserm gnädigsten Churfürstin und Frau, sowol den Churfürstlichen sammtlichen Herren Brüdern und Frauen Schwestern, imgleichen des Churfürsten Herren Vettern, Frauen Mähmen, und dem ganzen hochlöblichen Hause zu Sachsen, mit allen verwandten und gesfreundten, langes leben, beständige gesundheit, sammt aller zeitlichen und ewigen wohlfarth, sowohl allen Dero selbst Räten und Amteuren, imgleichen einem christlichen Stadt-Magistrat alhier gnad und gnügkeit verleihen, die unterthanen

nen nach deinem göttlichen willen und wohlgefallen zu regieren, auf daß die gerechtigkeit gefördert, die bosheit gehindert und gestrafet werde, damit wir in stiller ruhe und gutem friede, als Christen gebühret, unser leben vollstrecken mögen. Daß auch unsere feinde und widersacher ablassen, und sich begeben, mit uns friedlich und sanftmüthig zu leben. Alle die, so in trübsal, armuth, frandheit, kindes-banden, hungersnoth, kriegs-gefahr und andern ansechtungen seyn, auch die, so um deines heiligen namens und der wahrheit willen angefochten und gefangen seyn, oder sonst verfolgung leiden, tröste sie, o Gdt, mit deinem heiligen Geiste, daß sie solches alles für deinen väterlichen willen aufnehmen und erkennen. Du wollest uns auch alle fruchte der erden, zu leiblicher nothdurft gehörig, mit fruchtbarer erwachsung und gutem bequemen gewitter gerathen und gedeyen lassen: (auch zu allem handel und wandel gnade, glück und segen verleihen, und denselben bey uns in gutem wohlstand erhalten.) Absonderlich aber wollest du, o grundgütiger Gdt, die bergwercke dieser lande mildiglich segnen, sündige gänge und flüste, auch edle fälle und flöße aufthun, allerley reichhaltige ertze und gute, aus-

beute bescheren, die anbrüche beständig erhalten, und diejenigen, so ein- und ausfahren, durch deine heilige engel auf ihren gefährlichen wegen gütlich für allem übel und unfall behüten und bewahren. Und ob wir zwar mit unsern sünden deinen gerechten zorn und allerhand strafen wohl verdienet haben, so bitten wir dich, o treuer barmherziger Vater, von grund unserer herten, daß du nicht gedencken wollest der sünden unserer jugend, noch aller unserer übertretung, sondern vielmehr ingedenck bleiben deiner grundlosen güte, gnade und barmherzigkeit: dahero uns behüten für den türcken, pabst und allerhand irrigen lehren, für krieg und blutvergießen, für der schädlichen feuche der pestilenz, für allen anfälligen gefährlichen frandheiten, für vergifteter luft, (für heuschrecken und anderm schrecklichem ungeziefer) für feuer und wassers-noth, für hagel und ungewitter, für mißwachs und theurer zeit, und für anderm hergeleid, das uns samt und sonders mag schädlich seyn an leib und an der seele. Auch bitten wir dich für alles, darum du, ewiger Gdt, gebeten seyn willst, daß du uns solches gütlich verleihest durch das bittere leiden und sterben deines lieben Sohnes, Jesu Christi, unser

unfers HErrn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in gleicher majestät und ehren, wahrer Gott und mensch, unser mitter, hochgelobet in ewigkeit, amen.

Allmächtiger, gerechter Gott, getreuer Vater, wir müssen vor deinem angeichte bekennen, daß wir mit unsern übermachten sünden und undank gegen dein heiliges evangelium so viel verschuldet haben, daß du uns fast hättest, wie mit andern strafen uns heimsuchen, so auch deinen feinden zu gestatten, daß sie uns an unfreie freyheit und weltlichem wohlstande gefährlich fräcken, ja auch deine wahrheit, dero wir nicht würdig gewandelt haben, allerdings entzügen möchten. Wie du denn auch aus gerechtem gerichte, bereits an vielen orten, wo vorhin das licht deines evangelii hell geleuchtet, die finsterniß wiederum überhand hast nehmen lassen, welche auch immer weiter sich ausbreitet. Und ob du wohl nach deiner unendlichen güte und barmherzigkeit dein wort bis hieher unter uns hast reichlich wohnen lassen, und wir dich deswegen höchlich zu preisen, und deinen namen zu rühmen haben; so will doch der undank gegen das kleinod der wahren seligmachenden religion noch, leider! sich nicht verlieren, sondern es herrschet die

nachlässigkeit und das fleischlich gesinnere welt-wesen noch immerzu in unsern gliedern. Ach HErr! du kannst allein die wahre gotteseligkeit in unsere Herzen pflanzen. Darum nehmen wir auch um desto eifriger unsere Zuflucht zu dir, und bitten: werde doch zuvörderst unsere Herzen ab von der welt, der augenlust, fleischeslust und hoffärtigem leben. Gib hiernächst deiner armen Christenheit hier und allenthalben friede, und sture daher auch allen andern, welche in deinem Weinberge der christlichen kirche verderbniß anrichten, oder sonst mit unrecht den gemeinen ruhestand stören wollen. Erhalte hingegen das reich bey seiner hergebrachten freyheit, und unsere kirche bey der reinigkeit deines worts und heiligem gottesdienste. Wehre also den bösen anschlägen der Feinden, so uns um solches theure Kleinod zu bringen sich unterstehen, und rette deines nahmens ehre gegen alle Feinde deines evangelii, derer hochmuth du zu rechter zeit dämpfen, und ihren fall erfolgen lassen wollest. Uns aber verleihe wahre Buße, damit wir dir die Früchte deiner wahrheit ins künftige treulich bringen, und erretter von der Hand unserer Feinde, dir dienen ohne Furcht unser Lebenlang in heiligkeit und gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Laß uns nicht

nur deines wortes hörer, sondern auch thäter werden, ja, gib du deingefes in unser heez, und schreibe es in unsern sinn, daß wir nunmehr als ganz andere menschen unser ganzes leben in der wiedergeburt führen, würdiglich demjenigen berufen, darzu du uns gesetzt hast. So mache du uns fertig in allen guten werden, zu thun deinen willen, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist, durch Jesum Christum, welchem mit dir sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit, amen.

Tägliches morgen- und abend-gebet vor die allgemeine noth der christenheit.

Unmächtiger, ewiger gütiger Gott, barmherziger himmlischer Vater, wir klagen dir schmerzlich, daß uns unserer vielfältigen sünden willen die zeiten je länger je gefährlicher, beschwerlicher und bekümmert werden, wir auch in solchem trübseligen zustande uns befinden, da wir deines göttlichen auserhöchsten bedürftig sind. Ob wir nun wohl nicht werth sind, daß wir unsere augen zu dir aufheben, so wissen wir doch aus deinem heiligen göttlichen

worte, daß, ob unsere sünden gleich mächtig sind, dennoch deine gnade viel mächtiger ist, und daß du nicht von herzen die menschen plagest und bereubest, sondern, wenn sie sich zu dir bekehren, und anrufen, du die sünde vergiebest, und aus noth zu erröthen pflegest. Im herlichem und kindlichen vertrauen nun auf solche deine barmherzigkeit, so bitten wir dich mit zerknirschtem und bußfertigen herzen, und stehen demüthiglich, du wollest deinen über uns gesetzten zorn fracken lassen, und mit uns ja nicht handeln nach unsern sünden, noch uns vergelten nach unsern missethaten; sondern unsere vielfältige sünden uns gnädig verzeihen, und du ueben uns in deinen väterlichen schatz und schirm nehmen, auf daß durch deine kräftige hülfe und allmächtigen beystand alles unglück von uns moge abgewendet werden. Insonderheit laß dir, unsern gnädigsten Churfürsten, Landes- Fürsten, Herrn Friedrich August, nebst Dero herzlich geliebtesten Gemahlin, unserer gnädigsten Churfürstin und Frau, wir auch sämmtliche Herren Brüder und Frauen Schwestern, ingleichen des Churfürsten Herren Beten Frauen Mähnen, und das ganze hochlobliche Hans zu Sachsen mit allen Verwandten

ten und Gefreunden zu immerwährender Gnade befohlen seyn: segne seine christliche und friedfertige rathschläge, treibe zurücke von seinen landen und leuten alle empörungen und geräthungen. Beschirme, o treuer Gdt! das heilige Römische Reich und deine werthe Christenheit für aller neuer gefahr, und gib fried in deinem lande, glück und heil zu allem stande. Hilf auch, du getreuer Gdt, allen denen, die deiner gnade, trostes und hülfe bedürfen; tröste, was traurig ist, richte auf, was niedergeschlagen ist, stärke, was schwach ist, versorge, was dürstig ist, schütze, was in gefahr ist, rette aus noth und beschwerung die bedrängten, erquickte die mühseligen, vertheilige die beleidigten und verfolgten; behüte was für allem übel und unfall, (für heuschrecken und andern schädlichem ungeziefer) bewahre unsern leib und seele, unser haab und gut, und alles, was du uns bescheret hast; bewahre und segne unsern ausgang und eingang von nun an bis in ewigkeit. Solch unser seuffzen und flehen wollest du, o lieber himmlischer Vater, erhören, um Jesu Christi, deines allerliebsten Sohnes, unsers Heylandes willen, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regiret, in gleicher Majestät und ehren, wahrer Gdt

und mensch, unser mittler hochgelobet in ewigkeit, amen.

Freitagliches buß-gebet.

Barmherziger, ewiger Gdt, und Vater unsers Herrn Jesu Christi, ein Herr himmels und der erden! wir arme elende sündler bekennen für deinem allerheiligsten angesicht, daß wir, leider! mit unsern Vätern gesündigt, daß wir mißgehandelt und gottlos gewesen, mit unsern vielfältigen schweren sünden auch deinen gerechten zorn und allerhand strafen, ja, den endlichen untergang wohl verdient haben. Solche unsere begangene sünden aber reuen uns von Herzen, und dieweil du unser aller Vater und liebreicher Gdt bist, der du dich also erklärst hast: So wahr, als ich lebe, ich habe keinen gefallen am tode des gottlosen! so flehen wir hierauf zu deiner inbrünstigen und herglichen barmherzigkeit, demüthiglich bittend, du wollest nicht gedencken der sünden unserer jugend, noch aller unserer übertretungen, sondern vielmehr eingedenk seyn deiner grundlosen gnade, güte und barmherzigkeit. Ach Vater und Herr! straf uns nicht in deinem zorn, und züchtige uns nicht in deinem grimme. Ach Herr! sey uns gnädig. Verstoffe uns nicht

von deinem angesicht, und laß es nicht mit uns gar aus seyn; sondern, wie sich ein vater erbarmet über seine kinder, so erbarme du dich über uns. Erweise uns deine wunderliche güt, du Heyland derer, die auf dich hoffen, und laß unser angesicht nicht zu schanden werden. Sey du unsere hülfe in den grossen nöthen, die uns betreffen. Ach Herr Gdt Zebaoth! sey du mit uns. Ach Gdt! sey du unser Gdt. Mache dich auf zu richten, und hilf allen elenden und bedrängten auferstehen. Zerbrich die pfeile aller feinde deines allerheiligsten wortes und nahmens. Laß ihre hände sinken, laß sie beschliessen ihren rath und nichts daraus werden. Zerschmeisse die köpfe deiner feinde, sammt ihrem haarschedel, und zerstreue die völker, die da gerne kriegen. Gestatte ja nicht, o treuer Gdt und Vater! daß dein weinberg, den du unter uns gepflanzt hast, verwüestet werde. Stehe auf, Herr, und hilf uns mit deiner starken hand und allmächtigem arm. Thue wohl diesem und allen andern landen, in welchen du mit deinem wort deine wohnung hast. O lieber Herr und Gdt! sey und bleibe du bey und unter uns, und erweitere dein reich, das du aufgerichtet hast, denn es ist dein werck. Erhalte uns und unsere nachkommen bey

reiner gesunder lehre, und bey gewünschtem land-frieden. Verschone unser, o treuer Gdt und Vater! mit krieg, aufrubr und emperung, mit pestilenz und andern gefährlichen feuchen. Wende ab geschwinde theurung, mißwachs, schädliches gewitter, (heuschrecken und anderes schädliches ungeziefer) und alle andere plagen. Sey uns gnädig, o Herr Gdt! sey uns gnädig in aller noth, zeig uns deine barmherzigkeit, wie unser hoffnung zu dir sieht. Erleuchte unsere hergen, daß wir rechtschaffene wahre buße thun, alle wissentliche und fürseztliche sünden sieden und meiden, hingen dich und dein heiliges wort stets vor augen haben, und also dem wohlverdienten verderben zeitlich und ewiglich entgehen mögen. Das alles wollet du thun, o treuer barmherziger Vater; um des theuren verdienstes und kräftigen vorbitte willen deines lieben Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste über uns regieret in gleicher majestät und ehren, wahrer Gdt und mensch, hochgelobet in ewigkeit, amen.

Morgen-opfer an dem
buß-tage.

Fünf worte bring ich dir:
Gdt sey mir sander anädig!
Erhöre sie, mein Gdt, und
sprich mich loß und ledig.

Heute

Heute gedенke ich an meine sünde! sprach dort der oberste schenke zum Pharao. Ach! Gott, den jetzt angebrochenem morgen und grossen (fast) beten und bußtage erinnere ich mich auch meines bishero so übel geführten wandels. Ich schäme mich, meine augen aufzuheben für dir: denn meine misserthat ist über mein haupt gewachsen, und meine schuld ist groß, bis in den himmel. Ich gestehe, ich habe gesündigt wider den Herrn. Wo will ich mit meiner sünde nun hin? Fleischeslust, augenlust und hoffärtiges leben zeugen alle wider mich. Mein herz zittert; grauen hat mich erschreckt; ich habe in der lieben nacht keine ruhe dafür. Zu wem soll ich nun fliehen um hülfе? menschen hülfе ist kein nütze. Wohl, mein berg, so fliehe zu Gott, dieser nimmt die sündler an, höre, verlockte taube, seine freundliche stimme: Komm her zu mir, der du mühselig (mit sünden) beladen bist, ich will dich erquicken. Du mußt aber kommen in demuth, mit reu und leid deiner sünden. Freundlichster Jesu! hier komme ich in dieser bußsünde. Ich bin zwar nicht werth, daß ich mich dein kind nenne, und dir unter augen trete; aber nimm mich wieder an. Meine ganze beichte ist diese: Gott sey mir sündler gnädig! ich bin ein verirrtes und ver-

lohrnes schaafe; Jesu, du hirt meine seelen, suche mich. Verbirg dein antlitz nicht für mir, und verstos nicht im zorn deinen knecht, denn du bist meine hülfе; laß mich nicht, und thue nicht von mir die hand ab, Gott, mein heil. Ich bin frucht, Jesu, mein arzt, heile mich. Ist denn keine salbe in Gilead? kein trost auf irden? Nein! aber im himmel. Thut aber Jesus nicht? Mich wird sonst weder frucht, noch pflaster heilen. Heile mich! Herr! denn meine gebeine sind erschrocken, und meine seele ist sehr erschrocken. Meine sünde ist mehr, denn sand am meer. Ich bekenne, daß ich des höllischen feuers schuldig bin. Darum ist mein geist in mir geknisset, und in meinem leibe verzerret. Deine hand ist tag und nacht schwer auf mir, daß mein saft vertrocknete, wie es im sommer dürr wird. Ich winsle, wie ein kränich und schwalbe, und gire, wie eine taube. Um trost ist mir sehr bange, nimm dich doch meiner seelen herzlich an. Du wirst ja nicht ewiglich zorn halten? Willst du wider ein fliegend blatt so ernst seyn, und einen dürrn halm verfolgen? Du hast ja geschworen, keinen gefallen zu haben am tode des gottlosen, sondern daß er sich bekehre von seinem bösen wesen und lebe. Mein Jesu! ich, verberge mich, in den dein zorn sürüber gehe, in den
c 3
sein

steinrigen und fells-löchern deiner wunden, durch welche ich hin heil worden. Wirf alle meine sünden hinter dich zurücke. Tilge meine sünden wie einen nebel. Laß mich hören freude und wonne, daß die gebeine frohlich werden, die du zerschlagen hast, sprich nur ein wort, so werde ich gesund. Rufe mir jetzt zu: Sey getrost, mein sohn, (meine tochter) dir sind deine sünden verachen.

Dort ist der sünden freund,
Der es so treulich meynt.
Bist du nun irre gangen,
Er wartet mit verlangen;
Er suchet, laß dich finden;
Er heilt, laß dich verbinden.

In grossen fast. bet. und buß. tagen.

HErr, du gerechter Gott, wir sehn heute auf unserer hohen landes-obrigkeit befehl einen allgemeinen grossen fast. buß. und bet. tag. Wir haben auch hohe ursache solches zu thun, sintemahl wir allerhand unglück vor augen sehen, welches wir mit unsern schweren sünden wohl verdienet haben. Wir haben gesündigt samt unsern vatern, wir haben mißgehandelt, und sind gottlos gewesen. Ach! wie undankbar haben wir uns vor deine grosse wohlthaten bezeuget? du hast uns viel gutes an leib und seele erwiesen, wir aber haben dir gar schlecht davor gedancket. Dein wort haben wir sehr ge-

ringe gehalten, und die lehren, so uns deinen zorn und strafe angekündigt, verspottet, ange-sehndet, verlästert und verfolgt. Wie schlecht haben wir deinen sabbath gefeyert; wie falsch sind wir mit unserm necken umgegangen; was vor ungerichtigkeit haben wir nicht getrieben, und wie schändlich haben wir alle deine gebote übertreten! Dannerhero können wir uns leicht die rechnung machen, daß du mit deinen strafgerichten herein brechen, uns unsrer sünden unter augen stellen, und uns zu wohlverdienter strafe ziehen werdest. Nun, HErr, wir müssen uns zwar billig deiner gerechten strafen unterwerfen, und dürfen uns über deine gerechtigkeit gar nicht beschweren; weil du barmherzig, gnädig, geduldig, und von grossen gnade und treue bist, der du beweiset gnade in tausend glieb, und vergiebest mißthat, überrettung und sünde; so verlassen wir uns auf dich, und hoffen, du werdest uns in unsrer noth nicht verlassen. Wir liegen für dir mit unserm gebet, nicht auf unserm gerechtigkeit, sondern auf deine grosse barmherzigkeit. Ach! HErr, höre, ach HErr sey gnädig, ach HErr mercke auf, und thue es, und verzeuch nicht um dein selbst willen, mein Gott. Wir haben freylich sehr gröblich wider dich gesündigt, aber es ist uns auch

sol.

solche
lieben
hat
gethe
und
Herr
wir
eich
vor
auch
Der
uns
dein
reht
nich
unse
uns
erba
schü
wel
voll
ung
ne a
dir
nich
auch
stet
don
Herr
Ich
Ere
Ich
und
Ere
w
H
fol

solches herzlich leid, und dein lieber Sohn, Iesus Christus, hat für alle unsere sünde genug gethan, auf den siehe, und sey uns um deswillen gnädig. Herr, höre unsere stimme, wenn wir rufen, sey uns gnädig, und erhöre uns; unser hertz hält dir vor dein wort: Ihr sollt mein anlich suchen, darum suchen auch wir, Herr, dein anlich. Verbirge nicht dein anlich vor uns, und versoffe nicht in zorn deine knechte, denn du bist unser hülf, laß uns nicht, und thue nicht von uns die hand ab, Gott unser heil. Wende die strafe von uns ab, und laß uns davor dein erbarmendes vater-herz sehen: schütze uns wider alle feinde, welche die gemeine ruhe stören wollen; behüte uns vor allem unglück, und laß uns ferner deine gesegneten seyn, so wollen wir dir vor deine väterliche hülf nicht nur mit worten, sondern auch, durch deines heiligen Geistes beystand mit unserm leben danken. Erhöre uns, lieber Herr, Gott, amen.

Der Gott angenehme buß-tag.

Ich armer mensch, ich armer sünd-
der
Eies hier vor Gottes anseht:
ich Gott! ach Gott! verfahr ge-
sünder,
Und geh nicht mit mir für gericht;
Erbarme dich, erbarme dich,
Gott, mein erbarmen, über mich!

Herr! ich gedencke heut an
meine sünde: diese zeit hast

du mir bishero frisch und ge-
sund gegönnet. So seß nunmehr
ro auch dieser tag und stunde
mein buß-tag und buß-stunde
seyn. Ich habe mich eine gerau-
me zeit weit von bösen tagen ge-
achtet. Bin zeit meines lebens
kaum einen augenblick vor der
höllenerschrecken. Ich habe mit
Demitas die welt lieb gewonnen;
und bin mit Simon in einem
tiefen wollust-schloß gefallen.
Ich habe gedacht, ich werde
nimmermehr darnieder liegen,
es werde für und für keine noth
haben. O der schändlichen
sicherheit! Matthäus stund ge-
schwind vom joll auf, da er
Christum härete. Mein hertz!
siehe da heute an diesem heiligen
fast-bet- und buß-tage auch auf
von deinen sünden, und erwache
aus deinem sünden-schlaf.
Heute ruft Gott: Thut buße!
derwegen, da du jetzt des
Herru stimme hörest, so versto-
cke dein hertz nicht. Die stunde
ist da. Wache auf, der du schlä-
fest, so wird dich Christus er-
leuchten. Ich will mich schicken,
und diesen heiligen buß-tag mei-
nem Gott mit buße beegnen.
Buße und bekehrung sind zwey
flügel, die in den himmel tragen.
Wer seine sünde bekennet, dar-
über herrliche reue und leid
trägt, der wird barmhertzigkeit
und vergebung erlangen. Hab
ich bisher verkehrt gelebet; heut
will ich mich zu bekehren anfan-
gen. Mein Iesu! wahre buße

und herrliche reue steht nicht allein bey mir. Dich hat Gott durch seine rechte hand erhöht zu meinem Fürsten und Heyland, zu geben buße und vergebung der sünde. Darum seufze ich jetzt zu dir: Befehle du mich, Herr! so werde ich befehret, und wenn ich befehret werde, thue ich buße. Aufreuen, solgt verzeihen. Wo sich der gottlose befehret von allen seinen sünden, so soll aller seiner übertretung, die er begangen hat, nicht gedacht werden. Nun, so bekenne ich dir, Gott, meine sünde, und verheeke meine missthat nicht. Ich seufze mit David: Ich habe gesündigt. Ich weine bitterlich mit Petro. Ich rufe mit dem zöllner zu dir: Gott sey mir sündler gnädig. Ich liege hier zu deinen füßen mit meinem gebet, nicht auf meine gerechtigkeit, sondern auf deine große barmherzigkeit. Ach Herr, erhöhe! ach Herr, mercke auf, und thue es, und verzeuch nicht um dein selbst willen. Truckne mir die bußthränen wieder ab, mit deinem wischtuche, und rufe mir zu, wie jenem gichtbrüchigen: Sey getrost, mein sohn, (meine tochter) deine sünden sind dir vergeben. Hilf auch, mein Jesu! daß ich hinfort nicht mehr sündige. Ich weiß nicht, ich bin erhört, Erhöret bin ich zweifels frey, Weil sich der trost im herzen mehret,

Denn will ich enden mein geschrey,

Erarme dich, erbarme dich,
Gott, mein erbarmter, über mich.

Trost: gebet zu dem Herrn
Jesu, um alle gute Gaben.

O gütiger Herr Jesu, o süßer Herr Jesu, o Jesu, du Sohn der Jungfrauen Marien, voller barmherzigkeit und wahrheit! O holdseliger Herr Jesu, erbarme dich mein nach deiner grossen barmherzigkeit. O freundlicher Herr Jesu, ich bitte dich durch dein heiliges theures blut, das du am stamm des creuzes für uns arme sündler vergossen hast, nimm von mir alle meine missthat, und verschmähe mein gebet nicht. Siehe, ich rufe dich an in aller demuth, ja ich rufe an deinen allerheiligsten nahmen Jesus. Du süßer name Jesus, wie tröstlich bist du; denn was ist und heisset Jesus? Jesus heist ein Heyland und seligmacher. Darum, o gütiger Herr Jesu, der du mich geschaffen, und mit deinem eigenen blute erlöset hast: o! laß nicht verdammet werden, den du aus nichts geschaffen. O laß mich nicht verderben, Herr Jesu, in meiner missthat; weil du mich durch deine allmächtige gütigkeit bereitet hast. O gütiger Herr Jesu, siehe an in mir, was dein ist, und nimm weg von mir, was mein ist, und nimm weg von mir, was fremde. O holdseliger Herr

Herr
weil
noch
zeit
nicht
Herr
habe
recht
dien
stlebe
gerec
sprech
bitte
erbar
du w
herz
Jesu
und d
re; e
todte
zur h
ger
freu
mir
Herr
sünd
aus
du e
hoffe
erbar
su,
söhn
Herr
gen
reich
gnad
be,
muss
heili
wider

Herr Jesu, erbarme dich mein, weil die zeit deines erbarmens noch da ist, auf daß du mich zur zeit deines gestrengen gerichtes nicht verdammeest. O allmächtiger Herr Jesu, ich armer sündler habe ja nach deiner strengen gerechtigkeit die ewige strafe verdienet, mit meinen sünden; ich stehe aber von deiner strengen gerechtigkeit zu deiner unaussprechlichen barmherzigkeit, und bitte, du wollest dich meiner erbarmen, o frommer Vater! du wollest mir helfen, o barmherziger Vater! Ja, mein Herr Jesu, wenn ich gleich stürbe, und in die ewige höllen prin führe; es werden dich ja, Herr, die todt nicht loben, noch die, so zur höllen fahren. O barmherziger Herr Jesu, hilf mir; allerfreundlichster Herr Jesu, sey mir armen sündler gnädig. Herr Jesu, hilf, daß ich armer sündler auch sey in der zahl der auserwählten. O Herr Jesu, du ewiges heil aller, die auf dich hoffen, aller die an dich glauben, erbarme dich mein: Herr Jesu, du bist ja die holdselige verzeihung für alle meine sünden. Herr Jesu, du Sohn der heiligen Jungfrauen Marien, geuß reichlich über mich aus deiner gnade, deine weisheit, deine liebe, deine keuschheit, deine demuth, und verleihe mir allezeit heilige gedult in aller meiner widerwärtigkeit, auf daß ich bey

dir beständig verharren, dich stets lieben, und mich dein allezeit rühmen und erfreuen möge in ewigkeit, amen.

Gebet zur H. Dreyfaltigkeit um allerley geistliche wohlthaten.

Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, du heilige Dreyfaltigkeit, ein Gott und drey personen, der du himmel und erden und alle creaturen geschaffen hast, siehe heut an mich armen sündler mit den augen deiner barmherzigkeit, damit du angesehen hast das ganze menschliche geschlecht, da du es ersichtlich gedachtest zu erlösen, und noch heute zu tage alle bußfertige sündler gnädiglich ansehst. Beweise dein väterlich herz an mir, und thue mir, wie du pflegest, gutes für böses, daß ich nicht in meinen sünden sterbe: schicke alle mein thun und leben nach deinem göttlichen willen zu meiner seelen seligkeit. O heilige Dreyfaltigkeit, erhöhe mein schuldliches feuschen, und sey gnädig mir armen sündler: erbarme dich meines verirren lebens, und komme mir zu hülfe, daß ich nicht des ewigen todes sterbe, sondern bey dir ewiglich bleiben möge. Verleihe mir auch deine göttliche gnade, recht zu glauben, christlich zu leben, und selig zu sterben, auf daß ich, nach diesem betrübten leben, dich in

der seligen gesellschaft, mit allen anserwehnten in ewiger freude, ohn aufhören lieben, loben und preisen möge, amen.

Um erquickung der seelen

Herr! mein Herr Jesu Christi, du bist das wahre himmelbrod, das da übermag alles, was zu leben; du nährst eine jegliche seele nach ihrem willen; wie wir dein bedürfen, so bist du, und so schmectst du uns. Derowegen bitte ich dich, du wollest meine seele nach ihrem anticken allezeit erquickten: ist sie frantz, so sey du derselben mein er seelen arzt und argney; ist sie traurig, so sey ihre stärke; ist sie erschrocken, so sey ihr trost; ist sie unräthig, so sey du ihr friede; ist sie verlassen, so sey du ihre zukunft; klaget sie der böse feind an, so sey ihr fürsprecher; betrübt sie die sünde, so sey du ihre gerechtigkeith; fühlet sie den zorn Gottes, so sey du ihr geduld; hungert sie, so werde sie, als ein getreuer hirt mit deinem wort; ist sie schwach im arbeit, sey du ihr hocherpfaffen, und bitte für sie; ist sie im kummer und tod, so sey du ihr licht und leben; wird sie verfolget, so sey du ihr schutz, Immanuel und sieg. Ach! mein getreuer heiland, laß ja meiner seelen nicht entzogen werden deinen himmlischen trost, laß sie schmecten dein göttliches wort, die kaiser der zukünftigen welt, die freude

des ewigen lebens, die lieblichkeit deiner güt: denn deine güt ist besser, denn leben. Laß meines hertzens freud und wonne seyn, wenn ich dich mit frolichem munde leben sollte. Laß dein wort meiner seelen süße seyn, und sie dadurch herrlich erfreuet und getröstet werden, auch in ihrem letzten abschiede, daß sie mit friede und freude hinfahre in die ewige herrlichkeit, durch dich, meinen Jesum Christum, unsern Herrn, amen.

Um den glauben und zuflucht zu Christo.

Jesu, mein Herr und Gott! Jesu, mein freund in der noth! Jesu, mein leben im tod! Jesu, du ruhe meiner seelen! Jesu, das verlangen meines hertzens! Jesu, das höchste gut meines gemüths! Jesu, der aufenthalt meines lebens! ich ghebe an dich, ich hofe auf dich, ich liebe dich; nicht zwar, wie ich sollte, noch wie ich gerne wollte, sondern in schwachheit; ach! Herr Jesu, ich weiß, du wirst dennoch das zerstoßene rohe meines glaubens nicht zerbrechen, noch das glimmende köchlein meiner geringen liebe und hoffnung auslöschten. Ich bin eine nutzlose klette, die an deinen kleidern hängt, und sich nicht abschütteln lässet. Je größer du bist, je näher stehst du bey denen, die dich lieben! je größer das verbrechen, je größer

ser das
merr d
bist du
franch
sprech
der de
sie ver
mich;
ben;

Der
hung
Ben
nicht
du, d
und i
deine
feind
ge die
mich
deine
liebe
halte
schre
müß
fülle
ich f
abro
lobe
zeit,

Du
und
dem
und
nach

ser

ser das elend, je mehr dich jam-
mert derer, die dir's klagen. Du
bist der deinigen arzt, wenn sie
krank seyn; der deinigen vor-
sprecher, wenn sie verurtheilt seyn;
der deinigen fels und burg, wenn
sie verfolgt seyn. Ach Jesu! laß
mich nur dein heißen, dein blei-
ben; denn gnüget mir, amen.

Zuflucht zu Christo.

Düsser, o freundlicher, o lie-
ber, o trauter, o holdseliger
Herr Jesu Christe! nach dir
hungert und durstet meine seele.
Wenn ich dich habe, so frage ich
nichts nach himmel und erden;
du, du bist meines hertzens trost
und mein theil. O Herr Jesu,
deine allmacht kürze meine
feinde, deine barmherzigkeit til-
ge die sünde, dein segen ernähre
mich, deine weisheit lehre mich,
deine gnade heile mich, deine
liebe tröste mich, deine gütte er-
halte mich. O Herr Jesu,
schreib deinen willen in mein ge-
müth, daß ich solchen gerne er-
fülle: entzünde mein hertz, daß
ich solches von allem irdischen
abwende, und dich allein liebe,
lobe und ehre, hier und in ewig-
keit, amen.

Um das reich Gottes.

D Herr Jesu Christe, gieb
mir ein herglichses sehnen
und verlangen, nicht nach allem
dem, was die welt herglichs groß
und köstlich hält, sondern allein
nach deinem reich; daß ich möge

zu dir kommen, und derewigen
seligkeit theilhaftig werden.
Dieß einige biete ich dich, Herr
Jesu Christe! mach es hier in
diesem leben, wie du willst; laß
mich allein in deinem hause,
wohnen, nimm mich auf in die
ewige harten, laß mich kein un-
glück, creutz oder widerwärtig-
keit, auch keine lust und liebe von
diesem deinem reich abwenden,
sondern gieb deine gnade, daß
ich tag und nacht daran geden-
cke, und darnach trachte, allen
meinen trost, freude und hoff-
nung dahin stelle, auch endlich
solches durch deine hülfe er-
langen möge, amen.

Um den seligmachenden glauben.

So du mit deinem munde
bekennest Jesum, daß er der
Herr sey, und gläubest in
deinem hertzen, daß ihn
Gott von den todtten aufe-
wecket hat, so wirst du selig.
Röm. 10, 9.

Herr Jesu Christe, der du
gesagt hast: wer an den
Sohn glaubet, der hat das ewi-
ge leben; du weißest, daß ich
auch glaube: ach Herr, erhalte
mir meine zuversicht, mein Gott,
der du dem Samariter in dem
evangelio so tröstlich zugespro-
chen: gehe hin, dein glaube hat
dir geholfen; sprich auch be-
ständigen trost in mein hertz, und
hilf mir auch, daß ich beständig

verharre bis an mein ende. Ja, Herr, in solchem meinen glauben gehe ich nun hin, und thue wahre buße: im glauben gehe ich hin, und widerstehe dem teufel, so steht er von mir: im glauben gehe ich hin, und überwinde die welt, und überlaube mein eigen fleisch und blut: im glauben gehe ich hin, und rufe dich meinen Herrn an: im glauben gehe ich hin, und trage dir dein creug mit freuden nach: im glauben gehe ich hin, und diene Gott und den menschen, weil ich lebe; im glauben gehe ich hin, wenn du willst, und befehle dir meine seele in deine hände ganz freudig, ganz fröhlich, ganz getrost; es wird mich weder gegenwärtiges noch zukünftiges, weder jetzige trübsal, noch künftige aufsechtung aus deiner hand reißen. Wer beharret bis ans ende, der soll selig werden: ey! so weiß ich auch, daß ich glaube nicht allein ein ewiges leben, sondern ich glaube auch eine wahre beständigkeit zum ewigen leben, amen. Herr Jesu, amen.

SEKA! stärke uns den glauben. Luc. 15, 5.

Du gnadenreicher Gott! welche grosse barmherzigkeit ist es, daß du mich zur wahren erkenntniß meines heils gebracht hast. Ich erkenne den grund meines heils, welcher ist

Jesus Christus, mit seinem verdienst, blut und tod. Ich erkenne die mittel des heils, nemlich das wort Gottes und die heiligen sacramente: dieses alles weiß ich nicht nur, sondern gebe dem allen beypfall, ja, setze darauf alle meine hoffnung und zuversicht, und weiß nun den rechten himmels-weg; denn wer zu Gott kommen will, der muß glauben: durch diesen glauben und erkenntniß bin ich unterschieden von ungläubigen jüden, türcken und heyden. Ach! du gnadenreicher Gott, verleihe mir deinen heiligen Geist, daß er dieses erkenntniß in mir lebendig mache. Selig seyd ihr, so ihr es wisset, aber selig seyd ihr, wenn ihr es thut. Gieb mir kraft, daß mein glaube nicht ein todter hirn- und schein-glaube, sondern ein lebendiger glaube werde. Weil ich Jesum Christum, als meinen Heyland kenne, so will ich ihn auch lieben, ihm gehorchen, ihn mehr lieben, als die ganze welt, ihm auch allein dienen, und nichts vollbringen, wozu mein fleisch und blut und die böse welt mich anreizet, außer ihm soll mir auf erden nichts sonst liebers werden. Erkenne ich die mittel der seligkeit, so will ich sie auch unter deinem beystand zu meiner seligkeit anwenden; dein wort will ich andächtig hören, darnach leben, was das wort verbietet, will ich

fliehen
die v
es
gnad
beyf
ten:
mich
ich w
nes
ligke
gung
will,
fort
vern
die h
ich a
ger,
bilde
cher
in so
lige
wah
male
glau
mich
kann
wen
dein
ich f
Herr
der f
Herr
Jo. i
Daß
Dran
Herr
Und
Das
Ob di
flie

fliehen und meiden, hingegen die pflichten und tugenden, die es mir anbefiehlt, in deiner gnade durch des heiligen Geistes beystand zu vollbringen trachten: das heilige abendmahl soll mich heiligen durch und durch, ich will es oft zur stärkung meines glaubens und zu meiner seligkeit, als eine speise der heiligung mit andacht genießen, und will, in solcher heiligung immer fortfahren. Ach mein Gdt! vermehre in mir den glauben, die heiligung und gehorsam, daß ich alle tage frommer, andächtiger, gottesfürchtiger, und dem bilde meines Heylandes ähnlicher werde. Erhalte mich auch in solcher gnade bis an mein seliges ende, damit ich als ein wahrer und frommer Christ dermaleins selig sterbe. Herr, ich glaube, hilf mir schwachen, laß mich ja verzagen nicht, du, du kannst mich stärker machen, wenn mich sünd und tod ansicht, deiner güte will ich trauen, bis ich fröhlich werde schauen dich, Herr Jesu, nach dem streit, in der frohen seligkeit, amen.

HERR! ich glaube, hilf mir schwachen,

Ja, ich glaube festlich,
Daß du alles wohl kannst machen,
Denn so komm, und stärke mich.

HERR! ich glaub, daß du noch lebest,

Und stets um und bey mir schwach-
best,

Daß dein auge auf mich sieht,
Daß die hülfe schon verzieht.

Hierher ziehe noch das gebet:
Um beständigkeit im wahren glauben. p. 12. 13.
ferner 101. 105.

Gebet, wenn man aus der kirche gehen will,

Du reicher Gdt, und Herr alles segens! wie du deinem diener befohlen hast, mich in deinem nahmen zu segnen, ach! so gieb auch deine göttliche kraft und gedeyen zu diesem segnen, daß eitel segnen bey mir sey in allem, was ich habe. Herr Gdt, mein Vater, segne mich, und behüte mich! Herr Gdt Sohn, Jesu Christe, mein Heyland, erleuchte dein angesicht über mich, und sey mir gnädig! Herr Gdt heiliger Geist, mein tröster, erhebe dein angesicht auf mich, und gieb mir friede! O du heilige Dreynitigkeit, laß über mich kommen allen diesen segnen, daß ich voll sey deines segens. Gieb, daß dieser dein segnen auf meiner seele bleibe, und ich in allen meinen verrichtungen zu hause und zu feld da durch gesegnet werde, daß ich gesegnet sey für dir immer und ewiglich, durch Jesum Christum, amen.

Ach! lieber Gdt und Vater, nachdem ich nun den gottesdienst verrichtet, so bitte ich dich demüthiglich, du wollest mir gnade verleihen, daß ich das

das angehörte wort nicht als menschen, sondern als Gottes wort mit sanftmuth auf und annehme, und würdiglich darnach lebe, damit ich nicht allein ein hörer deines wortes, sondern auch ein thäter desselben seyn möge, amen.

Nun, was du aufs gehört, das von dir soll gehen,
Das laß doch alsobald in die erfäl-
lung gehen;
So hast du recht gehört, so hast du
trost und freud,
Und gehst durch Jesu blut vereint
zur seligkeit.
Vater unser ic.

Festtags - andachten.

Advents - gebet.

Ein frommer Christ be-
trachtet zur heiligen advents-
zeit Christi ankunft ins
fleisch.

Du, tochter Zion, freue
dich sehr, und du, tochter Je-
rusalem, jauchze. Siehe dein
König kömme zu dir, ein ge-
rechter, und ein helfer, arm,
und reiset auf einem esel, und
auf einem jungen füllen der
eselin. Zach. 9. 9.

Du gnadenreicher Jesu!
der du bist kömme zu su-
chen und selig zu machen, was
verlohren ist; ich dancke dir, daß
du mich die heilige zeit unter dei-
nem schutz und gnade abermal
hast erleben lassen. Ach! gieb
deines heiligen Geistes kraft,
daß ich sie möge in deiner furcht
mit heiligen betrachtungen und
zu meiner seelen erbauung hin-
bringen. Du ewiger Sohn
Gottes, der du bist gewesen,
ehe noch der welt grund gelegt
war, bist uns fleisch gekommen,
ein wahrer mensch geworden,

daß du uns möchtest glücklich
und selig machen. Wir konnten
wegen des schweren sünden-
falls nicht zu dir in den himmel
kömme, darum kömmt du zu
uns auf erden, auf daß du uns
alle mögest zur seligkeit einfü-
hren. Wir waren durch die sünde
fremde, ja gefangene, und Got-
tes feinde worden, aber durch
deine auserheiligung ankunft soll
alles wieder gut gemacht wer-
den. O groffe gnade! O unauß-
sprechliche liebe! um deiner wil-
len, o Jesu! sollen die fremde,
freunde, die gefangene, erlöset,
und die feinde, Gottes geliebte,
die sündler, kinder, und die gefal-
lene, wieder aufgerichtet wer-
den. O! heilige ankunft, da-
durch wir zum tode verdamnte
das leben erlangen sollen, und
die wir vorher aus der gnade
gefallen waren, durch dich mit
schmuck und ehren sollen ange-
than werden. Denn das ist je
gewißlich wahr, und ein theures
werthes wort, daß Jesus Chri-
stus kommen ist in die welt, die
sündler selig zu machen. Liebster
Jesu

Jesus! mache mich auch selig, führe mich auch in dein freudereich. Gib mir zu dieser heiligen zeit ein aufmerksames hertz, daß ich möge dein heiliges wort mit fleiß und andacht hören, im hertzen behalten und annehmen, in glauben, in deiner erkenntniß und liebe, auch in diesen heiligen tagen wachsen, und die glaubensfrüchte in meinem leben zeigen, als da sind keuschheit, demuth, sanftmuth, gehorsam, frommigkeit, damit deine ankunft auch mir möge eine selige und heilsame ankunft seyn. Ach! bewahre mich, daß es nicht von mir heißen möge, er kam in sein eigenthum, aber die seinen nahmen ihn nicht auf. Ach Herr Jesus! ich nehme dich auf in glauben, ich liebe dich, ich ehre dich, ich folge dir; komm herein, da gesegneter des Herrn, warum stehst du draussen? ich habe mein hertz dir durch deine gnade bereitet. Komm in mein hertz, ich will dich, als meinen einigen erlöser, Heyland und seligmacher in glauben fassen, dein verdienst und gerechtigkeit mir zuerzählen. Komm in mein hertz, ich will aus liebe zu dir alle weltliche eitelkeiten, lustbarkeiten, ja sünden und böshheiten gerne meiden, damit du allein meiner seelen einwohner und meines hertzens beherrscher seyst. Ach! wohne in mir, heiligmich dir, erhalte mich in dei-

ner gnade. Meine begangen sünden bereue ich, und suche in dir gnade, darum werden sie mich auch nicht mehr verdammen: dann wann mich der Sohn frey gemacht, so bin ich frey. Ist Gott für mich, wer mag wider mich seyn? O Jesus! du kamst als ein König, ach! regiere hinführo in meinem hertzen, daß die sünde nicht in mir herrschen könne. Du kamst als ein gerechter, ach! mache mich gerecht, und schenke mir das kleid deiner gerechtigkeit. Ich freue mich in dem Herrn, und meine seele ist fröhlich in meinem Gott, denn er hat mich angezogen mit den kleidern des heils, und mich mit dem rock der gerechtigkeit geschmückt. Du kamst arm, daß du mich mächtest reich, machen an meiner seelen, reich in glauben und an himmlischen gütern. Du kamst demüthig, ach! mache mich demüthig, daß ich von dir lerne demuth und sanftmuth, und dieselbe in meinem leben bey allen gelegenheiten ausübe. O du König der ehren, ziehe auch in die thore meines hertzens ein, setze, ich thue durch deine kraft sie dir weit auf, regiere mich hinführo mit deinem heiligen Geist, daß ich deine wohnung und tempel beständig, bis an mein seliges ende bleiben möge. Mein hertz will dich auch haben gern, du Gottes Sohn, du Davids stern, du

du wahrer weibes-saamen, du Schiloh, Heyland, hirt und heil mein bruder, gnaden-thron und theil, komm in des HErrn namen. Komm, König, friedesfürst und held, erlöser, wirtler, lösegeld, du licht und trost der heyden; o seligmacher, hilf und schutz, versöhner, rath, prophet und trutz, zeuch in mein herz mit freuden.

Hier ist Immanuel! wir können
fröhlich sterben.

Wir werden durch dein Sohn des
Vaters reich ererben!

Hier ist Immanuel! des freut sich
leib und seel.

Und spricht auch in dem tod:

Hier ist Immanuel.

Ein anders.

Sofianna dem Sohne David gelobet sey, der da kommt im trahnen des HErrn. Sofianna in der Höhe. Matth. 21, v. 9.

Gelobet seyst du, o GOTT, mein Vater! der du dein väterliches herz so gnädiglich zu mir gewendet, und deinen allerliebsten Sohn zu einem Heylande mir geschenkt hast. Gelobet seyst du, HErr Jesu Christ! daß du aus grosser unaussprechlicher liebe in mein armes fleisch und blut dich verkleidet, und mein getreuer Advents-König worden bist. Gelobet seyst du, o GOTT heiliger Geist! der du mir solche überschwengliche wohlthat läßt verkündigen; ich bitte, du wollest mir gnade verleihen, daß ich die heilige zeit mit

herglicher andacht begehe, der seligen zukunft und menschwerdung meines Heylandes mich täglich und in meiner letzten noth getroste, und darauf selig einschlafe, amen.

Noch ein anders.

Herr, allmächtiger, barmherziger Vater! wir preisen dich, und danken dir von ganzem herzen, weil du uns arme sündler also geliebet, daß du deinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, in diese welt gesandt, und uns zum erlöser und seligmacher geschenkt hast: welcher unsere menschliche natur an sich genommen, auf daß wir der göttlichen natur theilhaftig wurden; welcher ist arm worden, damit er uns reich machte; welcher ist demüthig, und vor der welt verächtlich eingetrichtet, damit er uns den herrlichen seligen eingang in das ewige himmelsreich bereite. Gelobet seyst du, o HErr Jesu, unser ewiger himmels-König, daß du uns arme sündler gewürdiget hast, zu uns zu kommen, unsere schwachheit und elend auf dich zu nehmen, und uns davon so mächtig zu erlösen. Hilf, und regiere uns, o GOTT heiliger Geist, daß wir denselben unsern König mit wahren glauben und herglicher bußfertigkeit recht empfangen, damit wir seiner himmlischen schätze ewiglich genießen mögen, amen.

In

In der Christ-nacht.

Ehre sey **GOTT** in der
höhe, friede auf erden, und
den menschen einen wohlge-
fallen. Luc. 2, 14.

Gott lob! die heilige zeit ist
heran kommen, auf! auf!
und wende dich zu deinem br-
der, Christo **Jesus**, dem treuen
Immanuel! der für dich und
deine ewige seligkeit in dieser
hochheiligen nacht ein kind ge-
boren, menschliche natur und
knechts-gestalt an sich genom-
men, und dich dadurch mit Gott
wiederum versöhnet, dir friede
auf erden und im himmel er-
worben, und deine sündliche ge-
burt geheiligt hat. Erinnere
dich, mit was für wünschen die
heiligen väter im alten testa-
ment diese heutige nacht und
den morgenden tag verlangt,
und mit was für freuden sie
denselben im geiste gesehen ha-
ben. Diese nacht und dieser tag
ist nunmehr erschienen. Uns
ist ein kind geboren, ein sohn
ist uns gegeben; das wort ist
fleisch worden, und wohnet un-
ter uns. Derothalben säum
dich nicht, das gloria in excelsis
mit dem himmlischen chor der
heiligen engel anzustimmen, und
zu singen: ehre sey **GOTT** in der
höhe, friede auf erden, und den
menschen einen wohlgefallen!
Entsage auch den werken der
finsterniß, den verstockten sün-
den, den ärgerlichen sünden, den

sünden, so dich hindern, das
freuden-licht anzuschauen. Reiz-
nige dich durch wahre buße, be-
weine dein voriges leben, und
schicke dich zur besserung, daß
dein liebes **Jesus**lein bey dir ein-
ziehen möge, und seine heilige
geburt und menschwerdung an
dir nicht verlohren werde. Ach!
ja, liebwertester bruder, mein
Heyland, du Sohn Davids! ich
erkenne meine übertretung und
bosheit, ich tröste mich aber dei-
ner gnade und barmherzigkeit,
dir sey lob und dank für deine
so tiefe erniedrigung, für deine
vermählung mit dem menschli-
chen geschlechte. Gib mir zu er-
kennen, was das sey, **Gott** ist of-
fenbahret im fleisch, und was
für einen herzlichen trost ich
aus seiner heilsamen mensch-
werdung zu schöpfen habe; da-
mit ich die hochheiligen feiertä-
ge über dir von herzen danken
möge, daß du mein bruder wor-
den bist. Versiegele dieß sündlich
grosse geheimniß in meinem her-
zen, auf daß ich durch deine heil-
wärtige geburt erbauer, getrös-
tet und gebessert werde, zur
ewigen seligkeit, amen.

Betrachtung der geburt

Jesus Christi.

Da die zeit erfüllet war,
sandte **GOTT** seinen Sohn,
geboren von einem weibe,
und unter das gesetz gethan,
auf daß er die, so unter dem
gesetz waren, erlösete, daß
wir

wir die Kindschaft empfangen. Gal. 4, 4.

Dies ist der tag, den der Herr gemacht, laßet uns freuen und fröhlich darinnen seyn, o Herr hilf, o Herr! laß wohl-
gelingen; gelobet sey, der da kommt im Nahmen des Herrn. Auf, meine seele! und wende dieses fest zur ehre Gottes und deiner erbauung an, und sprich: O du heilige dreyeinigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist, ach! daß alle meine bluts-
tropfen zungen wären, damit ich deine liebe, gnade und barmherzigkeit rühmen könnte! Gott ist die liebe, dieses erkennet mein
herz und gemüthe an diesem heiligen feste. Deine liebe hat ein mittel ausgefunden, um die menschen zur gnade zu bringen, daran kein engel, noch mensch hätte denken können, daß die mittlere person in der Gottheit sollte ein mensch werden, um dadurch die menschliche natur wiederum zu heiligen und zu reinigen. O du holdseligster Jesu! dir sey ewig lob und dank gesagt für deine menschwerdung und geburt, du bist ein menschenkind, damit wir möchten Gottes kinder werden. Nun ist die menschliche natur recht erhöht; du hast sie mit deiner Gottheit vereinigt, und sie in den rath der heiligen Dreyeinigkeit gebracht. O liebe! o gnade! So gewiß die menschliche

natur mit der göttlichen vereinigt ist, so gewiß ist zwischen Gott und menschen eine ewige freundschaft, ewige versöhnung, ewiger friede und ewige liebe gestiftet. Wenn uns nun Gott in seinem Sohne aufsiehet, so kan er nicht anders, als uns gnädig seyn, hat er dieses geliebten nicht geschonet, sondern für uns alle dahin gegeben, wie sollte er uns nit ihm nicht alles schenken, nemlich die vergebung der sünden, gerechtigkeit, frieden, leben und seligkeit. O der grossen liebe Jesu! der als ein zartes kind hat wollen geböhren werden, damit er unsere sündliche geburt heiligte, er hat zugenommen an alter und weisheit, damit er unsere jugend heiligte; biß willkommen, du edler gast, die sünden nicht verschmähst hast, du kommst ins elend her zu mir, wie soll ichs immer danken dir. O mein liebster seelenfreund! mein bruder, ich habe nun an dir einen Heyland im leiden, einen erretter in trübsal, einen seligmacher, wann mich meine sünden ängsten, einen beystand in nöthen, einen helfer im sterben. Du bist mein licht, das mich erleuchtet, der weg, der mich zum Vater führet, die wahrheit, die lehre, das leben, das mich lebendig macht. Du bist meine gerechtigkeit, die mich gerecht und selig macht, mein hoherpriester, der für mich betet, und

und
für
komm
über
ger
be, d
freund
sünd
vom
dieser
mein
dienst
mein
mit
auch
er ha
gnad
und
aufst
wer
su! d
pen
liebli
biß d
de,
verge
jinn
vor
heilig
mit
be;
he m
will
enfa
w
m
ne w
ewig
liebe
neu,
und

und mich segnet, das opfer-lamm für meine missthaten, ein vollkommenes löse-geld für meine übertretung. O werther heiliger Geist! wie groß ist deine liebe, da du mir diesen trost, diese freude, dieses heil abermal verkündigen lässest. Ich freue mich vom grunde meiner seelen an diesem heiligen feste, und sage: mein Jesus ist mein, sein verdienst ist mein, sein himmel ist mein, dieß kind ist mir! mir! mir! gebühren, der Sohn ist auch mir! mir! mir! gegeben, er hat auch mir! mir! mir! die gnade Gottes, die Kindschaft und das ewige erbe, das uns aufbehalten ist im himmel, erworben und geschenkt. O Jesus! den ich im Geist in der krippe erblicke und beschau, wie lieblich bist du, wie freundlich bist du! ach! verleibe mir gnade, daß ich dein nimmermehr vergesse, sondern, daß ich dich immer im herzen, im munde und vor augen habe. O mein heyl! heilige mich, ich ergebe mich dir, mit allem, was ich bin und habe; ach, mein bräutigam! umfasse mich, du willst ich leben, du willst ich dienen, aus liebe zu dir entsage ich der welt und allem auß dieses lebens. Ach! laß mich herrschen deine krippe und deine wohnung seyn, in zeit und ewigkeit. Schließ mich in deine liebe, und behalte mich darin; nur, daß ich in dir ruhe, friede,

trost, sicherheit, und der seelen seligkeit haben möge. Nun bin ich nicht verlohren, weil mein Jesus ist mensch gebohren, wenn ich nun an ihn glaube, so soll ich nicht verlohren werden, sondern das ewige leben haben. Gott ist mein freund, weil ich durch den glauben in Jesu bin, und weil Jesus in mir lebet. Ich fürchte den tod nicht, in ihm hab ich das leben, nicht die anklage des gewissens wegen meiner sünden, hie ist mein fürsprecher, Jesus. Darum sag an, mein herzens-bräutigam! meine hoffnung, freud und leben, mein edler zweig aus Jacobs stamm, was soll ich dir doch geben? ach! nimm von mir leib, seel und geist, ja alles, was mensch ist und heist, ich will mich ganz verschreiben, dir ewig treu zu bleiben, amen.

Derhalben knie ich hie vor deiner krippe nieder,
Ich stim mit freuden an die frohen weynachts-lieder:
Nimm an den lobgesang, nimm auch mein herze an,
Weil ich dir, liebster freund! nichts bessers geben kan.

Dancksagung für die menschwerdung und geburt Christi.

Ich bete dich an, Herr Jesu Christe! o Herr aller Herren, und fürst des friedens! o du Sohn des allmächtigen Gottes! ich bete dich an, o du söhner der menschen, und getreuer

treuer fürsprecher der armen sündler! der du durch deine allerheiligste menschwerdung deinen himmlischen Vater wieder versöhnet, daß er unsre schwachheit und elend angesehen, unser seufzen und thränen erhöret, und uns verdammte Adamskinder zu gnaden angenommen hat. O du allerbarmherzigster Herr Jesu! wie herzlich hast du uns von ewigkeit her geliebet! es war dir nicht genug, daß du unser Herr und schöpfer, unser erhalter und beschirmer bist, du hast auch noch darzu unser erlöser und bruder, unser fleisch und blut werden wollen, und theilhaftig unserer schwachheit, elend und dürftigkeit, und hast die bitterkeit unsers jammers dermassen geschmecket, daß du in deiner heiligen geburt nicht so viel eigenes gehabt, wo man deine allerheiligsten glieder konnte hinlegen, sondern du hast dich in einem fremden stalle, in einer harten krippe ganz kümmerlich behelfen müssen, da du doch bist ein Herr himmels und der erden. O du frommer Herr Jesu! welch menschlich herzk sollte nicht erweicht, zur andacht erwecket, und zur erkenntniß seiner sünden bewogen werden, wenn es deine allergrößte armuth, deine wunderliche demuth, deine feurige liebe gegen uns betrachtet? O du süßer Herr Jesu! du hast

menschliche natur an dich genommen, damit du uns theilhaftig machtest deiner göttlichen natur: du bist worden des menschen sohn, damit wir würden Gottes kinder; du bist arm und elend im stall gebohren, damit du uns dein ewiges reich erwerben möchtest. O du allmächtiger König der ehren! welche liebe hat dich überwunden, daß du für mich armes erdwürmlein so elend und veracht worden bist? Du liegst in einem unreinen stall, der du doch im himmel von allen heiligen engeln verehret und angebetet wirst; du wirst in schlechte windeln eingewickelt, der du den himmel mit leuchtenden sternern zierest, und deine heiligen mit dem rock der gerechtigkeit bekleidest, amen.

Ein gläubiger frommer Christ betet und danket Gott bey dem beschluß des alten jahres.

Lobe den Herrn, meine seele! und was in mir ist, seinen heiligen namen, lobe den Herrn, meine seele! und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat. Ps. 103, 1. 2.

Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine gute und treue, die er an mir gethan? Der Herr hat großes an mir gethan, daß bin ich frohlich! O du dreyeiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! also spricht meine

meine in deiner gnade sich erfreuende seele, da ich nun abermal unter deinem schutz und bestand ein jahr glücklich zurück gezelet habe. Ach GOTT! wie theuer ist deine güte, daß menschen-kinder unter dem schatten deiner flügel trauen? sie werden trunken von den reichen gütern deines hauses, du tränkest sie mit wollust, als mit einemsrom, denn bey dir ist die lebendige quelle, und in deinem licht sehen wir das licht. Mein GOTT! der tage im jahre sind viel, aber deiner wohlthaten noch viel mehr; stunden und minuten im jahre kan man zehlen, aber deine wohlthaten, die du mir erwiesen, sind unzählich. Ich dancke dir, daß du mir dieses jahr dein heiliges wort hast lassen lauter und rein predigen, und darinnen mir den weg zum himmel, zu meinem ewigen heil angewiesen. Ach! versiegle alles, was ich gehöret habe, in meinem hertzen, und gieb mir deinen heiligen Geiſt, daß ich mein leben darnach einrichten möge. Ich dancke dir, daß du mich oftmahls in dem heiligen abendmahl mit deinem leib und blute hast gespeiset und getränkt, ach! laß es mir zu meiner glaubens-stärkung und lebensheiligung gedeyen. Ich dancke dir, daß du mir oftmahls die sünde vergeben, und die verdiensten straffen abgewendet hast,

ach! gieb mir kraft, daß ich mich in diesem jahr davor hüte, und sie nicht wiederum vorfesslich begehe. Ich dancke dir, daß du meinen beruf gesegnet, mir nahrung und kleidung bescheret, mir gesundheit verliehen, das unglück abgewendet, mein creutz erleichtert, in meinem elend mich in gnaden angesehen hast. Du hast mich behütet, wie einen aug-apfel im auge, du hast mich beschirmet vor meinen feinden, die um und um nach meiner seele stehen. Du hast in noth mich erhöret, und mein geber durch die wolken vor deinen thron lassen dringen. Du hast in meiner trübsal mir deine hülfe gesendet vom heiligthum, und mich gestärket aus Zion. Du hast deinen segnen über mich ausgeschüttet, du hast dein angesicht nicht vor mir verborgen, da ich zu dir schrye. Du liebevoller Vater! hast mich dein kind an deiner hand geführet, du mächtiger könig! hast mich, deinen unterthanen, wider meine feinde beschützt; du getreuer hirt! hast mich, dein schäflein, auf grüner aue geweidet, du hast mich lebendig erhalten, da jene in die hölle fuhren, deine güte und treue hat mich vom anfang des jahres bis an das ende allewege begleitet. Deine weisheit hat mich geleitet, deine liebe hat mich bedeckt, deine hülfe hat mich erfreuet, deine gnade hat mich

mich erhalten, deine allmacht hat mir jederzeit ausgeholfen, deine milde vaterhand hat mir alles gegeben, dein allsehendes auge hat acht auf mich gehabt, und meinen ausgang und eingang behütet, daß mir kein übel begegnete. Ach! darinn sehet und schmecket doch, wie freundlich der Herr ist, und wie viel gutes er meiner seelen gethan hat. Hast du mich zwar zuweilen erfahren lassen groffe und viele angst, so hast du mich doch wieder lebendig gemacht. Hatte ich zuweilen viele bekümmernisse in meinem herten, so haben doch deine tröstungen meine seele ergötzet. War mir oftmahls gefahr und noth nahe, so war auch deine hilfe nahe, und dein engel hat mich behütet auf allen meinen wegen, und mich errettet aus dem rachen der löwen. Ach, mein Gott! verzeihe mir aus gnaden alle sünden, die ich in diesem jahre gethan habe. Ach strafe mich deswegen nicht in dem neuen jahre, sondern verzeihe sie mir um Jesu willen. Herr! gedенcke nicht der sünden meiner jugend und meiner übertretung, gedенcke aber meiner nach deiner barmherzigkeit und deiner güte willen. Herr! Herr! so beschliesse ich dann das alte jahr mit danken, loben und beten, und siehe dich demüthig an, bleibe auch mein schutz und gnä-

diger Gott in dem neuen jahre, halte deine hand über mich, und laß mich deinem schutz, deiner liebe und gnade fernerhin befohlen seyn. Sey lob und ehr dem höchsten gut, dem Vater aller güte, dem Gott, der alle wunder thut; dem Gott, der mein gemüthe mit seinem reichen trost erfüllt; dem Gott, der allen Jammer stillt: Gebt unserm Gott die ehre! amen.

So will ich denn das jahr mit dir, mein Gott! beschließen.

Ach! laß im neuen mich auch deiner bild gedencken,

und sollt dasselbige vielleicht das letzte seyn.

So führ mich durch den tod zur himmels freude ein.

Hierher ziehe die gebete: 1. Von der güte Gottes, p. 100.

2. Hergliche dankagung zu Gott, am ende der woche, tag oder jahr, p. 130.

Gebet bey anfang des neuen Jahres.

Der Herr unser Gott sey uns freundlich u. fördere das werck unserer hände bey uns. ja, das werck unserer hände wolke er fördern. Ps. 90, 17.

Herr! Herr! barmherzig, gnädig, geduldig und von größter treue, der du bist von ewigkeit zu ewigkeit, und bey welchem ist keine veränderung noch wechsel des lichts und der finsterniß; siehe! ich habe unter deinem schutz abermal ein neues

jahr
gro
so
dein
sie
tern
brü
Die
und
wo
anc
men
hen
glei
wo
frü
ben
Ach
mit
geg
der
che
un
sch
lig
o st
ich
ge
len
das
ner
les
ber
ba
we
fel
sch
daß
mit
Jes

jahr angetreten. Herr, wie groß ist deine güte, daß menschen-kinder unter dem schatten deiner flügel trauen? du machest sie truncken von den reichen gütern deines hauses; Gottes brunnlein hat wasser die fülle. Dieses alles habe ich, mein Gott und Vater! das vorige jahr wohl erfahren: darum will ich auch das neue in deinem namen mit beten, scuffen und flehen anfangen. Herr! frühe, so gleich im eintritt des jahres, wollest du meine stimme hören, frühe, in der ersten stunde desselben, wollest du darauf merken. Ach Herr! ich weiß nicht, was mir in diesem neuen jahre begegnen kan, das jahr ist lang, der tage sind viel, das menschliche elend ist mancherley, und die unglücks-fälle, welche die menschen können treffen, sind unzählig. Darum komme ich zu dir, o starker und liebevoller Gott! ich will mich gleich im anfang deiner gnade und treue beschließen. Ach! da alles neu wird, das land will von neuem grünen, die sonne höher steigen, alles wird mit neuen kräften belebet, so laß auch deine güte und barmherzigkeit über mich neu werden. Ich befehle dir meine seele in deinen gnädigen vater-schutz, bewahre sie vor sünden, daß ich dieselbige nicht mit muthwilligen sünden beslecke. Herr Jesu! heilige, wasche und reini-

ge sie mit deinem heiligen blute. Gott heiliger Geist! wohne in ihr, laß sie deinen tempel seyn. O wie ein gesegnetes jahr wird mir dieses seyn, wenn ich, o himmlischer Vater! in deiner gnade bleibe, und als dein kind lebe? O wie glücklich werde ich seyn, wenn ich in deiner gemeinschaft, o Jesu! werde stehen? O wie schön werde ich geschmückt einher gehen, wenn du, werther heiliger Geist! in mir wohnen, und mich regieren wirst? Ist des königs tochter herrlich geschmücket inwendig, so werde ich in diesem kleinod dir auch gefallen. Und weil du mir bishero leben und gesund-heit, als eine edle gabe, verliehen, so wollest du dieselbe mir auch in diesem jahre, wenn es dein väterlicher wille, und meiner seelen heilsam ist, gnädiglich erhalten, damit ich dadurch zu deinem dienste und zur verrichtung meines berufs desto tüchtiger seyn möge. Sollte es aber deinem heiligen rath gefallen, mich mit krankheit, oder schmerzen zu belegen, so weiche nicht von mir, und wenn ich pein leide, so lindre mirs, und laß auch deine erquickstunde erscheinen, da du mir alles wieder abnimmst. Halte deine hand, Herr mein Gott! über die meinigen, und über alle das meine, sey eine feurige mauer um alles her, wie um Elisa, bewahre uns

rings umher, wie das haus
Hiobs. Verleihe mir die kraft
deines heiligen Geistes, daß ich
dieses jahr recht fromm und ein
wahres kind Gottes werde.
Daß ich sey ein andächtiger be-
ter, ein fleißiger hörer und thä-
ter des worts. Hilf, daß in dem
neuen jahr es von meiner see-
len zustand heißen möge: das
alte ist vergangen, es ist alles
neu worden; daß sich in mir fin-
de ein neues verlangen nach dir,
neue liebe zu meinem nächsten,
ein neuer trieb mich mit dir zu
vereinigen, und in der verein-
gung zu verbleiben. Ach! heil-
ge mich durch und durch, daß
mein Geist, samt seel und leib
möge unsträflich behalten wer-
den bis auf den tag Jesu Chri-
sti. Gieb mir einen neuen eifer
in meinem christenthum, in dem
guten zu wachsen und zuzune-
men. Segne meinen beruf und
arbeit, segne meinen ausgang
und eingang, gieb mir, was dei-
ne segens-hand mir bestimmt
hat. Laß mich aber auch bey dem
anfang dieses jahres beden-
ken, daß auch dereinsten das
letzte jahr meines lebens einbre-
chen werde, damit ich mich stets
möge bereit halten, in buße und
glauben stehen, meine lampen
brennend, und meine lenden
gegürtet seyn lassen, dich, o
mein bräutigam und gnädiger
Gott! mit freuden zu empfan-
gen, und zu deinem, mir von an-

beginn bereiteten reich einzuge-
hen. Ach! gieb mir nach deinem
willen einen neuen sinn und
geist, der, was dein befehl uns
heißt, mich lehre unverrückt er-
füllen, daß mein geist, samt seel
und leib, deines Geistes woh-
nung bleib.

Jesu! laß mich fröhlich enden
dieses anfangne jahr,
Trage mich in deinen händen,
Stehe bey mir in gefahr.
Ach! hilf mir in aller noth,
Und verlaß mich nicht im tod;
Freudig will ich dich umfassen,
Wenn ich muß die welt verlassen,
amen.

Neu-jahrs-gebet, nach vol-
lendetem predigt zu sprechen.

Wir danken dir, Herr Je-
su Christ, du Gott Israel!
wir danken dir alle, beide Her-
ren und gemeine mann, reich
und arme mit einander, jung-
linge und jungfrauen, alte und
junge; wir danken dir um
deine güte und um alle deine
wunder, die du dieses jahr, wie
auch die ganze zeit unsers le-
bens an uns gethan hast. Dem
heiligen seligmachenden wort
hast du uns rein und lauter pre-
digen, darinnen trösten, ver-
mahnen, warnen, strafen und
genug sagen lassen, wie wir uns
von unserm sündlichen wesen
bekehren, unser leben bessern,
und dir mit wahrer buße in die
ruthen fallen sollen. Der
Churfürstlichen Durchlaucht zu
Sachsen, unserer gnädigsten he-
ren

hen Obrigkeit, samt ihren hoch-
onverwandten, wie auch einem
loblichen Raths-Collegio dieser
stadt hast du gnade und weis-
heit gegeben, daß wir unter ih-
rem schutz vor feindlichen ein-
fall bewahret, in stiller ruhe und
friede unser leben haben voll-
strecken mögen. Du hast uns
dieses jahr mit speis und tranc
versorget, vor pestilenz und
blutvergießen, vor feuer- und
wassers-noth und andern ge-
fährlichen schaden, so uns an-
leib und seele hätte können zuge-
füget werden, väterlich beschir-
met. Vor diese und viel andere
mehr erzeugte gnaden-wohl-
thaten, die wir nicht alle erzeh-
len können, sey dir, o Vater im
himmel! von grund unserer her-
zen lob und danck gesagt in dem
nahmen deines allerliebsten
Sohnes, unsers einigen Erlö-
fers und Heylandes, Jesu
Christi. Nachdem aber unser ei-
gen hertz und gewissen uns un-
serer begangenen sünden über-
zeuget, und wir aus allen zeich-
nen sehen, daß um solches un-
fers unbüßfertigen lebens wil-
len du heftig über uns erzürnet,
und zur strafe grausame land-
plagen, sonderlich aber krieg
und krieges-noth schicken wol-
lest: als kommen wir heute in
dem ersten antritt dieses neuen
jahres zu dir, beugen in tiefster
demuth die knie unserer hertzen
vor deinem heiligen, angesicht,

und bitten dich, Herr! um
gnade. Ach Gott! du treuer
Vater! der du uns in der heili-
gen taufe zu deinen kindern an-
genommen, und verheissen hast,
du wollest dich über uns erbar-
men, wie ein vater, erbarme dich
über uns, deine arme kinder! O
Gott! sey uns gnädig, und gieb
uns zu diesen trübseligen zeiten
ein frölich hertz, erhalte uns den
edlen reichs- und land-frieden,
und erlöse uns so lange wir le-
ben. Habe acht auf dieses unser
vaterland und die ganze stadt.
Erhalte unsre liebe obrigkeit in
gutem wohlstande, auf daß wir
ihres treuen schutzes noch län-
ger genießen mögen. Beroahre
in dieser stadt das helle licht dei-
nes seligmachenden worts, laß
unsre liebe prediger von uns
nicht getrieben werden, damit
wir nicht wie schaafte, ohne hir-
ten, lehr- und trostlos ver-
schmachten müssen. Allen christ-
lichen haus-vätern gieb glück
und segen zu ihrer nahrung und
haushaltung. Siehe an das
elend und jammer der armen,
die bittern thränen der wittwen
und wayssen, und erhöhe ihr ge-
schrey, verachte auch nicht das
gebet und klagen so vieler be-
trübten hertzen, die jeso weder
hülfe noch rath wissen. Tröste,
o du Gott alles trostes! alle ar-
me, bedrängte, verfolgte und
geängstete hertzen, erhalte sie im
wahren glauben, christlicher

liebe und lebendiger hoffnung, daß sie an dir nicht verzagen, sondern deiner hülff - stunde mit geduld erwarten. Ist es aber in deinem heiligen rath über uns beschlossen, daß wir die wohlverdiente strafe unserer sünden ausstehen sollen, ach! du liebes frommes vater - hertz, so bitten wir allein um gnade: strafe uns nicht in deinem grimme! ach Vater! nicht, ach thue es nicht! nimm nicht den grossen zorn - besen, sondern das gnädige vater - rüthlein, und züchtige uns mit maasse. Uebergieb uns nicht den Türcen, noch andern unsern feinden, sondern strafe du uns selber wie ein vater, und laß uns nur nicht in der menschen, sondern in deine hände fallen: denn deine barmherzigkeit ist groß. Ach Jesu! du süßes liebes hertz, der du in der beschneidung am heutigen tage deine zarte bluts - tröpflein zum ersten male vergossen, und uns mit deinem himmlischen Vater gewiß versöhnet hast, bitte doch für uns arme sündler, denn du bist allein unser mitter und vrsprecher, auf den wir alle unsere hoffnung setzen, du wirst uns nicht versagen! So wollen wir dich dafür loben unser lebenslang, und deinem nahmen lob - singen, so lange wir hie seyn: unsere seele soll dich allezeit loben, und nimmermehr vergessen alles dessen, was du uns gu-

tes gethan hast. Darauf sprechen wir alle von grund unserer hergen: amen, amen, das werde wahr, du getreuer Gott, der du sammt deinem eingebornen Sohne und heiligem Geiste lebest und regierest von ewigkeit zu ewigkeit, amen.

Neujahrs - andacht.

Die güte des Herrn ist, daß wir nicht gar aus - sind, seine barmherzigkeit hat noch kein ende, sondern sie ist alle morgen neu, und deine treu ist groß. Klagl. 3, 22, 23.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger lieber Vater! wir arme sündler kommen an diesem angehenden neuen jahre vor dein allerheiligstes angesicht, und bekennen mit bußfertigen hergen unsere schwere sünden und undank gegen deine unjehliche uns erwiesene wohlthaten, mit welchen wir deinen gerechten zorn und grimme auf unsere arme seele geladen, und alle strafen wohl verdienet haben. Tröste uns aber, o gnädigster Gott und Vater! mit kindlichem vertrauen, daß deine barmherzigkeit kein ende habe, und deine gnade nicht nur alle tage, sondern auch alle jahre neu sey. Darum klopfen wir an, bey diesem angehenden neuen jahre, mit unserm armen dürstigen gebet, vor deiner gnaden - thür, und bitten deine väterliche gütigkeit, du

du wollest mit dem alten jahr
uns die alten begangenen sün-
den aus gnaden vergeben, dei-
nen gerechten zorn um der ver-
söhnung Jesu Christi willen
fahren lassen, hergegen mit dem
neuen jahr dein getreues vater-
herz über uns lassen neu seyn.
Ach Herr! gnädiger, barmher-
ziger Gott! laß deine gnade an
diesem neuen jahre neu seyn in
der kirchen, daß dein wort unter
uns laufe, und viel seelen in die-
sem jahre bekehret werden: neu
in der schulen, damit die liebe
jugend nicht so verwilde, son-
dern in der zucht und vermäh-
nung zum Herrn christlich erzo-
gen werde, daß sie mit dem neu-
gebohrnen kinde Jesu zuneh-
me an weisheit, alter und gnade
bey Gott und den menschen:
laß deine gnade neu werden bey
aller christlichen obrigkeit, da-
mit wir in stiller ruhe und friede
unter einander wohnen in aller
gottseligkeit und erbarkeit: neu
werde deine gnade auch bey der
haushaltung, daß die nothwen-
digen mittel der zeitlichen nah-
rung sich ereignen: laß, o helli-
ger Gott! deine treue groß seyn
bey unsern bedrängten glau-
bens-genossen, bey den hunge-
rigen, und speise sie, bey den
dürstigen, und träncke sie, bey
den nackenden, und kleide sie,
bey den francken, und heile sie,
bey den verfolgten, tröste sie, bey
den irrigen und verführten, wie-

derbringe sie, bey den wittwen
und waisen, versorge sie, ja, bey
der ganzen werthen christen-
heit, damit uns allen durch dei-
ne gnade geholfen werde. Und
weiß wir in dem neuen jahre
auch unser creuz nach deinem
willen haben werden, so bitten
wir, o getreuer Gott und Va-
ter! im nahmen Jesu Christi,
du wollest uns durch deinen hei-
ligen Geist neue geduld verleih-
en, daß wir in lieb und leid
bey dem evangelio würdig se-
ben, geduldig leiden, deiner hül-
fe getröst erwarten, und in der
probe des glaubens, in neuer
frömmigkeit und gottseligkeit
beständig und getreu verbleiben
bis ans ende, damit wir nach
deiner göttlichen verhelsing er-
langen die crone des ewigen le-
bens, durch unsern neugebohr-
nen Heyland, Jesum Chri-
stum, in kraft des heiligen Gei-
stes, amen.

Soll auch diß jahr das letzte seyn,
Das ich noch soll erleben:
So führe mich zur freude ein,
Da woldest du mir geben
Veranigung nach der traurigkeit,
Die krone nach dem kampf und streit.
Ja herrlichkeit und wonne.

Am fest Mariä reinigung.

Christus hat gemacht die
reinigung unserer sünde
durch sich selbst. Ebr. I, 3.

Herr Jesu Christe! du ge-
wünschtes, hellleuchtendes
licht der heyden, der du heut
deine

deine heilige kirchfahrt mit deiner lieben mutter im tempel gehalten, ich dancke dir, daß du meinerwegen dich unter das gesetz gethan, und bitte dich, erleuchte mich, daß ich mich dir ergebe zu einem opfer, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig sey, auch deinen tempel oft mit andacht besuche. Gib mir auch, daß ich mich reinige von allen sündlichen lusten und begierden, durch betrachtung meiner heiligen taufe und durch eifigen streit wider mein verderbtes fleisch und blut. Und weil ich sehr schwach bin zu solchem heiligen werck, so reinige du selbst meine sündliche natur und verkehrtes hertz durch deinen heiligen Geist und dein unschuldiges blut. Verleihe mir, daß ich dich, als das rechte licht der welt, mit geistlichen augen stets anblicke, nie in der finsterniß wandle, und dich in allem elend und ansechtung, in allem schrecken und furcht des gewissens mit den armen eines wahren glaubens ergreife, in mein hertz schliesse, und mich dein gänglich tröste. Zünde in mir an das licht der erkenntniß deines göttlichen willens, und eines thätigen glaubens, der durch gute wercke vor den menschen leuchte, auf daß Gott im himmel dadurch gepreiset werde. Erleuchte meine augen, daß ich nicht im tode entschlase, treibe

durch den glantz deiner herlichkeit alle finsterniß und schwachheit aus meinem gemüth, daß ich mich täglich durch deine gnade erneure, und niemals unrein vor deinen augen erfunden werde. Wenn aber das ende meines irdischen lebens herzunahet, so halte du mich auch, o treuer Erlöser! fest in deinen heiligen armen und händen, und laß mich nimmermehr fallen, daß mich der satan mit seiner ansechtung in ewigkeit daraus nicht reißen könne. Beschere mir eine stille, fröliche und friedliche hinfahrt, wie dem alten Esmeon, daß mein sterben in einen sanften schlaf verwandelt werde, und ich dich im ewigen licht mit den auserwählten anschauen möge, amen.

Am feste Mariä Verkündigung.

Dieser tag ist ein tag guter bothschaft. 2 Kön. 7, 8.

Ach liebevoller Gott! himmlischer Vater! dir sey lob und ehr, preis und ruhm, für deine grosse liebe, damit du die welt also geliebet, daß du uns deinen eingebornen Sohn gegeben, auf daß wir durch ihn mit dir sollten ewig leben. Nun müssen wir sehen deine grundlose gütigkeit, weil du uns dein höchstes gut mitgetheilet hast. Nun müssen wir erkennen deine grosse vorsichtigkeit, weil du so

fleißig

flüssig in acht genommen die erfüllte zeit. Und nun müssen wir schmecken deine holdselige freundschaft, indem sie das ebenbild seines wesens in unser armes fleisch und blut gekleidet. Ach! laß uns dieses alles andächtig bedencken, deine grosse wunder eifrig bekennen, mit dem herzen festiglich glauben, in allen nöthen beständig darauf vertrauen, und mit rechtschaffener bußfertigkeit dafür dir allezeit danken. Verleihe, daß wir Christum, unsern Heyland, auch heute geistlicher weise empfangen, und durch ihn im glauben leben. Seine heilige empfangniß lasse gelten für unsere unreine empfängniß, seine vereinigung für unsere abgesondrung, seine demuth für unsre hoffart, seinen gehorsam für unsern ungehorsam, seine freundschaft für unsre feindschaft, und seine menschwerdung, daß wir Gottes kinder werden.

Du hast den tag gemacht zur freude, wehre dem satan, daß er nicht denselben durch unglauben und sicherheit verkehre in herzeleid. In diesem tage haben wir gehöret gute bothschaft, gieb gnade, daß wir auch darauf erlangen die himmlische erbschaft. Ja, dieses ist der tag, da der heilige Geist über die Jungfrau Mariam kommen, und sie thät überschatten: darum so laß auch deinen heiligen Geist zu uns kommen, auf daß wir unter seinem schatten getröstet, der menschwerdung deines Sohnes heilsamlich theilhaftig gemacht, und im glauben an dich bis an das ende erhalten werden, damit wir auch davon bringen die verheissung des ewangelischen trostes, die Frucht der seligmachenden menschwerdung Christi, und das ende des glaubens, nemlich die ewige freude und seligkeit, durch Christum Jesum, amen.

Zur fastenzeit.

Andächtige betrachtung des allerheiligsten leidens Jesu Christi.

Gott hat den, der von keiner sünde wußte, für uns zur sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die gerechtfertigt, die vor Gott gilt. 2 Cor. 5, 10.

Ach Jesu! mein Jesu! wie groß ist deine liebe, die du in deinem bitterm leiden mir erwiesen hast? Du bist der eingeborne Sohn Gottes, du bist das unbefleckte lamm; der Herr der herrlichkeit, der allerheiligste, der nie keine sünde gethan hat, und siehe, du ergiebst

best dich in den allerschmählich-
sten tod, und in das grausamste
leiden für mich, der ich ein un-
gerechter, ein sündler, und ein
kind des todes bin. Wie groß
ist deine unaussprechliche barm-
herzigkeit! der heilige trägt
meine unheiligkeit; der fromme
trägt meine bosheit; der ge-
rechte meine ungerechtigkeit;
der unschuldige meine schuld;
dir werden meine sünden aufge-
leget, damit mir deine gerechtiz-
keit geschenket würde. Mein
Jesu! an deinem leiden kan ich
sehen den zorn Gottes gegen die
sünde, den gräuel der sünden, die
strafe der sünden. Denn hat
Gott um fremder sünde willen
dich, unschuldiges lamm! so er-
bärmlich am ölberge selbst ge-
martert, und durch deiner feinde
hände so erbärmlich zurichten
lassen; wie hart werden dann
dermaleinst gestrafet werden,
die durch solches leiden sich nicht
zum glauben, zur busse, und zur
lebensheiligung bewegen las-
sen? Mein Jesu! ich trete also
zu dir, und schaue dein leiden
gläubig an. Du gehest in den
garten Gethsemane, und schwei-
fest blatigen schweiß! ach für
mich! damit ich von der gewalt
des satans befreyet würde. Du
wirfst vor gericht geführet, ver-
klaget, und zum tode verdam-
met! ach für mich! damit ich,
wenn ich nach meinem tode und
am jüngsten tage vor gericht

werde gestellet werden, möge
loßgesprochen werden. Du hast
vor gericht lauter ankläger,
aber keinen fürsprecher; ach für
mich! damit, wenn mich meine
sünden und mein gewissen an-
klaget, du mein fürsprecher sijn
mögest. Du wirst gezeiffelt, und
dein leib fließet mit blut, die
pflüger ziehen ihre furchen lang
auf deinen rücken! ach für mich!
damit ich nicht wegen meiner
sünden gestraft würde. Du
wirfst zum tode geführet! ach für
mich! damit mein todes-gang
mir heilsam, und ein durchgang
zum himmel, ja ein hingang
zum Vater sey. Du wirst gereu-
ziger! ach für mich! du lamm
Gottes hast alle meine sünden
getragen. Du stirbst am creuz!
ach für mich! daß ich durch dei-
nen tod das leben habe. Du
wirfst begraben! ach für mich!
damit du mein grab heiligen
mögest. Ist das nicht liebe, ist
das nicht barmherzigkeit? daß
ich durch dein bitteres leiden, le-
ben, gnade und vergebung aller
meiner sünden erlangen soll; al-
ler meiner sünden strafe liege
auf dir, auf daß ich friede hätte,
und davon befreyet würde. Nun
will ich dieß leiden mir vor au-
gen setzen, mich stets daran er-
gößen, ich sey auch, wo ich sey.
Es soll dein tod und leiden, bis
leib und seel sich scheiden, mir
stets in meinem herzen ruhn.
War Israel von aller schuld und
strafe

strafe
ein la
brach
vergi
weiß
gesu
res,
und
für m
durch
auffa
verfo
recht
nung
blut,
mein
eine
fenes
weut
verle
am
und
auge
ihren
gleich
deine
mein
will
geld,
ängst
de wo
dir,
liger
lester
mein
lester
lester
Vater
ich n
mein

strafe frey, wann es im glauben
ein lamm zum opfer vor G^{ott}
brachte, und dessen heißes blut
vergiesen sahe; so weiß ich auch,
weiß du, o J^{esu}! du unschuld-
iges und unbeflecktes lamm G^{ottes},
für mich geschlachtet bist,
und dein heißes blut reichlich
für mich vergossen ist, daß ich da-
durch, wenn ich es im glauben
auffasse, in gnaden mit G^{ott}
versöhnet bin. Dein blut ist das
rechte opfer - blut, das versöh-
nungs - blut, das reinigungs-
blut, das besprengungs - blut. O
mein J^{esu}! an deine ausgestan-
dene marter und an dein vergos-
senes blut will ich gedenken,
wenn mein hertz mich zur sünde
verleiten, deine blutige gestalt
am ölberge, in der geißelung
und am creutz will ich mir vor-
augen stellen, wann die welt mit
ihrem bösen exempel mich, ihr
gleich zu stellen, reizen will. In
deine wunden will ich fliehen in
meiner sünden - angst, dein blut
will ich auffassen, als mein löse-
geld, wenn mich mein gewissen
ängstet, ja in meiner todes - stun-
de will ich von nichts, als von
dir, o J^{esu}! wissen, dein hei-
liger J^{esus} - nahme soll mein
lestes wort, deine blutige gestalt
meine letzte gedanken seyn, dein
lestes wort am creutz auch mein
lester seufzer im sterben seyn:
Vater, in deine hände befehl
ich meinen geist. In solcher
meiner letzten stunde, o J^{esu}!

sey mein trost, meine freude,
meine erquickung und beystand;
erschein mir alsdann zum bilde,
zu trost in meiner noth, wie du
H^{err} Christ! so milde dich hast
geblut zu todt. Da will ich nach
dir blicken, da will ich glaubens-
voll dich fest an mein hertz drü-
cken, wer so stirbt, der stirbt
wohl! amen.

Es stirbt mein liebster freunt, daß
ich nicht möchte sterben,
Daß ich errettet werd vom ewigen
verderben;
Ach ja! er stirbt für mich, für mei-
ne sünd und schuld,
Befreyt mich von der straf, und
bringt mir G^{ottes} huld.

Gebet vom leiden Christi.

G^{üt}rwahr, er trug unsere
krankheit, und lud auf sich
unsere schmerzen. Es. 53. 5.

Nach du gecreuzigter H^{err}
J^{esu} Christe! was für un-
saglich grosses elend, betrübniß,
marter, angst und noth hast du
für mich armen sündler ausge-
standen bis in deinen seligen
tod! Ich bitte dich von herten,
laß mich deinen todes - kampf,
ängsthafte gebet, und deines
schweißes dicke gekieserte bluts-
tropfen; deine klägliche banden
und schmähliche backenstreichs,
deine geißeln und striemen, deine
blutspendende dornen - crone und
purpurfarbnen spott - rock, samt
dem ungerechten gericht und
blut - spruch, deine ohnmachten,
ver.

verspottung, verspewung und lästerung, deine bitterste creuzigung, blutige nägelmal an händen und füßen, samt deinem schmähligen tod, welches alles du in höchster wunderlicher geduld erlitten und ausgestanden hast, in rechten wahren glauben erkennen, daß du es für mich armen sündler erduldet und erlitten hast, der ich solches wegen der sünden ewig in der hölle hätte austehen sollen und müssen. Ach gütiger HErr Jesu! du rechte lebensquelle, laß mich mirs hergens vertrauen auf dich und alle deine erlittene marter setzen, und meine ewige seligkeit darauf ewig gründen. Behüte mich durch deinen heiligen Geist vor sünden, damit ich nicht mit denselbigen dich von neuem creuzige; und wenn ich auch etwas um deines heiligen nahmens und ewangelii willen nach deinem wohlgefallen, das allezeit gut ist, leiden soll; so hilf mir in geduld alles getrost überwinden, auf daß ich nach getragener dornen-crone empfangen möge die crone der gerechtigkeit, und mit dir im himmel ewig herrschen und regieren möge. O ewig treuer Heyland, Jesu Christe! rufe mir auch tröstlich zu an meinem letzten ende, wie du zugerufen und getröstet hast den schwächer am creuz, mit deinem lieblichen treuen trost-worte: warlich, ich sage dir, heute

wirst du mit mir im paradies seyn. Laß deines lebens schlußwort: Vater in deine hände befehl ich meinen geist, auch mein letztes wort und seuffzen seyn, und in den letzten todzügen verbirge mich in deine gütete seiten, darinn ich sicherlich bewahret, mit dir leben und ewig bey dir wohnen und bleiben möge, amen. O du herzoglicher HErr Jesu! amen, amen. Jesu, stell dein blut und wunden immer vor mein angesicht; In den wunden hab ich sünden Gnade, leben, trost und licht; Deine marter, tod und pein, Soll im tod mein labfal seyn, Und so lang ich werde leben, Soll es mir vor augen schweben.

Dancksagung für das leben Christi.

O allerhöchster Gott! barmherziger Vater! ich dancke dir herzlich für alle das gute, das du mir erwiesen hast, insonderheit, daß du deinen eingebornen Sohn, Christum Jesum, den glanz deiner herrlichkeit, und das ebenbild deines wesen mir und allen menschen zum Erlöser und Seligmacher geschencket, welcher von unsrer wegen seine seele hat lassen anhängen, sein haupt mit dornen krönen, sein angesicht mit schändlichem unsat und speichel besudeln, seine augen vom rothen roth werden, seine ohren falsche zeugniß, lästerung und spottreden anhören, seine barm

den
seine
trän
gaur
schw
nen
herz
lich
span
mit
seine
öffne
men
reich
preis
gän
Mei
solch
gmu
dich
de,
sten
len,
de v
miff
sterb
mäch
tret
dein
glau
mich
heil
der f
den
verb
selig
hen
und
rech
gedu
den

den harte streiche einnehmen,
 seinen mund mit eßig und gallen
 träncken, seine zunge an seinem
 gaumen kleben, seine achseln das
 schwere holz=creuz tragen, sei-
 nen rücken mit geißeln unbarm-
 herzig schlagen, sein blut mildig-
 lich vergießen, seine arme aus-
 spannen, seine hände und füße
 mit eisern nägeln durchgraben,
 seine seiten mit einem speer er-
 öffnen, und sein leben ihm neh-
 men lassen, auf daß wir in dem
 reich der ewigen herrlichkeit
 preis und ehre, und ein unzer-
 gängliches leben haben möchten.
 Mein Gott! wie kan ich dir für
 solche deine große liebe und treu-
 gnugsam danken? Ich bitte
 dich, vergieb mir alle meine sün-
 de, um desselben deines allerlieb-
 sten Sohnes, Jesu Christi wil-
 len, insonderlich deine liebe und gna-
 de viel grösser ist, denn alle meine
 misserthat, und das leiden und
 sterben deines Sohnes viel
 mächtiger, denn alle meine über-
 tretung. Erhalte mich durch
 deinen heiligen Geist im wahren
 glauben, daß ich ungerechter
 mich seiner gerechtigkeit, ich un-
 heiliger seiner heiligkeit, ich sün-
 der seiner frömmigkeit, ich schul-
 dener seiner unschuld, und ich
 verdamnter seiner erworbenen
 seligkeit mich allweg von her-
 ren getrübe, den sünden je mehr
 und mehr absterbe, und der ge-
 rechtigkeit lebe, auch alle trübsal
 geduldig überwinde, und also die

maalzeichen meines HERRN JE-
 su gern und willig an meinem
 leibe trage, bis ich dort mit ihm
 in höchster freud und ehre ewig-
 lich herrschen werde, amen.

Hilf, daß Christi blut mich lehre,
 Wo ich gehe, wo ich steh,
 Daß ich, wo ich mich hinführe,
 Blutig dich vor augen seh,
 Blutig auf der Lagerstatt,
 Blutig auf dem sterbebett,
 Blutig wenn ich schmerzen leide,
 Blutig wenn ich nun verscheyde.

Andacht der Jesum lieben-
 den seel am char= freytag.

Mein Jesu! ich stehe allhier
 vor deinem grabe mit ei-
 nem kufffertigen und gläubigen
 herzen. Habe dank, mein see-
 len=freund! daß du mich diese
 heilige zeit hast erleben lassen,
 daß ich wiederum dein bitteres
 leiden und sterben habe betrach-
 ten können. O sünde, was vor
 eine große strafe hast du verdie-
 net, da der Sohn Gottes so hart
 und heftig gemartert wird, ja,
 gar sterben muß? Mein Hey-
 land! laß dein bitteres leiden in
 mir erwecken eine herzlich baf-
 se, daß ich über meine began-
 gene sünden mich herzlich und
 schmerzlich betrübe, daß ich
 dir mit meinen misserthaten dein
 leiden so sauer gemacht habe.
 Dann fürwahr du trugst auch
 meine sünden=frackheit, und
 ludest auf dich meine schmerzen,
 meine strafe hat auf dir gelegen.
 Ach! habe dank, o Fürst des
 lebens,

lebens, daß du mir das leben, die gnade, den frieden durch deinen tod hast erworben. Stärcke meinen glauben, daß ich dieses alles mir zueigne, und in deinen wunden vergebung meiner sünden, die gerechtigkeit und seligkeit suche. Ach mein Jesu! laß dein verdienst an mir nicht verlohren seyn, laß mich dein bitteres leiden hie fromm, gerecht und dort ewig selig machen. Erwecke in mir eine herrliche dankbarkeit, ja, schreibe deine wunden in mein hertz, daß sie nützen alle stunden bey mir unvergessen seyn. Gib mir ein heiliges verlangen, in deine heilige Fußstapfen zu treten, und zu wandeln, wie du gewandelt hast, ja, stärcke mich durch deinen Geist, daß ich in deiner gnade verharre bis an mein ende. O Jesu! dein leiden und sterben erwecke mich, lehre mich, bekehre mich, heilige mich, und bringe mich zu deiner vereini- gung. Laß dein blut und tod mich erfreuen in traurigkeit, tröste mich in frandheit, erquicke mich im sterben. Laß es seyn mein sprachgefell in der einsamkeit, mein ehrenkleid vor dem angefsicht deines himmlischen Vaters und der heiligen engel. Laß mir dein blut allezeit vor augen schweben zur bekehrung, heiligung, frommigkeit und gottesfurcht, bis du mich zur ewigen freud und herrlichkeit wirst

einführen. Amen, Herr Jesu, dahin begleite mich, um meines bitteren Leidens und sterbens and deiner ewigen liebe willen, amen.

Ach wenn ich einst sterben soll, so laß ich in dem grabe wohl. Mein Jesu deckt zu meiner ruhe mich selbst mit seiner liebe zu. Ach nimm auch meine seele auf. Wenn ich vollende meinen lauf, Und führ mich nach dem kampf und freit

Zur freud, zum trost, zur herrlich- keit.

Danck - gebet am char. frey- tage bey der passionis - an- dache zum heiligen creuze.

Du allerheiligster und hold- seligster Herr Jesu Christus, wir danken dir für deine herrliche traurigkeit, da deine seele um unserwillen betrübet ward bis in den tod, auf daß du die ewige traurigkeit von uns abwendest, und uns die ewige freude erwardest: Für deinen demüthigen fußfall, so du deinem himmlischen Vater thatest, da du auf die erde sielest auf dein heiliges angefsicht, auf daß du uns gnade erlangetest, und unsere angefsichter nicht beschämet würden: Für dein allerheiligstes gebet und heiligen gehorsam, da du deinen willen deinem himmlischen Vater ganz aufopfertest, und sprachest: nicht, was ich will, sondern, was du willst, auf daß du unsern bösen willen besei- gtest.

sest
will
dein
kann
mach
loß
Für
tigr
aus
drun
falle
tode
ang
schlo
unse
läm
die,
gesa
wür
von
fäll
vor
tes
heil
auf
allen
thig
du u
ter,
wöl
vers
unse
läste
ren
auf
büss
und
dan
will
purp

setest, heilestest, und uns in dem
willen Gottes heiligtest: Für
deinen herben bitteren todes-
kampf, damit du dem tode die
macht genommen, und ihn kraf-
tlos gemacht und überwunden:
Für deinen allerheiligsten blu-
tigen schweiß, welcher mildiglich
aus deinem zarten leichnam ge-
drungen, und auf die erden ge-
fallen, auf daß du unsern kalten
todes-schweiß heiligtest, und die
angst des todes in einen sanften
schlaf verwandeltest. O du
unschuldig und unbeslecktes
lämmlein Gottes, wir danken
dir, daß du um unsern willen bist
gefangen, auf daß wir erlöset
würden: gebunden, auf daß wir
von sünden befreiet würden:
fälschlich verklaget, auf daß wir
vor dem strengen gerichte Got-
tes losgezehlet würden: in dein
heiliges angehehe geschlagen:
auf daß wir friede hätten. O du
allergeduldigstes und faustmü-
thigstes hertz, wir danken, daß
du um unsern willen bist verspot-
tet, auf daß du uns gemacht
würdest zur ewigen weisheit:
verspottet, auf daß du uns von
unsern schanden erlösetest: ge-
lästert, auf daß wir in dir zu eh-
ren gemacht wurden: gezeisset,
auf daß du unsern ungehorsam
büßtest. O du König der ehren,
und Herr der Herrlichkeit, wir
danken dir, daß du um unsern
willen zu hohn und schmach mit
purpur bekleidet, auf daß du

uns das hochzeitliche ehren-kleid
erwurbest: mit dornen gekrö-
net, auf daß du uns die cro-
ne der gerechtigkeit aufsettest:
ein rohr in die rechte hand ge-
nommen, auf daß du das schwa-
che rohr nicht vollends zerbre-
chest: und damit lassen dein hei-
liges haupt schlagen, auf daß
wir unsere häufter mit freuden
möchten aufrichten. O du
allerliebster und freundlichster
Herr, wir danken dir von her-
zen für deine vorstellung vor
das volck, da Pilatus sprach:
sehet, welchen mensch! auf daß
dein himmlischer Vater unser
elend ansehe, und um deinet
willen sich unser erbarme: ach!
Vater, siehe, welcher ein mensch!
Du allertliebster, du bist von
deinem volck verworfen und
verläugnet, auf daß du deiner
gläubigen kirche zum eckstein
werdest. Du bist um unsern wil-
len zum tode verurtheilet, auf
daß du uns von dem urchheil des
ewigen todes losmachest. O
du allgerchestester und demü-
thigster knecht Gottes, du aller-
gehorsamster Sohn Gottes dei-
nes Vaters, wir danken dir, daß
du dein creuz zu deinem heili-
gen tode selbst getragen, auf daß
du uns lehrest, unser creuz wil-
liglich auf uns zu nehmen: bist
daran mit händen und füßen
genagelt, auf daß du ein opfer
würdest für unsere sünde: bist
zwischen zweyen mörderin ge-
creuz-

creuziget, und unter die übelthäter gerechnet, da du doch niemand anrecht gethan, auch kein betrug in deinem munde erfunden worden, auf daß du uns durch deine unschuld versöhnest; du hast auch große lästernung und schmach am creuz erlitten, auf daß du uns von der ewigen schmach erlösest. O du gesegneter des Herrn, wir danken dir, daß du ein fluch am holze bist worden, auf daß in dir alle völker auf erden gesegnet würden; du bist worden als ein wurm, und bist doch der schönste unter den menschen-kindern, auf daß du uns für Gott lieblich macheist: du bist worden der allerverachtteste unter den menschen, auf daß du uns herrlich macheist: du bist ganz trostlos am creuz gehangen, auf daß wir ewig getröstet würden: du hast mit bloßem blutigem leibe sterben müssen, auf daß du uns mit dem kleide des heils und mit dem rocke der gerechtigkeit bekleidest. O du ewiger hohepriester und unser einziger mitter, wir danken dir, daß du am creuz für uns gebeten, auf daß du dich mit starkem geschrey und mit thränen deinem himmlischen Vater für uns opferst. Wir danken dir für das tröstliche wort: heute wirst du mit mir im paradiese seyn; damit hast du das paradies den armen sündern aufgeschlossen, denn

dieß wort ist der rechte paradies-schlüssel. Wir danken dir für deine angst und noth, da du schreiest: mein Gott! warum hast du mich verlassen! auf daß wir von Gott nicht ewig sollen verlassen werden. Wir danken dir für deinen heiligen durst am creuz und den herben eßigtrunk, damit du uns vom ewigen durst und von der höllichen bitterkeit befreiet hast. Wir danken dir für dein tröstliches wort: es ist vollbracht; das ist, die sünde ist nun getilget, Gott ist versöhnet, die schrift ist erfüllet, uns ist eine ewige erlösung erfunden. Wir danken dir für deinen heiligen tod, und für dein letztes wort am creuz, denn damit ist alle unsere sünde bezahlt, das leben wiederbracht, und aller gläubigen seelen heil in Christo in die hände des himmlischen Vaters überantwortet. Laß uns nun, o du allerbereichster, gebenedeyter König, um deinen heiligen leichnam mit Joseph von Arimachia bitten, denselben in ein rein leinwand unsers glaubens einwickeln, mit myrrhen und aloen salben, das ist, mit herglicher reue und leid über unsere sünde in unsere andacht aufnehmen, und in ein neues gereinigtes hertz durch den glauben, als in ein neues grab, legen, daß er allein, und sonst keiner mehr darinnen ruhe. Und versiegle du das grab mit deinem heil-

heilig
man
aus
wir

Hilf

Da
fer

S
da n
Jes
aber
den
sam
seine
das
scha
und
dah
mit
wuf
selb
zu i
ant
No
nen
ihn
nen
spr
rile
fro
che

heiligen Geiste, daß dich niemand, weder welt, noch teufel aus unsern hertzen stehle, daß wir dich nicht verlieren, sondern,

daß wir mit dir sterben, auferstehen, leben, gen himmel fahren, und ewig bey dir seyn und bleiben mögen, amen.

Historie des allerheiligsten leidens und sterbens unsers HErrn und Heylandes Jesu Christi, Joh. 18. und 19. capitel.

Das leiden und sterben unsers HErrn Jesu Christi nach dem heiligen Johanne.

Jesus gieng mit seinen Jüngern über den bach Kidron, da war ein garte, darein gieng Jesus und seine jünger. Judas aber, der ihn verrieth, wuste den ort auch, denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die schaar und der hohepriester und pharisäer diener, kommt er dahin mit sackeln, lampen und mit waffen. Als nun Jesus wuste alles, was ihm begegnen solte, gieng er hinaus und sprach zu ihnen: wen suchet ihr? sie antworteten ihm: Jesum von Nazareth. Jesus spricht zu ihnen: ich bins. Judas aber, der ihn verrieth, stund auch bey ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: ich bins, wichen sie zurücke, und fielen zu boden. Da fragte er sie abermal: wen suchet ihr? sie sprachen aber: Je-

sum von Nazareth. Jesus antwortete: ich habß euch gesagt, daß ichß sey; suchet ihr denn mich, so laßet diese gehen. Auf daß das wort erfüllet würde, welches er sagte: ich habe der keinen verlohren, die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein schwerd, und zog es aus, und schlug nach des hohepriesters knecht, und hieß ihm sein recht ehr ab. Und der knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro: stecke dein schwerd in deine scheide: soll ich den kelch nicht trincken, den mir mein Vater gegeben hat? Die schaar aber und der oberhauptmann und die diener der Jüden nahmen Jesum und bunden ihn, und fuhreten ihn auß erste zu Hannas, der war Caiphas schwäher, welcher des jahrs hohepriester war. Es war aber Caiphas, der den Jüden rieth: es wäre gut, daß ein mensch würde umbracht für das volck. Simon Petrus aber folgte Jesu nach. Derselbige Jünger war dem hohepriester bekannt, und

gieng mit Jesu hinein in des hohenpriesters pallast. Petrus aber stand drauffen vor der thür. Da gieng der andere jünger, der dem hohenpriester bekannt war, heraus, und redete mit der thürhüterin, und führte Petrum hinein. Da sprach die magd, die thürhüterin, zu Petro: bist du nicht auch dieses menschen jünger einer? er sprach: ich bins nicht. Es stunden aber die knechte und diener, und hatten ein kohlfeuer gemacht, denn es war kalt, und wärmten sich. Petrus aber stand bey ihnen, und wärmte sich. Aber der hohepriester fragte Jesum um seine jünger, und um seine lehre. Jesus antwortete ihm: ich habe frey öffentlich geredt vor der welt, und habe allezeit gelehret in der schule und in dem tempel, da alle Jüden zusammentreffen können, und habe nichts im winkel geredt: was fragest du mich darum? frage die darum, die gehört haben, was ich zu ihnen geredt habe: siehe, dieselben wissen, was ich geredt habe. Als er aber solches redete, gab der diener einer, die dabei stunden, Jesu einen backenstreich, und sprach: solt du dem hohenpriester also antworten? Jesus antwortete: habe ich übel geredt, so beweise es, daß es unrecht sey; habe ich aber recht geredt, was schlägest du mich? und Hannas sandte ihn

gebunden zu dem hohenpriester Caiphas. Simon Petrus aber stand, und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm: bist du nicht seiner jünger einer? Er verleugnete aber, und sprach: ich bins nicht. Spricht des hohenpriesters knechte einer, ein gesunder daß, dem Petrus das ohr abgehauen hatte: sahe ich dich nicht im garten bey ihm? da verleugnete Petrus abermal, und alsobald trehete der hahn. Da führten sie Jesum von Caipha für das richthaus, und es war früh, und sie giengen nicht in das richthaus, auf daß sie nicht unrein würden, sondern offtern offen möchten. Da gieng Pilatus zu ihnen heraus, und sprach: was bringet ihr für klage wider diesen menschen? Sie antworteten, und sprachen zu ihm: wäre dieser nicht ein übelthäter, wir hätten ihn dir nicht überantwortet. Da sprach Pilatus zu ihnen: so nehmet ihr ihn hin, und richtet ihn nach eurem gesetze. Da sprachen die Jüden zu ihm: wir dürfen niemand tödten. Auf daß erfüllet würde das wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches todes er sterben würde. Da gieng Pilatus wieder in das richthaus, und rief Jesu, und sprach zu ihm: bist du der Jüden König? Jesus antwortete: redest du das von dir selbst, oder habens dir andere von mir gesagt? Pilatus

Iesus antwortete: bin ich ein
 Jude? dein volk und die hohen-
 priester haben dich mir überant-
 wortet: was hast du gethan?
 Iesus antwortete: mein reich
 ist nicht von dieser welt; wäre
 mein reich von dieser welt, me-
 ne diener würden dros kämpfen,
 daß ich den Jüden nicht über-
 antwortet würde: aber nun ist
 mein reich nicht von dannen.
 Da sprach Pilatus zu ihm: so
 bist du dennoch ein König?
 Iesus antwortete: du sagst:
 ich bin ein König, ich bin dazu
 gebohren, und auf die welt kom-
 men, daß ich die wahrheit zeu-
 gen soll; wer aus der wahrheit
 ist, der höret meine stimme.
 Spricht Pilatus zu ihm: was ist
 wahrheit? Und da er das gesa-
 get, gieng er wieder hinaus zu
 den Jüden und sprach zu ihnen:
 ich finde keine schuld an ihm.
 Ihr habet aber eine gewohn-
 heit, daß ich einen auf ostern loß-
 gebe: wolt ihr nun, daß ich euch
 der Jüden König loß gebe? Da
 schrien sie wieder allesamt, und
 sprachen: nicht diesen, sondern
 Barrabam. Barrabas aber
 war ein mörder. Da nahm Pi-
 latus Iesum, und geißelte ihn,
 und die kriegs - knechte flochten
 eine crone von dornen, und sa-
 ten sie auf sein haupt, und leg-
 ten ihm ein purpur - kleid an,
 und sprachen: sey gegrüßet, lie-
 ber Jüden - König. Und gaben
 ihm backen - streiche. Da gieng

Pilatus wieder heraus, und
 sprach zu ihnen: sehet, ich führe
 ihn heraus zu euch, daß ihr er-
 kennet, daß ich keine schuld an
 ihm finde. Also gieng Iesus
 heraus, und trug eine dornen-
 crone, und ein purpurkleid. Und
 Pilatus spricht zu ihnen: sehet,
 welch ein mensch! Da ihn die
 hohenpriester und die diener sa-
 hen, schrien sie, und sprachen:
 kreuzige ihn, kreuzige ihn. Pi-
 latus spricht zu ihnen: nehmet
 ihr ihn hin, und kreuziget ihn,
 denn ich finde keine schuld an
 ihm. Die Jüden antworteten
 ihm: wir haben ein gesetz, und
 nach dem gesetz soll er sterben;
 denn er hat sich selber zu Gottes
 Sohn gemacht. Da Pilatus
 das wort hörte, fürchtete er
 sich noch mehr. Und gieng wie-
 der hinein in das richthaus, und
 sprach zu Iesu: von wannen
 bist du? aber Iesus gab ihm
 keine antwort. Da sprach Pi-
 latus zu ihm: redest du nicht mit
 mir? weißt du nicht, daß ich
 macht habe, dich zu kreuzigen,
 und macht habe, dich loß zu ge-
 ben? Iesus antwortete: du
 hättest keine macht über mich,
 wenn sie dir nicht wäre von
 oben herab gegeben. Darum,
 der mich dir überantwortet hat,
 der hat's größere sünde. Von
 dem an trachtete Pilatus, wie er
 ihn loß ließe. Die Jüden aber
 schrien, und sprachen: lässest du
 diesen loß, so bist du des kaisers
 freunde

freund nicht; denn wer sich zum Könige macht, der ist wider den Kaiser. Da Pilatus das wort hörte, führte er Jesum heraus, und sagte sich auf den richtstuhl, an der stätte, die da heisset Hochpflaster, auf hebräisch aber Gabbatha. Es war aber der rüsttag in Ostern, um die sechste stunde. Und er spricht zu den Jüden: sehet, das ist euer König. Sie schryen aber: weg, weg mit dem, creuzige ihn. Spricht Pilatus zu ihnen: soll ich euren König creuzigen? Die hohenvriester antworteten: wir haben keinen König, denn den Kaiser. Da überantwortete er ihn, daß er gecreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum an, und fñhreten ihn hin, und er trug sein creuz, und gieng hinaus zur stätte, die da heisset Schädelsstätte, welche heisset auf hebräisch Golgatha, allda creuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere auf beyden Seiten, Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine überschrift, und sagte sie auf das creuz, und war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Jüden König. Diese überschrift lasen viel Jüden, denn die stätte war nahe bey der stadt, da Jesus gecreuziget ist, und es war geschrieben auf hebräisch, griechisch, und lateinische sprache. Da sprachen die hohenvriester und Jüden zu Pilato: schreib nicht: der Jüden König,

sondern, daß er gesagt habe: ich bin der Jüden König. Pilatus antwortete: was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben. Die kriegs-knechte aber, da sie ihn gecreuziget hatten, nahmen sie seine kleider, und machten vier theile, einem jeglichen kriegs-knechte ein theil, dazu auch den rock; der rock aber war ungenehet, von oben an gewürcket durch und durch: da sprachen sie unter einander: laßet uns den nicht zutheilen, sondern darum loosen, weiß er seyn soll. Auf daß erfüllet würde die schrift, die da saget: sie haben meine kleider unter sich getheilet, und haben über meinen rock das loß geworfen. Solches thaten die kriegs-knechte. Es stund aber bey dem creuze Jesus seine mutter, und seiner mutter schwester Maria, Cleophas weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine mutter sah, und den jünger dabey stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner mutter, weib siehe, das ist dein sohn. Darnach spricht er zu dem jünger: siehe, das ist deine mutter. Und von stund an nahm sie der jünger zu sich. Darnach als Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, daß die schrift erfüllet würde, spricht er: mich dürstet. Da stund ein gefäß voll eßigs; sie aber füllten einen schwamm mit eßig, und legten ihn um einen Ysopen, und hielt-

hielten es ihm dar zum munde. Da nun Iesus den Essig genommen hatte, sprach er: es ist vollbracht. Und neigte das haupt und verschied.

Die Jüden aber, dieweil es der rüsttag war, daß nicht die leichname auf dem creuzge blieben am sabbath, (denn desselbigen sabbaths-tag war groß,) batun sie Pilatum, daß ihre gebeine gebrochen, und sie abgenommen würden. Da kamen die kriegs-knechte, und brachen dem ersten die beine, und dem andern, der mit ihm gecreuziget war. Als sie aber zu Iesu kamen, da sie sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die beine nicht, sondern der kriegs-knechte einer öffnete seine seite mit einem speer, und alsbald lief blut und wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein zeugniß ist wahr, und derselbige weiß, daß er die wahrheit saget, auf daß auch ihr gläubet: denn solches ist geschehen, daß die schrift erfüllt wurde: ihr sollt ihm kein

bein zerbrechen. Und abermal spricht eine andere schrift: sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben. Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathea, der ein jünger Iesu war, doch heimlich aus fürcht für den Jüden, daß er möchte abnehmen den leichnam IESU; und Pilatus erlaubte es. Es kam aber auch Nicodemus, der vormals bey der Nacht zu Iesu kommen vor, und brachte myrrhen und aloen unter einander bey hundert pfunden. Da nahmen sie den leichnam Iesu, und bunden ihn in leinene tücher mit specereyen, wie die Jüden pflegten zu begraben. Es war aber an der stätte, da er gecreuziget war, ein garte, und im garten ein neu grab, in welches niemand gelegt war, daselbst hin legten sie Iesum, um des rüsttags willen der Jüden, dieweil das grab nahe war.

Danck sey dem HErrn, der uns erlöset hat durch sein leiden von der hölle.

Auf das heilige oster · fest.

Eines andächtigen Christen freude über die auferstehung Iesu Christi.

Ich bin der lebendige, ich war todt, und siehe, ich bin lebendig von ewigkeit zu

ewigkeit, und habe die schlüssel der hollen und des todes. Offenb. 1, 18.

Man singet mit freuden vom HErrn, der in den hütten der gerechten, die rechte des HErrn ist erhöht, die rechte des HErrn beschäde

behält den sieg. Auferstandener Jesu, mächtiger Sieges-Zürst. Jesu Christe, überwinder des todes, starker Einsen! aus deiner auferstehung entspringet jeso in meinem herzen lauter freude, da ich durch deine gnade dieses heilige fest begehe, und sage mit gebetenen knien, und gesalteten händen! Gott sey dank, der uns den sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum. Jesus ist erstanden von den toden, das ist eine fröhliche bohschaft! der bürge ist aus dem trefker des grabes loßgelassen, darum muß die sünde getilget, Gott verfohnet, und die schuld bezahlt seyn. Wer will nun verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist, welcher sitzt zur rechten hand Gottes, und vertritt uns: Jesus hat dem tode die macht genommen, und das leben und ein unvergängliches wesen an das licht gebracht. O Jesu! liebster freund, deine auferstehung bringet mir einen dreifachen trost. Ich sage an diesem feste: Jesu auferstehung ist mein sieg. Nun kann mich meine sünde nicht verdammen, denn durch Christi blut und wunden, durch seine auferstehung habe ich vergebung aller meiner sünden, so viel, so groß und schwer sie immer sind. Hie ist ein völliges löse-geld, eine vollkommene erlösung: an Christo haben wir die erlösung, durch sein blut,

nemlich die vergebung der sünden. Der tod kann mir nicht schaden, weil Christus den tod überwunden, und meinen tod zu einem süßen schlaf, ja, zum hingang zum Vater gemacht hat. Der satan ist ein überwundener feind, wird er schon brüllen, kan er mich doch nicht verschlingen, er wird mich verklagen, so bitter Jesus für mich, und schenket mir seine gerechtigkeit, darinn ich vor Gott gerecht und selig bin. Die hölle erschrecket mich nicht, denn Christus hat mich errettet von der hölle, wer nun an ihn gläubet, der soll nicht verlohren werden, sondern das ewige leben haben. O ein froher tag! da mir mein heil versichert und die seligkeit bestätigt ist. Jesus lebet, und ich werde auch leben, hie im glauben mit ihm vereinigt, und dort in der ewigen herrlichkeit. Meine in dem auferstandenen Jesu erfreute seele spricht ferner: Jesu auferstehung ist meine auferstehung. Ist das hant auferstanden, so können die glieder nicht dahinten bleiben. Nicht allein werde ich am jüngsten tage auferstehen, wie alle menschen, sondern ich werde auferstehen, als ein kind Gottes, als ein miterbe Jesu Christi, kraft seines verdienstes und genugthuung. Darum fürchte ich mich nicht vor dem Grabe, ich setze es an als eine ruhe-kammer,

als

als d
ort n
heyl
bis
auf
das
herrl
mir
Jesu
deine
aus
sen!
und
ist a
was
dort
deine
einen
leide
schlo
gest
auch
gehe
den
ne n
Jesu
gein
treib
best
leide
erla
und
leib
war
schin
wie
leib
wer
sion
wer

als der mutter schooß, als den
ort meiner ruhe, wo mich mein
heyland wird lassen schlafen,
bis er wird sprechen: Stehet
auf, ihr todten, und kommet vor
das gericht. O der grossen
herrlichkeit, die mein Heyland
mir erworben! Auferstandener
Jesu! wie kan ich gungsam
deine gnade und barmherzigkeit
ausbreiten, rühmen und prei-
sen! o liebe! die mir das leben
und die seligkeit schencket! nun
ist alles wieder gut gemacht,
was durch Adams fall war ver-
derben. Ach! mein Heyland,
deine auferstehung soll mir auch
einen heftigen trost in meinem
leiden geben. Du lagst ver-
schlossen im grabe, aber du gien-
gest herrlich hervor, also wird
auch meine leidens-nacht ver-
gehen, und deine freuden-gna-
den-hülfe und erquickungs-son-
ne wird mir wieder scheinen. O
Jesu! du bliebest nur drey ta-
ge im grabe, also ist nach meiner
trübsal auch der erlösungs-tag
bestimmt, auf die mühsamen
leidens-jahre kommt das fröhliche
erlös-fahr. Du stundest auf,
und hattest einen verklärten
leib, die wunden und nägelma-
laren nicht mehr blutig, oder
schmerzhaft, sondern glänzend,
wie die sonne; so wird mein
leib auch herrlich und verkläret
werden, wenn du mich aus dem
sande auferwecken wirst. Ich
werde meinen vorigen leib be-

kommen, und mit meiner haut
umgeben werden, der leib und
die glieder, die dir gekränzt, und
die geheiligt sind gewesen, wer-
den des himmels glanzes theil-
haftig und verherrlicht werden,
ja, weil du, o Jesu! lebst, so ha-
be ich an dir einen treuen bestän-
digen freund, der mich im leben
versorgen, im leiden erhalten, ge-
gen die feinde beschützen, in trau-
rigkeit erfreuen, im tode erqui-
cken, im arabe bewahren, und
dereinst zu der herrlichkeit
bringen, und mir der crone gie-
ren wird. Lebt Christus, was
bin ich betrübt, ich weiß, daß er
mich herrlich liebt, wenn mir
gleich alle welt stirbt ab, genug,
daß ich Jesum bey mir hab. Er
nährt, er schützt, er tröstet mich,
sterb ich, so nimmt er mich zu
sich, wo er jetzt lebt, da kommt
ich hin, weil ich ein glied seines
liebtes bin, amen.

Jesus lebt! daß sehn ich mich,
Er ist von dem tod erstanden,
Er hat aus dem grabe sich
Und von allen todes-banden
Als ein starker held befreit.
O der grossen herrlichkeit!
Jesu lebt! dieß wort soll seyn
Auch mein labäl in dem sterben,
Das verläßt die todes-pein
Und befreit mich vom verderben,
Nach dem tod werd ich aufstehn,
Und zur lammes-bochzeit gehn.

Ein anders.

Gelobet seyst du, allmächtiger,
ewiger Gott, himm-
lischer Vater, daß du deinen ein-
geborenen allerliebsten Sohn,
Jesum

Jesus Christum, aus lauter liebe, die du zu uns armen verdammten sündern getragen, in den sehr ählichen tod des creuzes dahin gegeben, und am dritten tage in grosser herrlichkeit wiederum von den todtten auferwecket, und also uns den sieg wider alle unsere geistliche feinde durch die auferstehung JEU Christi, deines lieben Sohnes, verliehen hast. Gelobet seyst du, o du Herrzog des Lebens, Jesu Christe! daß du durch deine triumphirende und gnadenreiche auferstehung die sünde zugesiegelt, den tod verschlungen, den himmel eröffnet, auch uns und allen gläubigen am jüngsten tage eine fröhliche auferstehung, gerechtigkeit und ewiges leben wiedergebracht hast. Gelobet seyst du, o Gott heiliger Geist! für diese herrliche oster = bothschaft, und daß du uns abermal in diesem jahr, unter deinem gnädigen schutz und schirm, diesen heiligen ostertag im friede und guter gesundheit hast erleben lassen: wir bitten dich von Herzen, du wollest deine gnade verleihen, daß wir solche herrliche auferstehung und grossen sieg unsers Heylandes, Jesu Christi, recht erkennen, festiglich glauben, in unsern Herzen fühlen, und den beständigen trost empfinden, daß nunmehr weder sünd noch tod, weder teufel noch hölle, einige macht und anspruch

an uns haben werden. Erwecke und stärke uns auch durch deine kraft, daß wir hinfert den alten Adam, sammt seinen bösen lüsten und begierden je mehr und mehr creuzigen und tödten, auf daß wir sammt Christo auferstehen und leben, bis wir zu seiner zeit in der allgemeinen auferstehung der gerechten dich hinführo ewig ohn aufhören loben und preisen werden. O du heilige Dreyfaltigkeit! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! erhalte deine kirche wider alle geistliche und leibliche feinde, hilf, daß wir nach diesem leben bey dir im himmel fröhliche osteren halten, und dich mit allen heiligen engeln, gläubigen und auserwählten loben und preisen immer und ewiglich, amen.

Danckagung für die auferstehung Jesu Christi.

Allerliebster Herr Jesu! du unüberwindlicher held und Sieges-Herr! du bist würdig zu nehmen kraft und ehre, weisheit und stärke, preis und lob. Du hast durch deine auferstehung Gottes gnade, vergebung der sünden, den heiligen Geist, gerechtigkeit und seligkeit allen denen, so an dich glauben, verdienet und erworben: darum bringe wir dir billig ehre und stärke; wir preisen deine wunder und deine wahrheit in der gemeine der heiligen; wir dancken

den dir für deine große liebe gegen uns, und für deine unaussprechliche wohlthaten, welche du uns mit deiner fröhlichen auferstehung zuwege bringest; und bitten dich von ganzer seelen, du wollest unsere hertzen ermuntern und regieren, daß wir uns deiner heilwärtigen auferstehung zu allen zeiten fruchtbarlich erfreuen, und dieses unsern besten trost seyn lassen, daß wir durch dich haben einen eröffneten himmel, einen gnädigen und verzeihenden Gott, vergebung der sünden, befriedigung des gewissens; und nach diesem leben eine ewige österliche herrlichkeit. Verleihe uns, o Herr Jesu, deines Geistes stärke und beystand, daß wir deine freudenreiche auferstehung also sehn und berrachten, damit sie uns sey ein lieblich

cher trost und exempel der nachfolge, daß wir täglich von sünden auferstehen, der selben absterben, der gerechtigkeit leben, und in einem heiligen wandel erfun- den werden, damit wir endlich aus sünde, noth und tod vollkommenlich erlöset, den immerwährenden freuden-oster-tag in deinem reich anschauen und be- gehen mögen, amen.

Nun will ich das freuden- & fest Mit gebet und danc vollbringen,
Und dem, der das grab verläßt,
Lauter freuden- lieder singen,
Jesus! Jesus soll allein
In dem mund und hertzen seyn.

Ziehe hieher die gebete:
Danksagung für die erlösung,
p. 101. und
Gebet bey der andacht in der
kreuz- kirche am dritten oster-
feiertage, p. 169.

Die auferstehung unsers Herrn Jesu Christi.

Aus den vier evangelisten zusammen gezogen.

Da der sabbath vergangen war, kam Maria Magdale- na, und die andere Maria, welche genennet wird Jacobi, und Salome und Johanna, und andere mit ihnen, die mit Jesu kom- men waren aus Galiläa, kauften und bereiteten specerey, daß sie kämen und salbeten Jesum:

denn den sabbath über waren sie stille, nach dem gesetz.

Am abend aber der sabbather, welcher anbricht am morgen des ersten tages der sabbather, sehr früh, da es noch finster war, kamen sie zum grabe, da die sonne aufgieng, und trugen die specerey, die sie bereitet hatten.

Und siehe! da geschah ein groß erdbeben: denn der engel des Herrn stieg vom himmel herab! trat

trat hinzu, und wälkete den stein von der thür, und sagte sich drauf; und seine gestalt war wie der blig, und sein kleid weiß, als der schnee. Die hütter aber erschrocken vor furcht, und wurden, als wären sie todt.

Die weiber aber sprachen unter einander, wer wälket uns den stein von des grabes thür? denn er war sehr groß. Und sie sahen dahin, und wurden gewahr, daß der stein abgewälzet war vom grabe, und sie giengen hinein in das grab, und funden den leib des Herrn Jesu nicht. Da läuft Maria Magdalena hinweg, solches anzusagen. Und da die weiber darum bekümmert waren, daß der leib Jesu nicht da war, siehe, da traten bey sie zwey männer mit glänzenden kleidern, und sie erschrocken, und schlugen ihre angesichter nieder zu der erden. Da sprachen sie zu ihnen: was suchet ihr den lebendigen bey den toden? er ist nicht hie, er ist auferstanden; gedendet daran, wie er euch gesagt. da er noch in Galiläa war, und sprach: des menschen sohn muß überantwortet werden in die hände der sänder, und gecreuziget werden, und am dritten tage auferstehen. Und sie gedachten an sein wort, und giengen zum grabe, und verkündigten das hernach den elfen, und sagten solches den Aposteln. Und es dachten sie ihre worte eben,

als wären's mährlein, und gläubeten ihnen nicht.

Da aber Maria Magdalena also läuft, (wie gesagt,) kommt sie zu Simon Petro, und zu dem andern jünger, welchen Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: sie haben den Herrn weggenommen aus dem grabe, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

Da gieng Petrus und der andere jünger hinaus, und kamen zum grabe. Es liefen aber die zwey zugleich, und der andere jünger lief zuvor, schneller denn Petrus, und kam am ersten zum grabe, gucket hinein, und siehet die leinen gelegt. Er gieng aber nicht hinein. Da kommt Simon Petrus ihm nach, und gieng hinein in das grab, und siehet die leinen gelegt, und das schweiß-tuch, das Jesu um das haupt gebunden war, nicht bey die leinen gelegt, sondern beyseits eingewickelt an einem besondern ort. Da gieng auch der andere jünger hinein, der am ersten zum grabe kam, und sahe, und gläubete es. Denn sie wußten die schrift noch nicht, daß er von den toden auferstehen mußte. Da giengen die jünger wieder zusamen, und Petrus verwunderte sich, wie es zugienge.

Maria aber stand vor dem grabe, und weinete draussen. Als sie nun weinet, gucket sie in das grab, und siehet zwey engel

engel in weissen kleidern sitzen, einen zu haupten, und den andern zu füssen, da sie den leichnam Jesu hingekaget hatten, und dieselbigen sprachen zu ihr: weib, was weinest du? Sie spricht zu ihnen: sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Und als sie das gesagt, wandte sie sich zurücke, und siehet Jesum stehen, und weiß nicht, das es Jesus ist. Spricht Jesus zu ihr: weib, was weinest du? wen suchest du? Sie meynete, es sey der gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir, wo hast du ihn hingelegt? so will ich ihn holen. Spricht Jesus zu ihr: Maria! da wandte sie sich um, und sprach zu ihm: Rabbuni, das heisset weisser. Spricht Jesus zu ihr: rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Gehe aber hin zu meinen brüdern, und sage ihnen: ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.

Diese ist die Maria Magdalena, von welcher Jesus austrieb sieben teufel, welcher er am ersten erschienen, da er auferstanden war, früh am ersten tage der sabbathen. Und sie gieng hin, und verkündigte denen, die mit ihm gewesen waren, die da leid trugen und weineten, das sie

den Herrn gesehen hätte und solches hätte er zu ihr gesagt. Und dieselbigen, da sie hörten, das er lebete, und wäre ihrer erschienen, gläubeten sie nicht.

Die weiber aber giengen hinein in das grab, und sahen einen jüdling zur rechten hand sitzen, der hatte ein lang weiß kleid an, und sie enfsahten sich. Es war aber der engel des Herrn. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzet euch nicht, ich weiß, das ihr suchet Jesum von Nazareth, den gecreuzigten, er ist nicht hie, er ist auferstanden, wie er gesagt hat; kommet her, und sehet die stätte, da der Herr gelegen hat, und gehet schnell hin, und saget es seinen jüngern und Petro, das er auferstanden sey von den toden. Und siehe, er wird vor euch hingehen in Galiläam, da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat: siehe, ich habe es euch gesagt.

Und sie giengen schnell zum grave hinaus mit furcht und grosser freude, und ließen, das sie es seinen jüngern verkündigten. Dann es war sie zittern und entsetzen ankommen, und sagten niemand nichts, denn sie fürchten sich.

Und da sie giengen, es seinen jüngern zu verkündigen, siehe, da begegnete ihnen Jesus, und sprach: seyd gegrüßet. Und sie traten zu ihm, griffen an seine füsse, und fielen vor ihm nieder; da

da sprach Jesus zu ihnen: fürchtet euch nicht, gebet hin, und verkündiget es meinen brüdern, daß sie gehen in Galiläam, daselbst werden sie mich sehen.

Da sie aber hin giengen, siehe, da kamen etliche von den hüttern in die stadt, und verkündigten, den hohenpriestern alles, was geschehen war. Und sie kamen zusammen, mit den ältesten, und hielten einen rath, und gaben den kriegs-knechten gelds genug, und sprachen: saget, seine jünger kamen des nachts, und stahlen ihn, dieweil wir schliefen. Und wo es würde auskommen bey dem landpfleger, wollen wir ihn stillen, und schaffen, daß ihr sicher seyd. Und sie nahmen das geld, und thaten, wie sie gelehret waren, und solche rede ist ruchtbar worden bey den jüden bis auf den heutigen tag.

Und siehe, zween aus ihnen giengen an demselbigen tage in einen flecken, der war von Jerusalem sechzig feld-weges weit, des namne heißet Emmahus, und redeten mit einander von allen diesen geschichten. Und es geschah, da sie so redeten, und befragten sich mit einander, nahete Jesu: zu ihnen, und wandelte mit ihnen. Aber ihre augen wurden gehalten, daß sie ihn nicht kannten, denn in einer andern gestalt erschien er ihnen. Er sprach aber zu ihnen: was sind das für reden, die ihr zwi-

schen euch handelt unter wegen, und seyd traurig? Da antwortete einer, mit nahmen Cleophas, und sprach zu ihm: bist du allein unter den fremdlingen zu Jerusalem, der nicht wißt, was in diesen tagen drinnen geschehen ist? Und er sprach zu ihnen: welches? sie aber sprachen zu ihm: das von Jesu von Nazareth, welcher war ein prophet, mächtig von thaten und Worten vor Gott und allem volck, wie ihn unsere hohenpriester und obersten überantwortet haben zur verdammniß des todes, und gecreuziget. Wir aber hoffeten, er sollte Israel erlösen. Und über das alles ist heute der dritte tag, daß solches geschehen ist. Auch haben uns erschreckt etliche weiber der unsern, die sind früh bey dem grabe gewesen, haben seinen leib nicht funden, kommen, und sagen: sie haben ein gesicht der engel gesehen, welche sagen: er lebe. Und etliche unter uns giengen hin zum grabe, und funden also, wie die weiber sagten, aber ihn funden sie nicht. Und er sprach zu ihnen: O ihr thoren und träges hertzens zu glauben alle dem, was die propheten ge-redt haben: mußte nicht Christus solches leiden, und zu seiner herrlichkeit eingehen? Und sieng an von Mose und allen propheten, und legte ihnen alle schriften aus, die von ihm gesagt waren. Und sie kamen nahe zum

zum
und
für
ih
un
und
und
zu
mit
das
gab
gen
und
un
der
un
den
sfu
der
wie
den
ber
che
au
sch
nen
her
erk
br
ten
felf
ren
jün
fun
da
felf
tra
ih
sch

zum flecken, da sie hinglengen. Und er stellte sich, als wollte er förder gehen, und sie nöthigten ihn, und sprachen: bleib bey uns, denn es will abend werden, und der tag hat sich geneiget. Und er gieng hinein, bey ihnen zu bleiben. Und es geschah, da er mit ihnen zu tische saß, nahm er das brod, danckete, brach's, und gab's ihnen: da wurden ihre augen geöffnet, und erkannten ihn, und er verschwand vor ihnen. Und sie sprachen unter einander: brannte nicht unser hertz in uns, da er mit uns redete auf dem wege, als er uns die Schrift öffnete? Und sie stunden auf zu derselbigen stunde, und kehreten wieder gen Jerusalem, und funden die elfte versammelt, und die bey ihnen waren, welche sprachen: der Herr ist wahrhaftig auferstanden, und Simoni erschienen. Und sie erzählten ihnen, was auf dem wege geschehen war, und wie er von ihnen erkannt wäre an dem, da er das brod brach: und denen gläubeten sie auch nicht.

Es war aber am abend desselbigen sabbaths, und die thüren waren verschlossen, da die jüner versammelt waren, aus furcht vor den Jüden; da sie aber davon redeten, kam Jesus selbst, da sie zu tische saßen, und trat mitten ein, und spricht zu ihnen: Friede sey mit euch! und schalt ihren unglauben, und ih-

res hertzens härtigkeit, daß sie nicht gegläubet hätten denen, die ihn gesehen hatten auferstanden. Sie erschrocken aber, und fürchten sich, meyneten, sie sähen einen Geist. Und er sprach zu ihnen: was seyd ihr so erschrocken, und warum kommet solche gedanken in eure hertzen? Sehet meine hände und meine füße, ich bins selber, fühlet mich, und sehet: denn ein geist hat nicht fleisch und beine, wie ihr sehet, daß ich habe, und da er das saget, zeigt er ihnen hände, und füße, und seine seiten. Da wurden die jünger froh, daß sie den Herrn sahen. Da sie aber noch nicht gläubeten vor freunden, und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: habt ihr hie etwas zu essen? Und sie legten ihm für ein stück vom gebratenen fisch und honigseim, und er nahm's, und aß vor ihnen. Er aber sprach zu ihnen: das sind die reden, die ich zu euch sagete, da ich noch bey euch war: denn es muß alles erfüllet werden, was von mir geschrieben ist im gesetz Moses, in den propheten und in den psalmen. Da öffnete er ihnen das verständniß, daß sie die schrift verstünden, und sprach zu ihnen: also ist geschrieben, und also muß Christus leiden, und auferstehen von den todtten am dritten tage, und predigen lassen in seinem namen buße und vergebung der sünden,

den, unter allen völkern, und anheben zu Jerusalem. Ihr aber seyd des alles Zeugen.

Und abermal sprach er zu ihnen: friede sey mit euch! gleichwie mich mein Vater gesandt hat, also sende ich euch. Und da er das saget, blieb er sie an, und sprach zu ihnen: nehmet hin den heiligen Geist, welchen ihr die sünde erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

GOTT sey danck, der uns den sieg gegeben hat durch **JESUM Christum**, unsern **HERN. Victorial**

Am himmelfahrts-feste Christi.

Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem **GOTT** und zu eurem **GOTT**. Joh. 20, 16.

Allmächtiger HERR JESU! Was könig David vorlängst gesungen: **GOTT** fährt auf mit jauchzen, und der **HER** mit heller posaunen; das hast du heute an diesem tage erfüllt: denn da bist du wahrhaftig gen himmel gefahren, hast hierdurch unsere feinde überwunden, und uns allen den himmel aufgeschlossen: du hast dich zur rechten **GOTTES** gesetzt, das ist, du herrschest und regierest mit dem Vater und heiligen Geist in gleicher majestät und herrlichkeit, macht und ge-

walt über alles, allenthalben, und in alle ewigkeit, da du uns vertrittest, und vor uns bittest, deiner kirchen, und allen ihren gliedmassen starcken schutz leistest; lob und danck sey dir dafür gesagt, hier zeitlich und dort ewiglich. Ach **HERR JESU!** du siegreicher Ehren-König! registre unsere Herzen durch deinen heiligen Geist, daß wir uns deiner hochtröstlichen himmelfahrt allezeit erfreuen im leben und im sterben; laß uns eine selige nachfahrt haben, hier durch andächtiges gebet, durch wahren glauben, durch ein gottseliges leben, durch herglichs verlangen nach dem himmel, und dermal einst würcklich mit leib und seel am jüngsten tag. Nimm dich unser noch ferner an in gnaden, bitte für uns arme betrübte sündler, und erhalte uns mit deiner kräftigen vorbitte, beschütze deine kirche in so mancher noth und gefährlichkeit wider alles wüthen und toben des teufels und seiner werckzeuge, daß sie die pforten der höllen nicht überwältigen! offenbare dich uns in aller angst durch dein trostwort, hilf unserm schwachen glauben auf, und erscheine mit deiner gnade unsern betrübten Herzen: behüte uns für herzengshärtigkeit, erhalte dein heilig ewangelium, und breite es je mehr und mehr aus bey allen menschen; hilf uns aus unserer grossen noth

noth wunderbarlich, und mache uns alle in deinem himmelreich selig und herrlich, amen.

Habe dank, Herr Jesu! du himmlischer durchbrecher! der du uns den himmel eröffnest, und das ewige leben erworben hast, daß wir getrost nachfahren, und in das para-

dies einziehen mögen. Indessen sey mein gnädiger Schutzherr, und bewahre mich für sünden und allem übel, daß ich himmlische gedanken habe, in das zeitliche mich nicht so sehr vertiefe, sondern stets gen himmel schaue, und dich vor augen habe, amen.

Am heiligen pfingst-feste.

Andächtige betrachtung am heiligen pfingst-feste.

So ihr, die ihr arg seyd, könnet euren kindern gute gaben geben, wie vielmehr wird der Vater im himmel den heiligen Geist geben denen, die ihn bitten. Luc. 11, 13.

Ich will wasser gießen auf die durstigen, und ströme auf die dürren; ich will meinen Geist ausgießen über alles fleisch, daß sie wachsen sollen, wie gras, wie die weiden an den wasser-bächen. Ach! liebster Jesu, diese gnädige verheißung hast du an dem heiligen pfingst-fest erfüllt, da du über die apostel deinen heiligen Geist reichlich ausgegossen, und sie zu dem werck tüchtig gemacht hast, die gnade, die vergebung der sünden in deinem blute, und die seligkeit allen völkern zu verkündigen. Treuer Heyland! theile mir auch diese gabe mit, gieb mir auch diese herrliche gabe. O du werther

heiliger Geist! gieß dich in reicher masse über mich aus, der du in feuer-flammen dich über die apostel geoffenbarest hast! Erleuchte mich zum ewigen leben, erleuchte meinen verstand, daß ich möge Jesum Christum erkennen, heilige meinen willen, daß ich nichts begehre und wünsche, als nur was dir gefällt. Würden die apostel, o du heiliger Geist der stärke! durch dich angethan mit kraft aus der höhe, so stärke meinen glauben, gieb mir muth und kraft, in deinen wegen einher zu gehen, die welt zu bekriegen, den sünden zu widerstehen, und als ein wahres kind Gottes zu leben. O du gnädiger regen! mache mich fruchtbar zu allen guten wercken, erquickte mich in der hitze der ansehung, und gieb, daß ich viele glaubens- und lebensfrüchte bringen möge. Du Geist der gnaden und des gebets! versiegele in mir den trost und die freudigkeit, daß ich in

der gnade Gottes siehe. Ach! bete auch in mir und mir mir, ja, lehre mich recht andächtig beten, ermuntere mich zur andacht und zum lobe Gottes. Ruhe in mir, du Geist der weisheit! daß ich wissen und thun möge, was Gott gefällt. Ruhe auf mir, o Geist des verstandes! daß ich wandle in deiner wahrheit, erhalte mein hertz bey dem einigen, daß ich deinen nahmen fürchte, behüte meinen verstand vor irrthum, vertreibe daraus alle finsterniß der unwissenheit und eigenliebe. Hingegen zünde in mir an das licht deiner erkenntniß, daß ich in deiner liebe und erkenntniß möge täglich zunehmen. Ruhe auf mir, o du Geist der furcht des Herrn! pflanze deine heilige furcht in mein hertz, daß ich nimmermehr mit wissen und willen sündige. Ruhe auf mir, o du Geist der liebe! und reiße allen zorn, eigensinn, neid, bosheit, und die rachgier aus meinem hertzen. Sey mein tröster in allem creutz und trübsal, wann die stuthen mich wollen ersäufen, und die wellen über mich zusammen schlagen. Sey meine stärke, wenn ich schwach bin, hilf mir die lüste des fleisches dämpfen, hingegen laß in mir wachsen, glaube, liebe, demuth, hoffnung und gedult. Sey mein führer, der mich allezeit leitet auf ebener bahn, daß ich nicht anstosse,

oder falle, oder thue wider Gottes gebot. Sey mein lehrer, der mich in alle wahrheit leite, und Jesum in mir verkläre. Du reines wasser! wasche mich, gieb daß ich in dem guten wachse, und viel früchte bringe. Hilf, daß ich durch deine kraft Jesum in der that einen Herrn möge heißen, nemlich meinen Jesum, meinen Erlöser, meinen seligmacher, den grund meines heils und seligkeit. Siehe, o du licht meiner seelen! wie ich in der welt mit so vielen verführungen umgeben bin: denn es sind viele verführer ausgegangen, darum bewahre mich, daß ich nicht von dir weiche, zeige mir den weg, darauf ich wandeln soll, denn mich verlangt nach dir. Wenn ich mich führen will, so irre ich, wenn du mich aber führst, so laufe ich den weg der gebote. Habe ich dich, o werther heiliger Geist! bisher betrübet, so frage ich darüber herzlich leid, siehe, mein hertz steht dir offen, ach! kehre in dasselbe mit deinen reichen gnadengaben ein, erfülle es mit allen christlichen tugenden, befestige mich, gründe mich, und erhalte in mir das gute werck, das du in mir angefangen hast. Ach! schaff in mir ein rein hertz, tilge aus demselben alle herrschaft der sünden. Nimm weg das steinerne, und gieb mir ein geheiligt und durch deine gnade geän-

geändertes hertz. Wohne in mir, und laß es deinen tempel und wohnung seyn. So habe ich das pfand meines erbes und der kindschaft, und so weiß ich auch gewiß, daß ich werde ewig selig werden. Bleibe auch, o heiliger Geist! bey mir in aller noth und im sterben, schreue alsdann in mir das abba lieber Vater, gieb mir einen blick der herrlichkeit, und einen vor-schmack der ewigen freude, da ich nach dem kampf zur crene, und nach dem leiden zur freuden gelangen werde. Heiliger Geist, du kraft der frommen! kehre bey mir armen ein, und sey tausendmal willkommen, laß mich deinen tempel seyn, reinige du selbst das haus meines hertzens, wirf hinaus alles, was da mich kan scheiden von den süß-sen himmels-freuden. Schmä-cke mich mit deinen gaben, mache mich neu, rein und schön, laß mich wahre liebe haben, und in deiner liebe stehn. Gieb mir einen starken muth, hilf mir zwingen fleisch und blut, lehre mich vor Gott hinstreten, und im Geist und wahrheit beten, amen.

Mein Jesu! gieb mir doch, was ich dich hab gebeten,
Laß deinen guten Geist im beten mich
vertreten,
Daß ich in gedultigkeit bring meine
tage hin,
Und richte meinen lauf nach deinem
wort und sinn.

Ein anders.

Schaffe in mir, Gott, ein reines hertz, und gieb mir einen neuen gewissen geist. Verwirf mich nicht von deinem angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Ps. 51, 12.

Allerhülffreichster Herr Jesu! gelobet sey dein herrlicher nahme in ewigkeit, daß du mit deinem himmlischen Vater und heiligen Geiste in unsere hertzen zu kommen, und wohnung darinnen zu machen, gnädiglich versprochen hast, wenn wir dich lieben, und solche unsere liebe mit andächtiger betrachtung und haltung deines seligmachenden worts beweisen werden. Ach liebster Heyland! gieb uns deine gnade, daß wir dich herzlich lieben, und gehorsamlich dein wort halten, damit wir deiner herzerfreuenden gegenwart und beständigen inwohnung mögen genießten! Sende uns den heiligen Geist, daß er uns tröste wider die angst des hertzens, wider die hitze und last des creuzes, wider der welt tyranny und verfolgung, und wider das schrecken des teufels; daß er uns heilige mit einem heiligen beruf, mit erleuchtung eines heiligen unsträflichen wandels, und mit erhaltung in beständigkeit des glaubens, daß er uns alles lehre, was die apo-

sel zuvor gelehret haben, und uns in angst und anfechtung, in noth und tod dessen erinnere, was du uns verheissen hast, auf daß wir alles elend durch den trost deines heiligen evangellii überwinden. O du ewiger friede-König! der du durch dein theures verdienst uns wahren frieden erworben, hilf, daß dein friede unser angefochtenes hertz tröste, und unser trauriges gewissen befriedige, daß wir uns für des teufels gewalt und todes gestalt nicht fürchten, weil der teufel, der fürst dieser welt kein theil an uns hat, und der tod uns ein seliger gang zum Vater ist, so können wir frölich leben, gedultig leiden, willig sterben, und endlich dein himmelreich ererben, amen.

Ach Gott heiliger Geist, dein amt ist, Jesum in unserm hertzen zu verklären, verkläre auch in meinem hertzen den grossen liebhaber meiner ewigen seligkeit, Jesum Christum, durch erinnerung deines tröstlichen evangellii, daß ich ja nimmer mehr in sünden verzage, sondern mich mit wahren lebendigen glauben der wohlthaten meines Herrn Jesu Christi erfreuen möge, und in solcher seligen freude getrost bete, mein creutz gedultig trage, alle anfechtungen und den bitteren tod frölich überwinde, und die cron der ehren in ewiger herrlichkeit ererben möge.

Ach! dein Geist helfe mir mein fleisch und blut bezwingen, Daß ich in seiner kraft mög gute fruchte bringen, Ich sterbe willentlich der welt und sünden ab, Wenn ich den athen Geist zu meinem führer hab.

Ziehe hieher p. 29. 30. 102.

Am feste der hochgelobten Dreyeinigkeit.

Drey sind die da zeugen im himmel, der Vater, das Wort, und der heil. Geist, und diese drey sind eins. 1 Joh. 5. 7.

Gelobet und gebenedeyet bist du, Herr Gott himmlischer Vater, daß du alle dinge, auch mich, durch deine allmächtige kraft erschaffen hast. Gelobet und gebenedeyet bist du, eingebornener Sohn Gottes, Jesu Christe! wahrer Gott und mensch! daß du mich armen verdamnten sündler und die ganze welt durch dein theures blut erlöset hast. Gelobet und gebenedeyet bist du, Herr Gott heiliger Geist! daß du mich und alle Christen durch deine heilsame gaben gesegnet und geheiligt hast. O Gott Vater im himmel, erbarme dich unser, und erhalte uns! o du unschuldiges lämmlein Gottes, Jesu Christe, Erlöser der ganzen welt, erbarme dich unser, und behüte uns! o Herr Gott heiliger Geist, du tröster und lehrer der wahrheit, erbarme dich unser, und segne uns! o du hochheili-

ge Einigkeit und übergebene-
deute Dreysaltigkeit, Gott Va-
ter, Sohn und heiliger Geist,
drey göttliche personen in einem
unzertrennlichen göttlichen we-
sen, erbarme dich unser, erhalte
und bekräftige in uns, was du
in uns angefangen und gewür-
cket hast! Lob, ehr und preis
sey Gott dem Vater und dem
Sohn, und Gott dem heiligen
Geiste, als es war im anfang,
jetzt und zu ewigen zeiten, o du
heilige Dreysaltigkeit! amen.

Wer diesen Gott mit nahmen recht
will kennen,
Soll Vater, Sohn und heiligen Geist
ihn nennen:

Dies ist sein namn, dabey die Chri-
stenheit
Ihn kennt und nennt; jetzt und in
ewigkeit.

Ziehe hieher die gebete pag. 7.
42. 172.

Gebet am fest St. Jo-
hannis.

Das band seiner Zungen
ward loß, und redete recht.
Marc. 7. v. 35.

Barmherziger Gott, der du
den Zachariam und Elisa-
beth mit ihrem sohne Johanne,
dem täufer, sehr erfreuet und ge-
ehret hast, beschere allen from-
men eltern nach deinem willen
gehorsame kinder, daran sie ihre
lust und freude haben mögen.
Weil auch Johannes dich mit
fingern gezeiget, der Pharisäer
falsche lehre und Herodis gott-
loses wesen eifrig gestrafet, und

die wahrheit bis in den tod be-
kannt hat; so gieb uns die gna-
de, daß wir nach deinem Sohn,
Jesu Christo, stets sehen und
trachten, weil er das lamm
Gottes ist, das der welt sünde
trägt, auch der wahrheit bestän-
diges zeugniß geben bis an un-
ser ende. Beschere uns auch
fromme nachbarn und gute
freunde, die sich mit uns freuen,
wenn es uns wohl gehet, und
ein mitleiden mit uns tragen,
wenn es uns übel gehet. Thue
uns auf unser herz und mund,
daß wir dich mit Zacharia we-
gen deiner wahrheit und barm-
herzigkeit loben, dieweil du uns
mit gnaden aus der höhe heim-
gesuchet hast. Verleihe uns in
Christo, deinem Sohn, erkennt-
niß des ewigen heils, die da ist
in vergebung unserer sünden,
daß wir dir dienen ohne furcht
unser lebenslang in heiligkeit und
gerechtigkeit, die dir gefällig ist.
Erhalte uns auch bey der lehre
deines heiligen evangelii, welche
Johannes im neuen testamente
zuerst geprediget hat, und steure
allen feinden und verfolgern der
göttlichen wahrheit, so uns jetzt
grausam bedrängen, um deines
nahmens ehre willen, amen.

Gebet am fest der heimsu-
chung Mariä.

Es haben dir die Hoffärti-
gen noch nie gefallen, aber
allezeit hat dir gefallen der
elen.

elenden und demüthigen gebet. Judith 9, 13.

Allmächtiger Gdt, der du die heilige mutter deines lieben Sohnes, Mariam einen weiten weg über das jüdische gebirge durch deine liebe engel hin und her begleitet hast, wir bitten dich, behüte uns auch auf unsern wegen und reisen durch deine himmlische heerschaaren, daß uns kein unglück treffe. Regiere uns, daß wir uns gern und von herzen freundlich grüssen, einander in lieb und leid besuchen, und von deinen wercken, liebe und barmherzigkeit heilige gespräche halten, für allen gottlosen und ärgerlichen reden uns fleissig hüten. Treib alle traurigkeiten des hertzens von uns, und gib uns einen frolichen geist, daß sich unsere seelen in dir, unserm Gdt, erfreuen mögen. Siehe an unsern jammer und elend, dem wir in diesem leben so mannigfaltig unterworfen sind; und errette uns daraus durch deinen gewaltigen arm; thue grosse dinge an uns; wehre deinen feinden, die dein volck und häuften vertilgen wollen; stosse die gewaltigen vom stuhl, die dir und deinem wort zuwider seyn. Laß uns in unsers hertzens sinn nicht hoffärtig seyn, damit wir nicht von dir gestrafet und zersirenet werden; erfülle uns mit deinen gütern, die wir hungriß und durstig seyn

an leib und seel. Erhalte uns in deiner furcht, auf daß deine barmherzigkeit für und für bey uns bleibe, amen.

Gebet nach der chur-predigt.

Du allmächtiger Gdt, ein Herrscher über den ganzen erdboden, und Herr aller herren, dieweil du uns in deinem offenbarten worte durch Paulum anbefehlen lassen, daß man solle bitten, gebet, fürbitten und dancksagung thun, nicht allein insgemein für alle menschen, sondern auch insonderheit für die weltliche obrigkeit, unter deren schutz und regiment ein jeder lebet; so erscheinen wir, wir alhier versammelte, ansezo solchem befehl zur schuldigen folge, vor deinem allerheiligsten angesichte mit dancksagung und gebete.

Dann wir danken zusörderst deiner mildreichen güte von grund unserer hertzen für diese grosse wohlthat, daß du nicht allein bey dieser stadt ein lobliches stadt-regiment hast gestiftet, und dasselbe unter dem hohen schutze Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, unsers gnädigen landes-vaters, bis dahero geruhiglich erhalten, sondern auch die sämmtlichen regiments-personen unter dieses jahres geführten administration des policeywesens kräftiglich gestärket, bey gesundem wohl-

wohlergehen gefristet, mit nothwendigen gaben an weisheit und verstande zu ihren schweren verrichtungen ausgerüstet, und sonderlich die öffentliche lehre deines unverfälschten wortes, samt rechtem brauch der hochheiligen sacramenten, nebst dem edlen landesfrieden uns gnädiglich gegönnet, daß wir also allerseits unter Churfürstlicher landes-obrigkeit gnädigstem, und eines löblichen Raths-Collegii gerechtem schutze, bey erspriesslichem wohlstande haben ein stilles leben führen können in aller gottseligkeit und erbarkeit.

Ueber dieses schütten wir auch für dir, o grundgütiger Gott, aus unsrer demüthigen herzenseufzer, und bitten um fernere erhaltung des hochansehnlichen regenten-standes. Bedecke doch unter deine gnaden-flügel unsere gnädigste hohe obrigkeit, samt dero hohen anverwandten, und dem ganzen hochlöblichen hause zu Sachsen. Sieh ihnen zu dieser sehr gefährlichen zeit den tifer Moysis, das Ansehen Hiobs, die glückseligkeit Davids, die weisheit Salomonis, die sieghaftigkeit Josua, den heldenmuth Hideonis, die gerechtigkeit Josaphats, ja vornehmlich die gottseligkeit Josia, daß sie für allen dingen Gottes wort lieben, dabey beständig verbleiben, der christlichen kirchen sich annehmen, heilsame rathschläge

haben, und darüber halten, wie auch vor heimlichen und öffentlichen feinden beschützet sicher leben.

Regiere auch unserer lieben stadt-regenten, eines löblichen Raths-Collegii gemüther, sinn und willen, herze, mund und stimmen dahin, damit sie in allen ihren rath- und anschlügen allein demjenigen, was zu deiner ehr und dem gemeinen besten beförderlich, eifrig nachsetzen. Segne sie, vom obern bis zum niedern, mit allerley geistlichem segnen, mit weisem verstande, mit reifem bedacht, mit standhafter gesundheit, mit langwierigem leben und glücklicher regierung. Eröfne sie mit gnaden, wie mit einem schilde, vertritt sie wider alle list und gewalt des teufels und der bösen welt. Entzünde auch das hertz aller unterthanen zu einer schuldigen pflicht gegen ihre fürgesetzte regenten, daß sie dieselben als väter, kindlich lieben, als Gottes amtleute, gebühlich ehren, als oberherren in allem, was deinem heiligen worte nicht zuwider, gehorsamlich fürchten, für sie inbrünstig beten, und in zustossender gefahr traulich bey ihnen stehen. Wende von dieser stadt und dero einwohnern in gnaden ab allgemeine landesstrafen, aufruhr und zwietracht, krieg und pest, miswachs und theuerung, feuers- und wassers-

noth, hagel und ungeröthter: sen-
hingegen ein gewaltiger schutz
in unsere kirche, schule, weltli-
ches regiment, haus und hof, da-
mit sie allseits bey erwünsch-
tem wohlstand sich ferner mögen
befinden.

O Herr, erhöhe dieß unser
demüthiges begehren, gewähre
uns, jedoch nach deinem wohl-
gefallen, unserer bitte, verbleib
unser gnädiger Gott, und ma-
che uns endlich alle selig, amen,
um Jesu willen. amen.

Gebet am Michaelis-feste.

Mein Gott hat seinen en-
gel gesandt, der den löwen
den rachen zugehalten hat,
daß sie mir kein leid gethan.
Dan. 6, v. 22.

Heiliger grosser Gott, wir
danken dir, daß du nach
deiner göttlichen weisheit und
väterlichen liebe gegen uns, die
lieben engel und himmlischen
heerschaaren uns zu dir zu
verordnet hast, und uns bishero
durch ihre macht in grosser feind-
seliger gefahr, auch unsere stadt
und land durch sie, wie mit einer
feurigen mauer umgeben, und
für aller feindlichen gewalt be-
wahrt. Du hast uns alle von
unserer jugend auf für schweren
tödtlichen fällen und manchem
listigen anlauf des teufels gnä-
diglich beschirmt, und aus vie-
ler grossen gefahr errettet. Lie-
ber Vater, laß diese deine star-

ken helden und himmlische heer-
schaaren sich ferner um deine
liebe kirche, dieses ganze land,
stadt, tempel, schul, rathhaus
und wohnungen lagern, daß sie
allen feindlichen anfall der höl-
lischen geister und seiner glieder
und diener mächtig abtreiben
und verjagen, Zeuch mit deinen
lieben engeln in unsere hütten
und häuser ein, wie bey Abra-
ham und Sara, laß sie uns auf
unsern wegen und reisen beglei-
ten, wie Iobiam, laß sie uns aus
lebens-gefahr reissen, wie die
drey männer aus dem feurigen
ofen, Daniel aus dem rachen
des löwen, und Petrum aus
dem gefängniß. Laß sie uns
auf un rechten wegen verhindern
und zurücks haken, wie den Bi-
leam, laß sie in kriegs-gefahr,
wie feurige roß und wagen um
uns seyn, wie um Elfsaum und
seinen knaben. Sieh uns auch
diese deine väterliche liebe zu er-
kennen, daß wir uns alle stun-
den dieser unserer von dir ver-
ordneten lieben wächter von
herzen freuen, und eines engel-
schen heiligen und reinen lebens
beseßigen, damit wir sie mit
sünd und schand nicht von uns
jagen, noch die höllischen geister
macht über uns bekommen mö-
gen. Laß sie auch ferner unsere
wächter seyn, damit sie uns auf
unsern wegen in aller noth und
gefahr an seel, leib, ehr und gut
im leben und im tod wider den

teufel

Gebet um die liebe Jesu Christi und um hoffnung. 91

traufel beschützen, und an unserm
 letzten ende auf unsere seele war-
 ten, dieselbe in deine hände tra-
 gen, und am jüngsten tage uns,
 als deine edle weizen - körnlein,
 aus unsern gräbern sammeln,
 und in die glänzende scheune des
 himmelreichs mit sich führen,
 und in ihre heilige ewige gefell-
 schaft aufnehmen, auf daß wir
 samt ihnen und allen auserwehl-
 ten, dich in ewigkeit herzlich loben
 und preisen mögen, amen.

Ah Gott! wir danken dir für alle
 deine gaben

Und daß wir auch von dir zum schutz
 die engel haben,

Die helden sende uns in aller angst
 und noth,

Ah! laß sie bey uns sehn im leben
 und im tod.

Um die liebe Jesu Christi.

Ah danke dir, Herr Jesu
 Christe, daß du dein treues
 herz zu mir gewendet, und mich
 elenden und verdammten men-
 schen dir zu einer braut und ewi-
 gen miterben erkohren hast. Hier
 bin ich, mein Herr, ja hier ist
 meine seele, deine braut, die du
 dir mit deinem theuren blute er-
 kauft hast. Siehe, mein Gott!
 ich schwinde mich mit wahrem
 glauben in deine heilige arme;
 du bist mein, und ich bin dein,
 kein feind soll uns scheiden. Ja,
 ich biete dir an den fuß meines
 glaubens; du weißest ja, Herr,
 daß ich an dich gläube, du weiß-
 test, daß ich dich von herzen lieb
 habe; o küsse mich wieder, mein

Herr, mit dem kusse deines süß-
 sen trostes, umfange mich mit
 deiner güte, erfreue mich durch
 deinen anblick. O komm, Herr
 Jesu, komm meiner seelen bräu-
 tigam, spanne du an deinen wa-
 gen, und hole mich heim, daß ich
 eingehe zu deinen ewigen freun-
 den, amen.

Um die hoffnung.

Lieber Herr und Gott!
 gieb mir doch die gnade,
 daß ich mein vertrauen auf dich
 allein setze, und in aller noth
 und gefahr fest auf dich hoffe,
 auch der tröstlichen zuversicht le-
 be, daß du nach deiner grundlo-
 sen barmherzigkeit allezeit mit
 mir verfahren, und dein geschöpf
 nicht etwa im zorn verwerffen
 werdest; stärke mich, daß ich
 meine hoffnung in trübsal nicht
 sinken lasse, noch an deiner all-
 macht in zweifel gerathe, wenn
 ich etwa ein wenig lange war-
 ten und hoffen muß: daß sich
 nicht eine ungedult erzeuge in
 meinem herzen, so ich das ziel
 meiner hoffnung hier nicht ge-
 schwind erlangen sollte nach mei-
 nem willen: denn du hast ja
 deine heiligen ursachen, warum
 du deine gläubigen eine zeit lang
 aufhältest, und ihr begehren oft
 so weit hinaus segest. Laß mich
 aber, o Herr Jesu, unterdes-
 sen gleichwohl an der hoffnung,
 als einem sichern und festen an-
 ker, halten, und zuversichtlich gläu-

glauben, daß, gleichwie mein herze, geist und gewissen mich innerlich versichert, und durch deine gnade schon hier in der hoffnung ewig selig spricht, also ich mich auch ferner getröste, deroiust, die frucht meiner hoffnung, nemlich das ewige leben, bey dir dorten zu genießen, und aus barmherzigkeit zu erlangen und zu besitzen, amen. O meine einzige hoffnung, Herr Jesu, amen.

Gänzliche übergebung in Gottes willen.

Allerliebster Vater in dem himmel! wie beschämet und gebrechlich sich ich vor dir, daß ich auch meine augen nicht darf erheben, um dich in deiner majestät und herrlichkeit anzuschauen: denn selbige ist viel zu erschrecklich für einen so mit blutigen schulden beladenen menschen, wie ich mich denn befinde. Aber ach barmherziger Vater! weil mir mein beschwertes gewissen nicht zulasset, die äußerlichen sinnen zu dir zu erheben; so müssen doch die innerlichen nicht gar wie erdödet seyn. Ach! mein herze walle für trauren, selbizes giret, wie eine taube, die ihren schutz und trost verlohren, ja, es bricht mein herz von seuffzen, deine gnade wieder zu sehen und zu genießen: diese meine innerste herzensaugen, damit ich dich vormals gesucht und gefunden, ja, eben die durchdringende her-

zensseuffzer und thränen sollen dich suchen, bis ich dich wieder finde. Du, mein licht, warum trittest du so ferne? Jesu, deine unschuld springe mir bey, und büsse meine schuld; deine marter und leiden lindere und tröste mich in meiner angst und großem leiden; ja, gönne mir diesen trost, daß dir dieses mein innerliches auch zu herzen gehe. Ach daß dein herze breche! daß du dich meiner erbarmest, und ich meine lust an deiner gnade sehe! Nun ich will nicht aufhören zu suchen, den meine seele liebet; ich will mein seuffzen und thränen, wie brennende und verliebte pfeile, auf dich, meinen fürsprecher, Jesum, schießen, bis du wieder gegen mich mit liebe verwundet wirst; wenn es denn währet bis in die nacht, und wieder an den morgen, doch soll mein herz an Gottes macht verzweifeln nicht noch sorgen: mein Herr Jesu, du bist allein der gute hirt, der mich endlich erlösen wird von diesen und allen nöthen und übel, amen.

In geistlichen ansehungtungen.

Du ewiger trost und erquickung meiner armen seelen, ja, mein Gott, hast du dein väterliches angesicht jetzt wieder eine weile verborgen? da ich doch vormals deine süßigkeit in meinem herzen empfunden, und

mit
über
auch
eben
ang
ach
zen
nein
ja v
fenn
be e
du n
die f
ben
nich
freu
mit
an d
dir
Aber
Dar
mir
men
seyn
und
schö
Erlö
tröst
mer
ligst
ne n
sprit
ein,
und
mein
da d
ruhe
ich t
an u
amen

mit unaussprechlicher freude überschüttet worden, daß ich auch alles zeitlichen elendes eben so wohl, als meiner seelenangst habe vergessen können: ach! soll ich denn nun in seufzen und ängsten vergehen? Ach! nein, mein höchstes gut, ich weiß ja viel ein anders von dir; ich kenne dich, mein Gott, und habe es zum öftern erfahren, wie du mit deinen kindern handelst, die sich dir ganz zum eignen ergeben haben: du weißt ja, daß mich nichts kan ohne dich trösten, erfreuen und ergötzen; ich bin dein mit leib und seel, ich halte mich an dich, und soll mich nichts von dir und deiner liebe scheiden. Aber dargegen bitte ich, mein Vater, daß du nicht ferne von mir seyn wollest, und meiner armen seelen nicht erschrecklich und schwachheit. Ach mein schöpfer, mache dich zu mir! ach Erlöser, hilf mir! ach wahrer tröster, bewahre mich jetzt immerdar und ewiglich! Dir, heiligste Dreyfaltigkeit, ist alle meine noth und jammer bekannt: sprich du nur meiner seelen trost ein, so kann ich alles ertragen, und kan mit freudigem muth auf meines erlösers zukunfft hoffen, da dann alle meine noth in ewige ruhe verkehret wird; also rufe ich dich ewigen wahren Gott an um hülfe und gnade dargu, amen.

Gebet zu der vater- liebe Gottes.

Allergnädigster, gütigster Gott und Vater, wie sollen wir dir gnugsam danken für die grosse liebe, die du zu uns trägest, und für die ehre, die du uns erzeigest, daß wir dich dürfen unsern Vater, und uns deine kinder nennen? Ach Vater! über alle deine liebe und treue, die du schon überflüssig an uns erwiesen hast, thue noch diese hinzu, daß wir dich von hertzen auch nun können unsern Vater heißen, dir vertrauen, dich lieben, dich fürchten, ehren, preisen und anbeten. Vergieb uns gnaden, als ein Vater, unsere schwachheit, fehler und sünden! habe gedult mit uns, wir wollen durch gnadenkraft deines heiligen Geistes uns gerne bessern und frommer werden. Willst du uns aber auch züchtigen; wohl! wir habens wohl verdient; staupe und züchtige uns, lieber Vater; nur wende dein väterliches herze nicht von uns, und gib uns allezeit zu erkennen, daß du es nicht löse meynen laßt, und daß denen, die dich lieben, und die du liebest, alle dinge müssen zum besten dienen. Und wenn wir dir nach deinem willen in der welt gedienet haben, und die zeit kommt, die du bestimmt hast,

hast, so nimm uns, liebster Vater, aus der welt zu dir in den himmel, und laß uns daselbst deiner väterlichen liebe ewig genießen; so wollen wir deine vater-liebe ewig preisen. **G**ott, unser Vater, wie herrlich, wie süße, wie trostreich ist dein name in allen landen! Ich preise dich, Vater, jetzt und in ewigkeit, amen.

Dancket dem HErrn, denn er ist freundlich, und seine gute währet ewiglich. Preiset mit mir den HErrn, und laßt uns mit einander seinen namen erhöhen. Preiset mit mir den HErrn, ihr bußfertigen sündler, denn der HErr vergiebet uns unsere sünde, und nimmet uns wieder mit grosser barmherzigkeit an. Preiset mit mir den HErrn, ihr kinder Gottes, denn er hat uns errettet von der obrigkeit der finsterniß, und versetzet in das reich seines lieben Sohnes. Preiset mit mir den HErrn, ihr armen, denn er verschmähet euer seufzen nicht, er kennet eure seele in der noth, er hat euch in Christo reich gemacht, und euch seinen schatz im himmel bereitet. Preiset mit mir den HErrn, ihr wittwen und waisen, denn er ist euer vater, euer richter und versorger. Preiset mit mir den HErrn alle gekaufte Christen, denn er hat euch erwählt zu seinem volck, und zu

schaafen seiner weyde. Preiset mit mir den HErrn alle menschen, denn es ist niemand unter euch, dessen leben, wohlfahrt, und alles nicht in seiner güte steht. Preiset mit mir den HErrn, ihr heiligen engel, himmel und meer, und alle creaturen, die drinnen sind. Alles, was odem hat, lobe den HErrn.

Halleluja, lobet den HErrn, dancket dem HErrn: alle lande sind seiner ehren voll. Preiset mit mir den HErrn, und laßt uns mit einander seinen namen erhöhen. Dancket dem HErrn, denn er ist freundlich, und seine gute währet ewiglich.

Glori, lob, ehr und herrlichkeit Sey dir, **G**ott Vater und Sohn bereit,
Dem heiligen Geist mit nahmen;
Die göttlich kraft
Mach uns sieghaft!
Durch Iesum Christum, amen.

Gott helf uns allen, und laß uns gnade finden auf die zeit, wenn uns hülfe noth seyn wird. Ihm sey danck für alle seine liebe und treue gesagt jetzt und in ewigkeit, amen.

Mein **G**ott, ich bin dessen in meinem hertzen versichert, daß du nicht nur **G**ott, sondern auch mein **G**ott bist: denn du hast mir ja dein herze, das ist, deinen allerliebsten Sohn geschenkt, und dannhero bin ich gewiß, daß du mein

mein feld, meine burg, mein schid und mein schutz bist, ein allmächtiger, allwissender, allgegenwärtiger, allweiser, gültiger, gnädiger und barmherziger Gdt. Ey! so hilf mir, Gdt meines heils, in allen nöthen, ja, so oft ich deiner hülfe von nöthen, hilf mir um meines Jesu willen, der mein Jesus, mein schutz, mein tröster, ja, meine hülfe ist.

Mein Gdt, ich überlasse mich deinem heiligen willen ganz und gar; ich opfere mich dir mit meinem willen auf, und begehre, ja, ich bitte nichts eifriger, als daß ich ein werckzeug deiner gnade, und ein gefäß deiner barmherzigkeit und ehre seyn möge, daß dein allerheiligster nahme auch durch mich geheiligt und verherrlicht, dein reich in mir und andern erweitert, befestiget, und dein heiliger rath und wille auch an mir, in mir und durch mich erfüllet werden möge; und wenn ich gleich alles meines nutzens, willens und ansehens darüber verlustig seyn müßte. Mein Gdt, ich wünsche nichts mehr, als daß dein nahme hochgepreiset werde an meinem leibe und an meiner seele, es sey durch leben oder tod, durch ehre oder schande, durch freude oder leid.

Ich opfere und ergebe mich dir, mein Gdt: ich bin dein,

Herr Jesu. Herr Jesu! dir lebe ich; Herr Jesu! dir sterbe ich; Herr Jesu! dein bin ich tod und lebendig. Was Gdt will! mein Vater, dein wille, mein wille; dein wille, mein himmel und alles.

Was betrübtest du dich, meine seele! und bist so unruhig in mir? bin ich nicht getauft? siehe ich nicht im gnadenbunde mit Gdt? bin ich nicht sein liebes kind, mit dem blute des Sohnes Gdtes theuer erkaufte? bin ich nicht mit dem heiligen Geiste versiegelt? wer will mich aus der hand Gdtes und des Herrn Jesu reissen? wer will mich von seiner liebe scheiden? bist du, mein Gdt, denn nicht mein Vater, mein Erlöser, mein tröster? hast du dich nicht zu ewiger gnade mit mir verbunden? hast du nicht hülfe, trost und rath in allen meinen nöthen mir versprochen? Ach ja, ich weiß von keinem andern Gdt; ich will auch nichts davon wissen: an dir hab ich alles und genug; und wiewohl du solches in deinem herten verbirgest, so weiß ich doch, daß du des gedenkst. Ich bin, ja, ich bleibe doch dein liebes kind: trost teufler, welt und aller sünd.

Gdt lob und dank! ich kan auch im sterben freudig und getrost seyn, denn meine sachen

chen stehen wohl. Ich bin durch das blut Jesu Christi, meines Erlösers, aus dem reiche der sünden, des zorns und des todes gerissen; ich bin in meiner taufe gänglich von allen meinen sünden, vom zorn Gottes und dem ewigen tode befreuet. Ich gläube eitel vergebung, eitel gnade und leben. Ja, ich fühle in meinem hertzen nichts anders, denn eitel gerechtigkeit, gnade und leben. O wie friedsam ist meine seele! sie wird durch keine anfechtung mehr verunruhiget; der friede Gottes, welcher höher ist, denn aller menschen vernunft, herrschet in mir. Ich bin voll himmlischer freude, denn ich sehe vor meinen augen eitel gerechtigkeit, gnade und leben: ja, ich koste den allersüßesten saft der gnade Gottes in mir. Ich fühle keine schmerzen an meinem leibe, denn ich bin voll himmlisches zuckers. Ich ringe mit dem tode gar süßiglich, denn Jesus hat ihn mir zu gut überwunden: ich sehe den himmel offen, und die heiligen engel zu meiner rechten. Ach wie schön ist das paradies. Mein frommer Gott und Vater, ich dancke dir für alle deine wohlthaten: von dir hab ich das leben, den glauben, die taufe und die seligkeit; von dir hab ich zeitliche und ewige wohlfaht. O Jesu, mein Hey-

land, o Jesu, mein Erlöser, in deinen munden sterbe ich laß dir meinen geist befohlen seyn, amen.

Ich dancke dir, Herr Jesu Christe, für deine unaussprechliche wohlthat, daß du mich nicht allein lebendig aus mütterleibe gezogen, sondern auch, da ich in sünden todt war, zur heiligen taufe kommen lassen, mich dadurch in deinen gnadenbund geschlossen, und durch deinen Geist neu gebohren, aus des teufels und ewigen todes rachen gerissen, und zu deinem kinde und himmels-erben angenommen hast. Ach mein Gott, weil ich nun durch meine taufe der sünden abgestorben, und ein neuer mensch worden bin, so laß mich dieses trostes bis an mein letztes ende genießen. Leite und führe mich vollends durch dieses mühselige jammerthal, und verlaß mich nicht, bis du mich bringen wirst in das reich der ewigen seligkeit, und mir daselbst völlig gewähren wirst alle gnadenschätze und güter, die du mir in meiner heiligen taufe versprochen, geschenkt und versiegelt hast, amen.

Behüte mich, mein Herr Jesu! für einem bösen schnellen tode, und laß mich nicht in meinen sünden sterben. Gefället dirs, mich mit grosser leibes-schwachheit heimzu-

sich
du
daß
hän
und
daß
den
bein
amen

ne
traf
gesch
will
und
b. 1

Al
gesch
derm
ewig
ich
sage
nes
that
him
mon
zu
dure
liche
dure
und
lich
lebe
für
sind
sonn

suchen, wie bin ich: ich weiß, du bist so fromm und gütig, daß du nichts über mich verhängest, ohne was mir gut und selig ist; verleihe mir nur, daß ich mich recht drein schickten, und meine krankheit zu deinen ehren gereichen möge, amen.

Danksagung für die schöpfung.

Herr! du bist würdig zu nehmen preis und ehre, und kraft, denn du hast alle dinge geschaffen, und durch deinen willen haben sie das wesen, und sind geschaffen, Offenb. 4. v. 11.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! der du nicht geschaffen, nicht geböhren, sondern vor allem anfang in ewigkeit bist: ich bete dich an, ich ehre, lobe, preise dich, und sage dir dank von grund meines hergens für alle deine wohlthaten, und sonderlich, daß du himmel und erden, sonne und mond, und alle creaturen, dazu alles, was da lebt und ist, durch deine allmacht und göttliches wort geschaffen hast, und durch deine weisheit regierest und erhältst. Herr, wie lieblich sind alle deine werke! es lebet alles, und bleibet für und für, und worzu du ihr bedarfst, sind sie dir alle gehorsam. Die sonne, wenn sie aufgehet, ver-

kündiget sie den tag, sie ist ein wunderwerk des höchsten; das muß ein großer Herr seyn, der sie gemacht hat, und hat sie heißen so schnell laufen: und die hellen sterne zieren den himmel; durch Gottes wort halten sie ihre ordnung, und machen sich nicht müde. Ich danke dir, Gott, daß du den ganzen erdboden samt allen geschaffenen creaturen, durch deine güte und barmherzigkeit, dem menschlichen geschlecht dienstbar untergeben, und zu gut ausgeheilet hast. Insonderheit aber lobe ich dich, meinen Schöpfer und Herrn, daß du mich auch deine creatur zu deinem bildniß formiret und gemacht hast, mir leib und seel und alle sinne gegeben hast, und noch bewahrest. Groß und wunderbar ist deine güte an mir, der du mich, als ich noch im mütterleibe verschlossen war, erhalten und ernähret hast, auch von dannen heraus gezogen, und nicht blind, taub, stumm, lahme oder gebrechlich hast lassen geböhren werden. Wer kan die großen thaten des Herrn ausreden, und alle seine löblichen werke preisen? wer kan alle sein lob erzehlen? niemand ist der alle seine wohlthaten aussprechen mag. Und ob ich armer sündler dich nicht genug loben kan, so will ich darum nicht schweigen, sondern

bern deinen heiligen nahmen, ohn unterlaß rühmen. Ich will deine gerechtigkeit, gnade und grosse barmherzigkeit rühmen, so lange ich lebe, und weil ein lebendiger odem in mir ist, will ich nicht vergessen, was du gutes an mir erzeiget hast. Mein: junge, die du mir erschaffen hast, soll deiner ehren voll werden, und immer sagen: Ich dancke dem HErrn in seinem heilighum, ich lobe ihn in der feste seiner macht, ich preise ihn in seinen thaten, ich rühme ihn in seiner grossen herrlichkeit. Alles was odem hat, dancke dem HErrn, halleluja.

Danksagung für die erlösung.

Wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem silber oder gold erlöset seyd von eurem eiteln wandel, nach väterlicher weise, sondern mit dem theuren blute Christi, als eines unschuldigen und unbeschlechten lammes. 1 Petr. 1. v. 18. 19.

D HErr Jesu Christe! des lebendigen Gttes Sohn, der du bist der glantz deines Vaters, und das ebenbild seines wesens, nicht gemacht, noch geschaffen, sondern von ihm vor aller ewigkeit geböhren in einem göttlichen unzertrennlichen weesen, gleicher majestät und herrlichkeit, ich bete dich

an, ich ehre, lobe, preise dich, und sage dir danck für alle deine wohlthaten; sonderlich aber daß du zur bestimmten zeit nach deinem göttlichen willen und wohlgefallen, von Maria, der reinen und keuschen Jungfrauen, wahre menschliche natur an dich genommen hast, mich armen verlohrenen und verdammten menschen erlöset, erworben, gewonnen, und von allen sünden, vom tode, und von der gewalt des teufels, nicht mit gold oder silber, sondern mit deinem heiligen theuren blute, und mit deinem unschuldigen leiden und sterben, und solches aus lauter grundloser liebe, gnade und barmherzigkeit, ohn alle meine wercke, verdienst und würdigkeit. O lieber HErr Gott! wie groß ist deine liebe gegen das menschliche geschlecht! sintemahl du gerechter für die ungerechten und gottlosen gestorben bist. Wie kan doch größere liebe immer seyn, denn so jemand sein leben läffet für seine freunde? Nun aber beweisest du deine allerhöchste und unüberwindliche liebe an uns, daß du für uns gestorben bist, da wir noch sündler, und deine feinde waren, und hast uns durch deinen tod mit dem Vater versöhnet, seinen gerechten zorn gestillet, und ausgegilget die hand, die wider uns war, welche durch

sagung

ſagung entſtunde, und uns entgegen war, und haſt ſie aus dem mittel gethan, und an das creutz geheftet. Du haſt ausgezogen die fürſtenthümer und die gewaltigen der finſterniß, und ſie ſchau getragen öffentlich, und einen triumph aus ihnen gemacht, durch dich ſelbſt. Darzu mit deiner heilwärtigen auferſtehung von den todten haſt du wiederbracht unſchuld und ewiges leben, wahre gerechtigkeit und ſeligkeit, mir und allen, die ſolches von hertzen glauben. O du treuer heyland! laß dein heilig bitter leiden an mir armen ſünder nicht übel angewendet ſeyn. Hilf, daß ich hinfort nicht mir ſelbſt lebe, ſondern dir, der du für mich geſtorben und wieder auferſtanden biſt, daß ich auch von ſünden aufſtehe, und lebendig werde in dir, und dein eigen ſey, in deinem reiche unter dir lebe, dir diene in ewiger gerechtigkeit und ſeligkeit, der du biſt aufgefahren gen himmel, und ſißeſt zur rechten deines Vaters immer und ewiglich, amen.

Dankſagung für die heiligung.

Ihr ſeyd verſiegelt worden mit dem heiligen Geiſt der verheiſſung, welcher iſt das pfand unſers erbes, zu unſer erlöſung. Eph. 1, 13. 14.

O GOTT heiliger. Geiſt! der du ausgeheſt vom Vater und dem Sohne, biſt mit ſich ſelbſt gleichförmig, mit ewig, in einem göttlichen und ungetheilten weſen, ich bete dich an, ich ehre, lobe, preiſe dich, und danke dir aus grund meines hertzens für alle deine wohlthaten, und ſonderlich, daß du mich durch deine gnade zum heiligen chriſtlichen glauben berufen und gebracht, dich ſelbſt meiner ſeelen in meiner tauſe eingegeben haſt, und ohne aufhören in mir wirkſt deine werke. Ich bitte dich, weil ich nicht aus eigener vernunft noch kraft an Jeſum Chriſtum meinen Herrn, glauben, oder zu ihm kommen kann, du wolteſt mich lehren, in alle wahrheit leiten und führen, den wahren glauben in mir mehren und ernähren, mich mit rechtem verſtande deines wortes begaben, in wahrer anrufung und rechtem vertrauen heiligen, innerlichen frieden des gewiſſens mit ewig währenderm troſt, nebst aller freudigkeit und beſtändigkeit geben und ſchenken. Schreibe du Jeſum Chriſtum in mein hertz, der du biſt der lebendige fänger GOTTes, verſichere mich mit deinem zeugniß, tröſte mich wider alle fürcht und bloßigkeit des fleiſches. Sey du mein getreuer beyſtand wider

des bösen feindes anklagung. Stärcke mich wider die verzagung, auf daß ich also im glauben durch deine gnade der verheissung versiegelt werde: denn du bist das pfand unsers erbes zu unserer erlösung. Verleihe uns auch rechte andacht und seuffzen zum gebet, daß wir mit wahrer zuberficht, und kindlichem vertrauen schreyen und sprechen: Abba, lieber Vater! Gib uns rechte einfalt des hertzens ohne alle gall und bitterkeit, der du in der gestalt einer tauben über unsern HErrn Jesum Christum am Jordan in seiner heiligen taufe erschienen bist, entzündend in uns das feuer der inbrünstigen liebe, der du dich in feurigen zungen über die heiligen apostel schwebend hast sehen lassen, damit wir deine salbung empfangen. Erneure mich an dem inwendigen menschen, daß ich durch dich, der du im wort und sacrament kräftig bist, widergebohren werde. Behüte mich für abgötterey und lügen und allem irthum und kezeren. Nimm hinweg die unreinigkeit meines gemüths, laß die sündlichen lüste nicht kräftig werden in meinem leibe, sondern mache du deine wohnung in mir, und herrsche in allen meinen gliedern! und begleite mich in das rechte vaterland, amen.

Dancksagung für alle wohlthaten Gottes.

Allmächtiger Gott! daß wir dich von hertzen loben und preisen, auch unser ganzes leben also anstellen, daß alles, was wir thun und vornehmen, zu deinen ehren gereiche, daß hast du mehr denn zu viel um uns verdient, allein in dem (daß wir alle andere gütte und gnade hieran setzen,) daß du uns arme elende sündler so theuer vom teufel und ewiger verdammniß durch deinen einigen geliebten Sohn erkaufst hast. Wo wollen wirs aber nehmen, du getreuer Gott! daß wir dich würdig und gnugsam für so unaussprechliche wohlthat loben und ehren? mit was für hertzen und zungen können wir dein lob aussprechen? Du, HErr, wollest uns durch deinen H. Geist selber in unsern hertzen erleuchten, daß wir dich dennoch etwas ehren und preisen mögen, nicht allein mit unserm munde, sondern auch mit unserm ganzen leben, bis wir gar zu dir kommen, da wir denn in ewigkeit mit allen engeln, und auserwählten dich ehren, preisen und benedeyen wollen. Indes verleihe uns deine väterliche gnade, daß wir solche deine grosse wohlthat von hertzen erkennen, und all unser thun und vornehmen zu deinen ehren anstellen, amen.

HErr

Herr Jesu Christe! dich bin ich von herzen zu loben und zu preisen schuldig und pflichtig. Aber, Herr! wo will ichs nehmen, daß ich dich würdiglich und gnugsam für deine unbegreifliche güte, ehre und preise? wo du mir es durch deinen heiligen Geist nicht giebest, so wirds wohl gar nachbleiben. Darum bitte ich dich von herzen, weil deine große gnade größer ist, als ich erhehlen und dir danken kan, du wollest mich also mit deinem Geist begnaden, daß ich mein ganzes leben allein zu deinen ehren möge anstellen und vollenden. Dir, Herr Jesu Christe! gebe ich mich ganz eigen, du hast mich erkaufte, dein bin ich, o Herr Jesu Christe! laß mich auch dir allein dienen, zu deinen ehren leben, und alles das thun und vornehmen, was dir gefällig und ehrlich: behüte mich vor sünden und schanden, wende alles gnädiglich ab, was dir zuwider, und behüte mich vor allem, damit dein heiliger nahme möchte verunehret werden. amen.

Heiliger Geist, ein wahrer, allmächtiger Gott in ewigkeit. Dir sage ich demnach von ganzem herzen lob u. dank, daß du mich zum wahren erkenntniß meiner sünden gebracht, und mit starken glauben und zuversicht zu meinem lieben Herrn

Christo reichlich begabet: dich gebenedeye ich in ewigkeit, da ich in großer schwachheit und gebrechlichkeit des fleisches und blutes liege, und leider! der sünde nicht kann los seyn, wie ich wohl herzlich gern wolte, daß du mich immer also leitest und regierest, daß ich nicht muthwillig in sünden falle, oder darinne bleibe und verharre, sondern dieselben durch deine gnade und anregung erkenne, meinem lieben Herrn Christo ohn unterlaß klage, von denselben mich ohn unterlaß im blute meines Erlösers und seligmachers wasche und reinige. Dich bitte ich ferner von herzen und allen meinen kräften, du wollest solch werck, so du in mir angefangen, reichlich vollbringen, und zu einem seligen ende mir armen sündereichen lassen, amen.

Um beständigkeit im wahren glauben.

Nach du unwandelbarer, unzertrennlicher ewiger Gott! dich kennen ist ja die höchste weisheit, und in deinem lichte wandeln, die wahrhaftige seligkeit. Dir sage ich demnach unaufhörlich lob und dank, daß du mich in dem schooß der heiligen kirche hast lassen gehoren werden, zu einem kinde der gnaden aufgenommen, und zu der erkenntniß des wahren glau-

glaubens, wodurch man einig und allein selig wird, gelangen lassen, daß ich also, abgesondert von den sündern und ungläubigen, die dienen kan. O welch eine süßigkeit, freud und trost empfindest doch meine seele, so oft ich daran gedencke! daß ich dir angehöre, daß du mein lieber Vater, und ich dein kind sey, und daher sicherlich hoffen und glauben kan, ich möge kommen in creutz, jammer und elend, so würdest du dich über mich erbarmen, wie sich ein vater über seine kinder erbarmet, mich heraus reissen, zu ehren machen, und mir zeigen dein heil, ja, mich auch gerecht und ewig selig machen, indem du mich gesetzt hast, nicht zum zorn, sondern die ewige seligkeit zu erben! Deswegen bitte ich ferner, erhalte mich in deinem wort und wahren glauben, bis an mein letztes ende, und laß das glimrende löchlein desselben nicht mehr verschlucken. Laß mich nicht um zeitlicher ehre, oder reichthum willen mit Demas die welt und ihre herrlichkeit lieb gewinnen, daß ich um das irdische und zeitliche mit Juda meinen Jesum verrathe, oder mit Petrus verleugne, und also von der wahren glaubensbahn abweiche: sondern stärke, gründe und befestige mich je mehr und mehr darinnen, damit ich

möge eine gute ritterschaft üben, den glauben und ein gutes gewissen behalten, und mich weder hohes noch tiefes, weder gegenwärtiges noch zukünftiges, weder creutz noch tod, noch einige creatur von dir scheiden lassen, auf daß auch mir möge bezeuget werden die crone der gerechtigkeit, welche mir und allen gläubigen, so die erscheinung Jesu lieb haben, der gerechte richter demahleinst gebe, wenn ich das ende meines glaubens, nemlich der seelen seligkeit, werde erlangen. Nun, so verlaß mich nicht, Herr, mein Gott! eile mir beizustehen, Herr, meine hülfel und laß mich und alle fromme Christen, die an dich glauben, und dir vertrauen, dein seyn und bleiben hier zeitlich und dort ewiglich, amen.

Ach! Herr! gieb und vermehre in mir den glauben. Ich bezeuge, mein Herr Jesus! daß wir in der ganzen welt nichts so lieb und werth ist, als dein heiliges verdienst, dein creutz und tod. Ich halte einen bluts-tropfen, der aus deinen heiligen wunden geflossen ist, höher, als aller welt schätze. Ach Herr! gieb nur und vermehre in mir den glauben, so nützet mir, so kan ich denn, durch den glauben mit dir vereinigen, dein kind seyn und bleiben. Aber, Herr!

du

tu si
n's
ut
f
felle
geb
G
fu!
bitte
mir
umf
Ich
dir.
laß
du
gen
tes
geden
nen
blat
Jaß
send
fün
bey
H
für
Den
dich
ame
Ein
S
mei
anf
mi
in
ich
fen

du siehest die schwachheit meiner glaubens, du siehest mein übermühen, meine kalsinnigkeit, du weißest meine tägliche fehler. Ach HErr Jesu! habe gedult mit mir! Ach HErr Jesu! hilf mir! ach HErr Jesu! stärcke mich! laß doch dein bitteres leiden und sterben an mir ermen grossen sündern nicht umsonst noch verlohren seyn. Ich stehe durch den glauben an dir, wie eine klette am felde: laß mich nicht fallen. Hier hast du mein geängstetes, zerشلagenes, luffertiges und betrübtes herze, verachte es nicht; gedencke, daß ich einer von denen bin, welche du mit deinem blute und tode erlöset hast. So laß mich auch jetzt und allezeit, sonderslich in der letzten todesstunde, gnade, hülf und trost bey dir finden. Laß mich, o HErr Jesu! ein tröpflein trost für meine betrübte seele finden. Denn es bleibet dabey: ich lasse dich nicht, du segnest mich denn, amen.

Ein trost · gebet wider alle ansechtung.

HErr Jesu Christe! deine heilige wunden sind ja meine zucht in allen meinen ansechtungen. Denn so oft mir böse gedanken aufschleusen in meinem herzen, so gedencke ich an deine wunden, bis die bösen gedanken aufhören. So

oft mich mein fleisch und blut ängstet, so betrachte ich dein heiliges leiden, bis mein fleisch und blut wieder stille wird. So oft mir der satan zusetzt mit seinen lügen, so halte ich ihn vor die herzhliche barmherzigkeit Gottes, bis er von mir flucht. So oft mich die welt zu unreinen sünden reizet, so bilde ich mir deine grosse marter ein, bis die bösen lügen aufhören. Ja, mein Heyland! es sey mein anliegen so großes wolle, so habe ich keine bessere arzeney, als deine heilige wunden. Wenn ich nur dieselben erreiche, und mich hinein sencke, so bin ich genesen. HErr Jesu Christe! der du für mich gestorben und die todes · angst für mich gekostet hast, siehe mir auch bey meinem letzten ende, und vertreibe die todes bitterkeit durch deines trostes süßigkeit. Du weißt, daß ich auf das verdienst deines todes allein traue, und alle meine zuversicht darauf setze, ich habe sonst kein verdienst, durch deine gütte habe ich die auferstehung und das leben. Wenn ich nur dich habe o HErr von grosser gnade und barmherzigkeit, so bin ich auch reich an verdienste: denn aus gnaden hast du mir dein verdienst geschencket. HErr Jesu Christe! der du allmächtig bist zu helfen und selig zu machen, hilf, daß ich mich allezeit in die zucht

zufrieden gebe, und in dem süß-
sen tröst deiner heiligen wunden
bis an mein ende verharre, amen.
Herr, du heiliger und
barmherziger Gott! du
weist, was für schwache und
elende menschen wir seyn, und
wie leicht wir von erkannter
wahrheit des heiligen ewange-
lii können abwendig gemacht
werden. Darum bitten wir
dich demüthig, regiere uns
durch deinen heiligen Geist,
daß wir uns durch keine ver-
führische falsche lehre lassen ab-
wendig machen, sondern gieb
uns deine gnade, daß wir im
wahren glauben beständig blei-
ben, und ewig selig werden, im
Jesu Christi willen, amen.

Herr, du heiliger, gütiger
und gnädiger Gott! du
bist das rechte ertheil deiner
gläubigen kinder, ausser dir
haben sie nichts, worauf sie
sich verlassen können. Wir
bitten dich demüthig, laß uns
auch theil haben an dir, unserm
Gott. Bewahre uns, daß wir
unser herz nicht an das zeitliche
hängen, und darinnen unser
vergnügen suchen, sondern laß
das unser ertheil seyn, daß du
unser gnädigster Gott und Va-
ter bist, und daß wir bey dir
und in die ewig vergnügt seyn,
im Jesu Christi willen, amen.

Als nächster, ewiger Gott!
In deiner hand stehet unser
leben und sterben, nach deinem

heiligen willen müssen wir auch
diese welt wieder verlassen; wir
bitten dich demüthig, lehre uns
solches recht erkennen. Gib,
daß wir bey unserm leben alle-
zeit an unser ende gedanken, da-
mit wir nicht in sicherheit ge-
rathen; und an dem ende un-
sers lebens laß uns willig und
freudig unsern abschied neh-
men, und in unser himmlisches
vaterland eingehen, im Jesu
Christi willen, amen.

Creutz- andacht.

Erbarme dich mein, o Herr!
Erbarme dich mein, der ich
sehr übel gehandelt, wider dich
gethan, und darum auch billig
gestrafet werde: dann wenn
ich die strafe gegen meine über-
tretung halte, so übertrife gar
weit meine sünde die große
der strafe; ich habe viel mehr
verdient, als ich leide. O Herr,
es ist nur ein kinder-rüthlein:
wenn du mit mir woltest ins ge-
richt gehen, und mich nach
meinem verdienst strafen, so
müßtest du schwefel und pech,
hölle und ewige verdammniß
vor die hand nehmen. Herr,
wie du es auch mit mir machst,
so bist du und bleibst gerecht,
ich aber ein sündler, und unge-
recht. Aber, du frommer,
barmherziger Gott! gehe nicht
mit mir ins gericht, vergilt mir
nicht nach meinen sünden, mit
welchen ich deinen zorn und
große

groß
laß
gig
der
trist
Dar
und
then
gen
nicht
im
laß
gar
nahr
he,
Mac
dich
und
der
anni
dem
Herr
mich
auch
diger
und
so g
fürd
fen,

D
herz
weg
gest
treu
mit
in d

große strafe verdienet, sondern laß mir deine große barmherzigkeit wiederfahren, welche der ganzen welt sünde übertrifft, geschweige denn meine. Darum sey mir gnädig, hilf mir und errette mich aus meinen nöthen, um deiner ehre und heiligen nachmens willen; laß mich nicht gar fallen, daß ich nicht im unglück wider dich murre; laß mich nicht gar stecken und gar versinken, daß ich deinen nachmen nicht lästere und schmähe, und sage: es ist kein Gott. Nachs also mit mir, daß ich dich mag rühmen und preisen, und sagen, du seyst unser Gott, der sich in unsern nöthen unser annimmt, hilfst, und aus allem unglück heraus reisset. O Herr! hilf mir, und errette mich aus meinen nöthen, daß ich auch andern leuten kan verkündigen und sagen, wie lieblich und freundlich du seyst, wie du so gern hilfst denen, die dich fürchten, in nöthen dich anrufen, und auf dich trauen, amen.

Kreuz-gebet.

O Herr Jesu Christe! ich rufe dich an, und bitte von herzen, so oft du mich von wegen meiner sünden züchtigst, als ein frommer und getreuer vater, damit ich nicht mit der welt verderbe, daß du in deinem zorn gedanken wol-

lest der großen gütte und barmherzigkeit: straf mich, Herr! als dein kind, und nicht als einen knecht, gib mir unter deiner rüthen geduld, daß ich dich mit murren und ungeduld nicht mehr erzürne, und ergrimme, sondern dir um den hals falle, als ein frommes kind seinem vater in deinen schooß mich hülle und wickle, die rüthe küsse, mein leben bessere, und ein frommes kind werde, damit du, frommer Herr Christe! von mir gelobet und gepreiset werdest, amen.

Gebet in kummer und anliegen.

Du heiliger Geist! ein tröster aller elender und betrübten, du weißt am besten, was unser fleisch und blut im kreuz vermag, wie es so gar niedersinket, auch unter einem kleinen rüthlein, was für ungeduld, zweifeln und zagen in uns vorfället, wie es unserthalben geschehen, mit uns verlohren. Darum sey du mein trost, meine stärke, meine hülfe mein schild und burg, stärke du mich durch deine macht, hilf mir in menschlicher großen schwachheit, und stehe mir bey; erwecke mein hertz und gemüth, daß ich in meinen nöthen nach hülfe rufe und schreie; stärke meinen glauben, daß ich in fester zuversicht und vertrauen möge hül-

hülfe und rath von oben herab erwarten: und weil wir im creuz und unserm anliegen nicht wissen, was wir bitten oder begehren sollen, so thue du das beste, bete in uns, nachdem du weißt, wie es G^{ott} gefällig, amen.

Barmherziger G^{ott}, gnädiger gütiger Vater! dir ist meine trübsal nicht unbekannt, du weißt den kummer am besten, der meine seele betrübt. Ich nehme meine zusucht allein zu deiner barmherzigkeit, ich ersühre dich deiner eigenen zusage, da du errettung aus der noth versprochen hast, und bitte deine väterliche güte, gnade und barmherzigkeit, hilf mir um Christi willen, aus dem kummer, der meine seele betrübt: oder daserne du ein anders über mich beschlossen, so hilf mir mein creuz mit gelassenheit ertragen. Ach! mein Vater! zürne nicht, daß ich noch einmahl bitte, rette mich aus der noth, die dir bekant, oder hindere dieselbe; mein liebster Vater! hilf mir, denn ich hoffe auf dich; erhöhe mich, denn ich schreie zu dir, du hast ja tausend mittel, mir zu helfen! darum, H^{err} mein G^{ott}! wende deine barmherzigkeit nicht von mir, gedenke an deine gütte, die von der welt her gewesen ist: hilf mir, o ewiger G^{ott}, daß ich meine seele in

geduld fasse, und in gewisser hoffnung beständig an dir verbleibe, auf daß ich mit kindlicher zubericht dein väterliches herze in meinem ickigen anliegen erkenne, durch stille sehn und hoffen starck sey, deine hülfe gewiß erwarte, und sicherlich gläube, daß denen, die G^{ott} lieben, alle dinge müssen zum besten dienen, amen. Höre es, mein J^{esu}, und sprich auch amen.

Gebet um ein sehnliches verlangen nach dem ewigen leben.

Ewiges leben! o herrliches leben! das G^{ott} bereitet hat, denen, die ihn lieben. O herrliches leben! darinnen kein tod, keine traurigkeit, keine angst und schmerzen seyn wird; ein leben voll aller seligkeit, da kein feind, noch sünde ist, da vollkommene liebe und ewiger tag ist, da man G^{ott} schauet von angesicht, zu angesicht! O wohl dir, meine seele! wie wohl wirst du ankommen im himmel! wie lieblich wirst du empfangen werden! du wirst bey deinem G^{ott} seyn allezeit. O du brunn des lebens, nun soll ich erquickt werden von dem lebendigen wasser deines trostes; nun werde ich gehen aus diesem jammerthal, und deine herrlichkeit sehen. Wie sehneth sich meine seele, wie

dür-

dürstet
zu mein
mich
den d
und f
sollen.

Ron

Ad

des, i

hört

St

obren

G

(aber

so

GO

M

J

und

mein

mich

deri

roß

der.

H

ich

dare

gnä

dig

und

für

dürstet sie nach dir, HErr JE-
su mein trost und freude! laß
mich sehen den tag des heils,
den du gemacht, daran wir
uns freuen und fröhlich seyn
sollen. O welch ein liebreicher

tag wird das seyn, der ewig
währen soll! Gehe ein, meine
seele, in deines HErrn freude.
Komme, lieber HErr Jesu, ja
komme, HErr Jesu! amen! und
verzeuch nicht lange, amen.

Aufmunterung zur täglichen andacht.

HERR! höre mein Wort etc.

Kommt, und laßt uns anbeten, knien und niederfallen vor
dem HErrn, der uns gemacht hat, Ps. 95.

Nach HErr! laß dir wohlgefallen die rede meines mun-
des, und das gespräch meines hertzens vor dir, HErr mein
hört und mein erlöser! Ps. 19.

HERR! laß mein gebet vor dich kommen, neige deine
ohren zu meinem geschrey, HErr Gott Zebaoth! Ps. 88.

Gedenke denn meiner mein Gott! in dieser morgen-
(abend-) stunde, u. laß mich gnade finden vor deinen augen.

So laßet uns unser herr, samt den händen aufheben zu
Gott im himmel, und andächtig beten, Apsl. 3, 14.

Vater unser etc.

Morgen-gebet am sonn- tage.

Ich freue mich im HErrn,
und meine seele ist fröhlich in
meinem Gott: denn er hat
mich angezogen mit den Flei-
dern des heyls, und mit dem
rock der gerechtigkeit beklei-
det. Ps. 61, 20.

HERR, früh woltest du mei-
ne stimmen hören, früh will
ich mich zu dir schwenken und
darauf mercken. Allmächtiger
gnädiger Gott! du bist wür-
dig zu nehmen preis, ruhm
und ehre, wer sollte dich nicht
fürchten, du könig der heyden,

wer sollte dich nicht ehren, o lieb-
reicher Vater! Ich komme in
dieser frühe- stunde zu dir mit
demüthigem danck, daß du die-
se nacht eine wagenburg um
mich und die meinigen geschla-
gen, und deine güte und treue
wiederum in mir neu hast las-
sen werden. Begleite und be-
schütze mich auch heute auf al-
len meinen wegen. Laß diesen
tag sonderlich einen erbau-
ungs- und erquickungs- tag für
meine seele seyn. Du hast noch
deiner erbarmenden liebe die-
sen tag von leiblicher arbeit fren
gemacht, daß du dein wort in
mir haben mögest. O dargen

sehe mich

erleuchte, heilige und lehre meine seele, daß ich schätze möge sammeln, welche mich in noth und tod, im creutz und leiden erquicken können, welche weder motten noch rost freffen, da die diebe nicht nachgraben, oder stehlen. Ich freue mich dess, das mir geredt ist, daß wir werden hinauf in das haus des HERN gehen, und meine füsse stehen sollen in deinen thoren Jerusaleum. Eins bitte ich vom HERN, das hat ich gern, daß ich im hause des HERN bleiben möge mein lebenslang, zu schauen die schönen Gottesdienste, und seinen tempel zu besuchen. Mein GOTT! das soll heute meine lust seyn, dein wort zu hören, in dir mich zu erbauen. dir zu ehren lob- und danccklieder anzustimmen, eifrig zu beten, und mein hertz dir zu schencken. Wie lieblich sind deine wohnungen, HERN Zebaoth! meine seele freuet sich in dem lebendigen GOTT! laß mich aber kein vergeblicher hörer seyn, sondern ein thäter des worts werden. Defne mir das hertz, wie der Lybia, daß ich den saamen des worts mit freuden aufnehme, schließ hernach mein hertz zu, daß mir ihu satan nicht wiederum raube. Laß mich heute in meinem christenthum, in der erkenntniß Jesu Christi,

glauben, liebe, in der verlesung meiner selbst, absterben der welt, einen festen grund legen, auf daß ich die künftige ganze woche daran gedenke, es ausübe, und gute früchte bringe. Bewahre mich vor verführungen, wenn der satan seine werckzeuge an mich schicket, daß ich nicht meine die geheiligte stunden der welt überlasse, oder ihrer sündlichen gesellschaft die zeit, die ich dir zu ehren hinbringen soll, aufopere, und eben damit einen schweren fluch auf mich lade, welcher mich die ganze woche noch drücken könnte! Ach! laß meinen öffentlichen und häuslichen Gottesdienst, mein beten, hören, lesen und singen dir gefallen. Sey du selber, o Jesu! mein lehrer, daß ich zunehme in dem inwendigen menschen, und wohne durch den glauben in mir, bis ich droben mit dir unzertrennlich vereinigt werde. Heutiger Geist! du himmels-lehrer, mächtiger tröster und bekehrer, ach laß meines hertzens-schrein deine ewige wohnung seyn, amen.

Brunnen aller süßkeit,
Laß mit deinem süße fließen!
Mach mich und hertz bereit:
Dich in andacht recht zu küssen:
Streu das wort mit segnen ein,
Laß es hundertfruchtig seyn.

Fernere

Der
Ei
haufe
die sch
besuch
Es
er
finde
dieser
gesch
sonde
verze
gen
die m
bey s
und
war
ruhe
und a
mer
wist
Sal
feyer
lich d
den
solch
sonne
sacher
sich a
G
über
stel
gen,
zu an
4) So
legen,
den g

Fernere ermunterung.

Der gläubige Christ bereitet sich zum Gottesdienst.

Eins bitt ich vom Herrn, das hätte ich gern, daß ich im hause des Herrn bleiben möge mein lebenslang, zu schauen die schönen gottesdienste des Herrn, und seinen tempel zu besuchen. Ps. 27. 4.

Es hat der weise Gott, sogleich nach dem sünden-fall, dem ersten menschen Adam die opfer angewiesen, welche seine kinder, Cam u. Abel, von ihm wiederum empfangen, indem dieser beyden opfer, im 1 Mos. 4. 3 4. ausdrücklich meldung geschieht. Diese opfer geschahen nun nicht hille schweigend, sondern dabey bekannten sie ihre sünden, baten Gott um verzeihung derselben, bezeugten ihren glauben an den künftigen Messiam Jesum Christum der auch würde sein blut für die menschen vergießen, wie das opfer-thier; ja, sie lobten bey solchen opfern Gott, für die empfangenen wohlthaten, und predigten auch von dem nahmen des Herrn. Hierzu war der siebende tag bestimmt, als welchen Gott selbst zur ruhe geheiligt hatte, da er die welt in sechs tagen erschaffen, und am siebenden ruhete. Diese art des gottesdienstes ist immer von den erg-vätern gehalten worden, bis Gott in der wüste ließ die hütte des stifts aufrichten, nach welcher bilde Salomo hernach den tempel bauete. Im neuen testament feyern die Christen Gott dem Herrn auch einen tag, nemlich den sonntag, als an welchem tage Christus ist auferstanden, und der heilige Geist ausgegossen worden; wenn nun solcher tag herbey kommt, so soll ein gläubiger Christ 1) des sonnabends in zeiten feyerabend, sein gemüth von irdischen sachen frey machen, und seine arbeit niederlegen. 2) Er soll sich auf den bevorstehenden sonntag bereiten mit beten, und Gott loben vor die vielen wohlthaten, welche er die woche über empfangen. 3) Er soll dasjenige evangelium oder epistel, welche man des sonntags erklärt, in der bibel auffuchen, und darüber eine betrachtung anstellen, und sich also zu andächtiger anhörnung des göttlichen wortes bereiten. 4) Soll er in zeiten sich mit solchen guten gedanken zur ruhe legen, damit er am sonntage desto früher und munterer bey dem gottesdienste erscheinen könne.

Gebet.

Gebet.

Gnädiger und barmherziger Gott! ich komme an diesem tage vor dein heiliges ange-
 gesicht mit loben und danken,
 daß du mich die vergangen
 sechs tage, so gnädiglich erhal-
 ten und die arbeit meiner hân-
 de so reichlich gesegnet hast.
 Du hast meinen eingang und
 ausgang bewahret, auf meinen
 wegen mich behütet, und mir
 an leib und seel viel gutes er-
 wiesen: dafür lobe und preise
 ich dich von grund meines her-
 zens. Gehet nun weg, ihr
 irdischen geschäfte! weicht
 von mir, ihr sorgen! jezt baue
 ich in meinem hertzen Gott ei-
 nen tempel auf, es soll ein bet-
 haus werden, darinn ich mei-
 nem Gott allein dienen will.
 Ich vergesse, was dahinten ist,
 ich lege meine arbeits-lasten
 und handthierung nieder, und
 richte meinen sinn allein zum
 himmel, zu Gott, um mich in
 ihm zu erfreuen. O der un-
 aussprechlichen liebe des gro-
 ßen Gottes, welcher denen men-
 schen einen ruhe-tag von aller
 arbeit bestimmt hat! Diese
 ruhe ist ein andenden der
 ruhe im paradiese, da wir ohne
 mühsame arbeit allezeit Gott
 zu dienen und zu loben, wären
 beschäftiget gewesen. Diese
 ruhe ist ein bild der künftigen
 himmels-ruhe; denn es ist den

hundert Gottes noch eine vol-
 kommende ruhe vorhanden und
 verheissen, welche in dem ewi-
 gen leben angehen wird: da
 werden sie von aller arbeit, von
 leiden und schmerzen und von
 sünden befrehet seyn. Ach gnä-
 diger Gott! laß mich den vor-
 stehenden sonntag in deiner
 furcht und in deiner gnade hin-
 bringen, bewahre mich vor bö-
 sen gesellschaften, daß nicht sa-
 tan der satan durch seine
 werckzeuge mich möge von dem
 gottesdienst abhalten, und hilf,
 wenn er mir sie schicket, daß ich
 ihnen nicht möge folgen. So
 hute mich, daß ich den heiligen
 tag, welchen du zu meiner er-
 bauung im christen-thum, zu dem
 lob und dienst verordnet
 hast, nicht möge in müßiggang,
 faulheit, üppigkeit, lustbarkeit
 und sünden hinführen, und da-
 durch meiner seelen den größten
 schaden zufügen: sondern gib
 mir deinen heiligen Geist, daß
 ich den ganzen tag, von dem
 morgen bis auf den abend,
 dir aufopere, und zu deinem
 dienst anwende. Wecke mich
 früh auf, daß ich der erste zum
 lobe, zum gebet und zu dem
 gesang bey dem gottesdienste
 erscheinen möge. Erhalte mein
 hertzen in steter andacht, damit
 keine irdischen sorgen in dassel-
 be einschleichen, und so sich ja
 einige melden, daß ich sie durch
 deine kraft vertribe; oder so
 satan

satana
 schick
 gesche
 fange
 stärk
 geben
 mer
 dienst
 tern
 gepre
 das
 ten,
 sen,
 schaf
 Hilf
 ge
 thun
 kenn
 me,
 geh
 heili
 neue
 ich,
 inwe
 den
 und
 leben
 mein
 Laß
 wech
 behu
 den
 fäng
 alle
 ten
 ben,
 wann
 und
 kein
 ein t

satan mir einen bösen nachbar schicken wollte, der ein irbisches geschwätz in deinem hause anfangen wollte, so verleihe mir stärke, daß ich ihm kein gehör geben, sondern mit meiner aufmerksamkeit ihn zu deinem dienst erwecken und aufmuntern möge. Wenn dein wort gepredigt wird, so öffne mir das hertz, daß ich darauf achte, solches in mein hertz fassen, und als einen theuren schatz darinn verwahren möge. Hilf, daß ich an diesem sonntage auch in meinem christenthum mich erbaue, in der erkenntniß der wahrheit zunehme, damit das gepredigte und gehörte wort mich mit andern heilige, bekehre, und zu einem neuen menschen mache, auf daß ich, wie an jahren, also an dem inwendigen menschen, an glauben und frömmigkeit wachsen und eine neue creatur, ja ein lebendiges glied an dem leibe meines Jesu werden möge. Laß mich mit andacht den gottesdienst endigen, das gelernte beschützlich verwahren, und den tag mit gebet und lobgesängen schließen. Ach! laß mich allezeit und stets des angehört worts eingedenk verbleiben, daß ich nach demselben und also beweisen möge, ich sey kein vergeßlicher hörer, sondern ein thäter des worts. So laß

mich einen sonntag und sabbath nach dem andern sehn, bis du mich in die ewige himmelsfreude, zu dem ewigen sabbath durch Jesum, meinen einigen Erlöser und Seligmacher einführen wirst. Ich will ins gotteshaus mit Gotteskindern gehen, ich will in reinem schmuck vor seinem altar stehen, mein hertz soll höchst vergnügt in seinem willen ruhn, der leib soll nichts als noth- und liebeswerke thun. Komm heute in mein hertz du König aller frommen; laß mit dir zugehen, heil und seelenfrieden kommen, die sonne deiner gnad lehr heute bey mir ein, so wird mir dieser tag, ein rechter sonntag seyn.

Ach nimm doch nicht hinweg das wort von meinem munde,
Ach laß es seyn mein trost bis in die todes stunde!

Wann sich mein mund zuschließt
nimmt keine speis mehr ein,
So laß dein liebes wort der seelen speise seyn.

Abend: gebet am sonntage.

Von hertzen begehrt ich dein des nachts, dazu mit meinem geist in mir wach ich früh zu dir. Ef. 26, 9.

Herr! bleibe bey mir, denn es will abend werden, und der tag hat sich geneiget: O du lebendiger, allmächtiger Gott! wie unbegreiflich sind deine werke wie unaussprechlich deine gütewelt.

welche du den menschen-kindern erzeigst! Ich kan von gnade und wahrheit, von liebe und barmherzigkeit sagen, indem du den vergangen tag mir viel gutes an leib und seel erwiesen hast, du hast meine seele gespeiset mit dem brodte des lebens, und mir aus der lebendigen quelle zu trincken gegeben, dein wort ist meinem munde süßer gewesen denn honig und honig-seim. Ach laß dein wort zeit meines lebens ein licht auf meinen wegen bleiben, daß ich darnach meinen gang richte, so werde ich nicht straucheln, oder aus deiner gnade fallen. Du bist auch mein erretter, mein beystand im leiblichen gewesen, daß ich gesund diesen abend erreicht habe. Ich bin nicht werth aller barmherzigkeit, die du an mir gethan hast. Wenn sich nun meine glieder zur ruhe legen, so tritt, o mein schutz! nit zur seiten, habe acht auf mich, und schließ mich in deinen schutz ein, laß mich beständig ein licht in dem HErrn seyn, und telne gemeinschaft haben mit den unfruchtbaren wercken der finsterniß. Laß dein wort, das ich gehört und gelernt, ins künftige in mir als einen heiligen saamen aufgehen, dessen fruchte man an meinem leben in der frömmigkeit, gottesfurcht, absterben der welt, und einer heiligen übergabe an dir, wahrnehmen möge.

Sey mein schirm und schatten, wider die hize und ansechtung und wider die feurigen pfeile des satans. Der HErr ist mein licht und mein heil, vor wem solt ich mich fürchten, der HErr ist meines lebens kraft, vor wem sollte mir grauen? Wende feuer und wassers-noth und alles unglück von mir und den meinigen ab, und laß alle betrübte, fräncke und sterbende deine reiche gnade genießen: so soll morgen früh aller unser mund deines ruhms voll seyn, und wir wollen erzehlen, was du gutes uns an leib und seele gethan hast. Verzeihe mir, wenn ich nicht mit solchem eifer dir heute gedienet, wie ich billig gesollt, und nimm deswegen deine gnade nicht von mir. Laß in der neuen woche alles neu an mir seyn, schencke mir eine neue liebe und verlangen nach dir, einen neuen trieb, dir zu dienen und zu gehorchen: laß mich die in der vorigen woche begangene sünden meiden und fliehen, damit jedermann erkenne, daß ich den sonntag nicht vergebens hingebracht habe. Hilf, daß ich fleißig erwege, daß ich eine unsterbliche seele habe, damit ich mehr um meine seele, als um den leib brümmert sey. Ich sehe mich, mein Gott! nach meiner ruhestatt um, ich erinnere mich dabey an meine grabstätte, darinn ich ruhen werde, daß du mich an dem frohen jün-

sen
den
mei
ru
wu
von
schl
mir
ich
boch
chen
gen
den

U
an
wo
de
w
an
ar
er
sei
w
ab
21
an
ni
ge
ch
na
sch
de
de
fin

fien tag zum ewigen leben erwe-
 cken wirst. So gehe dann hin,
 mein leib in deine kammer zur
 ruhe! du aber meine seele, in die
 wunden Jesu, laß mich, Herr,
 von dir nicht wanden, in dir
 schlaf ich sanft und wohl, gieb
 mir heilige gedanken, und bin
 ich gleich schlafes voll, so laß
 doch den geist in mir, zu dir wa-
 chen für und für, bis die mor-
 genröth angehet, und man von
 dem bett aufstehet.

So gehe dann hin, mein
 leib, in deine kammer zur
 ruhe! du aber, meine seele,
 in die wunden Jesu.

So leg ich mich in Jesu wunden,
 Wenn ich mich leg zu meiner ruh;
 Ich bleib im schlaf mit ihm vers-
 bunden,
 Er drücket mir die augen zu:
 Ich fürchte nicht die finstre nacht,
 Weil Jesu am mein bette
 wacht, amen.

Aufmunterung zur täglichen andacht des morgens.

Vater unser etc.

Unser ganzes leben ist nichts anders, als beten und dan-
 cken, nehmlich daß wir alle tage Gott in unserm gebet
 anrufen, um seinen segen, hülfe, beystand und gnade, und
 wenn wir solches erlangt, daß wir ihm herzlich dafür dan-
 cken: darum, gläubiger Christ! wenn du des morgens er-
 wachest von deinem schlaf, so hebe vor allen dingen deine
 augen gen himmel, dencke nicht gleich an deine geschäfte und
 arbeit, lauf nicht gleich hin etwas zu erjagen, sondern falle
 erst nieder auf deine knie, dancke Gott und empfehle dich
 seinem gnädigen schutze. Dencke nicht, du versäumest viel,
 wenn du solltest eine halbe stunde des morgens und des
 abends zu lesung eines capitels aus der bibel oder J.
 Arnds wahren Christenthum anwenden. O nein! die
 aufs gebet gewendete zeit wird dir den ganzen tag ein ho-
 nigseim in deinem munde seyn. Darum wenn du des mora-
 gens erwachst; gedенcke 1) wie viele fromme Christen wel-
 che vielleicht frömmere sind als du, haben die vergangene
 nacht in angst und weh, in schmerzen und fräncheit, in
 schrecken und grosser unruhe hingebacht, du aber hast
 dergleichen nicht empfunden. Gedенcke 2) wie andere in
 der nacht in unglück, schaden, gerahr und trübsal gerathen
 sind, dir aber fehlet nichts und dafür dancke Gott

b

3) Bitte

3) Bitte auch G^ott mit dem anbrechenden tage, er wolle dich den tag in seiner gnade erhalten, daß du an demselben dich wider ihn oder den nächsten nicht versündigen mögest. Bitte G^ott 4) er wolle den tag oder nacht dich begleiten, bewahren, und in deinen geschäften und berufs wegen segnen. Ja 5) übergieb dich G^ott also, daß du den ganzen tag in seiner liebe stehen, von ihm reden, an ihn gedencken, und mit wissen und willen ihn nicht beleidigen mögest, und alsdann zweifle nicht, der H^oerr wird dein seuffzen und gebet in gnaden erhören, und den tag über dir dasjenige geben und verleihen, was dir an leib und seele wird nützlich und selig seyn.

Morgen-gebet am montage.

Ich komme frühe und schreye, auf dein wort hoffe ich. Ich wache frühe auf, daß ich rede von deinem wort. Höre meine stimme nach deiner gnade, erquickte mich nach deiner rechten. Ps. 119, 147.

Laß mich frühe hören deine gnade, denn ich hoffe auf dich, thue mir kund den weg, darauf ich gehen soll, denn mich verlanget nach dir. Heiliger, gütiger und allein weiser G^ott! der du den himmel erschaffen, und die erde gegründet und verordnet hast, daß tag und nacht abwechseln, und auf das licht die finsterniß, und auf die arbeit die ruhe folgen soll, damit sich menschen und bieh erquickten mögen. Ich lobe und preise dich für deine weisheit und vater-treue in dieser morgen-stunde, daß du mein gebet so gnädiglich erhörst, und mich die vergangene nacht vor krankheit und anderm übel behütet, und das mei-

nige mit deinem schus umgeben hast, H^oerr! groß sind deine wercke, die du an dem menschen thust, deine güte reichet so weit der himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen. Ich schlies, und du wachtest, ich war im schlaf den todten gleich, aber du hast mich der sonnen licht wieder sehen lassen. Ach mein G^ott! sey auch heute mein helfer und erretter, mein beystand und tröster, meine zusucht und erbarmter, laß deine augen über mich offen seyn, daß ich unter deinem geleit unverletzt, in meinem beruf aus- und eingeh, und den abend nach deinem willen wiederum unbeschädigt erreichen möge. Mein G^ott! laß deinen segnen mit und bey mir seyn in allem, was ich in deinem nahmen anfang, dazu gieb selber rath und that, und laß mich niemals wollen, was du nicht willst. Laß mit dem aufgegangenen sonnen-licht auch das licht des heiligen Geistes in mir aufgehen, daß ich den tag in deiner

furcht,

furcht, liebe und gehorsam hinbringen möge. Schaff in mir, Gott! ein reines hertz, und gieb mir einen neuen gewissen geist, verwirf mich nicht von deinem angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir, laß ihn mich leiten, lehren, führen, daß ich heute nicht wissentlich wider dich sündige, und wenn man mich zu sündigen verleiten will, so laß ihn mich erinnern, und durch seine innerliche bestrafung davon abhalten. Ich lege meine kleider an; Herr Jesu! kleide mich mit dem rock deiner gerechtigkeit. Ich wasche meine hände; Herr Jesu! wasche mich mit deinem heiligen blut von allen meinen sünden. Bewahre mich, daß ich niemals wandele im rath der gottlosen, noch sitze, da die spötter sitzen; als welcher freundschaft deine feindschaft ist; und so ich will der welt freund seyn, und mit ihnen ihre sündliche und alte gewohnheit treiben, so wirst du mein feind werden. Ach mein Gott! drücke in mein hertz die worte: wandle vor mir und sey fromm. O wie viele fangen eine woche an, aber vollenden sie nicht, und sind am ende derselben krank, oder schon begraben. Darum laß mich allezeit nachjagen der heiligung, ohne welche niemand dich schauen wird: Laß mich göttlicher worte, unsträflichen wandels und heiliger gedanken be-

flüssigen, damit ich allezeit im stande der gnaden und in deinen wunden, o Jesu! erfunden werde. Die gnade des Vaters erhalte mich, die liebe des Sohnes heilige mich, und die gemeinschaft des heiligen Geistes mache mich fruchtbar zu allen guten werken. Mit segnen mich beschütze, mein hertz sey deine hütte, dein wort sey meine speise, bis ich gen himmel reise.

So thue nun, mein Gott, das deine, und laß mich auch das meine thun, Behüte beides, groß und kleine, Daß sie auf deiner hald beruhn, Und daß ein jedes diesen tag Mit dir vergnügt beschließen mag.

Gebet bey anfang der woche, um ein danckbares hertz gegen Gott.

D allmächtiger Gott! barmherziger Vater! ich bekenne und klage dir von grund meines hertzens, daß ich deine vielfältige wohlthaten, so du mir und andern erzeiget hast, nicht so inniglich betrachtet, und so hertzlich dafür gedancket, als es billig seyn sollte; daß dein ioh und preis ich nicht mit solcher andacht täglich verkündiget, als du es von mir erforderst. Ach lieber Vater! vergelte mir diese sünde, und wende von mir die strafe, so du allen unandackbaren gedrohet hast: Erbarme dich meiner gnade, daß ich nicht unarmad und hergen los werde.

für alle wohlthaten dir dancke. Gieb, daß ich dich allezeit lobe für deine gnade, und dir allezeit preis und lob opfere. Dich, HErr, loben himmel, erde, meer, alle wasser und brunnen, und alle creaturen, und was drinnen ist: hilf, daß ich vielmehr, als deine vernünftige creatur, dich täglich loben möge. Dich, HErr, loben die heiligen engel, die starken helden, deine heerschaaren und diener: hilf, daß ich auch mit denselben meine stimme erhebe, und dir dancke. O HErr Jesu Christe! der du in den tagen deines fleisches deinem himmlischen Vater so oft und herzlich gedancket, durch dieses dein heilig exempel auch mich zum lob und preise Gottes und zur dancksagung zu bewegen; gieb mir deine gnade und Geist, daß ich auch möge jederzeit für alle wohlthaten danckbar seyn, und Gottes lob verkündigen. Du hast deinem himmlischen Vater

mich zum geistlichen priester gemacht: hilf, daß ich dadurch dich das lob-opfer Gott allezeit opfern möge. O heiliger Geist, der du bist ein Geist der wiedergeburt und erneuerung, du wollest mir auch eine neue zunge geben, damit ich Gott den HErrn könne loben. Du himmlisches freudenöl! erfreue und erquickte mein hertz mit geistlicher freude, daß ich jederzeit mit frölichem munde Gott den HErrn lobe, daß ich singe und spiele dem HErrn in meinem herten, und sage danck allezeit für alles Gott und dem Vater im nahmen unsers HErrn Jesu Christi, amen.

Herr! gieb, daß ich deine lehre Ja all mein lebenlang Von hertzen grund vermehre, Dir sage lob und danck; O Vater Sohn und Geist! Der du aus lauter gnaden Abwendest noth und schaden, Sey immerdar gepreist. Ziehe hieher das gebet p. 12/14.

Aufmunterung zum abend-gebet.

Ich liege und schlafe ganz mit frieden, denn du allein, HErr, hilfst mir, daß ich sicher wohne, Ps. 4. 9.

Ist die danckbarkeit eine schöne tugend, welche Gott und menschen wohlgefällt; so soll auch ein gläubiger Christ derselben eingedenck seyn, wenn ihn nun Gott einen tag erleben und den abend erreichen lassen. Es ist zu beklagen, daß viele menschen tage, wochen, monathe, ja ganze jahre hinfürbringen, und nicht erkennen, was Gott an ihnen gethan hat. Sie genießen des göttlichen schutzes, beystandes, hilfe, und danken ihm nicht einmahl dafür, meynen, es müste so seyn, sie müssen gesund, glücklich und im wohlseyn ihre zeit hinführen.

bringen, GOTT müste also sie erhalten und es ihnen lassen wohlgehen. Darum, o gläubiger christ! sondere dich ab von solchen undanckbaren seelen; hast du den tag unter dem schutz und beystand GOTTs glücklich zurück geleyet, fänget die sonne an unter zu gehen, und will nunmehr abend werden, so hebe deine augen auf gen himmel mit dancken und beten. 1) Dancke GOTT, daß er den tag über dich vor unglück bewahret, und dencke, wie viele menschen vielleicht den tag, daran dich kein leiden berührt, in das größte unglück gekommen, ihre gesundheit verlohren, des abends frantz und in grossen schmerzen auf ihre betten sind geleyet worden, da sie den morgen noch frisch und gesund waren, ja wie viel sind in einem tage arm worden, durch feuer und unglück, die am morgen noch nichts davon wusten. 2) Bitte GOTT um vergebung deiner sünden; untersuche deine reden und deine thaten, hast du den tag etwas geredet wider GOTT und den nächsten; hast du etwas vollbracht, das wider dein gewissen und christenthum ist, o! alsdenn auf, und bitte es GOTT ab, ehe du schlafen gehst. 3) Gedенcke, vielleicht ist diese nacht die letzte, vielleicht wird in dieser nacht GOTT deine seele von dir fordern, o! darum mache frieden mit deinem GOTT, ehe du die augen schliessest. 4) Bitte GOTT um schutz und seiner heiligen engel wacht, daß sie alles unglück von dir abtreiben. 5) Auch in der nacht selbst, wenn du etwa vom schlaf erwachest, so dencke an GOTT, dancke ihm, so schläfest du in seinen armen, und unter der heiligen engel schutz, sanfte und selig.

Abend: gebet am montage.

Wenn du betest, so gebe in dein kämmerlein, und schließ die thür hinter dir zu, und bete zu deinem Vater im verborgen: denn dein Vater, der in das verborgene siehet, wird dir vergelten öffentlich. Matth. 6, 6.

Vater unser 1c.

Ich liege und schlafe ganz mit frieden, denn du, GOTT!

hilfest mir, daß ich sicher wohne. O du ewiger und allmächtiger GOTT! dieses sind meine abendgedanken, da ich mich zur ruhe begeben will. O wie soll ich dir gnugsam danken, daß du mich aus und ein begleitet hast, daß ich meinen fuß an keinen stein gestossen. Du hast mich gespeiset und geträncket, du hast mich getröstet und erquicket, dein aufsehen hat meinen odem bewahret, und durch dich und meine

gnade steh ich, noch bis auf den heutigen tag. Alle diese und andere wohlthaten sind lauter stimmen, welche mich zu deinem lobe aufmuntern; darum so lobe den Herrn, meine seele! und was in mir ist, seinen heiligen wahren; lobe den Herrn, meine seele! und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat. Vergieb mir o Herr! vergieb mir aus gnaden, wenn ich heute das vorbild meines Jesu nicht vor augen gehabt, und deine gebate aus den augen gesetzt, hingegen nach der welt gelebet, und meinen begierden freyen lauf gelassen habe; wärest du nicht ein langmüthiger Gott, ja der Vater der Barmherzigkeit, so lebte ich nicht mehr, indem kein mensch so lange zusehen könnte, wie du mir zeit zur buße und umkehren gegeben hast. Ach Herr! ich schulbige mich, und ehue buße im staub und in der asche. Der tag ist nun dahin, tilge auch meine sünden, wie einen nebel, und gedanke derselben nimmermehr: ich gelobe die hienit an in richtiger aufrichtigkeit meines hertzens, daß ich dir fleißig dienen, und meinen wandel nach deinem wort einrichten will. Behüte mich diese nacht vor allen nachstellungen des feindes, vor unglück und allem übel, drücke mir selbst, wenn ich einschlafe, die augen zu, mein Jesu! aber drücke mir auch zugleich dein

blutiges bild in mein hert, daß ich deiner nicht vergesse! meiner seele mit begier, träume stets, o Gott! von dir, daß ich fest an dir bekleibe, und auch schlafend dein verbleibe. Sey mein licht in der finsterniß, mein helfer in der noth, mein hert hält dir vor dein wort, ihr sollt mein antlitz suchen, darum suche ich auch, Herr! dein antlitz. Ich weiß nirgend hin, als zu dir, o allmächtiger Gott! mein Vater ist bey mir, warum sollte ich mich fürchten, wenn ich schon einsam liege und schlafe. Mein Jesus, meiner seelen licht ist bey mir, wenn sich schon meiner augen licht schließet. Der heilige Geist ist bey mir, der erhält das zeugniß in meinem hertzen, daß ich ein kind Gottes sey, ob ich schon von mir selbst nicht gewiß bin. Bin ich also in dem schutz des dreyeinigen Gottes eingeschlossen, so schlafe ich sicher, wie Jacob: ich schlafe getroßt, wie ein kind an seiner mutter brust, ich schlafe beschützt, wie Petrus! Gedenke, Herr! doch heut an mich, in dieser schwarzen nacht, und schenke mir genädiglich den schutz von deiner wacht. Drauf schließ ich meine augen zu, und schlafe frölich ein; mein Gott wacht jetzt in meiner ruh, wer wolte traurig seyn?

O vater, voller huld! o hertland, voller leben!

O Geist

D Geist, voll süßigkeit, nimm dieses
opfer an:

Herr, mund und hand soll dir lob,
preis und ehre geben,
Bis ich im himmel dort vollkom-
men danken kan.

Vater unser 10.

Hierher ziehe das gebet p. 17.

Morgen-gebet am dienst-
tage.

O Herr! du Gott des
himmels, Schöpfer der was-
ser und Herr aller dinge, er-
höre mein armes gebet, der
ich allein auf deine barmher-
zigkeit traue. Jud. 9, 14.

Vater unser 10.

Wache auf der du schläfst,
und stehe auf von den
toten, so wird dich Christus er-
leuchten. Du da barmherziger
Gott! dessen güte und treue alle
morgen neu ist, ich sage dir mit
herrs und mund lob und danck,
daß du mich diesen morgen wie-
derum gesund hast erleben las-
sen, von meinem lager aufstehen,
und meinen leib vor schaden,
und meine seele vor sünden be-
wahrt hast. Wie groß ist deine
güte, Herr! daß menschen unter
dem schatten deiner flügel tra-
uen, und unter demselben so
mächtiglich bewahrt werden.
Ich schäme nach der finsterniß
wiederrum das sonnen-licht;
gieb mir gnade, daß ich diesen
ganzen tag in deinem licht wan-
dele, und alle wercke der finster-
niß fliehe. Ich achte den tag für
verlohren, an welchem ich der

welt gedienet, und meinen
mund, glieder und sinnen nach
der welt gewohnheiten und
thorheiten gerichtet habe, wo-
für ich bereinsten vor deinem
gerichte eine schwere rechen-schaft
geben muß. Ich opfere mich
hingegen dir ganz zu deinem
dienst auf, mit leib und seele,
laß mich nichts wollen, nichts
vornehmen und gedenden, als
was dir gefällt, auf daß der
ganze tag dir möge geheiligt
seyn. Ja laß mich allezeit so le-
ben, reden und thun, als ob ich
heute noch sterben müßte. Und
da ich nach der finstern nacht,
darinn ich als dein kind in dei-
nen armen gelegen, nun wieder-
um von neuen lebe, so weiß ich
nirgend hin, als zu dir, ich klopf-
e an deine gnaden-thür, ich wende
mich wieder zu der segens-quel-
le, aus welcher ich nehme einen
segen nach dem andern; eine
hülfe nach der andern; denn
was du, Herr! segnest, das ist
gesegnet ewiglich; wenn du dei-
ne hand aufstuhst, so wird alles
gesättigt mit wohlgefallen!
Gieb mir guten rath, wenn ich
rath bedarf: richte meine an-
schläge und vornehmen nach
deinem willen. Entzünde in mir
die flamme deiner göttlichen lie-
be, daß ich diesen tag meinen
glauben in den wercken zeige,
und in wahrer liebe an dich
und den nächsten verknüpfe, auf
daß ich ohne ansehn wunden

den abend erreiche. Wenn ich rufe zu dir, **H**err mein Gott! so schweige mir nicht, auf daß nicht, wo du schweigest, ich gleich werde denen, die in die hölle fahren. Höre die stimme meines flehens, wenn ich meine hände aufhebe zu deinem heiligen chor. Laß das gebet der elenden und traurigen, francken, und auch das gebet der meinigen und aller frommen vor deinem gnadenstuhl erhörung finden. Ja, richt mein gonges leben allein nach deinem sinn, und wenn ich es soll geben ins todes rachen hin, wenns hier mit mir wird aus, so laß mich selig sterben, und nach dem tod ererben des ewigen lebens hauss amen.

Der ganze lebens lauf wird wohl ein diensttag bleiben.

O! laß mich nur actreu in deinem Dienste seyn!

Und nicht nur oben hin, mein werck und wesen treiben:

So wird mein eg und pfug sich auch der erndten freun.

Vater unser xc.

Abend-gebet am dienstage.

Der Engel des **H**errn lagert sich um dir her, so ihn fürchten und hilft ihnen aus.

Pl. 34. v. 8.

Der **H**err ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht, was können mir menschen thun, als spreche ich 120, o du gnädig und liebevoller **G**ott! in dieser abend stunde, und sage dir den wichtigsten rath, daß du mich

diesen tag unter deinem väterlichen schutz, liebevoller vorsorge, gnädigen führung und reichen seggen hast zurücklegen lassen. **H**err! deine güte ist groß, und deine barmherzigkeit hat kein ende. Der **H**err ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit ernst anrufen, er thut, was die gottesfürchtigen begehren, er höret ihr schreyen und hilft ihnen. Ach mein **G**ott! wie geschwind gehet doch ein tag dahin? wie ein pfeil wird abgeschossen, so geschwinde verfließen unsere jahre. Darum lehre mich doch, daß es ein ende mit mir haben muß, und mein leben ein ziel hat, und ich davon muß. Siehe, meine tage sind einer hand breit vor dir, und mein leben ist wie nichts vor dir. Wir müssen alle offenbahr werden vor dem richterstuhl Christi, daß ein jeder empfahe, nach dem er gehandelt hat bey leibes leben, es sey gutes, oder böses. Darum richte ich mich selbst, und frage meine seele: wie hast du heute den tag hingebracht? hast du auch was gutes gedacht? Ist **G**ott heute mit dir vereinigt geblieben, oder hast du ihn mit vorselichen und wissentlichen sünden von dir getrieben? mein mund! was hast du heute geredet, hast du gesprochen, was ehrbar, was keusch, was wohl lautet, ist das lob **G**ottes von dir ausgebreitet worden, oder bist du von narren-

rent
wor
ih
ha
ih
ret,
nach
heut
und
ge?
auf
soll
Ach
abn
tret
sün
te.
mie
sün
daß
die
-ner
sch
ges
frie
m
das
Da
un
in d
un
du
her
vel
här
glei
mie
doe
dur
ich

rentheidungen und schandbaren
worten übergeflossen? wo seyd
ihr hingegangen ihr füsse? was
habt ihr verrichtet und verübet,
ihr hände? was habt ihr gehö-
ret, ihr ohren? ihr augen, wor-
nach habt ihr gesehen? was ist
heute dein verlangen, dichten
und trachten gewesen, mein her-
ge? ach mein Gdt! wenn ich
auf alle diese fragen antworten
soll, o wie werde ich bestehen.
Ach HErr! nimm weg mit dem
abweichenden tage meine über-
tretungen. O Jesu! tilge meine
sünden mit deinem heiligen blu-
te. O heiliger Geist! versichre
mich der vergebung aller meiner
sünden, ehe ich noch einschlafe,
daß ich nicht, wenn diese nacht
die letzte seyn sollte, verlohren
werde. Bin ich also von meiner
schuld, freyeiniger Gdt! frey
gesprachen, so schlafe ich mit
frieden, und hüte mich morgen
mit grösserem fleiß vor alle dem,
das dich betrüben kan. Mein
Vater! deine liebe decke mich
und die meinigen. Mein Jesu!
in deinen wunden ruhe ich sanft
und wohl. O heiliger Geist! thue
du den letzten seufzer in meinem
herzen, ehe ich einschlafe, mit
welchem ich meinen geist in die
hände Gdtes empfehle. Bin ich
gleich von dir gewichen, stell ich
mich doch wieder ein, hat mich
doch dein Sohn verglichen
durch sein angst und todes pein,
ich verleugne nicht die schuld;

aber deine gnad und huld ist viel
grösser, als die sünde, die ich
stets an mir befinde, amen.

Ach: hast du noch ein herz, so laß es
jetzo wallen
Hast du noch einen trost, so ruf ihr
mir doch zu!

Es darf ein wörtlein nur aus dei-
nem munde schallen,
Das von der gnade spricht, so geh
ich mich zur ruh.

Vater unser 2c.

Morgen-gebet an der mitt- woche.

Auf das fund werde, daß
man, ehe die sonne aufgehet,
dir danken soll, und vor dich
treten, wenn das licht hervor-
bricht. Weish. 16, v. 18.

Vater unser 2c.

Wenn ich erwache, bin ich
noch bey dir. O gnädiger
und liebevoller Gdt! mein fels,
meine burg und erretter, mein
schild und horn meines heyls
und mein schutz, ich erhebe in
dieser früh-stunde meine stimme
zu dem thron deiner gnaden,
und dancke dir, daß du die ver-
gangene nacht deine flügel
über mich ausgebreitet, und
meinen leib und meine seele vor
allem Unfall bewahret hast.
Gelobet sey! der HErr täglich,
und gelobet sey sein heiliger
name ewiglich. Mein Gdt!
du lässest einen tag meines le-
bens nach dem andern zu rech-
nen, daß ich mich nicht ver-
bereiten und meine sünden
eigenthum und last werden.

ben soll. Du hast mich erschaffen zum ewigen leben, willst auch nicht, daß ich verlohren werde, sondern, daß ich mich bekehre und lebe, so laß mich diesen tag auch dazu anwenden, daß ich schaffe, selig zu werden mit furcht und zittern. Ich bin nun mitten in der woche, und habe drey tage derselben glücklich zurück gelegen, laß auch die übrigen drey unter deinem schutz und gnade nach deinem wohlgefallen mich erreichen. Wenn ich mitten in der angst wandle, so erquick mich, wenn mich meine feinde umgeben, so tritt du in die mitte, und hilf mir. Ach mein mittler Jesu! bleibe mitten in meinem hertzen, daß ich zu dir in allen begebenheiten und anliegen, noth und tod lauffen und von dir hülfe erlangen könne. Ist Gott für mich, wer mag wider mich seyn. Laß mich, o allerliebster heyland! heute in deine heilige fußstapfen treten, und wandeln, wie du gewandelt hast, so werde ich den verführungen der welt, und den tücken meines eigenen hertzens leicht entfliehen. Sey bey mir in meinen beruffs wegen! ich spreche mit vollichem glauben: Herr! ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. Segne mich im schlaf und wachen, segne meine fahrt und ritt, segne mich in allen sachen, theil mir deinen segnen, gesegnet laß mich seyn

von dir, und nimm den segnen nicht von mir. Laß mich mitten in meinen beruffs geschäften mein hertz fleißig zu dir richten, und wenn es sich in der welt-lust und welt-sünden verwickeln und belustigen will, so gib mir kraft, daß ich es losreisse, und es, mein Vater! in deine liebe, mein Jesu! in deine wunden einstecke, daß es sich nicht von deiner gemeinschaft verliere, und auf den abend noch darinne gefunden werde. Steht mir heute ein kampf vor, so hilf mir überwinden; meldet sich ein sündlicher gedanke im hertzen, ein unartiges wort in dem munde an, so stärke mich, daß ich es durch deinen Geist abweise. Laß auch die meinen dir befohlen seyn, und laß allen betrübten und francken mitten in ihrem leiden dein gnadenlicht aufgehen. Führe mich, o Herr! und leite meinen gang nach deinem wort, sey und bleibe du auch heute mein beschützer und mein hirt, nirgends, als bey dir allein, kan ich recht bewahret seyn, amen.

Dann werfe ich mein neth in deines Sohnes namen
Mit allen freuden aus, wie du befohlen hast:
Gieb einen segenszug, wie dort in Petri harnen,
Und wenn mirs sauer wird, so mache lust aus laß.

Vater unser 1c.

Abend.

Aben

B
den
und
Luc.

Ja
hält
ger,
hast
nen
sen,
über
him
nach
für
nich
einer
zu g
die d
dem
than
der
Wer
ge l
dies
sich
ver
was
den
dich
ich
gere
den
und
den

Abend. gebet an der mittwoche.

Bleib bey uns, **HERR!**
denn es will abend werden,
und der tag hat sich geneiget.
Luc. 24. v. 29.

Vater unser etc.

Ich liege und schlafe und erwache, denn der **HERR** erhält mich. O du heiliger, gültiger, und allein weiser **GOTT!** du hast mich heute diesen vergangen tag abermal erfahren lassen, daß du der rechte Vater bist über alles was kinder heißet, im himmel und auf erden; du hast nach deiner unendlichen güte für mich gesorget, daß es mir nicht gemangelt hat an legendem guten. Ach **HERR!** ich bin zu gering aller güte und treue, die du mir erweistest. Wie soll ich dem **HERREN** vergelten alle wohlthat, die er täglich an mir thut, der ich nur staub und asche bin. Verschmähe nicht das demüthige lob-opfer, welches ich dir in dieser abendstunde bringe, und siehe mich ferner in gnaden an, vergieb mir, o gnädiger **GOTT!** was ich diesen tag mit gedanken, Worten und Wercken wider dich begangen habe. Hilf, daß ich mit meinen kleidern alle böse gewohnheiten, unarten und sünden ausziehe, dieselbe morgen und zeit meines lebens hasse und lasse, daß ich ablege nach dem vorigen wandel den alten

menschen, und ihn immer wieder anziehe. Laß mich die bevorstehende nacht, samt allen meinen anverwandten und hausgenossen, unter dem schutz deiner gnade sanft und ruhig schlafen. Die sonne verbirget sich, aber laß, o **HERR!** du sonne der gerechtigkeit, deinen glanz immer in meinem herzen leuchten. Erfülle mich im schlaf mit guten bewegungen, auf daß, wenn ich erwache, dein nahme und gedächtniß immer in meinem herzen sey, daß ich von dir und deiner güte, treue und gnädigen führung auf meinem lager bey schlaflosen nächten, reden und gedanken, und dadurch alle unnütze sorgen und sündliche gedanken vertreiben möge. Erneure im schlaf meine kräfte, daß ich munter und frölich den tag erlebe. Wachet ein hirt bey seiner heerde, so laß mich auch deiner hirtentreue an leib und seele befohlen seyn. So du aber, zur prüfung meines glaubens, gedult und hoffnung, etwas wideriges bey tag oder nacht über mich verhängen wolltest, so denke, mein **GOTT!** daß ich dein kind sey, daß ich ohne dich nichts vermag, und daß es dir, als meinem Vater, zukomme, errettung und hülfe von deinem heiligthum zu senden. In traurigkeit erfreue mich, im elend erquicke mich, wenn ich verlassen bin, so nimm dich meiner herzlich an. Laß

deine

deine allgegenwart und allsehendes auge bey tag und nacht mich von sünden abhalten. Ich hebe auch bey der anbrechenden nacht meine augen auf zu den bergen, von welchen mir hülfe kommt, meine hülfe kommt vom HErrn, der himmel und erden gemacht hat. HErr! es ist von meinem leben, wiederum ein tag dahin, lehre mich nun achtung geben, ob ich fromm gewesen bin, zeige mir auch selbst an, so ich was nicht recht gethan, und hilf jetzt in allen sachen guten feyerabend machen, amen.

Wohlan! du treuer freund der seelen! Ich habe dich, ich halte dich. Schlaf in deiner wunden höhlen, So ist mir gar nichts hinderlich. Ich weiß, daß wo du Jesus bist, Mein bette gar der himmel ist.

Vater unser 2c.

Morgen-gebet am donnerstage.

Meine hülfe stehet im nahmen des HErrn, der himmel und erden gemacht hat. Ps. 124, v. 7.

Vater unser 2c.

Herr! höre mein wort, mercke auf meine rede, vernimm mein schreyen, mein König und mein Gott! denn ich will vor dir beten. O du gnädiger und barmherziger Gott! ich lobe und preise dich in dieser morgenstunde, daß du mich nicht allein von meiner jugend an, so väterlich

ernehret und bewahret hast, sondern daß du auch diese vergangene nacht mein schutz und beystand bist gewesen, also, daß ich zu deinem lob wiederum gesund von meinem Lager aufstehen, und das angenehme tagelicht anschauen kan: O du lieber des lebens! was ist der mensch, daß du sein gedestest, and des menschen-kind, daß du dich seiner annimmest? Ich wußte im schlaf von mir selbst nicht, aber dein aufsehen hat meinen odem bewahret: du hast mich und mein haus mit deiner engel wacht umgeben, daß mich kein unfall rühren, und kein unglück beschädigen können. Du hast mich durch eine sanfte ruhe erquicket, welcher vielleicht viele francke, betrübte, geängstete entbehren müssen, da ich wohlleben so viel, ja noch mehr züchtigung verdienet, als sie, indem ich dir für die unsägliche wohlthaten, so ich zeit meines lebens empfangen, nicht so danckbar gewesen, als es meine pflicht gegen dich, meinen Schöpfer und Erhalter, erfordert hätte, nehmenlich ein immerwährendes lob und demüthigen danck. Nun will ich heute anfangen durch deine gnade zu ersetzen, was ich durch meine schuld versäümet habe. Ich verspreche in dieser morgenstunde, dir mit leib und seele zu dienen und mich zu eigen zu geben. Ich habe mir vorge-

gesetzt

setzt, daß mein mund heute nicht soll übertreten, oder mit narrentheidungen und sündlichen unnützen worten eine schwere rechenenschaft auf mich laden. Ich will meinem fuß wehren alle sündliche wege: mein auge soll nicht schauen nach mir verbotenen dingen und personen, ich will meine hände nicht ausstrecken zur ungerechtigkeit, und mein ohr abwenden von loser lehre und bösem geschwätz, als welches gute sitten verderbet. Hingegen will ich mich, o dreyeiniger Gott! zu deinem dienst ergeben; ach wohne in mir, heilige, leite und reinige mich immer mehr und mehr durch deine gnade. Laß mich diesen tag immer mit frommen leuten umgehen, und so ich ja berufs halben und unverhoft zu bösen komme, so bewahre mein hertz und gewissen vor ihren sündlichen reden, thaten und besteckungen. Segne meine arbeit, daß ich dieselbe mit kindlicher zuversicht auf deine vorsorge freudig und getrost verrichte, und deinen seggen aller orten empfinden möge. Nun ich hebe meine augen auf zu den bergen, von welchen mir hülfe kommt, meine hülfe kommt vom HErrn, der himmel und erde gemacht hat, der segne und beglücke und bewahre mich hier in der zeit, bis in die frohe ewigkeit. Meinen ausgang segne Gott, meinen eingang gleicher

maassen; segne auch mein täglich brod, segne all mein thun und lassen; segne mich mit seligem sterben, und mach mich zum himmels-erben.

In dieser hoffnung will ich an die arbeit gehen,
Und an dem joche noch, so lang ich lebe ziehn.

Ach! laß in deiner huld mich und die meinen stehen,
Und deines segens kraft an allen orten blühn.

Vater unser &c.

Abend: gebet am donnerstage.

Der HErr ist mein licht und mein heil, vor wem solle ich mich fürchten? Der HErr ist meines lebens kraft, vor wem sollte mir grauen? Ps. 27, 1.

Vater unser &c.

Wenn ich mich zu bette lege, so denke ich an dich, und wenn ich erwache, so rede ich von dir. O reicher und liebreicher Gott und Vater! hie komm ich abermal mit vielen wohlthaten von dir überhäufet und begnadiget in dieser abendstunde mit dankbarem hertzen vor dein ange-sicht. O wie gnädig hast du mich angesehen, und wie ein vater über sein kind, dich über mich erbarmet, daß ich den abend unbeschädiget habe erlebt! deine langmuth hat meiner geschonet, daß du mich nicht nach verdienst gestrafet hast. Ach erzähl mir alle übertretungen, womit ich heimlich oder öffentlich dich be-

leidiget habe. Ich sollte stärker werden wider die sünde zu kämpfen, eiger in dem guten, andächtiger zum gebet, behutsamer im reden, frömmere im wandel; aber wer kann merken, wie oft er fehle, verzeih mir auch die verborgene fehler. Laß mich doch ins künftige mit fleiß meiden, womit ich dich heute beleidiget. Ist meine sünde groß, viel grösser ist dein erbarmen; wärest Du nicht ein so barmherziger GOTT, Herr! wer würde noch leben? Ich lege mich nun zur ruhe, mein GOTT! ach schliesse du selbst die thür hinter mir zu, wie an dem kisten Noa, daß kein wasser der trübsal mich überschwemme. Laß die heiligen engel mich in den schutz nehmen, daß meine sichtbare und unsichtbare feinde meine ruhe nicht stören. Laß mich bey meinem niederlegen ins bette auch gedanken, wie ich bereuften werde mit erden zugedecket, aber am jüngsten tage wieder aufgeweckt werden. Laß mich alle tage also hinbringen, und zartest, daß ich mich eines gnädigen GOTTes und guten gewissens getrösten könne, auf daß ich bereit sey, zu welcher stunde du kommen wirst, mich heim zu führen. Ach laß mich ruhe und schlaf, und in dem andern hole; o Herr! laß mich auch in schlaf mit dir verbunden seyn. O dreymaliger Gott! laß mich in deinem schirm und

schild kan mich keine noth und tod verletzen, oder mir schaden. Deine liebe und schutz, o Vater! deine wunden, o Jesu! dein beystand, o werthter heiliger Geist! sind die wagenburg, darin ruhe ich sanft, und liege darin wohl verwahret, dafür muß der satan fliehen und sich ferne machen. Laß auch die meinigen deines schutzes genießen, wie auch alle arme und elende. Stärcke im schlaf meine kraft, und laß mich nach deinem wohlgefallen, des tageslicht morgen wieder erblicken. Herr! laß mich ruhig schlafen ein, hilf, daß mich nichts erschrecke, und wenn die rechte zeit wird seyn, alsdenn mich wieder wecke, daß ich an meine arbeit tret, wenn ich zuvor hab durchs gebet dir meine werck befohlen. Verschmäh, o GOTT! mein Vater, nicht mein seufzen, bitt und flehen: Laß mich dich, Jesu! wahres licht, auch in dem finstern sehen: O heiliger Geist! am letzten end mit deinem trost dich zu mir wend, daß ich drauf sanft einschlafe.

O Jesu! laß mich hier die süße ruh
getrösten!
Ein andrer hülle sich in sammt
und seide ein,
Ich will mich nur allein in deine
wunden schließen.
Und sage ganz gekroßt: o Herr! hier
ist gut seyn.

Vater unser 10.

Morgen

Mor
Se
noch
alle n

M
ich si
und li
ter, C
ich he
mein
thron
von K
bens,
nacht
gestoß
ben r
mein
noth
schien
Aller
GOTT
mich i
in der
dacht,
schatt
nen lei
den u
ter.
lobfin
Herr
than,
o liebr
tag me
re mich
mim
an. M
frage i

Morgen-gebet am freytage.

Seine barmherzigkeit hat noch kein ende, sondern sie ist alle morgen neu. Kl. Jer. 3, 22.

Vater unser 2c.

Mein herz ist bereit, Gott! mein herz ist bereit, daß ich singe und lebe. Gnädiger und liebevoller Gott! mein Vater, Erlöser und Heiligmacher, ich hebe in dieser morgenstunde mein herz und hände auf zu dem thron deiner göttlichen majestät, von welchem mir zeit meines lebens, und auch die vergangene nacht, gar viele wohlthaten zugefloßen sind. Du bist in derselben meine stärke, mein schutz, mein erretter, meine burg, mein nothhelfer, mein trost, mein schirm, ja mein alles gewesen. Aller dieser wohlthaten, mein Gott und Herr! erkenne ich mich unwürdig. Du hast mitten in der finsterniß an mich gedacht, und da mich die dunkeln schatten umgaben, hast du meinen leib und seele vor allen schaden und gefahr väterlich behütet. Darum lobe ich dich, und lobsingende deinem nahen. Der Herr hat großes an mir gethan, daß bin ich frohlich. Sey, o liebevoller Gott! auch diesen tag mein beystand, leite und führe mich nach deinem rath, und nimm mich endlich mit ehren auf. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach himmel und

erden. Gib mir heut und allezeit ein, was ich reden soll, daß ich dich mit meinem munde nicht beleidige. Lehre mich, was ich thun soll, daß ich nichts böses thue. Laß des Geistes suchet allezeit an mein herz klopfen, wenn sich meine gedanken von dir verirren wollen. Laß, o Gott! dein blutiges bild, wie du an einem freytage, zur zeit deines bitteren leidens, hast blutigen schweiß für mich am ölberge geschwizet, blutig bist in dem richthaus gezeißelt und blutig ans creuz angenagelt worden, vor augen sehen, wenn fleisch und blut sündliche lüste in mir erregen. Zeigt sich heute auffer mir vielleicht gelegenheit zur sünde, darein mein herz willigen wolte, so zeiget mir eben dieß blutige bild, daß dadurch alle lust zur sünde in mir erlöschet, erdödet und vertrieben werde. Also wird mir dieser freytag ein rechter freyheits-tag von sünden zeit meines lebens bleiben, wenn ich den sünden absterbe, und in dem neuen wesen des Geistes wandele. Gedencke auch im leiblichen an mich, und sorge mich, und laß mich alles wünschen als ein vergänglich gutes ansehen, daß ich mein herz nicht daran hänge, sondern nach dem himmel trachte. Wenn ich dich so stärke mich; wenn ich dich so begleite mich; wenn ich dich so gehe, so weiche nicht von mir.

Umgieb lauch mich und die mei-
nigen mit deinem schutz, wie
das haus Hiobs; bewahre
mich, wie den Jacob, hab acht
auf mich, wie auf Elia, daß ich
unter deinem schutz den abend
wiederum frölich erlebe. Laß
vor mich nicht kommen eine tra-
rige botschaft, sondern laß mich
hören freud und wonne. Mei-
nen leib und meine seele, sammt
dem willen und verstand, gro-
ßer Gdt! ich dir befehle, unter
deine starcke hand. HErr! mein
schild, mein ehr und ruhm, nimm
mich auf, dein eigenthum.

Laß mich den tag begeben zu deines
Sohnes ehren,

Es war sein leidens-tag und auch
sein sterbe-tag:

Was könt ich schöners wohl von
seinem tode hören,

Als daß ich Vater dich in Christo
nennen mag.

Vater unser rc.

Ziehe hieher die gebete: p. 63, 65.

Abend-gebet am frentage.

Wenn ich mich zu bette le-
ge, so denke ich an dich; wenn
ich erwache, so rede ich von
dir: denn du bist mein helfer,
u. unter dem schatten deiner
flügel ruhe ich. Pf. 63, 7. 8.

Vater unser rc.

Der engel des HErrn lagert
sich am die her, so ihn
fürchten, und hilft ihnen aus.
O du großer und starcker Gdt!
laß auch in dieser bevorstehen-
den nacht deine heilige engel sich
um mich herlagern, und mich

mit ihrem mächtigen schutz um-
geben; hast du den engeln des
tages befohlen, daß sie mich be-
hüten auf allen meinen wegen,
so laß sie auch des nachts, als
die starcken Salomonis, um
mein bette stehen. Ich lege mich
nun zur ruhe, mein Jesu! ach be-
streiche die pfoften meines her-
zens mit deinem heiligen blut,
daß nichts schädliches sich zu
mir nahe, ich fürchte mich nicht,
wenn du bey mir bist. Du hast
mich heute begleitet, wo ich mich
hingewendet, und in meine ver-
richtungen deinen segen geleger!
du hast zu allem, was ich in dei-
nem nahmen angefangen, glück
gegeben. Ach! daß heute meine
beständige lehre Josephs wort
gewesen wären: wie solt ich so
groß übel thun und wider Gdt
sündigen. Ach verzeihe mir aus
gnaden, was ich diesen tag böses
vollbracht, geredt, gedacht; laß
mit dem abgehenden tage auch
meine sünden und sünden-strafe
verschwinden, daß ihrer in ewig-
keit nicht mehr gedacht werde.
So du wilt sünde zurechnen.
HErr! wer wird bestehen? denn
ich weiß fast wohl, daß also ist,
daß ein mensch nicht rechtfertigt
vor Gdt bestehen mag; hat er
lust mit ihm zu hadern, so kan er
ihm auf tausend nicht eins ant-
worten. Was ich aber nicht ver-
mag, das will ich mit Jesu blut
bezahlen. Mein Jesus ist mein,
sein blut ist mein, seine gerechte

keit ist
So er
ter, m
von
viel g
die de
und a
mich z
heißes
kaltes
dich n
möge
guts a
lege m
auch
nacht
ich mi
weiß
werde
du He
Lebens
gewiß
men, m
den, o
schaft,
einschl
ich sch
den nic
Ich le
wenn
ich ble
bunden
zu, ich
nacht,
betre
Zu de
Der er
Dein h
keit

ist ist mein, sein himmel ist mein.
So erkenne mich doch mein hüt-
ter, mein hirt nimm mich an,
von dir brunn aller gütter, ist mir
viel gutes gethan, laß mich sol-
che deine gute zur baffe leiten,
und aus grösser liebe hast du
mich zu dir gezogen. Laß dein
heißes blut und treue liebe mein
kaltes hertz erwärmen, daß ich
dich niemahls mehr vorfeglich
möge beleidigen, der du so viel
guts an mir gethan hast. Ich
lege mich zur ruhe nieder, es kan
auch diese nacht meine letzte
nacht werden, ich weiß wohl, wie
ich mich schlafen lege; aber ich
weiß nicht, wie ich aufstehen
werde, das stehet allein bey dir.
du Herr meiner tage und meines
lebens; aber das weiß ich doch
gewiß, wenn ich in deinem nah-
men, mein Vater, in deinen wun-
den, o Jesu, in deiner gemein-
schaft, o werther heiliger Geist,
einschlafe, so sterbe ich selig, wenn
ich schon zu diesem zeitlichen le-
ben nicht wieder aufstehen sollte.
Ich lege mich in Jesu wunden,
wenn ich mich lege zu der ruhe,
ich bleib im schlaf mit ihm ver-
bunden, er drücke mir die augen
zu, ich fürchte nicht die finstere
nacht, weil Jesus um mein
bette wacht.

Laß deine trauer- nacht zur freu-
den- nacht mir werden.
Der engel sey bey mir, der dich
gestärket hat:
Dein hartes lauer dort am ölberg
auf der erden

Verwandle sich bey mir zur saufe-
ten zuehrt.

Vater unser 2c.

Ziehe hieher die gebete, p. 64. 65.

Morgen-gebet am sonnt- abend.

Es ist ein köstlich ding
dem Herrn danken, und
lobsingen. Einem nahmen,
du Hocht; des morgens
deine gnade, und des nachts
deine wahrheit verkündigen.

Herr lehre mich doch daß es
ein ende mit mir haben
muß, und mein leben ein ziel
hat, und ich davon muß:
Starker und allmächtiger
Gott, dieses sind jeso meine
gedanken am ende der woche,
da du am letzten tage derselben
mich hast gesund von meiner ru-
he aufstehen lassen. Ich rühme
in dieser frühstunde, daß du Leib
und seele so herrlich beschirmt,
so mächtig bedeckt, daß keine
gefahr noch leiden mich beunru-
higen können. O mein Gott,
so wenig die sterne am himmel,
der sand am wasser, die tropfen
im meer zu zählen sind, so wenig
kan ich auch die wohlthaten
nahmhaft machen, welche ich
zeit meines lebens, und auch
diese woche von dir empfangen
habe. Du bist diese nacht nicht
von meiner seite gewichen, du
hast alles ungernach von mir
abgewiesen. Du sprachst: Was
sind, nun liege, trotz dem, der mich
findet.

betrüge, schlaf wohl, laß dir
nicht grauen, du seist die sonne
sahnen. Dein wort, Herr, ist ge-
schehen, ich kan das licht noch se-
hen, für noch bin ich bespreeet,
dein schutz hat mich verneuet.
Ach laß mich diesen tag bestän-
dig verleugnen alles ungöttliche
wesen, und die weltlichen luste,
und züchtig, gerecht, und gottse-
lig den tag hinbringen. Laß
mich mit meinen kleidern anzie-
hen herzliches erbarmen, freund-
lichkeit, sanftmuth und geduld;
hingegen den alten menschen
mit seinen wercken, ungerechtig-
keit, falschheit, lügen, zorn, zand,
zwietracht, unreinigkeit und
boßheit ausziehen. Wenhe dir
mein herz zu einem tempel, da-
mit heute von mir nichts gere-
det noch vollbracht werde, was
dir zuwider seyn könne. Mein
Jesu, der du bist das A und O,
der anfang und das ende, ich ha-
be nun abermal durch deine gna-
de das ende einer wochen erle-
bet, laß mich wohl bedencken,
daß auch einmal die letzte woche
und der letzte tag meines lebens
kommen werde, und laß mich al-
le wochen und tage so anfan-
gen, mitteln und vollenden, daß
ich der letzten lebens-stunden
nicht schämen oder bekla-
gen möge, daß ich gelebet habe.
Laß mich auch diesen tag in dei-
ner heiligen furcht hinbringen,
bist mein ausgang und
segne meine arbeit, se-

he mir in allen sachen bey, und
richte all mein beginnen und
trachten nach deinem willen.
Zerreiß das sünden-register, und
streich es mit deinem blute aus,
welches ich diese woche zusam-
me gebracht, und laß mich die
neue woche behutsamer, fröm-
mer, aufrichtiger und dir gefäl-
licher werden. Ich freue mich
schon auf den morgenden sonn-
tag, da ich soll ruhen von aller
meiner arbeit, auf daß du dein
werck zu meiner erbaunng, heil-
igung und bekehrung in mir ha-
ben mögest. Darum, o heiliger
Geist! Lehr bey mir ein, und laß
mich deine wohlfahrt seyn, o
komm, du herzens-sonne; du
st punctlicht! laß deinen scheim
bey mir und in mir kräftig seyn,
zu steter freud und wohnung. Laß
mich, durch dich, fromm zu se-
ben erst anheben und mit beten,
oft der halben für dir treuen.

Entzünde meinen mund zu lauter
lobes-sprachen.
Und mache dir mein herz zu einem
dank-altar.
Weil du die ganze nacht nicht bist
von mir gewichen,
und alles abgewandt, was zu be-
fürchten war.

Vater unser.

Herstliche danck-sagung zu
Gott am ende der woche.
(oder jahr.)

Wie soll ich dem Herrn
vergeltten alle seine wohlthaten

2211

ten, die er an mir thut?
Pf. 100. v. 12.

Der Herr hat grosses an mir
gethan, des bin ich freilich.
Diss hieher hat mir der Herr ge-
holfen. Also spreche ich billig,
mein Gott und Herr, da ich
nunmehr den beschluß dieser
woche (jahr) gänzlich erlebet
habe: Herr wie theuer ist deine
güte, daß menschen-kinder un-
ter dem schatten deiner flügel
trauen. Du beschirmest sie, du
erhältest sie, du bewahrest sie,
und alle morgen ist deine gute
neu. Ach, mein Gott! du hast
in dieser woche (jahr) deine flü-
gel über mich ausgebreitet, du
hast mich gesund erhalten, hast
mich gesegnet, bekleidet, bewah-
ret, an leib und seel viel gutes
gethan, hast auch die meinigen
deines schutzes und deiner gnade
lassen genießen. Nun, das hat
Gott gethan, das ist Gottes
werk, daß ich diese woche (jahr)
so glücklich hingebraucht habe.
Darum lobe den Herrn meine
sele, und was in mir ist, seinen
heiligen nahmen, lobe den
Herrn, meine seele, und vergiß
nicht, was er dir gutes gethan
hat. Ach ja, wie viel sind in die-
ser woche (jahr) gefallen, und ich
sehe durch deine gnade noch
aufgerichtet? wie viel haben eine
betrübte trauer- und creuz-wo-
che (jahr) gehabt, aber mich hast
du sie in frieden und ruhe zurück
legen lassen? wie viele haben

elend und jammer erfahren
müssen, aber ich bin unter dei-
nem schutz unverletzt geblieben?
Davor sey hochgelobet, hochge-
lobet und gepriesen von grund
meiner seelen. Habe dank für
deinen schutz und gnade, habe
dank für deine mächtige liebe
und beystand, habe dank für
alles gute, was du mir an leib
und seel erwiesen hast. Ach,
mein Gott! verzeihe mir auch
aus gnaden, was ich in dieser
woche (jahr) unrecht gethan ha-
be: ach! es ist mir leid, es reuet
mich, ich betrübe mich darüber,
und bitte um die barmherzigkeit
und vergebung meiner began-
genen sünden, um der blutigen
wunden Jesu Christi willen, um
deren willen schöne, und nicht
nach sünden lohne. Ich will
durch deines Geistes kraft mit
der neuen woche (jahr) mich be-
flüssigen, die betrübten sünden
zu meiden, und dir in heiligkeit
und gerechtigkeit dienen mein
lebenlang. Sey lob und preis
mit ehren, Gott Vater, Gott
Sohn, Gott heiliger Geist, der
woll in uns vermehren, was er
uns aus gnaden verheißt, daß
wir ihm vest vertrauen, uns
gänzlich lassen an ihn, von he-
ren auf ihn hängen, das unser
herz, muth und sinn, dem feste
thun anhängen, darauf setzen
wir zur stunde an, wir ver-
dens erlangen, glauben wir aus
herzens-grund, amen.

So dancke ihm für seine gaben,
die er reichlich ausgeleut,
Und die auf dem bitten haben
diese woche, jahr, dich erfreut:
Wer ist der erzehlen kan,
Wie viel Güt dir ausgethan!
Schau, wie Gutes bränlein
fließen,
die sich reichlich auf dich giesen.

Ein anders.

Allmächtiger, gütiger Göt,
treuer himmlischer Vater,
nachdem abermal eine woche in
dieser armseligen welt dahin ist,
und sich täglich die zeit unsers le-
bens, wie das wasser unter die
erden, verleuret; wir aber, als
arme sündliche menschen, mit
worten, wercken und gedanken
wider deinen göttlichen willen
gehandelt, also, daß wir nicht
allein zeitliche strafen, sondern
auch die ewige verdammniß
verschuldet haben: derowegen
so bitten wir dich durch Jesum
Christum, deinen geliebten
Sohn, du wollest dich unser
gnädiglich erbarmen, und alles,
was wir diese vergangene wo-
che, auch die ganze zeit unsers
lebens, wider dich und unsern
nächsten gesündigt haben, aus
gnaden verzeihen und vergeben.
Wollest uns auch, o himmlischer
Vater! diese zukünftige woche
und allezeit durch deinen heili-
gen Geist regieren, und einen in-
brünstigen glauben geben, auf
daß wir dem satan und allen sei-
nen ansehnungen mögen einen
starken widerstand thun. Ver-

leihe uns auch, Herr, deine gna-
de, daß wir unsere sorgen allein
auf dich, unsern Göt und Va-
ter werffen, unsern beruff treu-
lich und fleißig abwarten, mit
unsern nächsten in liebe, friede
und einigkeit leben, alle sünden
und laster fliehen, auch in allem
creuz und widerwartigkeiten ge-
dult haben. Fürnehmlich aber,
weil die zeit des todes und des
jüngsten gerichtes uns ungewiß
ist, so gib uns, o himmlischer
Vater! ein gläubiges und uner-
schrockenes hertz, auf daß wir
deiner erlösung, zu dem ewigen
leben mit frölicher hoffnung er-
warten, und also durch den zeit-
lichen tod in das himmlische pa-
radeis hindurch bringen, durch
Jesum Christum, unsern einigen
Erloser, und Heyland, amen.

Göt lob! die woche ist dahin:
Darum ich billig danckbar bin,
Daß ich hab solche überlebt,
Und deine gnad noch ob mir schwebt,
Was ich darinn hab guts geschafft,
Das hat in mir gewirket dein kraft:
Daß sünd von mir geschehen seyn,
Daß die schuld ganz eintz mein,
Ach Herr, sey gnädig, mir verzeih!
Laß nach die straf, den fried verlei!
Sieh an mein u. Herren Jesum
Christum,
Der für mich hat am creuz gebüß.
Und wenn ich nun rau laß zur ruh,
Und thu die dunkeln augen zu.
So beider mir einen sauffen schlaf,
Al hindernissen von mir schaff:
Dem heilner engel mich bewahr
Für aller trübsal, und gefahr.
Daß ich mit meinem gangen haus
Dem lob u. ehr breit stetig aus: Amen.

Abends

Abend = gebet am sonnabend.

Ich freue mich deß, daß mir geredt ist, daß wir werden ins haus des HErrn gehen. Ps. 122, 1.

Vater unser 12.

Wenn ich im finstern wandle, so ist der HErr mein licht. O du liebreicher und gnädiger Gott! Jesho endiget sich der tag, und zugleich auch die woche; aber deine gnade währet für und für. Es können wohl berge weichen und hügel hinfallen, aber deine gnade weichtet nicht von deinen kindern. Nun diese ewige gnade hat mich auch diese woche erleben lassen; was ich im anfang der wochen nicht wußte, das weiß ich nun; nemlich, daß ich gesund derselben ende erreichen sollte. Deiner wohlthaten sind diese woche viel gewesen, du hast mein gebet erhört, mich behütet, mir guten rath mitgetheilet, mich begleitet; kein tag ist vergangen, da ich nicht gnaden = liebes = und segens = gaben von dir empfangen habe, ja keine stunde ist vergangen, darin nicht reiche ströme deiner wohlthaten auf mich geflossen sind. Jesho habe ich, was ich im anfang gewünschet. O der grossen gnade, liebe und barmherzigkeit. Ich gedachte aber heute, am schluß der woche auch an meine sünden; viel sind meiner übertretungen gewesen, die ich nicht denken, wollen, ver-

langen, thun und lassen, vollbracht, daß ich nicht so treulich vor meine seele gesorget, als ich billig hätte thun sollen. Ach HErr, HErr, vergieb mir diese sünde; ach HErr Jesu! durchstreich mit deinem heiligen blute die ganze sünden = handschrift dieser woche, daß sie mir auf ewig verziehen und vergeben bleiben mögen. HErr, straf mich nicht in deinem zorn, und züchtige mich nicht in deinem grimm. Sey auch in dieser nacht eine feurige mauer um mich her, laß kein unglück, schaden und gefahr mich und die meinigen rühren. Hilf, daß ich alle meine sorgen auf dich werffe, und in deiner vorsorge, mein Vater, sanfte ruhe. Ich bin nun eine woche älter, und auch einen schritt näher zur ewigkeit. Das ende dieser woche erinnert mich an das ende meiner tage, daß auch die letzte woche, der letzte tag und die letzte stunde meines lebens einbrechen werde, auf welche hernach die lange ewigkeit folgen soll; darum hilf, daß ich alle wochen, tage und stunden also anwende, damit ich vor deinem anblick nicht erschrecken dürfe. Hilf, daß ich mein hertz alle tage da hinein schicke, wo ich ewig wünsche zu seyn. Hie bin ich ein Pilgrim, der nur sein nachtlager auf erden hat; aber im himmel ist mein vaterland und ewige wohnung, wo du alle thra-

nen von den augen der deinen
wirft abwischen. ihnen die herr-
liche güter deines hauses aus-
theilen, und sie mit ewiger freud
ergößen. Hiemit lege ich nieder
meine geschäfte und berufs-
werke, ich bereite mich auf den mor-
genden sonntag, den ich mit be-
ten, singen und betrachtung dei-
nes heiligen worts hinbringen
will. Gib mir dazu deines hei-
ligen Geistes kraft, daß ich an
meiner andacht, weder durch
menschen, noch von meinem ei-

genen herzen möge verhindert
werden. Weicht nichtige gedan-
ken hin, wo ihr habt euren lauf,
ich baue jetzt in meinem him
Gott einen tempel auf, amen.

Laß morgen mich gesund zu deinem
thron treten,

Dein sonntags wecke mich mit loben
wieder auf;

So werd ich vor dir stehen mit hören
singen, beten;

Ach, wie sehr freut sich mein herze
schon darauf.

Vater unser 2c.

Hierher ziehe das gebet p. 132.

Buß- beicht- und communion- an- dachten.

Statt morgen- gebets, buß- seufzer p. 36.

Um ein bußfertiges herz.

Mein Gott, das herze bring
ich dir

Zur gabe und geschenke,

Du forderst dieses ja von mir
Deß bin ich eingedenk.

Gieb mir, mein sohn, dein
herz, sprichst du,

Das ist mir lieb und werth,
Du findest anders auch nicht

ruh

Im himmel und auf erd.

Nun du, mein Vater, nimm
es an,

Mein herz, veracht es nicht,

Ich geb's, so gut ichs geb' kan
Zehr zu mir dein gesicht.

Ach mein Gott! ich muß dir
schmerzlich klagen, daß ich nicht dem höllischen wolfe zu

mein herz so gar tief im sünden-
schlamm steckt, und aus eignen
kräften, wieder daraus zu kom-
men, nicht vermag. Ach gnädig-
ger Vater! hilf mir, ach hilf mir
aus dieser seelen- gefahr! höre
mein sehnlich klagen; zeng mich
mit deiner gnaden- hand aus
der schlammigen sünden- grub-
be, daß ich nicht durch unbuß-
fertigkeit darinnen verfinke, in
den höllen- pfuhl falle, und
ewiglich sterbe und verderbe.
Ich bin, Herr, ein verirrtes
schaafe, und du der treue hirt
Israel! ach! suche deinen knecht,
(deine magd) führe mich zu dir
durch solche mittel, die dir am
besten bekannt und gefällt, daß
ich

theil werde. Wo du, Herr!
deine gnaden hand von mir ab-
ziehst, ach! so bin ich verloh-
ren! denn du allein bist mein
erbarmer, mein helfer, mein
erretter! ach Herr! verzeuch
nicht, eile mich zu erretten, und
mir zu helfen, damit ich deine
liebe, treue und barmherzigkeit
ewiglich rühmen und preisen
möge. amen.
Hier fällt und lieat mein hertz zu fass,
Und schreit: nur schlage zu;
Zerknirsch o Vater, daß ich buß
Nothschaffen vor dir thu.

Um vergebung der sünden.

O heilige Dreyfaltigkeit,
Gott Vater, Sohn und
heiliger Geist, mein Schöpfer,
Erlöser und Heiligmacher, die
bekenne ich meine vielfältige
sünden und überrettung, damit
ich dich so oft erzürnet, und dei-
ne gerechte strafe verdienet ha-
be. Sey mir gnädig, Herr Gott
Vater im himmel! sey mir gnä-
dig Herr Gott Sohn, der wilst
Heiland! sey mir gnädig, Herr
Gott heiliger Geist! o heilige
Dreyfaltigkeit! erbarme dich
über mich, über meinen grossen
jammer, über meine grosse
schwachheit, über meine grosse
sünde, darinn ich ohne dein er-
barmung und gnade zur höllen
fahren müste. Ich habe mich an
dir, meinem Gott, versündigt
mit unglanben, mißtrauen,
sicherheit, ungedult, ungehor-
sam, fluchen, schwören, andacht-

losigkeit im gebet, versäumniß
des schuldigen gottesdienstes,
und verachtung deines worts.
Versündigt habe ich mich auch
oft an meinem nechsten mit bö-
sen, höffärtigen, neidischen, zor-
nigen, argwohnischen, schmä-
hlichen gedanken, gebeyden,
worten und wercken, habe sei-
nen nuzen nicht allezeit beför-
dert, wie ich billig geselt hätte,
seinen schaden nicht allezeit ab-
gewendet, wo ich gekonnt hätte.
Versündigt habe ich mich auch
zum öftern an mir selbst, mit
unmäßigkeit, mit bösen begier-
den und neigungen, und man-
cherley unbesonnenen vorneh-
men. Ach! was habe ich damit
verdienet, als deinen gerechten
zorn, ungnade, zeitliche strafe
und ewige verdammniß! So
du, Herr! wilt sünde zurechnen,
wie mag ich bestehen? so du wilt
mit mir hadern, wie kan ich an-
worten? auf tausend, Herr!
nicht eins. Gleichwohl will ich
nicht verzagen: denn ich weiß,
daß du, Gott, mein himmlischer
Vater, barmherzig bist. Ich
weiß auch, daß du, Herr Jesu,
gütig und langmüthig bist.
Derowegen so stehet zu dir,
mein Gott! alleine meine hof-
nung, trost und zusucht: du
wirfst deiner hände werck und
geschöpfte nicht verstoßen, noch
dein bildniß verwerffen. Ich
komme zu dir in voller angst und
beschwerung meiner sünden; ich

erinnere dich deiner göttlichen und tröstlichen zusage, die du mir und allen bußfertigen sündern gethan hast, da du sprichst: du wollest nicht den tod des sünders, sondern daß er sich von herzen zu dir bekehre und ewig lebe. Du Herr Jesu, bist auch darum in die welt kommen, alle arme sündler selig zu machen, die mühseligen und beladenen zu erquickten; weßwegen denn alle, die wahrhaftig an dich glauben, selig werden sollen. In diese tröstliche zusage halt ich mich mit festem glauben. Und weil mir meine sünden herzlich leid seyn, und mich reuen, so bitte ich dich, o liebster Herr Jesu! um dein schmerzliches leiden, blutige wunden und fröliche auf-erstehung, du wollest für mich bey deinem und meinem himm-lichen Vater bitten, und mir, weil du für alle meine sünde mit deinem allerheiligsten blute be-zalet hast, gnade und barm-herzigkeit wiederfahren lassen. Regiere mich durch deinen heiligen Geist, daß ich hinfert christ-lich und gottselig lebe, dich eh-re, fürchte, heilige und anbete, und meinen nechsten liebe, als mich selbst. Dir, dreyeinigem Gott, sey lob und preis von nun an bis in ewigkeit, amen.

Mein sünd mich werden kräncken
sehr.

Mein gewissen wird mich naagen:
Denn ihr sind viel, wie sand am meer:

doch will ich nicht vergagen:
Gedenck'n will ich an deinen tod,
Herr Jesu! deine wunden roth
wie werden mich erhalten.

Um vergebung der sünden,
siehe p. 20. Buß = Ps. 6. 32. 38.
51. 102. 130. 143.

Ein bußfertiger sündler bit-
tet Gott seine sünden ab.

Gott sey mir gnädig nach
deiner gütte, und tilge meine
sünde nach deiner grossen
barmherzigkeit. Wasche
mich wohl von meiner müss-
that, und reinige mich von
meinen sünden. Ps. 51. 3. 4.

Heiliger, dreyeiniger Gott,
Vater, Sohn und heiliger
Geist! ich armer sündler komme
allhier vor dein allerheiligstes
angesicht, und bitte dich herzlich
und demüthig um vergebung
meiner sünden. Ach mein Gott!
ich erkenne, daß ich dich leider!
vielsältig erzürnet habe mit vie-
len bösen gedanken, Worten und
werken: Herr! Herr! das be-
trübet mich, und ist mir von
herzen leid. Du hast mich durch
die heilige taufe gemacht zum
schätslein deiner weyde, und zum
glied an deinem leibe, darum ich
deine stimme allein hören und
dir gehorsamen sollte. Ja, ich
solte als dein eigenthum meine
glieder begeben zum opfer, das
da lebendig, heilig und dir wohl-
gefällig ist. Aber ach! was soll
ich sagen? ich habe mehr der welt
und

und meines fleisches als deine
stimme gehöret, und habe viel-
fältig gethan, was dir zuwider
ist. O der blindheit meines her-
zens, o der thorheit meiner jun-
gen jahre! wilt du nun mit mir
ins gericht gehen, wilt du nach
deiner gerechtigkeit mit mir
handeln, so bin ich ewig verloh-
ren: denn mein gewissen zeuget
wider mich, und meiner sünden
ist mehr, als sand am meer.
Ach! nach deiner grossen barm-
herzigkeit erbarme dich über
mich! Ach, mein Vater! rechne
mir nicht zu, was ich zeit meines
lebens gethan, sondern rechne
mir zu, was JESUS Christus,
mein Heyland vor mich gethan,
ich ergreife sein vor mich verges-
senes blut in wahrem glauben,
ich eigne sein verdienst mir zu,
und spreche: Ach! um JESU wil-
len sey mir armen sündler gnä-
dig! Ich will hinführo ein neu-
es und frommes leben anfan-
gen, und wider dich, o dreinei-
ger Gott! nicht mehr muthwil-
lig und vorfesslich sündigen. O
JESU, voller gnad auf dein
gebot und rath kommt mein
betrübtes gemüthe zu deiner gros-
sen güte; laß du auf mein ge-
wissen ein gnaden-tröpflein
fließen. Durch dein unschul-
dig blut, die schöne rothe fluth,
wasch ab all meine sünde, mit
tröst mein hers verbinde, und
ihre nicht mehr gedencke, ins-
meer sie tief versencke, amen.

Ach, laß in JESU blut mich gnade
gnade finden.
Laß deines zornes geheim durch ihn
geiligt verschwinden.
Schau mich in JESU an, und
schenck mir deine huld,
Vergieh mir meine sünd, erlaß mir
meine schuld.

Ein anders.

O Herr allwissender Gott!
vor dem nichts ist verbor-
gen, du siehest alles, was wir
menschen thun, und hörst, was
wir reden. Ach! ach! wenn ich
daran gedенcke, so muß ich mich
schämen, daß ich so viel böses
gereth, gedacht und begangen
habe, ach! wie viel böses hast
du von mir bisher gehört und
gesehen! darum du wohl ursache
hättest, mich, als ein ungehorsa-
mes kind, ewiglich zu verstoßen,
und gar in die hölle zu stürzen.
Über ach! ich komme in der gna-
denzeit, ich schäme mich, meine
augen für dir aufzuheben, und
spreche: Gott sey mir sündler
gnädig! Ach! straf mich nicht in
deinem zorn, und züchtige mich
nicht in deinem grimme, wie ich
es wohl verdienet habe. Geden-
cke nicht der sünden meiner ju-
gend und meiner übertretung,
gedencke aber meiner nach dei-
ner grossen barmherzigkeit um
deiner güte willen. Ja, um
JESU blutes und todes wil-
len, erbarme dich über mich.
Herr! Herr! gnädig, barmher-
zig, geduldig und von grosser gü-
te, du wirst nicht ewiglich zur-
nen,

nen, sondern sich meiner wider in gnaden erbarmen. Ach! handle nicht mit mir nach meinen sünden, und vergilt mir nicht nach meiner missethat. Ach Gdt! du hast gesagt: du wollst nicht den tod des sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe! Ach! erbarme dich auch über mich, erzürneter Gdt; siehe mich nicht an in meinen sünden, sondern siehe mich an in Jesu, deinem Sohn, meinem einzigen Heylande, Mittler und Seligmacher: um seines vergossenen blutes willen erbarme dich über mich! um seiner vollgütigen gerechtigkeit willen, die ich im wahren glauben ergreiffe, erbarme dich über mich! laß mich den trost in meinem herten empfinden, mir seyn meine sünden vergeben, und daß ich durch Jesum meinen Heyland mit dir versöhnet sey. Ich will durch deines heiligen Geistes kraft mein leben ändern, und mir deine allerheiligste gegenwart vorstellen, und gedanken, ich gehe, siehe, und was ich immer thu, so stehest du da, und siehest mir zu, laß solche gedanken nimmer aus meinem herten kommen. Ich komme jetzt zu dir allhie in meiner noth geschritten, und thu dich mit gebeugtem knie von ganzem herten bitten, verzeihe mir doch gnädiglich, was ich mein tage wider dich auf erden hab begangen

gen. O Herr, mein Gdt! vergib mir doch um deines nahmens willen. und thu in mir das schwere joch der überrettung stillen, daß sich mein hertz zufrieden geb, und dir hinfort zu ehre leb in kindlichem gehorsam, amen.

Ich fliehe hin zu Jesu runden, als welcher mich erlöst hat. Wo alle sündler gnad gefunden. Da hoff und such ich nach genad: Gerechter Gdt, verstoß mich nicht, und geb nicht auf, mir ins gericht! Ich ändere nun mein böses leben, und fang ein frommes leben an. Ich will mich dir mein Gdt ergeben. Und nicht mehr thun, was ich gethan. Gerechter Gdt, verstoß mich nicht, Ach, geh nicht mit mir ins gericht.

Gebet vor der beichte.

Barmherziger Gdt und Vater, auf erkenntniß meiner sünden, zu stärkung meines glaubens gehe ich jetzt hin, die sonderbare vergebung deiner sünden zu empfangen; ach! ich bitte, gib mir deinen heiligen Geist, daß ich dieses quaden werck mit rechtem glauben ansehe, und gewiß sey, daß des priesters absolution so wahr und gültig sey, als wenn sie von dir selbst vom himmel geschehe. Ach! mein Gdt, leite, regiere und führe mich, und sey mir armen sündler gnädig, amen.

Allgemeine Kirchen. beichte.

Allmächtiger Gdt, barmherziger Vater! ich armer

elende
ne bitt
sichne
jürne
und o
Eie
lad,
bitte
barm
heilig
den u
sien
woll
mens
sig
stand
leben
den.

B
GD
güte
alle
ren
pfur
ewig
nich
sond
gnad
keit
dir
unv
hen
dür
ren
sch
mir
fäll
nah

elender, sündiger mensch bekennen dir alle meine sünde und misethat, damit ich dich jemals erlernet, und deine strafe zeitlich und ewig wohl verdienet habe. Sie sind mir aber alle herzlich lieb, und reuen mich sehr, und bitte dich durch deine grundlose barmherzigkeit, und durch das heilige unschuldige bittere leiden und sterben deines allerliebsten Sohnes, JESU Christi, du wollest mir armen sündhaften menschen gnädig und barmherzig seyn. Ich will mit beystand des heiligen Geistes mein leben bessern und frommer werden, amen.

Gebet nach der beichte.

Barmherzig und freundlich bist du, mein HERR und GOTT, gedultig und von großer güte und treue: du hast mir jeso alle meine sünden-schulden, deren mehr, denn zehntausend pfund waren, und die ich in ewigkeit nicht bezahlen konnte, nicht allein völlig geschenkt, sondern auch mir in Christo eitel gnade und liebe, leben und seligkeit versprochen. So dancke ich dir nun, mein Vater, für diese unverdiente wohlthat von herzen, und bitte, du wollest mich durch deinen guten Geist regieren, zu thun deinen willen. Schaffe und würcke selbst in mir, deinem kinde, was dir gefällig, und zu deines heiligen nahmens lob und ehre gerechet.

Hilf auch, daß ich mich solcher gnädigen absolution troffen, und ein kind und erbe des ewigen lebens durch Christum seyn und bleiben möge, amen.

Bete darauf den 103. Ps.

Vor dem heil. abendmahl.

Schmücke dich, o liebe seele,
Laß die dunkle sünden-hölle:
Komm ans helle licht gegangen,
Komm herrlich an zu prangen:
Denn der HERR holt heil und gnaden
Will dich fest zu aake laden:
Der den himmel kan verwolten,
Will dich herberg in dir halten.

Herzlichster HERR JESU!
Siehe, ich armer sündhafter mensch, komme zu dir, und beuge die knie meines herzens vor dir, und bitte in tieffster demuth, du wollest mich mit den augen deiner barmherzigkeit ansehen, und meine arme hungerrige und durstige seele mit der himmlischen kraft-speise deines heiligen leibes, und mit dem süßen gnaden-brunn deines theuren blutes im heiligen abendmahl laben, stärken und erquickten. Ach liebster HERR JESU! siehe nicht an meine groffe Unwürdigkeit, sondern meine höchste dürftigkeit. Ich bin elend und jämmerlich arm, blind und bloß: du SOHN David! erbarme dich mein. Ich bin zwar nicht werth, daß ich meine augen zu dir aufhebe, oder dich mit meinem munde
und

und unreinen lippen anrühren soll; aber laß mich armen nicht ungespeiset und ungeträncket von dir gehen, ich möchte sonst auf dem wege verschmachten. Ehrester Heyland, ich weiß, daß du es nicht über dein liebreiches bruder-herz bringest, diese meine bitte und armes gebet zu verschmähen; darum rufe ich getrost, und glaube festiglich, du werdest mich erhören, meine seele mit dem brod des lebens speisen, und mit dem wasser, das ins ewige leben quillet, träncken: dafür ich dir herzlich dancken, und deine treu und liebe ewiglich rühmen will, amen.

Um würdige genießung des heiligen abendmahls.

Beut mir armen deine hand
Stille mein verlangen;

Laß mich das versöhnungs-
pfand,

Deinen leib empfangen,
Und dein blut, das höch-
ste gut,

Meinen geist erquickten,
Wenn die sünden drücken.

Mein Gott und Vater, ich armer elender mensch, mit vielen grossen sünden beladen, komme jetzt zu dir, und bitte dich von grund meines hersens, erbarme dich über mich, vergib mir alle meine missthaten, und sey mir ar-

men sünd' er gnädig. Ach Herr Jesu, Christe, ich komme zu dir, nicht auf meine würdigkeit, sondern auf deine liebe gegen alle bußfertige sündler, auf dein blutbergiesen, leiden und sterben, ja auf dein heilseliges begehren, da du allmühselige und beladene zu dir rufest. Ach! GOTT heiliger Geist, ich komme auf deine hilfe und beystand, welche mir verheissen ist. Ach! du hochgelobte Dreieinigkeith, ich komme auf deine barmherzigkeit: nimm mich armen sündler zu gnaden an, erfülle mich mit trost, glauben und andacht, daß ich bey dem heiligen abendmahl als ein würdiger gast erscheine. Es ist alles unwürdig an mir: meine augen sehen nach eitelkeit, meine ohren hören verkehrte dinge reden, meine hände trachten nach schaden, meine füsse laufen den weg zur hölle, mein mund ist ein offenes grab. Ach! heiliger GOTT, ich bekenne und gestehe es gerne, es ist lauter unwürdigkeit, unreinigkeit und hässlichkeit in und an mir; die würdigkeit aber muß von dir allein entspringen. Darum mache mich unwürdigen würdig, mich unreinen rein, und ziehe mir selbst das hochzeitliche fleid an, daß ich nicht verstimme: denn wer ausser dir eine würdigkeit suchet, der ist und

und bleibet unwürdig und un-
geschickt. Die würdigkeit aber
ist ein demüthiges und gläubi-
ges hertz: solches erwarte ich
von dir, mein lieber HErr! so
bereite mich denn, wie du wilt,
daß ich dir gefallen möge.
Herr Jesu, erue mir die au-
gen des verstandes, daß ich dei-
ne wunder sehen und erkennen
möge. Ach! mein hertz ist gar
schlecht bereitet, und wird mit
vielen umschweifenden gedän-
cken beunruhiget. Wehre doch,
mein liebster HErr Jesu! allen
flüchlichen regungen und welt-
lichen hinderungen, die mich
bey diesem heiligen tische an-
stehen, und mich von dir zu
scheiden willens seyn. Zünde
vielmehr an mein hertz durch
deinen heiligen Geist mit einem
herzlichen verlangen, hunger
und durst nach der seligen ewi-
gen speise, und gib mir einen
festen starcken glauben, daß ich
in wahrer erkenntniß meiner
sünden und starker zuversicht
zu dir dein hochwürdig sacra-
ment gebrauche, mich ganz in
dich einschleisse, gläube, wo ich
nicht sehe, und in solchem glau-
ben allein auf dich und dein
wort mercke. HErr Gott hei-
liger Geist, du erleuchter der
herzen, verrichte jegund dein
werk bey mir armen sündern
und unwürdigen menschen;
laß mich nicht unwürdig hinzu-
gehen, damit ich nicht an statt

des lebens den tod empfahe,
noch schuldig werde an dem
leib und blut meines HErrn,
sondern dadurch in glauben
gestärket und erhalten werde
zum ewigen leben. Ach! hierzu
stehe mir doch bey in dieser stun-
de, kräftige u. d. stärke mich,
daß ich ein würdiger gast bey
dieser himmlischen mahlzeit er-
funden werde, amen.

Jesu, meines lebens sonne,
Jesu, meine freud und wonne:
Jesu du mein ganz begnügen,
Lebens-quet und licht der sinnen,
Hier soll ich zu deinen füssen,
Laß mich würdiglich genießen
Dieser deiner himmels speise,
Mir zum heil, und dir zum preise.

Im hinzutreten.

Herr Jesu! dein heiliger
leichnam speise mich! dein
theures blut träncke mich! dein
bitter leiden stärke mich! dein
tod erhalte mich! in der todes-
noth begnade mich! o heiliger
Geist, heilige mich, daß ich die-
ses sacrament würdiglich em-
pfahe, meinen schwachen glau-
ben stärke, mein blödes gewis-
sen tröste, mein leben bessere,
und ewig selig werde! Thue
es, o frommer Vater! am dei-
nes lieben Sohnes, meines
Herrlandes willen, amen.

Beim empfangung des ge-
segneten brods.

Herr Jesu Christus, dein hei-
liger leib stärke und be-
wahre

wahre mich im rechten glauben
zum ewigen leben, amen.

Ach! wie hungert mein gemüthe,
Menschen-freund nach deiner aüte!
Ach! wie pfleg ich oft mit thränen
Nach dieser kost zu sehnem!

Bei empfangung des ge-
segneten weins.

Herr Jesu Christe, dein hei-
liges blut stärke und be-
wahre mich im rechten glauben
zum ewigen leben, amen.

Ach! wie pflegt mich zu dürsten
Nach dem tranck des lebens · süßem!
Wünsche stets, daß mein gebeine
Sich durch Gdt mit Gdt vereine.

Nach dem heiligen abend-
mahl.

Goldseligster HERR JESU
Christe, dir sey ewig lob
und dank für deine liebe und
gnade, die du mir durch genies-
sung deines allerheiligsten lei-
des und blutes in deinem
abendmahl erzeiget hast. Ich
bitte dich, gütigster Heyland,
wie du dich iso mit meinem
geist, hertz und seele im glauben
vereiniget hast; also wollest du
auch in mir leben, in mir tu-
gend und gottseligkeit wirken,
in mir schwachen mächtig sehn,
alle sündliche begierden däm-
pfen, und durch deinen guten
Geist mich also leiten, regieren
und führen, daß ich ein kind

und erbe des ewigen lebens sey
und bleiben möge in ewigkeit,
amen.

Jesu, wahres brod des lebens!
Hülff, daß ich doch nicht vergehe,
Oder mir vielleicht zum schaden,
Sey zu deinem tisch geladen!
Laß mich durch dies seelen · essen
Deine liebe recht ermessen,
Daß ich auch wie jekt auf erden
Wdg ein gast im himmel werden,

Um neuen gehorsam und
lebens · besserung.

Gnädiger Gdt und Vater,
du hast mir aus barmher-
zigkeit, alle meine sünden verges-
sen, und mich zu gnaden an
Christi, deines lieben Sohnes
wissen, angenommen. Ich be-
be dir auch von hertzen verspre-
chen, mein leben durch deine
gnade ewiglich zu bessern und
frömmen zu werden. Ach
Herr und Gdt! weil dein miß-
schen thun nicht stoßet in sün-
dengewalt, wie er wandelt, und
seinen gang richte, auch die
dichten des menschlichen her-
zens alle tage böse ist; du aber
kannst dasselbe lenken, und in
deiner sündt leiten, wie dir
gefällig ist: so bitte ich dich,
gib mir ein neues hertz, daß
ich der sünden von hertzen fern
werde. Laß deine sündt mich
heiligen, daß ich ein andrer
und frömmers leben · anfang
und lebe in gerechtigkeit und
heiligkeit, die dir gefällig ist.
Laß mich deiner gnade und miß-
nig

ner zusage nie vergessen, sondern
 hilf, daß ich wider mein fleisch u.
 blut, u. wider alle böse lust ernst-
 lich streite, und nicht wieder aufs
 neue in sünden und laster falle.
 Verleihe gnädiglich, daß ich in
 deiner seligmachenden erkeñtniß
 von tage zu tage je länger je
 mehr wachse und zunehme; dich
 über alles kindlich fürchte; der
 welt eitelkeit verachte, u. meinem
 bösen willen absterbe; hergegen
 dir allein folge; dich über alles
 herzlich liebe; dir in allem er eug
 gedultig still halte; in kindlichem
 vertrauen und christlicher gelas-
 senheit deine hilfe fröhlich er-
 warte; mit brünstigem gemüthe
 und dancksagung für deine güte
 und wohlthat unaufhörlich an-
 halte; dein heiliges wort fleißig
 und andächtig höre, lese, erwege
 und betrachte; den sabbath recht
 heilige; meinen nöchsten als mich
 selbst liebe; nüchtern, mäßig,
 keusch und züchtig lebe; mit dem,
 was du mir an zeitlichen gütern
 durch deinen segenzurwirfst, mich
 gerne vergnüge; der wahrheit u.
 aufrichtigkeit von herzen nachse-
 he; wider die sündlichen läste des
 fleisches und alle meine geistli-
 chen feinde ritterlich kämpfe und
 obsege; nach dem himmel mit
 heiligem verlangen mich sehne,
 und also, was, wo und wie es dir
 gefälle, im wahren glauben an
 deinen lieben Sohn, Jesum
 Christum, durch ein sanftes und
 seliges sterb-sündlein willig und

gern von dieser welt abscheide,
 und sodann versamlet werde in
 die selige gemeinschaft aller heili-
 gen engel und auserwählten, dich
 mit denselben in ganz vollkom-
 menem gehorsam, heiligkeit und
 gerechtigkeit zu rühmen und zu
 preisen ewiglich, amen.

Hilf, daß ich sey von herzen fromm
 Du alle heudeleu,
 Damit mein ganzes christenthum
 GOTT wohlgefallig sey.
 Weg welt, weg sünd, dir geh ich nicht
 Mein her: nur Jesu! dir
 Ist dieß geschehnde zugericht,
 Behalt es für und für.

Beym beschluß der Com- munion.

Der Herr, mein Gott und
 Vater, der mich im abend-
 mah! so väterlich gespeiset und
 getrunket, segne und behüte mich.
 Der Herr Jesus, mein Heyland,
 welcher in dem heiligen abend-
 mah! mit seinem leib und blut die
 speise und trank gewesen, erleuch-
 te mein angesicht über mich, und
 sey mir gnädig. Der Herr, mein
 trost und heiliger Geist, der mich
 darzu geleitet, darinne aufgerich-
 tet, daraus gestärket, damit ver-
 segelt, und dadurch getröstet hat,
 der erhebe sein angesicht, auf
 mich, und gebe mir seinen frieden.
 O liebreicher Vater, sey du mein
 schild und großer lohn! O getren-
 ner Heyland, bleibe mein holt und
 gnadenhron! O edler troster, sey
 du meine freude und ehren-cron!
 Ach Herr! unter deine flügel be-
 geb ich mich, in deine runde ver-
 berge

beraue ich mich, und auf deinen trost verlasse ich mich. Mein Gott! bewahre mir, was du gelehrt hast. Also walt's im nahmen meines schöpfers, der mir leib u. seel gegeben, der woll es mir auch erhalten zum ewigen leben! im nahmen meines erlösers, der mich erkaufte mit seinem bittern leiden und sterben, der laß mich auch in keiner sünde verderben, damit seine marter u. tod an mir nicht verloren werde; im nahmen meines trösters, der mich gebracht zum reich der gnaden, und zum reich der herrlichkeit einleitet, der wolle mich auch dahin begleiten aus diesen letzten bösen zeiten. Ja, der friede Gottes, welcher höher ist den aller menschen vernunft, bewahre mein herz und sinn, in Christo Jesu, zum ewigen leben, amen. Der Herr behüte meinen ausgang u. eingang vor mir an bis in ewigkeit, Amen! Herr Jesu. Amen. O Herr, laß nun deinen diener in friede fahren, denn meine augen haben deinen Heyland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen völkern, ein licht zu erleuchten die heyden und zum preis deines volcks Israel. Ehr sey dem vater u. dem sohn, und dem heil. Geist, als es war vort anfang nun und allezeit und ewiglich, Amen. Nun denn, mein Herr Jesu! ich bitte dich, daß du mir deinen heiligen und guten Geist neben wollest, daß ich mich hinführe vor allen sünden mit ernst hüte, und dir meinem so

treuen Heylande, in einem neuen gottseligen wandel dienen möge mein lebenslang, bis daß ich durch ein seliges sterben stündlein, frey von allen sündlichen wercken, dich in dem künftigen leben ewiglich loben und preisen möge, Amen, o Jesu, Amen.

Lob- und dankopfer mehr besiehe pag 11 23, und 17. 24.

Reise • gebet.

Das walt der ursprung alles guten, der brunnquell alles heils, der humanische Vater des lichts, von dem alle gute und vollkommene gaben herab kommen! Das walt der ausgang aus der höhe, das A und D, der voradiger aller aläubigen christen! Das walt der anfänger und vollender alles guten! der wolle (mich) uns auf allen unsern wegen begleiten, bis wir durch seine hülfe kommen zur ewigen freude, amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, und barmherziger Vater, in deinem nahmen will ich auf meinen weg treten, und mit anrufung deiner barmherzigkeit meine vorgenommenen reise antreten. Du bist unser Gott, du behütetest all unsern ein- und ausgang, du richtest unsere süssse auf ebener bahn, daß sie nicht gleiten: ich bitte dich, du wollest deine heilige engel mir geben, ihnen befehl thun, daß sie mich behüten auf allen meinen wegen, mich führen auf rechter strassen, an den ort, wohin ich wegen meiner verrichtung zu reisen, mir vorgenommen. Begleite du mich, wie den jungen Tobiam: o Herr Gott

Gott
ich nie
tritte n
unbo
wahr
feuers
mörde
allen g
lebens
die un
barmh
hilf, d
waude
mennt
nachde
mit seg
den lie
Ghe d
Israel
den,
feuer
fähre
de bef
sel, e
und h
mir g
ich die
und ge
gebe m
Gün
heiliger
Herr
Erhöre
Ich thei
Ich laß
Behüte
So will
Dich pro
Be
Ich s
N tre

Gott! bewahre meinen fuß, daß ich nicht strauchele, und meine tritte nicht manchen, oder sonst unvorsichtig schaden nehme. Bewahre mich vor wassers- und feuers- nöthen, vor räubern und mördern, vor wilden thieren und allen gefährlichkeiten leibes und lebens. Beschere fromme leute, die uns beherbergen, auch alle barmherzigkeit an uns erweisen. Hilf, daß ich meinen handel und wandel, auch alles gute sündlich- und nützlich und wohl verrichte, nachdem ich durch deine hülfe mit segen und frieden wieder zu den lieben meinigen zurück kehre. Gehe du mir vor, wie den kindern Israel, des tages in einer wolken, und des nachts in einer feuer- säule. Sey du mein gefahrte und huter: in deine hände befehl ich dir mein leib und sel, ehr, haab und gut, haus und hof, und alles, was du mir gegeben hast: hilf, daß ich die lieben meinigen frisch und gesund wieder finde. Das gebe mir Gott der Vater, durch Jesum Christum, in kraft des heiligen Geistes, amen, o mein Herr Jesu! amen.

Erhöre mein gebet und stehen,
 Ach theil mir deinen segnen mit,
 Ach laß doch meine bitt geschehen,
 Behüte meine tritt und schritt:
 So will ich mit der frommen schaar,
 Dich preisen jetzt und immerdar.

Bei vollbrachter reise.

Ach Herr Jesu! mit freuden
 Trete ich vor dein allerheilig-

stes angesicht, und dancke dir von Herzen. Denn da ich meine reise angefangen, war mir fast angst, und betrübniß überfiel mein herz; aber ich rief an den nahmen des Herrn, und siehe! du bist der Gott, der mein geber gnädiglich erhoret. Deine heiligen engel haben mich begleitet, deine güt hat mich getrostet, und wunderbarlich erquicket, deine allmächtige hand hat mich frisch und gesund wieder heimbracht, alles unglück und böse anschlage hast du, allmächtiger Gott! zu nichte gemacht, auch das meinige als der huter Israel bewahret, und meine peirungen sind durch deinen segnen glücklich vollendet; deswegen ich dir mit freuden dank sage. Gelobet seyst du, mein JEHO und mein GOTT! der solche wunder und grosse güt an mir gethan. Ach, mein allerliebster Herr Jesu! der du mich geliebet, und dich selbst für mich dargegeben, ja noch stündlich mir viel gutes erweist, stehe mir doch ferner bey, halte und walte mit deiner liebe über mich, erhöhe mich mit deiner barmherzigkeit, und beweiße an mir dein heil, um deiner grossen ehre willen, amen.
 Du wollest diß gebet erhören,
 Nach deiner grossen gütigkeit,
 Und diese bitte mir gewähren;
 So will ich nun und allezeit
 Mit freuden sagen jedermann,
 Was du mir gutes hast gethan.

F

Bets

Wetter- und gewitter- gebete.

Gebet um gnädigen son
nenschein.

Gerechter und gewaltiger
Gott! der du die erste welt
um ihres bösen lebens und wan-
dels willen mit der sündfluth
verderbet, und die fenster des
himmels eröffnet, daß es vierzig
tage auf erden geregnet, daß die
berge mit gewässer bedeckt, und
alles fleisch von der erden vertil-
get worden: siehe, der menschen
bosheit ist jezo auch groß wor-
den auf erden, sie wollen sich dei-
nen Geist nicht mehr regieren
lassen; darum verbirget die sonne
ihren schein, die wolcken weinen
um unserer sünde willen, und der
stinkende nebel überfället die er-
de mit flüssen und franckheiten,
die wir verdienet haben. Du er-
öffnest die brunnen der tiefen,
daß die wasser die selber über-
schwemmen. Alles verfaulet auf
den äckern, die blumen fallen ab,
und die fruchte verderben. Ach!
Herr, wir erkennen unsers her-
zens härtigkeit und bosheit da-
mit wir uns des lieben sonnen-
scheins ganz unwürdig gemacht
haben. Deiner gaben haben wir
schändlich mißbraucht zur üp-
pigkeit und sünden, das liebe
tägliche brod haben wir nicht
mit schuldiger dancksagung an-
genommen: darum siehet der
himmel trübe, und wird mit
dunkelheit überzogen. O! daß

unsere augen thränen- quellen
würden, zu beweinen unser gott-
loses leben, so würdest du gnädig
seyn, und dein anlicht über uns
leuchten lassen. Aber, Herr, er-
barme dich über uns! der du dei-
ne sonne scheinen läßt über böse
und gute, lehre dich wieder zu
uns! wehre dem langwierigen
regen, sende deinen wind, erkläre
die lüste, und vertreibe die dun-
keln nebel, gebeut dem wasser,
daß es sich verziehe, und den sel-
dern, daß sie trocken werden;
laß nach dem ungewitter die
sonne wieder scheinen, damit
beyde menschen und vich, sammt
den fruchten auf dem selbe er-
halten und gesegnet werden.
Beschere uns unser tägliches
brod, laß dasselbe aus der erden
wachsen, daß wir satt werden,
und deinen namen loben, denn
deine güte währet ewiglich. Ach!
Herr, mercke auf, und thue das,
du grosser Himmels-König! amen.
Dancksagung für erhalten
nen gnädigen sonnenschein.

Barmherziger, gnädiger
Gott und Vater, der du
das meer ins trockene verwand-
elst, daß man zu fuß über das
wasser gehet: du hast uns gnä-
diglich erhört, und den wolcken
geböten, daß sie aufhören zu
regnen; du hast die brunnen der
tiefen verstopft, sammt den ster-
nen des himmels. Die sonne
gehet

gehe
als
du
gilt
get:
um
seine
set.
dach
er h
und
Nach
die
nach
über
Nur
wäch
gera
mild
schö
fes
nich
und
uns
den
uns
zu n
su
rech
Geb
B
nähe
fen,
trief
lechte
schen
auf
geuß

gehet hervor aus ihrer kammer, als ein held zu laufen den weg; du krönest das jahr mit deinem gut, daß man jauchzet und singet: Gelobet sey der Herr um alle seine wunder, und um seine thaten, die er an uns beweiset. Der Herr hat an uns gedacht, und den nebel vertrieben; er hat uns wiederum feuchtbar und gesundes wetter bescheret. Nach dem ungewitter läßt er die sonne wieder scheinen, und nach dem heulen und weinen überschüttet er uns mit freuden. Nun wird unser land sein gewächs geben, und geträide wohl gerathen. Ich verleihe, du mildreicher Gott, daß wir die schönen und lieblichen tage dieses angenehmen sonnenlichts nicht mißbrauchen in sicherheit und anderin gottlosen leben: laß uns die angenehme zeit anwenden dir zu lob und preis, auch uns selbst und unserm nächsten zu nutz und wohlfahrt, um Jesu Christi, der sonnen der gerechtigkeit willen, amen.

Gebet um einen gnädigen regen.

Barmherziger, gütiger Gott und Vater, du ernährst aller dero, die dich anrufen, dessen fußstapfen vom feld trüben, du siehest, wie das land lechzet, und sich nach einem frischen regen sehnet. Thue doch auf die fenster des himmels, und laß herunter deinen grossen

schatz, daß die dürren fruchte erquicket, und wir dadurch gesättiget werden mit deinem gut. Unser land ist hart worden von der durre, daß alles vertrocknet, und hat keinen saft, die wiesen werden gelb, und der acker verdorret. Wir verdienen zwar mit unsern sünden, daß uns der himmel eisern, und die erde wie erz werde; du lässest aber dennoch regnen über böse und gute; darum siehe nicht an unsere sünde und mißthat; erbarme dich über dein volck, das dich Vater nennt, und aus deiner gutthätigen hand sein stücklein brodt erwartet. Gebeut den winden, daß sie wolken zusammen treiben, und den wolken, daß sie regen geben, daß das gras wachse auf dürren bergen, und acker ihre fruchte bringen. Wir verschmachten ohne deinen trost; das vieh lechzet in den gründen, und die vögel gieren in den wäldern, in der wüsten einöde: es siehet alles faß- und krafelos, und verwelket. Der ackersmann gehet herum, und seufzet; die arbeit seiner hände ist vergeblich, du besprengest sie denn mit dem fruchtbaren thau von oben herab. Wir deine kinder bitten dich, erhöre uns, daß unser land sein gewächs gebe, daß wasser auf die dürstigen falle, und ströme auf die dürren. Behüte uns und unsere felder vor erschrecklichen blitzen, vor den donnerstrahlen und schädlichen

chen gewittern. In deinem segnen ist alles gelegen: weder der da pflanzet, ist etwas, noch der da beget, ist etwas, sondern du Gdt, der du deingedenen dazu giebest. So laß nun an uns wahr werden deine güte und treue, dadurch du uns versprochen hast, früh- und spat- regen zu geben zu rechter zeit, amen! Du wirst es thun, wir verlassen uns auf deine gnade, Ehrliche Jesu, bitte für uns! amen.

Ehrliche Dancksagung nach verliehenem gnädigen regen.

Nun, du gnädiger Vater, du erhörst gebet, darum kömmt alles fleisch zu dir, du crönest das jahr mit deinem gut, und sättigst alles, was da lebet mit wohlgefallen. Du hast uns gegeben einen gnädigen regen, und dein land, das dürr war, hast du erquicket, daß man jauchzet und singet. Wer ist der Herr unser Gdt, der sich so hochgesetzt hat, und auf das niedrige siehet im himmel und auf erden? Du sahst auf die erden, daß sie wüste und leer war, daß schnauben deiner nase erschreckte sie, die früchte auf dem felde fiengen an zu verwelcken, das gras verdorrete, und ward gelb, darum, daß es nicht saft hatte; aber ein feuchter wind vom mittage fuhr daher, und nechte mit seinen flügeln, was schon zu sterben begunte. Darum sehen nun die hügel lustig, die anger sind voll schaafe, und die

auen stehen dicke mit korn: das land giebt sein gewächse, es grünet wie ein garten des Herrn, gewässert von dem fruchtbaren thau des himmels. Du sprachest: und siehe, es liesen die wolcken zusammen, und besprengten den stat, daß auch die thiere im walde ihren durst löscheten, und die zerlechzten wiesen im wasser ständen: die tropfen hiengen an den blättern, wie perlen, und brachten dem erstorbenen erdboden sein leben wieder. Gelobet sey der Herr, der uns früh- und spat- regen giebet zur rechten zeit! Unser brunnlein hat wassers die fülle, du lässest unser getraide wohl geraten, und tränkest uns in der wüsten, wo kein wasser ist. Sieh, daß auch unsere herzen erweicht werden durch scharfe buß thränen: laß unsere augen thränen- quellen werden, zu beweinen unsere mißthat, die unsere gebeine austrocknet. Unsere zunge hebet an unserm gaumen: erfrische uns mit dem wasser des trostes, das zum ewigen leben quillet, Herr! der du uns erhörst, wenn wir um das zeitliche bitten, erhöre uns auch gnädiglich, wenn wir dich um das ewige anrufen! Erquickt uns mit dem heiligen Geiste, und träncke uns mit den reichen gütern deines hauses, als mit einem strom, denn bey dir ist die lebendige quelle, und in deinem lichte sehen wir das licht, amen.

Gebet

Gebet
D
samm
du
ge
löche
deine
es st
dine
mer
herb
wette
und
bang
und
ewig
ten d
uns
that
dieser
ter.
fahr
groß
unser
hüte
brück
sen,
beber
händ
ses i
tiger
zertr
schro
daß
regen
dein
berg
den.
ang

Gebet bey aufsteigendem
ungewitter.

Du großer und gewaltiger
GOTT! der du die bligen
sammt dem regen machest, der
du die winde lässest heraus
gehen aus ihren verborgenen
löchern, auch feuer und hagel
deinen befehl ausrichten lässest;
es steigen gegen uns, als aus
deiner himmlischen rüst-kam-
mer, schwarze dicke wolcken
hervor. Das bevorstehende
wetter benimmt uns den odem,
und machet uns angst und
bange, weil wir gesündigt,
und deine strafe zeitlich und
ewig verdient haben; wir bit-
ten dich aber herzlich, vergieb
uns unsere sünde und misse-
that, und sey uns gnädig bey
diesem bevorstehenden gewit-
ter. Wende ab die grosse ge-
fahr der tödtenden bligen und
grossen wasserfluthen, so über
unsrem haupten hangen. Be-
hüte vor brand und wolcken-
brüchen, vor hagel und schlo-
sen, vor sturmwinden und erd-
beben. Wir breiten unsere
hände aus gegen dir, wie Mo-
ses und Aaron, laß den gewal-
tigen donner aufhören, und
vertreibe durch deine winde die
schweflichten wetter-wolcken,
daß sie in einen fruchtbaren
regen verwandelt, und durch
deinen segen laub und gras,
berg und thal erquicket wer-
den. Ach! lieber GOTT! die
angst unsers hergens ist groß,

führe uns aus unsern nöthen,
siehe an unsern jammer und
elend, und vergieb uns unsere
sünde um Jesu Christi, deines
lieben Sohnes, unsers Mittlers
und Fürbitters willen! amen.

Gebet bey anhaltendem Ge-
witter, donner und bligen.

Du großer, erschrecklicher
und starker GOTT! wir
hören und sehen bey diesem
grossen gewitter deine uner-
meßliche macht und gewalt.
Deine stimme gehet in den wol-
cken, und häuet, wie feuerflam-
men, die erde ersittert und
bebet, die berge rauchen, weil
du zornig bist. Von deinem
glanz trennen sich die wolcken,
der GOTT der ehren donnert,
der Herr auf grossen wässern.
Unser hertz ängstet sich in un-
serm leibe, und des todes furcht
ist auf uns gefallen, furcht
und zittern ist uns ankommen,
und grauen des nachts hat uns
überfallen. Wir sprechen: o
hätten wir flügel, wie die tau-
ben, daß wir fliegen, und etwa
blieben, wir wolten eilen, daß
wir entrienen vor dem sturm-
winde und wetter! aber, wo
sollen wir hinflehen vor dei-
nem angesicht? wir wollen
unsere hände, sammt den her-
ken aufheben gegen dir, unsere
sünde wollen wir bekennen, und
um gnade bitten: sey uns gnä-
dig! straf uns nicht in deinem
zorn, und züchtige uns nicht in
deinem grimm, tilge unsere sün-
de

de nach deiner grossen barmherzigkeit, denn wir erkennen unsere misserthat: gehe nicht ins gericht mit uns armen sündern, sondern eile uns zu helfen! Du hast uns ja versprochen, wir sollen dich anrufen in der noth, so wollest du uns heraus reissen. Auf solches dein wort und verheissung treten wir zu dir, und bitten dich, o Jesu Christi, deines lieben Sohnes willen, siehe nicht an unsere misserthat, verzeihe und verschone! Laß dieses grausame wetter ohne schaden vorüber gehen, behüte unser haus und hof vor sturmwinden und feuerstrahlen, behüte unsern acker und land vor hagel und schlossen, auch unser leib und leben vor dem donnerschlag und rührung der giftigen blitzen. Wollest du aber ja nach deinem väterlichen willen uns durch dieses wetter dahin raffen, wohlan! so wollen wir lieber in die hände des HErrn, als in die hände der menschen fallen, denn seine barmherzigkeit ist groß. Inmittlest so verleihe uns einen starken glauben und vertrauen auf das blutige verdienst Jesu Christi, daß wir unsere arme seele in deine gnadenhände befehlen, dir, als Christen gebühret, stille halten, und versichert seyn, wir leben, oder sterben, so sind wir dein. GDe der Vater wohn uns bey, und laß uns nicht verderben, Jesu

Christus wohn uns bey, und laß uns nicht verderben, der heilige Geist der wohn uns bey, und laß uns nicht verderben. GDe sey uns gnädig und segne uns, er lasse sein antlitz leuchten, daß wir erkennen seine wege. Es segne uns GDe unser GDe, es segne uns GDe, und alle welt fürchte ihn, amen.

Dankagung nach dem Ungewitter.

HErr, allmächtiger GDe, der du der elenden feutzen nicht verschmähest, und der betrübten verlangen nicht verachtest, der du gnädig und barmherzig bist, geduldig und von grosser güte und treue: das wetter ist überhin, du hast uns erhört, die wolcken sind zertrieben, und wir sind unbeschädigt blieben; wir sagen dir von herzen lob und dank für deine liebe und gnade, die du an uns beweisest, dir ist nichts gleich. Nun laßest du nach dem ungewitter die sonne wieder scheinen, und nach der furcht und schrecken überschüttetest du uns mit freuden: deine güte reichet, so weit der himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen, du machest frolich alles, was da lebet und webet. Gelobet sey dein heiliger name ewiglich, und alle lande müssen deiner ehre voll werden: denn du hast mitten im zorn dein väterliches herz gegen uns

und blicken lassen, indem du nicht mit uns handelst nach unsern sünden, noch uns nach unserer misserthat vergolten hast. Verleihe uns, daß wir hieraus erkennen deine wercke, uns vor dir, großem Gott, kindlich fürchten, die sünde herzlich meiden, und von Herzen bußethun, damit wir bereit erfunden werden, wenn du dermahlein mit dem letzten

donner herein brechen wirst, dich mit freuden zu empfangen. Unter dessen halte uns im wahren glauben und kindlichem gehorsam gegen dir, daß wir unser leben bessern, und deiner zukunfft mit verlangen und freuden erwarten. Dir, o Gott dem Vater, sey mit Christo Jesu, und dem heiligen Geiſt, ehre und preis in ewigkeit, amen.

Krankheits- und sterbe-gebete.

Gebet eines kranken.

Und Jesus gieng ein wenig hin, fiel nieder auf sein Angesicht, betete, und sprach: Mein Vater! ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir, doch nicht, wie ich will, sondern wie du wilt. Mat. 26, 39.

Barmherziger und gerechter Gott, der du bist ein Herr der gesundheit und der krankheit, des lebens und des todes, ich erkenne vor dir mit aufrichtigem Herzen, daß der groſſe mißbrauch der vielen tage der gesundheit und des wohlstandes, welche du mir verliehen hast, diese gegenwärtige heimsuchung von dir verdienet hat. O HERR! ich bin von Herzen begierig, in rechtschaffener demuth diese strafe meiner sünden von deiner hand anzunehmen, und den zorn des Herrn zu fragen, dieweil ich wider ihn gesündigt habe. Ich bitte dich,

o du gnädiger und barmherziger Vater, der du nicht das verderben, sondern die besserung zum zweck hast, wenn du züchtigest, du wollest doch auch mir durch deine gnade diese deine züchtigung dergestalt heiligen, damit diese krankheit meines lebens mir möge ein mittel zur gesundheit meiner seelen werden. Heile meine seele, o Herr! die wider dich gesündigt hat; und dann, so es dein wille ist, so heile auch meinen leib, und hilf, daß ich ins künftige mein leben zu deinem lobe anstelle, und rechtschaffene früchte der buße tragen möge. Soltest du aber nach deiner weisheit es anderz beschloffen haben, daß mir diese krankheit zum tode seyn sollte; so bitte ich dich, du wollest mich dazzu vorbereiten und geschickt machen. Verleihe mir eine herzliche un-
verfälschte buße, welcher du deine gnade und vergebung ver-

prochen hast: ziehe mein herz
von der welt und allen ihren
vergänglichem eitelkeiten ab, und
mache mir sehnen und verlan-
gen nach deinen herrlichen und
beständigen gütern, welche zu
deiner rechten sind ewiglich.
Herr, erhebe du das licht dei-
nes antlitzes über mich, und
lasse in allen meinen leibes-
schmerzen und seelen-ängsten
deinen trost mein herz erqui-
cken, auf daß ich tüchtig sey,
mit geduld zu warten, bis mei-
ne veränderung kommt. Ver-
leihe mir, o Herr! daß, wenn
mein irdisches haus dieser hüt-
ten wird zerbrochen seyn, ich ei-
nen bau möge haben von Gott
erbauet, ein haus, das nicht
mit händen gemacht ist, son-
dern das ewig ist im himmel.
Thue solches um deffentwillen,
welcher durch sein theures blut
es mir erworben hat, nemlich
um Jesu Christi willen, amen.
Ich will, was Jesus will, will er,
daß ich soll sterben,
Wohlan! ich will es auch, durch ihn
werd ich ererben
Das mir versprochne reich; ich geh
zur erbbschaft ein,
Und bleib im vaterland, da ich soll
ewig seyn.

Gebet bey schmerzlicher franchheit.

Wenn ich schon rede, so
schonst mein der schmerze
nicht; laß ich es anstehen
so gehet es nicht von mir.
Hiob 16, 6.

Barmherziger GOTT und
Vater! hier liege ich, dein
armes kind, mit grossen schmer-
zen an das ängstliche flechbette
angefesselt. Wie ein knecht
(magd) sich sehnet nach dem
schatten, und ein tagelöhner,
daß seine arbeit aus sey; also
habe ich bisher einen tag nach
dem andern (monat, jahr nach
dem andern) auf deine hülfe und
erlösung gewartet, und elen-
der nächte sind mir viel worden.
Ach! wende dich doch einst wie-
der zu mir, und sey mir gnädig,
nachdem du dein angesicht bis-
her eine (so lange) zeit verborg-
en hast. Herr! die angst mei-
nes herzens ist groß, führe mich
aus meinen nöthen: siehe an
meinen jammer und elend, und
vergib mir alle meine sünde.
Laß doch mein schreyen, win-
seln und wehklagen zu deinen
ohren dringen, und dein herz
über meine noth brechen. Soll
ich noch ferner also gequält,
und meine plage alle morgen
da seyn, ach! so laß auch nur
deine gnade über mich alle mor-
gen neu erscheinen, lindre mei-
ne schmerzen, und gieb christ-
liche geduld, bis du dieselben
zu der in deinem rath bestim-
ten stunde gar hinweg nehmen
wirst. Herr! sprich nur ein
wort, so wird dein armer knecht
(magd) gesund, du wirst es wohl
machen!

Weil du mein Gott und Vater
bist,

Dein kind wirst du verlassen nicht,
Du väterliches herz.

Ich bin ein armer erden-kloß;
Auffer den weiß ich keinen trost.

Jesus, mein theurer Heyland
und Erlöser! ich gedende jeso
an dein bitteres leiden, an dei-
ne unaussprechliche schmerzen.

Wie groß war deine quaal und
marter, die du für mich armen
sünder ausgestanden! wie groß
aber auch deine geduld, als du

deinem Vater dich gehorsamer-
wiesest, bis zu dem schmerz-
lichen tod am creuz! Du tha-
test, liebster Heyland! unter dei-
nem leiden deinen mund nicht

auf, sondern warest so gedul-
dig, als ein lamm, das zur
schlachtbank geführt wird:

hiermit hast du mir ein vorbild
gelassen, daß ich nachfolgen
soll deinen fußstapfen. Ach,

liebster Jesus! der geist ist hier
willig, aber das fleisch ist
schwach in mir. Darum bitte

ich um deiner großen angst
und schmerzen willen, pflanze
und erhalte durch deinen Geist

in meinem herzen Gdte gelasse-
ne geduld, alles, was mir von
der hand meines himmlischen

Vaters aufgelegt wird, willigst
zu ertragen; zeige mir, mein
Erlösmacher! in meiner creuz-

bes-noth deine heilige wunden
und eröffnete seite, und laß
deines leidens pein meiner see-
len labfal seyn. Sieh, daß

ich hier im leiden deinem bil-
de ähnlich werden, auf daß
ich dort mit dir in ewiger
freuden deiner herrlichkeit ge-
nossen möge.

Hilf, daß ich nicht wackele
Von dir, Herr Jesu Christ!
Den schwachen glauben stärke
In mir zu aller zeit.

Hilf mir ritterlich ringen,
Dein hand mich halte fest,
Daß ich mag fröhlich singen
Das consumatum est.

O heiliger Geist! du trost der
traurigen, und stärke der schwa-
chen! verlaß mich nicht, und

thue nicht von mir deine gna-
den-hand ab! habe geduld mit
meiner schwachheit, und weiche

nicht von mir mit deiner himm-
lischen kraft. Erquick mit
deinen süßen tröstungen meine

arme bekümmerte seele, daß sie
unter dem schweren und lang-
wierigen creuz nicht verzage.

Wenn ich vor angst und schmer-
zen nicht reden noch beten kan,
wie sichs gebühret, so vertritt

mich vor Gdtes thron mit un-
aussprechlichem seufzen. Er-
halte mein herz allezeit im wah-
ren glauben und lebendiger hof-

nung, daß ich auch in den höch-
sten nöthen und äußerstem jam-
mer dennoch ein kind Gdtes

und erbe des himmels sey.
Du heilige brunn! süßer trost!
Ach! hilf mir fröhlich und getrost
In Jesu lieb und dienst bestän-
dig bleiben.
Daß die trübsalen mich nicht ab-
streiben.

O Herr: durch dein kraft uns
bereit,
Und stärck des fleisches blödigkeit,
Daß ich hie ritterlich ringe,
Durch tod und leben zu dir dringe,
amen.

Gebet bey bitterer todes-
noth.

HERR, gedencke mein,
wenn du in dein reich kom-
mest. Luc. 23. v. 42. 43.

So ist nun, o grosser Gott,
die zeit meines abschiedes
vorhanden, da ich dieses irdi-
sche gesegnet, und der welt gute
nacht geben soll. Ich weiß es
wohl, Herr, daß ich nicht allein
zu diesem zeitlichen, sondern viel-
mehr zu einem andern und ewi-
gen leben erschaffen bin. Die
zahl meiner monden, wie lange
ich unter dem sterblichen hau-
sen auf erden seyn soll, stehet bey
dir, du hast mir ein ziel gesetzt,
welches ich nicht übergehen kan.
Weil es denn dein wille ist, daß
nunmehr meine unsterbliche
seele, welche du mir gegeben hast,
wieder zu dir kommen, und der
nichtige leib, der aus staub und
erden gemacht ist, ins grab ge-
hen, und wieder zur erden wer-
den soll; so will ich gerne ster-
ben, und deinem göttlichen
wohlgefallen mich gänzlich
überlassen. Hier bin ich, Herr,
mache es mit mir, wie es dir ge-
fällt: nicht mein, sondern dein
wille geschehe! sey du mir nur
nicht schrecklich, meine zuver-

sicht! an meinem letzten ende.
Ach! abba lieber Vater! wende
dich zu mir, und sey mir gnädig,
wenn ich von allen menschen
werde verlassen seyn, und nie-
mand auf erden mir helfen kan.
Die angst meines hertzens wird
groß, führe mich aus meinen
nöthen. Siehe mit den augen
deiner barmherzigkeit meinen
jammer und elend an, und ver-
gieb mir alle meine sünden. Ge-
dencke daran, daß du mich in der
heiligen taufe zu deinem kinde
gnädig angenommen, und mir
versprochen hast: wie sich ein
vater über seine kinder erbarmet,
also wollest du dich über mich
erbarmen. Indem ich nun jeso-
deiner barmherzigkeit höchst be-
nöthiget bin, so nimm dich doch
meiner armen seele wider tod,
teufel und hölle herzlich an; daß
sie nicht verderbe, und wirf, um
des unschuldigen leidens und
bittern todes Jesu Christi wil-
len, alle meine sünden hinter dich
zurück, daß ihrer nimmer ge-
dacht werde. Laß meine seuffzer
dein liebeiches hertz bewegen,
und gieb nicht zu, daß derjenige
umkomme, und ewig verloh-
ren werde, welchen dein liebster
Sohn mit seinem unschätzbaren
blute so theuer erlöset hat. In
deine hände, mein Gott, befehle
ich hiemit meinen geist: so nimm
nun denselben auf zu deiner un-
endlichen herrlichkeit; dem leibe
aber verleihe indessen im grave
eine

eine stille und sanfterube, bis du
an jenem grossen tage durch die
stimme der posaunen denselben
wieder herbor rufen, und mit
der seelen zum ewigen leben ver-
einbaren wirst.

Jesus, mein Heyland! mein
Erlöser und Seligmacher, dich
bitte ich um deines jämmerli-
chen angst-geschreyes willen,
und wegen deines mit thränen
vermischten gebets, welches du
an des creuzes-stamm zu dei-
nem himmlischen Vater in dei-
ner grossen todes-noth abge-
schicket hast; verlass mich doch
nicht in meinem letzten stünd-
lein, sondern erhalte mich an
dir, daß weder noch noch tod,
weder gegenwärtiges noch zu-
künftiges mich von deiner liebe
scheide. Auf deinen nahmen
bin ich getauft, durch dein fest-
bares blut hast du mich erlöset,
an dein theures verdienst glau-
be ich: darum sey doch deinem
armen knechte (deiner elenden
magd) gnädig und barmher-
zig! O blutiges Gottes-lamm,
erscheine mir in dem bilde, zu
tröst in meiner noth, wie du
dich hast so milde am creuz ge-
blut zu todt. Durch die schöne
rothe fluth deines blutes wa-
sche und reinige mich von allen
meinen sünden. Mit deiner
heiligen unschuld und vollkom-
menen gerechtigkeit bedecke
mich, daß meine missethat nicht
aus licht vor Gottes gerichte

komme. In deine tiefe und
blutfließende wunden verberge
mich, und laß mich darinnen
für den grimmigen zorn Got-
tes, für dem erschrecklichen
fluch des gesetzes, für den feuri-
gen pfeilen des satans, und
der grausamen höllen-pein ge-
sichert seyn. Dein unschuldiger
und schwerlicher tod öffne mir
die thüre des himmels, daß ich
eingehen könne in das ewige le-
ben, und bey dir bleiben möge
von nun an bis in ewigkeit. Ach!
in meiner letzten noth, und am
jüngsten gericht, hilf mir, Jesus,
lieber Herr und Gott! amen.

Gott heiliger Geist, mein
werther tröster in aller noth!
wohne mir, mit deinem göttli-
chen und tröstigen trost bey wi-
der alle ansechtung des bösen
geistes, stärke mich in meiner
grössten schwachheit, und hilf
mir alle furcht und schmerzen
des todes freudig überwinden.
Sieh, daß meine letzten gedan-
ken sich nichts anders vorstel-
len, als Jesus, den gecreuzig-
ten, und mein letztes wort sey
dasjenige, womit mein Erlöser
seinen geist aufgegeben hat: Va-
ter, in deine hände befehl ich
meinen geist. Wenn mein mund
nicht mehr reden kan, so höre du
nicht auf, mich im himmel vor
Gottes thron mit unaus-
sprechlichem seuffzen zu vertre-
ten. So meine ohren nicht
mehr hören, so rede du mir
wört-

tröstlich in das herz hinein, und versichere mich, daß ich Gottes liebes kind und ein erbe des neuen himmlischen Jerusalems sey. Wenn meine leibliche augen dunkel werden, daß ich nicht mehr sehen kan, so thue mir auf die augen meines glaubens, daß ich in meiner hinfahrt mit Stephano Jesum zur rechten Gottes erblicke, auf sein blutiges verdienst sanft und selig einschlafe, und durch das finstre todes=thal zum seligen licht der auserwehlten im himmel gelange.

So will ich, o dreyeiniger Gott! schauen dein antlitz in gerechtigkeit, und will satt werden, wenn ich erwache nach deinem bilde. Ich will mit der schar der heiligen engel ewig vor deinem gottheits=thron dir ehre singen: hei ig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth, alle lande sind seiner ehren voll. Es ist genug, so nimm nun, Herr! meine seele von mir. Komm, o tod! du schlafes=bruder, komm, und führe mich nur fort! löse meine schiffleins ruder, bringe mich an sichern port. Es mag, wer da will, dich scheuen, du solt mich recht sehr erfreuen: denn du bringst mich aus dem leiden zu den süßen himmels freuden, amen. Ich sterb in deinen armen, Wenn ich einst sterben soll. Wirst du dich mein erbarmen, So ist mir ewig wohl.

Sterb ich in deinen munden, In meiner sterbens=zeit, Und also hab ich gefunden Der seelen seligkeit.

Hey dem creuze will ich sterben Wann kommt meine sterbens=zeit, Hey dem creuze will ich erben Jene eron der herrlichkeit:

Hey dem creuze will ich mein leben Und auch meinen geist aufgeben, Also schlafe ich sanfte ein, Und werd ewig selig seyn.

Herr, meinen geist befehl ich dir, Mein Gott! mein Gott! weich nicht von mir,

Nimm mich in deine hände, O möhrer Gott! aus aller noth Hilf mir am letzten ende.

Vitaney für den Sterbenden zu sprechen.

Herr, erbarme dich! Christe, erbarme dich! Herr erbarme dich Ueber diesen kranken menschen. Herr Gott Vater im Himmel! Herr Gott Sohn, der welt Heyland!

Herr Gott heiliger Geist! O heilige Dreyeinigkeit! ewiger Gott! erbarme dich über ihn.

Herr! sey gnädig, und verschone dieses sterbenden menschen. Vor dem bösen geist, vor des teufels trug und list, Vor allem übel,

Vor der höllen=pein, Behüt ihn, lieber Herr Gott! Durch deine heilige menschen=werdung,

Durch deinen todes=kampf und blutigen schweiß,

Durch

Durch
tod,
Durch
hun
Durch
Ge
An sei
Am ju
Hil
Wir a
Du w
H
Und i
trö
ver
eler
geb
Christ
Er
G
D du

Re
in

Die

34
merc

Durch dein creuz und bittern
tod,

Durch deine heilige auferste-
hung und himmelfahrt.

Durch die gnade des heiligen
Geistes,

Am seinem letzten ende,

Am jüngsten gericht,

Hilf ihm lieber **GOTT!**

Wir armen sündler bitten,

Du wollest uns erhören, lieber
GOTT!

Und diesen francken menschen
trösten, ihm alle seine sünde
verzeihen, und nach diesem
elende ihm das ewige leben
geben.

Christe, erhöre uns!

Erhöre uns, lieber **GOTT!**

Du **GOTTES** - lamm, das der

welt sünde getragen hat, er-
barme dich über diesen ster-
benden menschen, und gib
ihm den ewigen frieden.

GOTT!, erbarme dich! **Christe**
erbarme dich! **GOTT!**, er-
barme dich!

Ueber diesen francken menschen
amen.

Gebet, wenn der mensch
verschieden.

D **Herr Jesu Christe**, be-
gleite und führe die seele,
die du selber durch dein allerhei-
ligstes rosinfarbnes blut so
theuer erkaufst hast, aus diesem
jammerthal zu der herrlichkeit
GOTTES, und zur schaar aller lie-
ben heiligen erz-väter, patriar-
chen, apostel, märtyrer und aller
gläubigen Christen, amen.

M. Caspar Neumanns

Kern aller Gebets = Andachten,
im bitte, gebet, fürbitte und danksfagung
für alle menschen.

Das böse niemanden:
Das gute mir und dir:
Die ehre GOTT.

Die bitte ist wie ein schild wider alles böse.

Ps. 5. v. 1.

Herr! höre mein wort,
mercke auf meine rede, ver-

nimm mein schreyen, mein
König und mein **GOTT**,
denn ich will vor dir beten.
Ach

Ach! Herr, wie sind meiner Feinde so viel, und setzen sich so viel wider mich! darum, so siehe an meinen Jammer und elend, und sey mir gnädig nach deiner grossen Güte. Errette mich, erlöse mich, erhalte mich, bewahre mich, behüte mich, beschütze mich, und hilf mir aus allen meinen nöthen, heut und zu allen Zeiten, und so lange ich lebe.

Rechne mich nicht, mein Gott und himmlischer Vater, unter die Gefässe des Zorns, und unter die Kinder des verderbens, unter den Hauffen der Gottlosen, und unter die Zahl derer, die da verlohren werden.

O mein Jesu! laß nicht an mir armen Menschen deine Mühe vergebens, dein Leiden umsonst, dein Blut ohne Wirkung, deine Wunden ohne Frucht, dein Sterben ohne Kraft, und deine Auferstehung ohne Nutzen seyn.

Sondern reiß meine Seele der Sünde aus den Stricken, dem Tode aus den Händen, der Hölle aus dem Rachen, dem Satan aus den Klauen, und laß mich nicht kommen ins Gericht.

Verlaß mich nicht, o Gott heiliger Geist! und weiche nicht von mir aus meinem Herzen: denn ohne dich weiß ich nichts, ohne dich versteh ich nichts, ohne dich vermag ich nichts, und wo du mir nicht selber giebest, beyde das wollen und vollbrin-

gen nach deinem wohlgefallen so thue ich kein gutes.

Du dreyeiniger Gott! bewahre mich in meinem Christenthum vor allerley Fegerey und irriger Meynung, daß mich nicht etwa die Vernunft betrüge, oder die Verfolgung erschrecke, oder die Welt verführe, oder das ansehen blende, oder daß ich sonst nicht um Ehre oder zeitlichen Gewinn willens meinen Glauben verleugne.

Schaffe, daß meine Gottesfurcht nicht heuchelen, mein Glaube nicht Menschenwerck, meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit, mein Kirchengesang nicht nur eine bloss gewohnheit, mein Beten nicht ohne Andacht, und meine Liebe nicht lauslicht sey.

Bewahre mich auch vor Sicherheit und Halsstarrigkeit, daß ich nicht wider mein eigen Gewissen das Böse liebe, die Fehler gering halte, die Warnungen verachte, die Laster lobe, mit der Bosheit mich rühme, und also gar sterbe in Sünden.

O grosser Gott! vertreib aus meiner Seele allen Hochmuth, Übermuth, Verwegenheit und Eigensinnigkeit! daß ich mein Herz nicht erhebe, daß ich mich nicht besser düncke, als andere, daß ich meiner Geschicklichkeit nicht zu viel trane, daß ich mich nicht verlaße auf meine Gaben, daß ich mich nicht selbst für

für kl
trach
ich ni
se, m
die m
vorne
oder
mir n
Di
ge all
ich m
chen
entbr
daß i
nüge
vor
men.
Z
ken u
gen,
heuch
lenge
sen u
ben,
ligen
sches
tiges
wort
neid
chru
zeitle
laß a
La
ter!
werd
eitel i
wort
schän
kleide
im g
für

für klug halte, daß ich nicht trachte nach hohen dingen, daß ich nicht in ein fremd amt greife, mich nicht in sachen menge, die mich nicht angehen, etwas vornehme, das mir zu schwer ist, oder dich um etwas bitte, das mir nicht nütze.

Hilf, daß ich mich entschlage aller bösen gedanken, daß ich mich entreiße aller schändlichen begierden, daß ich mich entbreche aller unreinen lüste, daß ich mir abgewöhne alles unnütze reden, daß ich mich hüte vor allem sündlichen vornehmen.

Fluchen und schwören, rauben und stehlen, lügen und trügen, schmähen und lästern, heucheln und schmeicheln, faulenz und müßiggehen, freß- und sauffen, huren und buben, und was sonst deinem heiligen willen zuwider ist; fleisches-lust, augen-lust, hoffärtiges wesen, verachtung deines wortes, ungerechtigkeit, geiz, neid, mißgunst, feindschaft, ehrsucht, falscheit, liebe des zeitlichen und dergleichen, das laß alles ferne von mir seyn.

Laß mich, o himmlischer Vater! die zeit meines lebens nicht werden liederlich im gemüthe, eitel in gedanken, unzuchtig in Worten, häßlich in geberden, schändlich im leben, hoffärtig in kleidern, stolz im herzen, sicher im glück, wollüstig in guten

tagen, oder verschwenderisch wenn ich genug habe.

Gieb, daß ich um andere leute, mich nicht bekümmere, meinen nachbar nicht urtheile noch richte, die unschuldigen nicht ärgere, die frommen nicht beleidige, die armen nicht verachte, die schwachen nicht unterdrücke, die gefallenen nicht auslache, die elenden nicht spotte, niemanden schade, und keinen menschen betrübe mit Worten, oder mit Werken.

Zähme mein fleisch und blut, wehre dem satan, steure der bösen welt, und hilf, daß ich von niemand verführet werde.

Geschieheres aber ja, daß ich aus menschlicher schwachheit zuweilen noch fehle, oder auch wissentlich das gute lasse, und das böse thue; ach! so handle nicht mit mir nach deiner gerechtigkeit, wenn ich irre; strafe mich nicht in deinem zorn, wenn ich sündige: züchtige mich nicht in deinem grimm, wenn ich dich beleidige; sondern verschone meiner nach deiner grossen barmherzigkeit.

O Herr! schlage mich nicht in meinem wandel mit blindheit und unachtsamkeit, daß ich nicht irre in meinem thun, nicht fehle in meinen rathschlägen, nicht nachlässig sey in meinem beruf, nicht unbedachtsam verfare in meinen geschäften, nicht thöricht handle in mei-

nem

nem vornehmen, und also vor der welt nicht dürfe zu schanden werden.

Behüte auch, mein Gott! mich und das meinige vor allem, was mir schaden kan, meinen ehrlichen nahmen vor schande, meine nahrung vor verlust, mein vermögen vor dieben, meine grenzen vor wassers-noth, mein haus vor feuer, meine wohnung vor donner, meine fruchte vor hagel, meinen leib vor frandheit, mein hertz vor sorgen, mein auge vor schrecklichen erscheinungen, mein ohr vor böser post, meinen ehestand vor widerwärtigkeit, und mein leben vor einem bösen schnellen tod.

O Vater! nimm mich nicht weg in der hälfte meiner tage, beraube mich nicht der meingen vor der zeit, laß mich nicht frand, ungesund und gebrechlich, laß mich nicht einsam, elend und verlossen, laß mich nicht von den meinen verjaget, laß mich nicht schmähtlich arm, oder auf andere weise unglücklich werden.

Gieb, daß ich nicht darf frem-

den beschwerlich seyn, nicht ander leute gnade leben, nicht meine feinde ums brod bitten, und nicht hülfe suchen bey harten, unfreundlichen und unbarmhertzigen menschen

Ist es ja, HERR! dein barmhertziger wille, mich mit reue zu belegen, so schaffe es auch also, daß ich nicht müde wider deine zuchrigung, nicht ungeduldig sey in dem leiden, nicht kleinmüthig werde unter den trübsalen, nicht verzage, wenn die angst zunimmt, und nicht verzweifele, wenn deine hülfe verzehret.

Schütze mich wider alle meine widersacher, und bewahre mich vor falschen freunden: wenn sie mich verklunden, so bringe mein recht aus, wenn sie mich verolgen, so errette mich, wenn sie einen rath beschließen, so werde nichts daraus, wenn sie mich fluchen, so segne mich.

Und wenn ich endlich werde drangsals genug ausgestanden haben in dieser welt, so erlöse mich auf einmal von allem übel, amen.

Das gebet ist wie unser haupt = schlüssel zu allem guten.

Ps. 4. v. 2.

Erhöre mich wenn ich rufe, Gott, meine gerechtigkeit

Feit! Der du mich tröstest in angst, sey mir gnädig, und erhöre mein gebet.

911

Allmächtiger, gütiger, barmherziger, wohlthätiger, Gott und Vater! schöpfer aller dinge, geber alles guten, brunquell aller gaben, erhalter dessen, was da ist, und gewaltiger regierer der ganzen welt!

Siehe, in dieser stunde komme ich zu dir, als ein armer zu dem reichen, als ein schwacher zu dem starken, als ein verlassener zu dem nothhelfer, und als ein kind zu seinem vater.

Im nahmen Jesu Christi, auf deinen befehl, und von wegen deiner zusage bitte ich dich jegund um alles, warum du lieber Gott gebere seyn willst.

Gieb mir, o Herr! was ich bitte, reiche mir, was ich bedarf, verleihe, was mir gut und selig, schicke es in allem, wie du willst, und sey heut und allezeit, und so lang ich lebe, mein Gott, der mir hilfft, mein horth, auf den ich traue, und mein licht auf meinen wegen.

Herr Gott Vater, sey mein Gott! deine weisheit regiere mich, deine gnade erhalte mich, deine liebe erfreue mich, deine barmherzigkeit tröste mich, deine wahrheit beschirme mich, deine allmacht schütze mich.

Gott Sohn, Jesu Christe, sey mein Heyland! deine menschwerdung sey meine freude, deine lehre mein unterricht, dein wandel mein vorbild, dein lei-

den meine erlösung, deine demuth mein beyspiel, deine gedult mein exempel, deine schmach meine ehre, deine unschuld meine heiligung, dein gehorsam meine gerechtigkeit, dein tod mein leben, deine himmelfahrt meine hoffnung, und dein letztes gericht mein eingang in den himmel.

Gott heiliger Geist, sey mein trost! bekehre mich, denn ich bin ein sündiger mensch, mache mich lebendig, denn ich bin todt, wecke mich auf, denn ich schlafe, wasche mich, denn ich bin unrein, und bereite mich zum ewigen leben.

Erleuchte meinen verstand, heilige meinen willen, zähme meine begierden, und stärke mein schwaches vermögen.

Sey, wohne und bleibe bey mir, du hochgelobte Dreineigkeit, erschrecke mich alle tage mit deinem gesetze, tröste mich wies der durch dein evangelium, unterweise mich in deinem worte.

Auf daß ich meine sünden erkenne, den zorn Gottes fühle, für der hölle mich fürchte, die übertretung bereue, an Jesum gläube, seines verdienstes mich tröste, mein leben bessere, und also selig werde.

Küsse mich aus, lieber Gott, mit allem, was dir wohlgefallt, und mache mein herz allezeit brünstig im geist, frölich in der hoffnung, willig in der demuth, heilig

heilig in der andacht, emsig im gebet, ewig in der liebe, fertig im gehorsam, kindlich in der furcht, und wilk, daß ich stets suche, was droben ist.

Pflanze in mein hertz rechte lust zu deinem worte, und wenn ich in der bibel lese, so erleuchte mich, wenn ich zur kirchen gehe, so bereite mich, wenn ich die predigt höre, so erbaue mich, wenn ich bete, so erhöere mich, wenn ich singe, so erfreue mich, wenn ich beichte, so bessere mich, und wenn ich zu deinem hochheiligen abendmahl kommen werde, so laß mich einen würdigen gast seyn.

Laß mich, o Vater! seyn rein in gedanken, wahrhaftig in worten, verschwiegen in reden, treu in der that, schamhaftig in geberden, züchtig in sitten, mäßig in der freude, bescheiden im zorn, richtig im thun, fleißig in den geschäften, glücklich im vornehmen, und verständig in allem.

Gieb mir eine seele, die da verstehe, was des Geistes Gutes ist, damit ich überall mich selbstkenne, und hernach klüglich handele, vorsichtig wandle, weislich rede, behutsam frage, das böse von dem guten unterscheide, und vernünftig in allem urtheile.

Vor allen dingen, mein Gott, laß die liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinem nächsten thue, was ich soll,

gebe, was ihm geböret, laß, was er hat, und das gerne gönne, was du ihm begehrest.

Wende mein hertz zu der barmherzigkeit, und laß meine hände freigebig seyn, daß ich der verlassenen mich annehme, den irrenden rathe, die unwissenden lehre, für die unmundigen rede, den armen helfe, die schwachen stärke, die verschwächeten lab, den fallenden aufhelfe, die unterdrückten hebe, die nothdürftigen fördere, die betrübten tröste, und allen mit einander was gutes erweise.

Schaffe auch, barmherziger Vater! daß ich versöhnlich sey, und liebe meine feinde, segne die mir fluchen, wohl thue denen, die mich hassen, für die bitte, die mich beleidigen, derer schone, die sich an mir vergreifen, ja, daß ich sie speise, wenn sie hungert, træncke, wenn sie dürstet, und also das böse mit gutem vergelte.

O grosser Gott! laß mich endlich allen menschen begegnen, wie ich soll; ehrerbietig gegen die prediger, gehorsam gegen die obrigkeit, verträglich gegen die nachbarn, bey den hohen demüthig, bey den niedrigen freundlich, bey meines gleichen dienstfertig, dankbar gegen die wohlthäter, aufrichtig unter den freunden, fröhlich mit den fröhlichen, traurig mit den traurigen, damit meine liebe rechts-

schaft

schaffen seyn, und ich mit jedermann friede haben möge.

Woll es auch in der welt gefährlich ist, so regiere mich, mein GDir! in der gesellschaft, daß ich die bösen meide, zu den frommen mich halte, den guten es nachtue, die andern erbaue, und also zu jeder zeit als ein wahrer christ und ein gehorsames kind Gottes erfunden werde.

Beschere mir auch, du reicher GDir! von deinem zeitlichen segn so viel, als dein gnädiger guter wille will, und gieb mir, so lang ich lebe, einen klugen verstand, ein fröhliches hertz, und einen gefunden leib.

Erhalte, was du mir gegeben hast, mehre mein gedächtniß, schärfe meine sinnen, stärke meine kräfte, bewahre meine gliedmassen, friste mir meine jahre, so lang es dir gefällt, und laß mich auch, wenn ich alt werde, dir noch befohlen seyn.

Herr! segne mir speiß und trank, stärke mich in meinen bemühen, gieb mir in der nacht meine ruhe, wenn ich schlafe, so wache für mich, wenn es zeit ist, so ermuntere mich, und laß alle abwechselungen dieses lebens zu meinem besten gedeyen.

Wenn ich, lieber Vater! ausgehe, so führe mich, wenn ich eingehe, so bewahre mich, wenn ich reise, so begleite mich, wenn ich daheim bin, so behüte mich, und laß deine guten engel alle-

zeit bey mir seyn an allen enden und orten.

Segemich, o Herr! in einen solchen stand, wie du weist, daß es mir gut ist: wenn es zeit ist, so erhebe mich, wenn es müde ist, so erhöhe mich, und gieb mir alsdann so viel ehre, als mir dienet, so viel ansehen, als ich ertragen kan, und so viel gewalt, als ich zu gebrauchen weiß.

Laß mich aber meinen geschäften wohl vorstehen, und gieb mir lust zu meiner arbeit, verstand zu der sache, glück zu den anschlägen, geschicklichkeit in allen dingen, und laß mich, so viel möglich, bey allen menschen beliebt werden.

Wenn (weil) du mir auch, mein GDir! einen treuen ehgatten bescheret hast, so mache mir bey demselben die ehe friedlich, das bette gesegnet, die kinderzucht erfreulich, und das ganze leben vergnügt.

Segne, Herr! mein vermögen, mein einkommen, und also laß, was ich habe, damit ich so viel vor mich bringe, als ich bedarf, meinen mund zu sättigen, meinen leib zu kleiden, die meinigen zu versorgen, mich in der noth zu retten, meinem nächsten zu dienen, den armen zu helfen, und deine ehre zu befördern.

Und weil niemand in der welt sich allein helfen kan, so verleihe mir auch, o Vater! gunst bey den menschen, gnade bey meiner

obrigkeit, und liebe bey allen, damit es mir niemals mangle an treuen freunden, an guten gönnern, an mächtigen förderern, sondern ich allezeit haben möge rath, wenn ich rath bedarf, hülfe, wenn ich hülfe bedarf, schutz, wenn ich schutz bedarf.

Es wird mir am creuze wohl nicht fehlen, weil ich lebe; aber gieb mir nur, mein Gott, gedult, wenn trübsal da ist, demuth, wenn ich verachtet werde, sanftmuth, wenn ich beleidiget werde, zufriedenheit, wenn ich schaden leide.

Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin, befriedige mich, wenn ich unruhig bin, tröste mich, wenn ich erschrocken bin, stärke mich, wenn ich schwach bin, erfreue mich, wenn ich traurig bin, hilf mir wieder wenn ich geirret habe, und wenn etwas nicht zu ändern ist so gieb, daß ich mich alles unnützen kummers entschlage.

Zuletzt, du treuer Gott, sey mein arzt in der franchtheit, lindere meine schmerzen segne die mittel die ich brauche, wenn es gut ist, so hilf mir. Soll es aber nicht seyn, so beschere mir doch nach deinem heiligen willen, nur fein bald und bey guter vernunft, ein seliges ende.

Die fürbitte für alle menschen.

Ach! siehe, ich habe mich unterwunden zu reden mit dem HErrn, wiewohl ich erde und asche bin. 1 B. Mos. 18. 27.

Gott, der du bist vormals gnädig gewesen deinem lande, nimm jeztund an die bitte meines mundes, und laß auch andere fromme Christen u. alle menschen meines gebets genießen.

Erhalte, schütze, regiere, führe und mehre, lieber Vater! den kleinen haufen deiner christlichen kirche, und bewahre unsere cansel für falscher lehre, unsere gemeine für spaltung, unsere versammlung für argerniß und unsere lehre für verfolgung.

Steuere den feinden unsers glaubens, wehre den türken, kämpfe alle ketzereyen, und laß die ehre deines heiligen namens in der welt immer je mehr und mehr ausgebreitet werden.

Erleuchte die irrenden, bekehre die gottlosen, schone der sündler, vergieb den bußfertigen, und bringe um die losen verächter.

Hilf, mein Gott, daß unsere lehrer und prediger allezeit seyn mögen geschickt im predigen, rein im lehren, deutlich im erklären, eifrig im vermahnen, muthig im strafen, gestreich im trösten, nützlich im erbauen, treu im amt, heilig im wandel, einig im leben, verträglich in allem.

Segne auch ihre arbeit, und hilf, daß sie ihr amt nicht mit seuffzen führen dürfen; sondern gieb mir und allen andern ihren kirch - kindern und zuhörern andächtige ohren, erleuchtete augen, gehorsame sinnen, bußfertige

tige hertzen, wohlthätige hände, damit also überall und auch bey uns dein nabme gehelliget, deine kirche gebessert, und dein reich vermehret werde.

Hernach so beschütze auch, du starker, allmächtiger Gott! unser regiment und gemeines wesen, und gieb allen Kaysern, Königen, Fürsten und Herren, Regenten und Raths Männern, von Davids gottseligkeit, von Salomons weisheit, von Simsons hergshaftigkeit.

Laß sie sehn treu-gesinnet für die gemeine wohlfahrt, bestimmet uns deine kirche, gnädig gegen die unterthanen, verträglich mit ihren nachbarn, siegreich wider deine und ihre feinde.

Pflanze in die hertzen aller gewaltigen gedanken des fiedens, hilf, daß die elenden auch nach Gott fragen, gieb allen rathen heilsame anschläge, verleihe allen richtern die gerechtigkeit, und allen beamten die barmhertzigkeit.

Auf daß bey uns und überall das böse gestraft, das gute belohnet, dem übel gesteuert, was löblich ist, erhalten, und ein jeder weder in seinem amte treu erfunden werde.

O treuer Gott! regiere alle unterthanen, daß sie ihre obrigkeit lieben, ihre herrschaft ehren, den gesetzen folgen, und wenn es nöthig ist, gut und blut für dein wort aufsetzen mögen.

Ja, erhalte unser ganzes va-

terland in gutem flor, mehre seine einwohner, segne seinen handel, fördere seine handthierung, segne den ackerbau, beschere dienlich wetter, und gieb zu allen dingen dein gedeyen.

Hingegen so behüte deine ganze christenheit für pestilenz und ansteckenden seuchen, für unzeitigkeit, unruhe, krieg und streit: oder, so wir ja mit unsern sünden dieses verdienet haben, so laß doch deine gerechten nicht gar in der noth unkommen, sondern erhalte uns in der pest, schütze uns in der theurung, beschütze uns im kriege, segne die gerechten waffen, und gieb uns bald wieder den lieben frieden.

Benedeye endlich auch den haussstand, und verleihe allen haus-vätern und haus-müttern friede in ihrer ehe, glück in ihrer nahrung, und freude an ihren kindern.

Den kindern selber gieb guten gehorsam, willige folge, kindliche furcht, rechtschaffene demuth, schuldlige ehrerbietigkeit, bergliche danckbarkeit, und laß den segen ihrer eltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

Beschere allen herren und frauen gute dienstboten, allem gesinde aber verleihe gesunde gliedmassen, wachsame augen, gehorsame ohren, willfährige hertzen, verschwiegene lippen, treue hände, und eine seele, die sich vergnügen läßt.

In summa: laß dir alle men-

schen befohlen seyn und gieb einem jedweden, was er bedarf. Erhöre die betenden, ernähre die armen, speise die hungrigen, träncke die durstigen, kleide die nackenden, begleite die reisenden, schütze die verjagten, erlöse die gefangenen, tröste die betrübten, warte der kranken, heile die pfeifhaften, behüte die gesunden, bewahre die schwangern, entbinde die gebährenden, nähre die säugenden, pflege der kinder, führe die jugend, trage die alten, hilf den unmündigen, versorge die waisen, vertheidige die wittwen, heilige die ehelosen, stärke die schwachen, errette die angefochtenen, mache für die schlafenden, erbarme dich der sterbenden, und bewelse deine wunden an allen orten.

Zuletzt aber laß dir, lieber GOTT! absonderlich befohlen seyn meine angehörige, sie mögen seyn, wer und wo sie wollen, behüte sie vor allem übel, gieb ihnen alles gute, und registere sie mit deinem heiligen Geiste! Segne meine wohlthäter, behüte meine freunde, vergieb meinen feinden, verzeihe meinen verfolgern, bekehre meine lästere, erleuchte meine mißgünner, und bringe uns endlich alle mit einander zusammen in das ewige leben, Amen.

Danksagung für alles
was wir haben.

Lobe den HERRN, meine

seele! und was in mir ist seinen heiligen nahmen. Lobe den HERRN, meine seele! und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat. Ps. 103, 1.

Du ewiger, starker, gewaltiger GOTT! wie unforschlich ist deine weisheit, wie groß ist deine gnade, wie unendlich deine liebe, wie überschwenklich deine güte, wie unergründlich deine barmherzigkeit, wie trefflich deine langmuth, wie herrlich deine gerechtigkeit, wie lauter deine wahrheit, und wie unbegreiflich deine allmacht, die du an mir bewiesen hast!

Ja, HERR, ich erkenne meine niedrigkeit und deine hochheit, meine nichtigkeit und deine vorzüglichkeit, meine unwürdigkeit und deine majestät.

Ich bin nichts, und du bist alles: ich bin elend, u. du bist barmherzig: ich bin unverständig, und du bist weise: ich bin ein sündler, und du bist gnädig: ich bin ungehorsam, und du bist geduldig: ich bin arm, und du bist freigebig: ich bin schwach, und du bist stark, ach! ich bin zu geringe aller wohlthat, die du an mir gethan hast.

Wunderlich sind deine Werke, schrecklich sind deine drängungen, mächtig sind deine strafen, gnädig sind deine züchtigungen, wahrhaftig sind deine verbesserungen, treu sind deine zusagen, und deine liebe ist über alles: denn sie ist höher, als der him-

mel, breiter, als die erde, tiefer, als das meer.

O Gott! ich bin deine creatur, und du mein Schöpfer, ich bin dein kind, und du mein Vater, ich dein knecht, (deine magd,) und du mein HErr, ich bin dein schuldner, und du mein wohlthäter: denn von dir hab ich alles, und ohne dich habe ich nichts.

Darum so sey nun gelobet mein himmlischer Vater! daß du diese ganze welt dem menschen zu liebe aus nichts gebauer, daß du mich selbst erschaffen, da ich nichts war, daß du mich zu deinem ebenbilde gemacht, daß du mir einen gesunden leib und eine vernünftige seele gegeben, und daß du mich in dem schooß deiner kirchen von christlichen und ehrlichen eltern so wunderbarlich auf diese welt hast lassen geboren werden.

Seh auch ewig gepleesen, lieber Vater! daß, als das ganze menschliche geschlecht verlohren war, du dich meiner und aller menschen erbarmet, der gefallen dich angenommen, deinen sohn uns geschencket, den himmel wieder aufgeschlossen, und diesen gnädigen willen der ganzen welt hast ankündigen lassen.

Habe danck allerhöchste, allerfreundlichsster, allerliebste, allermildester, allerbesten Jesu! habe danck für deine liebe und treue, für deine menschenwerdung und geburt, für deine

lehre und thaten, für deine angst und noth, für deinen hohn und spott, für deine strömen und wunden, für dein leiden und sterben, für dein creuz und tod, für deine auferstehung und himmelfahrt.

Ach! wie erfreulich ist dein evangelium, wie tröstlich sind deine zusagungen, wie theuer deine erlösung, wie heilsam sind deine wunden, wie kräftig dein blut!

Darum, so sage ich noch einmal: habe danck, daß du den rath deines himmlischen Vaters mir offenbahret, daß du mich mit Gott versöhnet, daß du mich aus der hölle erlöset, daß du mich in der taufe angenommen, und daß du mich noch in dem heiligen abendmahl speisest mit deinem leibe, und traukest mit deinem blute.

Gott heiliger Geist, werther tröster in aller noth! dich bete ich an, dich lobe ich, dich preise ich, dir dancke ich.

Von dir habe ich alles gute, was ich gedенke, rede und thue, von dir krieg ich beyde das wolten und das vollbringen, und du allein machst mich geschickt zum ewigen leben.

Du rufest mir, ehe ich es thue, du wartest, bis ich es thue, und du stärkest mich, wenn ich es thue.

Sehr milde sind deine gaben, sehr reich ist dein trost, sehr erfreulich ist deine güte, sehr kräftig ist deine gemeinschaft.

Demnach ſo ſey gelobet in alle unendliche ewigkeit, daß du mich armen verderbten menschen aus meinem elend geriffen, durch das wort des ewangelii berufen, durch das bad der heiligen taufe wiedergeboren, meine unwiſſende ſeele erleuchtet, mein un-reines hertz gebeyliget, meine verlorne kräfte erneuert, und mich also zu einem neuen menschen, zu einem getauften Chriſten, zu einem gliedmaſſe deiner kirche, zu einem kinde Gottes, und zu einem erben des ewigen lebens gemacht haſt.

O du heilige, hochgelobte Dreyeinigkeit! wir loben alle mit einander deine unendliche güt; und danken dir für alles, daß du uns an leib u. ſeel gutes gethan haſt: daß du biſher unfere kirche bey reiner lehre, unfere ſchule in guten ſlor, unfere regierung in friede und ruh und alle ſtände in gutem wohlergehen erhalten.

Gingegen, daß du auch unſer vaterland vor krieg und blut-vergieſſen, vor unfriede, haß und ſtreit, vor theurung und hungersnoth, vor peſtilenz und ansteckenden ſeuchen, und ſonſt vor allerley übel behütet haſt.

Deine treue, o Gott! macht es, daß wir noch ſind: denn du läſſeſt deine ſonne alle morgen aufgehen über uns, und giebeſt uns früh-regen und ſpat-regen, du ſeaneſt das land, daß es ſein gewächs giebet, und läſſeſt nicht

aufhören ſaat und erndte, ſondern beſchereſt uns noch immer unſer täglich brod.

Ach mein Gott! wie viel bin ich dir ſchuldig! du haſt mich von meiner jugend an, biß auf gegenwärtigen tag recht mächtiglich erhalten, recht väterlich verſorget, recht vnderlich geführt, von mancher ſünde abgehalten, vor manchem unglück behütet, von mancher gefahr erlöſet, in mancher widerwärtigkeit erhalten, in manchem kummer getröſtet, in mancher angſt beſchützt, aus mancher noth errettet, und mich in allerley anliegen geholfen.

Wenn ich bin krank geweſen, ſo haſt du mich wieder laſſen geſund werden, wenn ich geirret habe, haſt du mich wieder zurechte geholfen, wenn ich geſündigt habe, haſt du gedult mit mir getragen, wenn ich frech geworden, haſt du mich gezüchtigt, wenn ich buſſe gethan habe, haſt du mich vergeben, wenn ich gebetet habe, haſt du mich erhört, wenn ich etwas vor genommen, haſt du mich geſegnet, und wenn mich andere gehindert haben, haſt du mich doch fort geholfen.

In der kindheit haſt du ſchon für mich geſorget, in der jugend haſt du mich regieret, und in dem alter wirſt du dich meiner auch annehmen.

Durch deine hülf habe ich

der welt manchen gönner und förderer, in der fremde manchen guten freund, und endlich überall mein bleiben und auskommen gefunden.

Darum so sey gelobet und gerühmet für alles, was ich jemahlen von dir bekommen habe, und noch bekomme, für die zeit, für das jahr, für den tag, und für diese gegenwärtige stunde, die du mich hast erleben lassen, für die sichere ruhe, die du mir in der vergangenen nacht verliehen, für das gesunde leben, das du mir heute gegeben, und für einen jeglichen bissen, welchen ich diesen tag über genieße. (Genossen.)

Habe dank, himmlischer Vater! für den stand, in welchen du mich gesetzt, für die ehre, die du mir gegeben, für die mittel, die du mir zugeworfen, für alles glück, das du mir gewiesen, für den treuen ehegatten, mit welchem du mich versorget, für allen ehsegen, den du mir bescheuet, für alle andere freude, die du mir gemacht, und endlich auch für alles creug, das du mir zu

meinem besten hast aufgelegt.

Ach liebster Gott! wie viel menschen sind heute, in dieser stunde und in diesem augenblick, hier und anderswo, elender als ich, ärmer als ich, verlassenere als ich, unglückseliger als ich, betrübter als ich.

Darum so sey gerühmet und gelobet für mich und für alle die, welchen du so wohl thust, als mir, und habe auch endlich dafür dank, daß du mich solches alles hast erkennen lassen.

Meine seele soll dich rühmen, mein geist soll dich loben, mein hertz soll dich preisen, mein mund soll dir danken.

Lobet den HErrn alle engel!
Lobet den HErrn, alle heiligen!
Lobet den HErrn, alle heyden!
Lobet den HErrn alle völkcr.

Ehre sey Gott dem Vater, der mich erschaffen hat! Ehre sey Gott dem Sohn, der mich erlöst hat! Ehre sey Gott dem heiligen Geist, der mich geheiligt hat! Ehre sey der heiligen und hochgelobten Dreieinigkeit von nun an bis in ewigkeit!

Halleluja!

Anhang.

Gebet bey der andacht in der Kreuzkirche am 3. Ostertage.

Herr Jesu Christe! du starker löwe vom stamm Juda, du unüberwindlicher held, du mächtiger Sieges-Fürst, du starker Simson, du sünden-

tilger, überwinde des todes, du schlangentreter, und zerstörer der höllen, ich sage dir hertzlich dank für deine sieghafte fröliche auferstehung, dadurch

du dem tode die macht genom-
men, und ein ewiges unvergäng-
liches wesen wiederum ans licht
gebracht. Du hast dich bewiesen
als ein allmächtiger Herr, der da
hat den schlüssel der höllen und
des todes, der da aufschleußt und
niemand zuschleußt, du wardest
tod, und siehe, nun lebest du von
ewigkeit zu ewigkeit; du hast
dein volck vom tode errettet,
und aus der höllen erlöset: tod!
wo ist dein stachel? hölle! wo
ist dein sieg? dir sey dank, daß
du uns den sieg gegeben hast.
Du bist dem tode ein gift ge-
weist, und der hölle eine pesti-
lenz, du hast den tod verschlun-
gen ewiglich; und alle unsere
thränen von unsern augen ab-
gewischt. Kommt, laßt uns
zum HErrn gehen, er hat uns
geschlagen, er wird uns wieder
verbinden, er hat uns verroun-
det, er wird uns wieder heilen,
er wird uns wieder aufrechten
nach drehen tagen, er wird uns
lebendig machen nach drehen
tagen, daß wir vor ihm leben
werden. Darum freuet sich
mein herz, und meine ehre ist
frölich, denn Gott hat seine
seele nicht in der hölle gelassen,
und nicht zugegeben, daß sein
heiliger die verweisung sehe. Du
bist eine kleine zeit von Gott
verlassen gewesen; aber nun mit
ehre und schmach gecrönet: du
bist aus der angst und gericht
hinweg gerissen, wer will dein

neß lebens länge ankneben? Der
stein, den die hauptleute verworfen
haben, ist zum eckstein worden,
und das ist vom HErrn geschehen
und ist ein wunder vor unsern an-
gen. Man singet mit freuden in
den hütten der gerechten, die
rechte hand des HErrn ist erhö-
het, die rechte hand des HErrn be-
hält den sieg: ich werde nicht
sterben, sondern leben, und des
HErrn werck verkündigen. Du
hast gerruncken vom bach auf
dem wege, darum hast du dein
haupt empor gehoben: du bist
wahrhaftig die aufersehung
und das leben, wer an dich gläu-
bet, wird leben, ob er gleich stir-
bet: du bist der gläubigen le-
ben, darum können sie nimmer-
mehr sterben, denn du, ihr le-
ben, stirbest nicht, darum kön-
nen sie ihr leben nicht verlieren.
Ach! mein HErr, du bist hervor
gebrochen, wie die schöne mor-
genröthe, majestätischer weise
bist du auferstanden in einem
erdbeben, deine heiligen engel
eröfneten und zeigten uns das
grab, und sagen: was suchet ihr
den lebendigen bey den todten?
kommt her, sehet die stätte, da
der HErr gelegen. Ach! wel-
che schöne fleißige kammer: die-
ner sind um dein grab her, die
heiligen wächter, die auf ihren
HErrn warten, wenn er aufste-
het! Ach! freundlicher HErr,
du erscheinst den grossen sün-
dern, Mariä Magdalena, und
Petro,

Herro, und sprichst: gebe hin, und sage meinen brüdern, ich fahre auf zu meinem Vater, und zu eurem Vater, zu meinem GDir, und zu eurem GDir. Du wirst ein pilgrim in Emrahus, und legest deinen betrübten jüngern alle schreift aus; du kommest zu den aposteln im verschlossenen hause, zeigst ihnen hände und füsse, deine seiten und wunder, mal, und heilest damit die wunden ihres ungläubens: issest mit ihnen aus liebe, zum zeugniß, daß du wahrhaftig lebest, auf daß du sie speisest mit den Früchten deiner auferstehung, denn du theiltest dieselben Früchte aus durch deinen ewigen Frieden, welcher alle himmlische güter in sich begreift, Gottes huld und gnade, vergebung der sünden, gerechtigkeit, sieg, trost, ewige freude, ewiges leben; dagegen erweistest du, daß sünde, tod, teufel, zorn, fluch, hölle und verdammniß überwunden und hinweg seyn, sonst könnte kein Friede zu uns kommen. O liebreicher, holdseliger, tröstlicher, lebendiger, ewiger Friede, du edle Frucht der auferstehung Jesu Christi! komm in mein herz, erfreue meine seel, denn über diesem Friede wird man sich freuen, wie man sich freuet in der ernde, wie man fröhlich ist, wenn man heute ausheilet. Du mein Herr Christe! hast als ein

Sieges-Fürst nach erballetem siege die rechte beute der unsterblichkeit ausgeheilet, die schönen feyer-kleider der verkündigung, wie Simson in seiner hochzeit, da er die Philister schlug. Laß uns auch, o Herr! mit dir durch wahre buße auferstehen. Laß uns theil haben an der ersten auferstehung, auf daß der andere tod an uns nicht macht habe. Stehe du in uns auf, lebe du in uns, siege und überwinde in uns die welt, sünde, tod, teufel und hölle, tröste unsere seelen in angst und trauigkeit durch dein wort und geist des Friedens. Erwecke auch am jüngsten tage durch kraft deiner auferstehung meinen leib zum ewigen leben. Im grab lieg ich ohne alle klag, und schlaf bis an den jüngsten tag, dann wirst du ja mein grab entdecken, und mich zur ewigen freud erwecken. Da wirst du sagen: wacher auf, und rühmet, die ihr schlafet unter der erden, denn mein thau ist ein thau eines grünen feldeß. Als denn wird mein nichtiger, verweslicher, sterblicher leib anjehen unverweslichkeit, unsterblichkeit, kraft und ehre, und wird ähnlich seyn deinem verkärten leibe. Denn unser leben ist in dir verborgen: wenn du aber, unser leben! wirst offenbahr werden, so werden wir auch offenbahr werden in der herrlichkeit, amen.

Heilige

Heilige anstalten des montags nach dem fest der heiligen Dreynigkeit, in der kirche zur heiligen Dreynigkeit.

Der 148. Ps. statt der Epistel.
 Lobet ihr himmel, den HErrn,
 lobet ihn in der höhe. Lobet ihn, alle seine engel, lobet ihn, alle sein heer. Lobet ihn, sonne und mond, lobet ihn, alle leuchtende sterne. Lobet ihn, ihr himmel, allenthalben, und die wasser, die oben am himmel sind, die sollen loben den namen des HErrn, denn er gebet, so wieder geschaffen. Er hält sie immer und ewiglich; er ordnet sie, daß sie nicht anders gehen müssen. Lobet den HErrn auf erden, ihr waldische und alle tiefer. Feuer, hagel, schnee und dampf, sturmwinde, die sein wort ausrichten, berge und alle hügel, fruchtbare bäume und alle cedern, thiere und alles vied, gewürme und vögel. Ihr könige auf erden, und alle leute, fürsten, und alle richter auf erden, jüngerlinge und jungfrauen, alte mit den jungen, sollen loben den namen des HErrn, denn sein name allein ist hoch: sein lob gehet, so weit der himmel und erde ist. Und er erhöhet das horn seines volcks; alle seine heiligen sollen loben, die kinder Israel, das volck, das ihm dienet, halleluja.

Nicenisches glaubens. bekennniß, statt des Evangelii.
 Ich glaube an ein n einigen allmächtigen Gott, den Vater, Schöpfer himmels und der erden, alls das sichtbar und unsichtbar ist. Und an einen einigen HErrn Jesum Christum, Gottes einigen Sohn, der vom Vater gebohren ist vor der ganzen welt, Gott vom Gott, licht vom licht, wahrhaftigen Gott vom wahrhaftigen Gott gebohren, nicht geschaffen, mit dem Vater in eternley reesen, durch welchen alles geschaffen ist: welcher uns uns menschen, und um unsrer seligkeit willen vom himmel kommen ist, und leibhaftig worden durch den heiligen Geist von der jungfrauen Maria, und mensch worden, auch für uns gecreuziget unter Pontio Pilato, gelitten und begraben. Und am dritten tage auferstanden nach der schrift, und ist aufgefahren gen himmel, und sitzt zur rechten des Vaters, und wird wiederkommen mit herrlichkeit, zu richten die lebendigen und die todten, deß reich kein ende haben wird. Und an den HErrn, den heiligen Geist, der da lebendig macht, der vom Vater und dem Sohne ausgehet, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet, und zugleich geehret wird, der durch die propheten geredet hat. Und eine

eine heilige, christliche, apostolische kirche. Ich bekenne eine einzige taufe, zur vergebung der sünden, und warte auf ein leben der zukünftigen welt, amen.

Hier ziehe die gebete p. 9 41. Nach der predigt, beicht und absolution wird folgendes gebetet:

Du heiliger, ewiger und allmächtiger Gott! der du dich aus grosser güte und barmherzigkeit dem menschlichen geschlechte, in deinem göttlichen worte offenbarest hast, daß du ein einziger wahrer Gott bist in dreien personen, gleiches wesens, gleicher macht, ehre und herrlichkeit, und heiffest: Gott Vater, Gott Sohn, und Gott heiliger Geist. Dich lobe, ehre, preise und rühme ich, und danke dir von ganzem hertzen, daß du dich auch mir armen sündler zu erkennen gegeben. Denn dich, daß du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen, das ist das ewige leben. Ach! Herr Gott, mein Vater! du hast mich zu deinem ebenbilde erschaffen. Herr Gott Sohn! mein Heyland! du hast mich mit deinem blute und tode zum ewigen leben erkaufte. Herr Gott heiliger Geist, mein tröster! du hast mich geheiligt und zu einem kinde Gottes wieder geboren. O du heilige Dreieinigkeit! von dir, durch dich, und

in dir bin ich und alle dinge, dir sey ehre in ewigkeit, amen. Ich bitte dich aber mit demüthigen hertzen, o du grosser Gott! du wolltest die seligmachende erkänntniß deines göttlichen nahmens in mir gnädiglich bewahren und mehren, mich vor allem irrthum, und im wahren glauben und heiligen wandel, bis an mein ende seliglich erhalten. Ach! Herr Gott Vater, du brunnenquell alles guten, segne mich und behüte mich! Herr Gott Sohn, du Heyland der welt, erleuchte dein angesicht über mich, und sey mir gnädig! Herr Gott heiliger Geist, du höchster tröster in aller noth, erhebe du dein angesicht auf mich, und gieb mir deinen Frieden! O du heilige, hochgelobte Dreieinigkeit! du einziger und wahrer Gott, breite deine gnade auf mich, tröste mich, stärke mich, schütze mich, und hilf gnädiglich, daß ich mit dir lebe ewiglich, hier beständiglich an dich glaube, dort aber dich und deine herrlichkeit mit freuden schaue, amen.

Athanasisches glaubensbekenntniß.

Wer da will selig werden, der muß vor allen dingen den rechten christl. glauben haben.

Wer denselben nicht ganz und rein hält, der wird ohne zweifel ewig verlohren seyn.

Dies ist aber der rechte christliche glaube, daß wir einen ein-

gen

gen Gdt in drey personen in einiger Gotttheit ehren.

Und nicht die personen in einander mengen, noch das göttliche Wesen zertrennen.

Eine andere person ist der Vater, eine andere der Sohn, und eine andere der heilige Geist.

Aber der Vater und Sohn und der H. Geist ist ein einiger Gdt, gleich in der herrlichkeit, gleich in ewiger majestät.

Welcherley der Vater ist, solcherley ist der Sohn, solcherley ist auch der heilige Geist.

Der Vater ist nicht geschaffen, der Sohn ist nicht geschaffen, der H. Geist ist nicht geschaffen.

Der Vater ist ewig, der Sohn ist ewig, der heil. Geist ist ewig.

Und sind doch nicht drey ewige, sondern es ist ein ewiger.

Gleichwie auch nicht drey ungeschaffene, noch drey unmögliche, sondern es ist ein ungeschaffener, und ein unmöglicher.

Also auch der Vater ist allmächtig, der Sohn ist allmächtig, der H. Geist ist allmächtig.

Und sind doch nicht drey allmächtige, sondern es ist ein allmächtiger.

Also der Vater ist Gdt, der Sohn ist Gdt, der heilige Geist ist Gdt.

Und sind doch nicht drey Götter, sondern es ist ein Gdt.

Also der Vater ist der Herr, der Sohn ist der Herr, der heilige Geist ist der Herr.

Und sind doch nicht drey Herr-

ren, sondern es ist ein Herr.

Denn gleichwie wir müssen nach christlicher wahrheit eine jegliche person für sich Gdt und Herrn bekennen:

Also können wir im christlichen glauben nicht drey Götter, oder drey Herren nennen.

Der Vater ist von niemand weder gemacht, noch geschaffen, noch geboren.

Der Sohn ist allein vom Vater, nicht gemacht, noch geschaffen, sondern geboren.

Der H. Geist ist vom Vater und Sohne, nicht gemacht, nicht geschaffen, nicht geboren, sondern ausgehend.

So ist nun ein Vater, nicht drey Väter, ein Sohn, nicht drey Söhne, ein Heil. Geist, nicht drey heilige Geister.

Und unter diesen drey personen ist keine die erste, keine die letzte, keine die größte, keine die kleinste;

Sondern alle drey personen sind mit einander gleich ewig, gleich groß.

Auf daß also, wie gesagt ist, drey personen in einer Gotttheit, und eine Gotttheit in drey personen geehret werde.

Wer nun will selig werden, der muß also von den dreyen personen in Gdt halten.

Es ist aber auch noth zur ewigen seligkeit, daß man treulich glaube, daß Jesus Christus, unser Herr, sey wahrhafter mensch.

So ist nun dieß der rechte glau-

glaube, so wie glauben und bekennen, daß unser Herr Jesus Christus Gottes Sohn, Gott und mensch ist.

Gott ist er aus des Vaters natur vor der welt geboren; mensch ist er aus der mutter natur in die welt geboren.

Ein vollkommener Gott, ein vollkommener mensch, mit vernünftiger seele und menschl. leibe.

Gleich ist er dem Vater nach der Gottheit, kleiner ist er denn der Vater nach der menschheit.

Und wiewohl er Gott und mensch ist, so ist doch nicht zweien, sondern ein Christus.

Einer nicht, daß die Gottheit, in die menschheit verwandelt sey, sondern daß die Gottheit hat die menschheit an sich genommen.

Ja, einer ist er, nicht daß die zwei naturen vermengt sind, sondern, daß er eine einzige person ist.

Denn gleichwie leib und seele ein mensch ist, so ist Gott und mensch ein Christus, welcher gelitten hat, um unsrer seligkeit willen, zur höllen gefahren, am dritten tage auferstanden von den toten.

Aufgefahren gen himmel, sitzet zur rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die lebendigen und die toten.

Und zu seiner zukunft müssen alle menschen auferstehen mit ihren eigenen liekern.

Und müssen rechenschaft geben, was sie gethan haben.

Und welche gutes gethan haben, werden ins ewige leben gehen, welche aber böses gethan, ins ewige feuer.

Das ist der rechte christliche glaube, wer denselben nicht fest und treulich gläubet, der kan nicht selig werden.

Die lieder zu dieser andacht suche im gesangbuche.

Gebet, so des donnerstags im hospital gebetet wird.

Allmächtiger Gott! himmlischer Vater! wir danken dir von herzen, daß du uns dein heiliges wort jetzt hast verkündigen lassen, bitten auch deine varmherzigkeit, du wollest solches ferner nebst deffen getreuen predigern bey uns und unsern nachkommen bis ans ende der welt erhalten; dargegen allen rotten und secten, die dein heiliges wort und saerament verfälschen, mächtiglich streuen, und gnädiglich verleißen, daß dein gepredigt und angehörtes wort viel nutz und frucht schaffe; dein heiliger nahme geheiligt, dein reich vermehret, und dein guter wille vollbracht werde.

Du wollest auch, getreuer lieber Gott! die weltliche obrigkeit dir in quaden befohlen seyn lassen, insonderheit ein löbl. Raths. Collegium dieser stadt, und die Herren Vorsteher dieses hospitais, verleiße ihnen allerseits mit den lieben ibrigen beständige leibesgesundheit, langes leben, und alle erspriessliche wohlfahrt, und hilf

hilf allerselts ihre regierung, rathe und anschläge dermaßen führen, daß alles zu deinen göttlichen ehren, auch ihnen selbst und den unterthanen zu zeitlicher glückseligkeit und ewiger feligkeit gereichen möge.

Du wollest auch, getreuer Gott und Vater! bey dem haustande mit gnaden seyn, zur kinderzucht dem gedeyen geben, alle christl. handthierung und gewerbe segnen, und für allem unfall u. schaden behüten, auf daß wir das tägliche brod davon haben, dessen mit dancksagung genießen, und den dürftigen damit dienen.

Und weil wir dich gerechten und ewigen Gott mit unsern sünden vielfältig erzörnet, so bitten wir dich von herzen, du wollest uns dieselben aus gnaden verzeihen und vergeben, die wohlverdienten strafen gnädiglich von uns abwenden, für krieg und blutvergießen, für pestilenz und theurer zeit, für feur- und wassers-noth, für schädlichem ungewitter und anderm unheil uns in gnaden behüten und davon erretten! dagegen unser leben ernstlich zu bessern, und uns, als Christen gebühret, zu vollstrecken, deine barmherzigkeit miltiglich verleihen. Du wollest aller derer, so in trübsal, armuth, krankheit und kindesbanden seyn, auch die sonst ansehung und verfolgung leiden, desgleichen aller wittwen

und waysen, dürftigen und elenden dich erbarmen, sie mit deinem heiligen Geiste stärken und trösten, daß sie solches alles für deinen väterlichen willen annehmen und erkennen, im wahren glauben an Christum verharren, und endlich von allem übel errettet, ewig selig werden. Solches alles wollest du uns, lieber Gott und Vater! gnädiglich verleihen, um deines lieben Sohnes Jesu Christi, unsers Erlösers und Fürbitters willen. Amen.

Brand-gebet.

HErr, unser Gott, der du so mächtig, heilig, schrecklich, löblich und wunderthätig bist! Der heutige 23ste Julius erneuert in unsern herzen das traurige gedächtniß jenes schweren strafgerichtes, womit du unsere stadt und volck heimgesucht, da du ein feuer unter unsern thoren angesteket, welches die häuser verzehrte, und kaum gelöscht werden mochte. Ein feuer, dessen bloßer dampf eine beträchtliche menge menschen zu leichen machte; ein feuer, dessen wütende flammen den größten theil von den haabseligkeiten der einwohner mit dem aufsteigenden rauche in der luft zerstreute und ihre hütten in aschenhaufen verwandelte, auf welchen die rede so vieler unglückseligen aus dem staube weispeln mußte: Der Herr hat mich

mich voll jammers gemacht am
tage seines gelimmigen zorns.
Noch igo ist uns solches ein
feuriges denckmaal, daß du
Herr, du gerechter Gott, bald
so zornig werden kannst, als
gnädig du bist. Allein wir er-
kennen es zugleich mit der Be-
müthigsten dankbarkeit, und
lobsingem dafür deinem heiligen
nahmen, du Höchster, daß du
auch damals mitten im zorn an
deine barmherzigkeit gedacht,
und daß es deine güte mit uns-
rer stadt und volck nicht gar
auswerthen lassen, wie du denn
die unausbleiblichen folgen ei-
nes so harten schicksals dennoch
erträglich gemacht, auch uns
seitdem unzählig gutes erzeiget,
und deine langmüthigkeit uns
bis hieher, mit viel verschonen
regieret hat. Da es aber lei-
der! am tage liegt, daß die so
empfindliche Zuchttruthe deiner
hand, bey vielen unter uns eine
wahre und ernstliche besserung
nicht gewircket, und unser eige-
nes gewissen uns insgesammt
überzeuget, daß wir noch im-
mer sündigen mit unsern vātern;
so demüthigen wir uns heute
für deinem allerheiligsten gna-
denhron mit ungeheuchelter
rene; wir liegen für dir mit
unserm gebete auf deine grosse
barmherzigkeit, und rufen dich
mit bussfertigen herzen inbrün-
stlich an, daß du gnädig seyn
wollest unserer missehat, die da

groß ist, und nicht mit uns han-
deln nach unsern sünden, uns zu
verderben in deinem zorn. Ach
Herr! befehle doch du uns,
daß wir befehret werden, und
rechtschaffene früchte der busse
thun. Laß niemand unter uns
ersunden werden, der sich in
seiner sicherheit und verstockung
schmeichele: Es sey friede, es
habe keine gefahr, und darbey
das maas seiner sünden so er-
fülle, daß deine strafgerechtig-
keit von neuem gereizet werde,
die vollen schaaalen deines bren-
nenden zorns über uns auszu-
schütten. Behüte uns inson-
derheit vor frevelhafter einhei-
ligung deines sabbathes, als
einer sünde, die du vornehmlich
mit feuer zu bestrafen drohest.
Mache uns hingegen durch dei-
nes Geistes Kraft zu einem vol-
cke, das deinen nahmen fürher-
tet, und heilige dir unser aller
herzen zu altären, auf welchen
ein von dir selbst entzündetes
unauflöschliches feuer, einer
gläubigen andacht, einer wahr-
ren gottesfurcht und einer re-
nen liebe gegen dich, unser hoch-
stes gut, und gegen den nächstest
brenne. Erhalte uns auch dein
unverfälschtes allein seligma-
chendes wort, und laß uns bei
ne schöne Gottesdienste in de-
nen heiligen wohnungen unge-
hindert schauen. Kröne hier-
nächst deinen Gesalbten, uns-
sern theuersten Churfürst.

Der gesammtes durchlauchtig-
stes Churhaus auf immerdar
mit gnade, wie mit einem schil-
de: Sieh, daß in Ihrem gan-
zen lande ehre wohne, daß gute
und treue einander begegnen,
und gerechtigkeit und friede sich
füßen, und bey dem guten, das
du demselben erzeigest, jeder-
mann erkennen müsse: das land
liege im segen des HErrn. Uns
aber lasse in solchem frieden, un-
ter dem guten regiment unsrer
höchsten landes- und geliebten
stadt-obrigkeit, ein geruhig und
süßes leben führen in aller
Gottseligkeit und ehrbarkeit.
So wird durch deine gnade
auch unser Zittau eine stadt der
gerechtigkeit, und eine fromme
stadt heißen, aber auch von dei-
ner väterlichen vorsorge auf al-
le fälle zu genießen haben, was
du der stadt verhießest, wo du
ehemals dein feuer und heerd
hattest: Ich will diese stadt
schützen, ich will sie wohl ver-
theidigen. Erhalte das gedäch-
niß dererjenigen bey uns im
seggen, denen wir die stiftung
unsrer heutigen andacht zu dan-
cken haben, und breite deine
güte über ihre Nachkommen:
Laß endlich unsre häuser friede
haben vor der furcht, und über-
zeuge uns durch deinen seggen
in allen ständen, lebensarten
und geschäften, durch blühende
nahrung, handel und gewerbe,
daß im hause des gerechten guts
genug sey. Und wenn einft

unser irdisch haus dieser hütten
zerbrochen wird, so nimm uns
in den bau von dir erbauet, in
dein haus, das ewig ist im him-
mel. Laß unser gebet und fle-
hen zu deinem väterhergen drin-
gen, und erhöhe uns um Jesu
Christi willen, so wollen wir
dich HErr, loben allezeit, dein
lob soll immerdar in unserm
munde seyn. Amen. Amen.

Neues allgemeines Kirchen- gebet.

Gott, dessen gute und
macht über alles erhaben
ist. Wir fallen nieder, vor dem
throne deiner Majestät, u. bring-
en dir das opfer der anbetung.
Wir loben und preisen dich, für
alle die unzähligen wohlthaten,
die du uns, in geistlichen u. leib-
lichen, ohne alles unser verdienst
und würdigkeit, erwiesen hast.

Du hast deinen einigen Sohn
für uns, zu unserer erlösung und
seligkeit, dahin gegeben; wie sol-
test du, mit ihm, uns nicht alles
gute schenken? Du offenbarest
uns diese deine gnade durch dein
heiliges wort, und erzeigest uns,
mit jedem morgen neue güte und
barmherzigkeit..

So gedenke denn auch ferner
an das opfer deines Sohnes, der
sein blut, zur vergebung unserer
sünden, vergossen hat; und laß
das wort dieser deiner offenba-
rung nicht von uns genommen
werden. Errette dadurch alle,
die

die der sünde noch dienen, und
versetze sie, durch die wahre be-
kehrung, in deine selige gemein-
schaft. Laß diejenigen, die um
ihre heil bekümmert sind, ruhe u.
tröst, für ihre seele, bey dir fin-
den. Befestige die, welche, durch
den glauben an deinen Sohn,
deine kinder geworden sind, in
deiner gnade. Laß sie, auf dem
wege des glaubens und der gott-
seligkeit, untadelich einher gehen,
und deiner theuren verheißung
nach, durch deine macht und lie-
be, zur seligkeit bewahret werden.

Indem, auf diese deine macht
und gütte gegründeten, kindlichen
vertrauen, bitten wir dich, him-
lischer Vater, im namen deines
Sohnes, unsers mittlers und
fürsprechers, um alles, was uns
an seele und leibe, nützlich und
heilsam ist.

Du hast die herzen der gewal-
tigen auf erden in deiner hand.
So segne denn und regiere, mit
deiner gnade, den Römischen
Kaiser, alle Könige und Fürsten.
Gieb und erhalte in ihren herzen
gedanken des friedens und der
eintracht; damit unter ihnen, ein
geruhiges und stilles leben, in
aller gottseligkeit und erbarkeit,
geführt werden möge.

Erhalte die gesetzmäßige ver-
fassung und freyheit unsers
deutschen vaterlandes.

Laß die augen deiner besondern
vorsorge und liebe, über unserm
theuersten Churfürsten und Lan-
des-Herrn, jederzeit offen stehen.

Erfreue ihn, durch deine gütte;
leite ihn, durch deine weisheit;
stärke ihn durch deine kraft. Se-
he, nebst Ihm, seine geliebteste
Gemahlin, die Churfürstin, wie
auch des Churfürsten Herren
Brüder, Frauen Schwestern,
Herren Vettern und Frauen
Nahmen, und das ganze haus
Sachsen zum segnen. Laß Sie al-
lerseits, bey guter gesundtheit,
vor dir leben, und verleihe Ihnen
was zu Ihrer wahren glückselig-
keit reichen kann.

Gieb des Churfürsten Rättern
u. Dienern, auch allen Obrigkeit-
ten, gnade, verstand und treue,
damit die unterthanen, nach dei-
nem göttlichen wohlgefallen, re-
gieret, gerechtigkeit und gute sit-
ten gehandhabet, die bosheit ge-
hindert und bestraft, und in al-
len ständen, das gemeine beste be-
fördert werde. Laß diejenigen,
die zum schutze unsers vaterlan-
des die waffen tragen, deine gnä-
dige obhut genießen. Sey da-
seits ihre kraft und ihr schild.
Erbarme dich des ganzen lan-
des und aller seiner einwohner.

Nimm dich selbst deiner, unter
uns gepflanzten kirche in gna-
den an, und erhalte sie auf der
gesunden weide des heiligen
wortes. Dein guter geist führe
sie auf rechter bahn des glaubens
und lebens. Behüte uns für al-
ler lehre, welche deinem ewange-
lio zuwider ist; für aller versü-
ßung und verfolgung; für an-
glaxe

glauben und aberglauben, für heuchelen und fleischlicher sicherheit. Laß die widerfacher deines wortes, und die feinde des creuzes Christi, durch die kraft deiner wahrheit, erleuchtet und bekehret werden.

Erfülle die lehrer in kirchen und schulen mit dem lichte deiner erkenntniß. Küste sie aus, und stärke sie mit deinem geiste, damit sie, in lehre und leben, sich, als vorüber der heerde erweisen, und deinen namen verherrlichen mögen. Laß unsere jugend in deiner furcht auferzogen, und den segnen deines wortes auch auf unsere nachkommen gebracht werden.

Gieb zu allen beschäftigungen, in guten wissenschaften und künsten, im handel, gewerbe und bürgerlicher nahrung, gewünschtes gedeihen. Laß es überall unter uns, nicht allein vor den menschen, sondern auch vor deinen augen, redlich zugehen, und die treue, die jeder in seinem berufe anwendet, nicht unbelohnet bleiben. Fördere den ackerbau; gieb ersprießliche witterung zum wachstume der fruchte des landes, und laß uns solche, in friede und ruhe, mit dankfagung genießen. Sättige alles, was auf deine gütte hoffet, mit wohlgefallen. Segne und erhalte den bergbau, und beschütze die, so daran arbeiten, auf ihren gefährlichen berufswegen.

Bewachte uns für krieg und theuerung; für ansteckenden krankheiten; für schädlichen ungewitter; für feuer- und wassers noth. Stehe, o du Gott des trostes, allen elenden und hilfsbedürftigen, insonderheit denen, die um deiner wahrheit willen bedrückt werden, so mächtig, als gnädig bey. Tröste die betrübten; pflege der kranken; sey ein versorger der wittimen und waisen; nimm dich der schwangern und säugenden an.

Laß uns, auch auf dem wege des lebens, deinen väterlichen willen erkennen, und mit geduld und zuversicht verehren; auch selbst im tode nicht von dem vertrauen auf das verdienst und den veröhnungsloos deines Sohnes, entfallen.

O du unermüdeter wohlthäter und Geber alles guten, du kannst überaus leicht thun, über alles, was wir bitten und verheßen. Darum thue selbst nach dem gutbefinden deiner weisheit und menschenliebe, diesem unsern steben noch alles dasjenige hinzu, warum du von uns gebeten seyn willst, und was uns, in zeit und ewigkeit glücklich machen kann.

O wie herzlich wollen wir dich dafür loben und preisen! Unser land, unser herz, unser ganzes leben soll dir geheiligt, und deiner ehre und der dir gebührenden dankes voll seyn. Mache du selbst durch die kraft deiner gnade, uns dazu tüchtig und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist. Laß uns standhaft im glauben, getreu in der liebe, geduldig in trübsalen, fröhlich in hoffnung, deinem namen unablässig dienen, und dich, nach vollendetem laufe dieses lebens, vor dem throne deiner herrlichkeit, in unaussprechlicher freude ewig rühmen.

Dir, o Vater der barmherzigkeit, sammt deinem Sohne, unserm Erlöser, und dem heiligen Geiste, unserm tröster sey jetzt und inmerdar preis und ehre! amen.

